Landkreis Märkisch-Oderland

Schulentwicklungsplanung

5. Fortschreibung

2017/18 bis 2021/22

Impressum

Herausgeber:	**Landkreis Märkisch-Oderland** **Fachbereich II** **Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt** **Puschkinplatz 12** **15306 Seelow**
Verantwortlich:	**Herr Seyfarth** **Amtsleiter Schulverwaltungs-, Kultur und Sportamt** **Frau Haake** **Fachdienstleiterin Schulverwaltung, Elterngeld und BuT**
Druck:	**Eigendruck**
Auflage:	**50**

Seelow, Dezember 2017

I Inhalt

II Vorwort 6
III Abschnitt – Analysen, Prognosen, Ergebnisse 7
1. Grundlagen 7
1.1. Strukturdaten des Landkreises Märkisch-Oderland 7
1.2. Gesetzliche Grundlage 9
1.3. Schulstruktur im Landkreis Märkisch-Oderland 9
1.4. Schulplanungsbereiche 12
1.5. Bevölkerungsentwicklung und Schüleraufkommen 14
1.6. Anforderungen an einen geordneten Schulbetrieb 26
1.7. Struktur- und Übergangsquoten 28
1.8. Entwicklung der Schülerzahlen für den gesamten Landkreis Märkisch-Oderland 30
1.9. Schülerbeförderung 33
1.10. Ganztagsangebote im Landkreis Märkisch-Oderland 2016/2017 35
1.11. Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland mit integrierter Eingangsphase (FLEX) 38
1.12. Leistungs- und Begabungsklassen im Landkreis Märkisch-Oderland 39
2. Schulplanungsbereich I 41
2.1 Bevölkerungsentwicklung 41
2.2 Schullandschaft 43
2.3 Grundschulen 44
2.4 Weiterführende Schulen 50
3. Schulplanungsbereich II 56
3.1 Bevölkerungsentwicklung 56
3.2. Schullandschaft 58
3.3 Grundschulen 59
3.4 Weiterführende Schulen 64
4. Schulplanungsbereich III 68
4.1 Bevölkerungsentwicklung 68
4.2 Schullandschaft 70
4.3 Grundschulen 71
4.4 Weiterführende Schulen 79
5. Schulplanungsbereich IV 83
5.1 Bevölkerungsentwicklung 83
5.2 Schullandschaft 85
5.3 Grundschulen 86

5.4 Weiterführende Schulen 96
6. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt 99
6.1 Inklusion 99
6.2 Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt 103
7. Berufliche Schulen 106
8. Zusammenfassung 114
III Abschnitt – Kurzcharakteristik der Schulen 127
1. Grundschulen 127
1.1 110048 Oderaue Grundschule Altreetz 127
1.2 104462 Zeschdorf „Schule im Grünen" 129
1.3 100146 Bad Freienwalde Grundschule „Käthe Kollwitz" 131
1.4 105909 Bad Freienwalde Grundschule „Theodor Fontane" 133
1.5 110632 Buckow Kneipp®-Grundschule „Bertolt Brecht" 135
1.6 104474 Dolgelin Grundschule „Jozef Vervoort" 137
1.7 100997 Eggersdorf 139
1.8 100158 Falkenberg/Mark Grundschule „Alex Wedding" 141
1.9 101000 Fredersdorf Fred-Vogel-Grundschule 143
1.10 100973 Fredersdorf Vier-Jahreszeiten-Grundschule 145
1.11 112525 Golzow Grundschule „Kinder von Golzow" 147
1.12 110061 Heckelberg Grundschule „Auf der Höhe" 149
1.13 110644 Hennickendorf Grundschule „Am Stienitzsee" 151
1.14 101023 Hönow Gebrüder-Grimm-Grundschule 153
1.15 104504 Küstriner Vorland 155
1.16 104528 Lebus Burgschule 157
1.17 101035 Müncheberg 159
1.18 101047 Neuenhagen bei Berlin Grundschule am Schwanenteich 161
1.19 101059 Neuenhagen bei Berlin Goethe-Grundschule 163
1.20 101060 Neuenhagen bei Berlin Hans-Fallada-Schule 165
1.21 100122 Neuenhagen Inselgrundschule 167
1.22 104553 Neuhardenberg Grundschule „Am Windmühlenberg" 169
1.23 104565 Neutrebbin Oderland-Grundschule 171
1.24 101072 Petershagen Grundschule „Am Dorfanger" 173
1.25 101151 Prötzel 175
1.26 110668 Rehfelde 177
1.27 104590 Seelow 179
1.28 101138 Strausberg Grundschule am Wäldchen 181
1.29 101096 Strausberg Hegermühlen-Grundschule 183

1.30 101102 Strausberg Vorstadt-Grundschule 185
1.31 101126 Strausberg Grundschule „Am Annatal“ 187
1.32 106288 Strausberg Grundschule der bundtStift_Schulen 189
1.33 106744 Wriezen Evangelische Johanniter-Grundschule 191
1.34 106082 Petershagen Katholische Schule St. Hedwig 193
2. Oberschulen mit Grundschulteil 195
2.1 110620 Altlandsberg Stadtschule 195
2.2 113207 Dahlwitz-Hoppegarten Peter Joseph Lenné 197
2.3 111569 Rüdersdorf 199
2.4 110097 Wriezen Grund- und Oberschule „S. Allende“ 201
2.5 112549 Letschin Theodor-Fontane-Schule 203
3. Oberschulen 205
3.1 112574 Seelow 205
3.2 110693 Strausberg Anne-Frank-Oberschule 207
3.3 110670 Müncheberg 209
3.4 110711 Strausberg Lise-Meitner-Oberschule 211
3.5 130825 Bad Freienwalde Erna- u. Kurt Kretschmann-Oberschule ... 213
3.6 130163 Fredersdorf 215
3.7 110073 Neutrebbin „Oderbruch-Oberschule“ 217
3.8 180014 Neuenhagen IB Neuenhagen Oberschule 219
4. Gesamtschulen 221
4.1 113402 Petershagen 221
5. Gymnasien 223
5.1 120030 Bad Freienwalde „Bertolt Brecht“ 223
5.2 120443 Rüdersdorf „Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium“ 225
5.3 120170 Neuenhagen Einstein-Gymnasium 227
5.4 120686 Seelow Gymnasium auf den Seelower Höhen 229
5.5 120182 Strausberg Theodor-Fontane-Gymnasium 231
5.6 121228 Strausberg Gymnasium der bundtStift_Schulen 233
5.7 121241 Wriezen Evangelisches Johanniter-Gymnasium 235
6. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt 237
6.1 401407 Pritzhagen Schule am Tornowsee 237
6.2 400026 Bad Freienwalde Albert-Schweitzer-Schule 239
6.3 401031 Seelow Kleeblatt-Schule 241
6.4 400269 Strausberg Clara-Zetkin-Schule 243
6.5 400270 Neuenhagen bei Berlin Schule am Amselsteg 245
6.6 401020 Worin Schule am Wald 247

6.7 400038 Bad Freienwalde Laurentiusschule 249
7. Oberstufenzentren / Berufliche Schulen 251
7.1 200190 Oberstufenzentrum MOL 251
7.2 200566 Neuenhagen IB Neuenhagen-berufliche Schule 253
IV Abkürzungsverzeichnis 255
V Literatur und Quellen 257

II VORWORT

Gute Bildungsstandorte sind ein wichtiger Baustein für die Attraktivität der Kommunen und des Landkreises. Der Landkreis als Träger der Gymnasien, Schulen mit einem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt und des Oberstufenzentrums, die Kommunen als Träger der Oberschulen und Grundschulen investieren hohe Summen in diese Bildungsstandorte. Der Landkreis finanziert über die Schulkosten einen Großteil der Betriebskosten der Oberschulen im Landkreis. Die Schulen in freier Trägerschaft ergänzen dieses Angebot.

Die erste Schulentwicklungsplanung für den Landkreis Märkisch-Oderland wurde im April 1997 verabschiedet. Der Planungszeitraum endete mit dem Jahr 2002. Für den Zeitraum bis zum Schuljahr 2006/2007 erfolgte die Fortschreibung im November 2002. Die dritte Schulentwicklungsplanung des Landkreises wurde vom Kreistag im September 2007 verabschiedet. Der Planungszeitraum endete mit dem Schuljahr 2011/2012. Die vierte Fortschreibung umfasste den Planungszeitraum bis 2017. Alle Planungen wurden durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg in der eingereichten Fassung genehmigt.
Die zurückliegenden Schulentwicklungspläne und auch die aktuelle Schulentwicklungsplanung zeigen deutlich die unterschiedlichen Anforderungen an Schulstandorte aufgrund der verschiedenen demographischen Entwicklungen in den einzelnen Schulplanungsbereichen.
Im Schulentwicklungsplan des Landkreises Märkisch-Oderland für den Zeitraum 2017/18 bis 2021/22 wird die Entwicklung aller Schulstandorte aufgezeigt. Grundlage bilden die aktuellen Schuldaten des Jahres 2016/2017, die Bevölkerungszahlen mit Stichtag 31.12.2015 des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg, die Bevölkerungsvorausschätzung 2014-2030 des Landesamtes für Bauen und Verkehr sowie das Anwahlverhalten der letzten Schuljahre zu den weiterführenden Schulen vom Staatlichen Schulamt Frankfurt(Oder).
Nach den vorliegenden Zahlen und Prognosen wird der Anstieg der Schülerzahlen in einzelnen Schulplanungsbereichen zwischen den Jahren 2020 und 2023 seinen Höhepunkt erreicht haben, die folgenden Jahre auf diesem Niveau verbleiben und perspektivisch absinken.
Im Vorgriff auf die sich nach 2022 anschließende Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes wird deutlich, dass die derzeit relativ stabile Schullandschaft dann neuen Herausforderungen ausgesetzt ist. Die Veränderungen werden in den ländlichen Regionen am deutlichsten zu spüren sein. Aktuell liegen große Herausforderungen in der Umsetzung eines inklusiven Bildungssystems. Zahlreiche Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf lernen im gemeinsamen Unterricht an den allgemeinbildenden Schulen. Die Schülerzahlen an den Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen" im Landkreis sind gleichzeitig weiterhin stabil. Eine weitere Herausforderung liegt in der Ausstattung der Schulen mit hochwertiger Technik, die neben Investitionen in die Schulstandorte, hohe finanzielle Ansprüche stellen wird.
Für die bessere Lesbarkeit wurde im Folgenden ausschließlich die männliche Form verwendet.

III ABSCHNITT – ANALYSEN, PROGNOSEN, ERGEBNISSE

1. Grundlagen

1.1. Strukturdaten des Landkreises Märkisch-Oderland

Kreisstadt:	Seelow
Gesamtfläche:	2.150 km² (7,3% der Gesamtfläche des Landes Brandenburg)
Einwohner pro km²:	89
Bevölkerung: (Stand: 31.12.2015)	190.714
Altersdurchschnitt: (Stand: 31.12.2015)	46,5
Arbeitslosenquote: (Stand: 31.12.2015)	6,97%
Verwaltungsstruktur:	7 Ämter 12 amtsfreie Städte und Gemeinden
Mittelzentren:	Neuenhagen bei Berlin Strausberg Bad Freienwalde (Oder) Seelow

Mittelzentrum	zugehöriger Mittelbereich	Einwohner (Stand 31.12.2015 Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)	Prognose 2020 (des LBV)	Prognose 2030 (des LBV)
Neuenhagen bei Berlin	Neuenhagen bei Berlin	17.593	18.435	18.298
	Hoppegarten	17.636	17.781	17.809
	Petershagen/Eggersdorf	14.520	15.012	14.566
	Fredersdorf-Vogelsdorf	13.104	13.585	13.312
Strausberg	Strausberg	26.213	26.410	25.653
	Altlandsberg	9.158	9.253	9.083
	Rüdersdorf bei Berlin	15.313	15.231	14.534
	Amt Märkische-Schweiz	9.214	8.911	8.044
Bad Freienwalde (Oder)	Bad Freienwalde (Oder)	12.406	12.011	10.588
	Wriezen	7.355	7.088	6.540
	Amt Falkenberg-Höhe	4.495	4.403	3.981
	Amt Barnim-Oderbruch	6.705	6.189	5.498
Seelow	Seelow	5.387	5.069	4.374
	Letschin	4.035	3.862	3.313
	Müncheberg	6.783	6.535	5.898
	Amt Neuhardenberg	4.513	4.283	3.820
	Amt Seelow-Land	4.888	4.515	4.139
	Amt Golzow	5.313	5.069	4.549
	Amt Lebus	6.083	5.911	5.353

Das Amt Lebus ist dem Oberzentrum Frankfurt (Oder) zugeordnet.

Der Landesentwicklungsplan Brandenburg (LEP-BB) teilt den Landkreis Märkisch-Oderland in vier Mittelbereiche mit den Mittelzentren Strausberg, Neuenhagen bei Berlin, Seelow und Bad Freienwalde (Oder). Die Abgrenzung der Mittelbereiche entspricht im Wesentlichen der Abgrenzung zwischen dem berlinfernen weiteren Metropolenraum und dem berlinnahen Raum. Der vormals benutzte Begriff „engere Verflechtungsraum" wird durch den Stadt-Umland-Zusammenhang (SUZ) abgelöst. Zum Berliner Umland gehören brandenburgweit 50 Gemeinden, die anderen Gemeinden bilden den weiteren Metropolraum.

Im Zusammenhang mit zentralörtlichen Systemen bilden Mittelzentren innerhalb der Mittelbereiche regionale Bevölkerungsschwerpunkte mit gehobener Daseinsvorsorgefunktion, halten Bildungs- und Ausbildungsstätten vor, bieten Arbeitsplätze, Kultur- und Freizeitangebote, überregionale Verkehrsknotenfunktion, zentrale Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote sowie Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens für den jeweiligen Mittelbereich. Derzeit wird die Landesentwicklungsplanung fortgeschrieben, die ab 2019 in Kraft treten soll.

Abb. 1 Landkreis Märkisch-Oderland (Quelle: GIS MOL)

1.2. Gesetzliche Grundlage

Der § 102 des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) verpflichtet die Landkreise und kreisfreien Städte, die Aufgabe der Schulentwicklungsplanung als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe wahrzunehmen.
Sie bildet die planerische Grundlage für ein möglichst wohnungsnahes und alle Bildungsgänge umfassendes Schulangebot und hat die Ziele der Raumordnung und der Landesplanung, insbesondere bei der Zuordnung der Schulangebote, zu beachten.

Der Schulentwicklungsplan soll für einen Planungszeitraum von fünf Jahren auf der Basis der jüngsten Schulstatistik erstellt und beschlossen werden.

Allgemeine Leitlinien:

- Sicherung einer ausgewogenen Struktur des schulischen Angebotes
- Aufrechterhaltung einer möglichst wohnortnahen schulischen Versorgung
- Sicherung eines gleichmäßigen Bildungs- und Abschlussangebotes
- optimale Kapazitätsauslastung

1.3. Schulstruktur im Landkreis Märkisch-Oderland

In allen 19 Städten, Ämtern und amtsfreien Gemeinden des Landkreises besteht jeweils mindestens eine öffentliche Grundschule. Jeder Grundschule ist ein Schulbezirk per Satzung zugeordnet. Weiterführende Schulen haben einen Einzugsbereich, aus dem sich ihre Schülerschaft zusammensetzt. In kreislicher Trägerschaft befinden sich die öffentlichen Gymnasien, das Oberstufenzentrum, die Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und die Volkshochschule MOL mit dem „Zweiten Bildungsweg".
Vor allem im weiterführenden Bereich werden auch Schulen in Frankfurt (Oder), im Landkreis Barnim, Landkreis Oder-Spree und Berlin besucht. Diese wählen Schüler nicht nur aufgrund des Angebotes, sondern auch aus verkehrstechnischen Gründen an.

Im Landkreis Märkisch-Oderland bestehen Grundschulen, Oberschulen, Oberschulen mit Grundschulteil, Gesamtschulen, Gymnasien, Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und berufliche Schulen sowohl in öffentlicher als auch in freier Trägerschaft. Von aktuell 64 Schulen sind:

31 Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft
3 Grundschulen in freier Trägerschaft
5 Oberschulen mit Grundschulteil in öffentlicher Trägerschaft
7 Oberschulen in öffentlicher Trägerschaft
1 Oberschule in freier Trägerschaft
1 Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufte in freier Trägerschaft
5 Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft
2 Gymnasien in freier Trägerschaft
6 Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in öffentlicher Trägerschaft

1 Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in freier Trägerschaft
1 Oberstufenzentrum in öffentlicher Trägerschaft
1 berufliche Schule in freier Trägerschaft

An der Volkshochschule Märkisch-Oderland besteht als Angebot im „Zweiten Bildungsweg", das Abitur abzulegen.

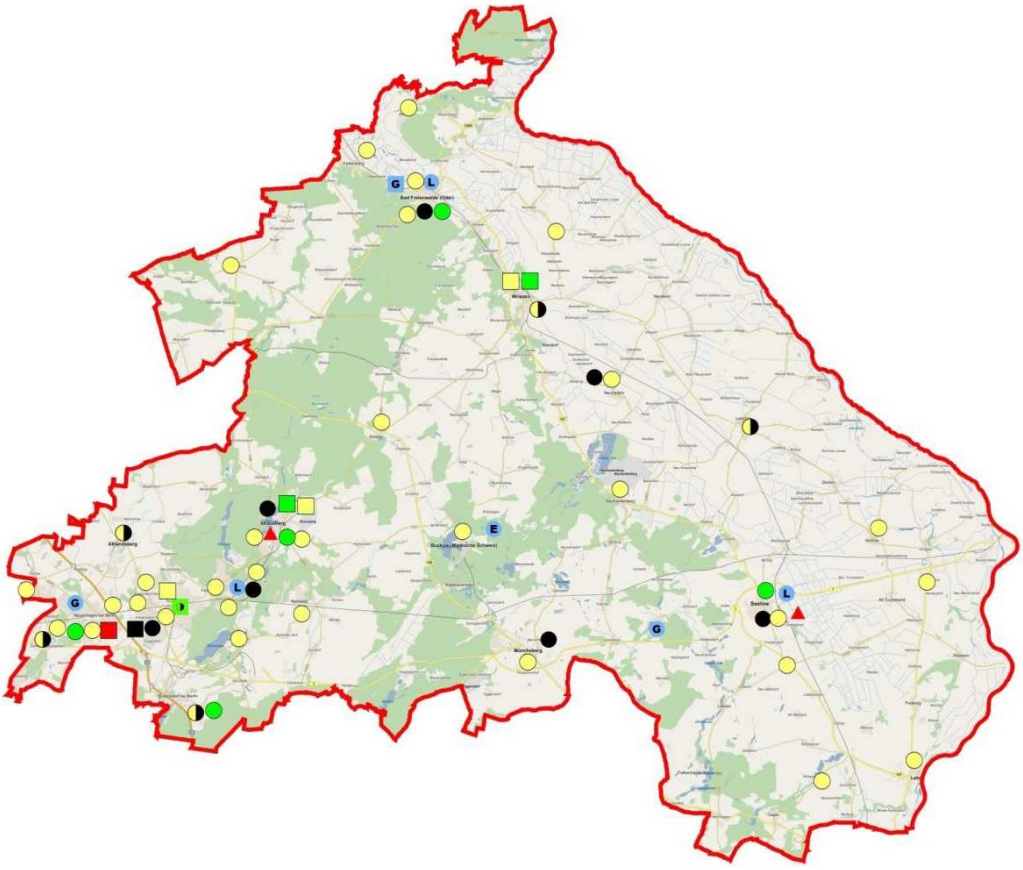
In den zurückliegenden Planungsjahren der bisher geltenden Schulentwicklungspläne sind in der öffentlichen Schulstruktur folgende Änderungen eingetreten:

Schulen in öffentlicher Trägerschaft	1996/97	2001/2002	2007/2008	2011/12	2016/17
Grundschulen	42	33	31	32	31
Oberschulen mit Grundschulteil			6	5	5
Gesamtschulen mit Grundschulteil	11	7			
Gesamtschulen	11	12			
Gesamtschulen mit GOST			2		
Realschulen	6	6			
Oberschulen			6	7	7
Gymnasien	7	7	5	5	5
OSZ	1	1	1	1	1
Schulen mit dem sonderp. Förderschwerpunkt "Lernen"	4	4	3	3	3
Schulen mit dem sonderp. Förderschwerpunkt "geistige Entw."	2	2	2	2	2
Schulen mit dem sonderp. Förder-schwerpunkt "emot. u. soz. Entw."	1	1	1	1	1
Anzahl gesamt	85	73	57	56	55

Schulen in freier Trägerschaft	1996/97	2001/2002	2007/2008	2011/12	2016/17
Grundschulen	1	1	2	2	3
Oberschulen			1	1	1
Berufsschulen		1	1	1	1
Schulen mit dem sonderp. Förderschwerpunkt "geistige Entw."	1	1	1	1	1
Gymnasien			2	2	2
Gesamtschulen mit GOST			1	1	1
Anzahl gesamt	2	3	8	8	9

Mitte der 90er Jahre war ein erster Stabilisierungsprozess in der Schullandschaft abgeschlossen. Ergänzende Bildungsgänge wurden errichtet, Modellversuche durchgeführt, die OSZ-Standorte profiliert und später reduziert, Filiallösungen abgebaut. 2001/02 verloren Podelzig, Herzfelde sowie Lüdersdorf die Grundschulstandorte. Die Mehrzahl der Veränderungen der Anzahl der Schulstandorte erfolgte in den Jahren bis 2006. Von den Auflösungen waren zum überwiegenden Teil Grundschulen betroffen. Später wurden auch verstärkt im Bereich der SEK I und SEK II Veränderungen der Schullandschaft notwendig. Parallel dazu kam es zur Errichtung von Schulen verschiedener Schulformen in freier Trägerschaft. Teilweise wurden von freien Trägern die Schulgebäude nach Auflösung von öffentlichen Schulen weiter genutzt. Während 2002 das Schulnetz 73 Schulen in öffentlicher Trägerschaft umfasste, reduzierte sich der Bestand zum Ende des Schuljahres 2006/07 unter anderem durch die Schließung der Gymnasien in Wriezen und Müncheberg sowie das Auslaufen des Bildungsganges SEK I u.a. an den Oberschulen in Rehfelde, Hohenwutzen und Dolgelin auf nunmehr 55 Standorte. Eine Übertragung von Schulträgerschaften erfolgte nicht. 2002 wurde durch den Kreistag beschlossen, die Übernahme der Schulträgerschaft für die damaligen SEK I abzulehnen und in die Leistungsverpflichtung gemäß BbgSchulG einzutreten. In Zusammenhang mit seiner Leistungsverpflichtung gemäß BbgSchulG zahlt der Landkreis seit 2003 jährlich Schulkostenbeiträge für die Oberschulen in kommunaler Trägerschaft.

Abb. 2 Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland (Quelle: GIS MOL)



Schulform
- Grundschule
- Oberschule mit Grundschulteil
- Oberschule
- Gymnasium
- Oberstufenzentrum
- L Schule mit sonderpäd. Förderschwerpunkt "Lernen"
- E Schule mit sonderpäd. Förderschwerpunkt "emotionale und soziale Entwicklung"
- G Schule mit sonderpäd. Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung"
- Schule in Freier Trägerschaft Grundschule
- Schule in Freier Trägerschaft Oberschule
- Schule in Freier Trägerschaft Gymnasium
- Schule in Freier Trägerschaft Gesamtschule mit GOST
- Schule in Freier Trägerschaft berufliche Schule
- G Schule in Freier Trägerschaft Schule mit sonderpäd. Förderschwerpunkt "Geistige Entw.

Schulbezirke und Aufnahmekapazitäten in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

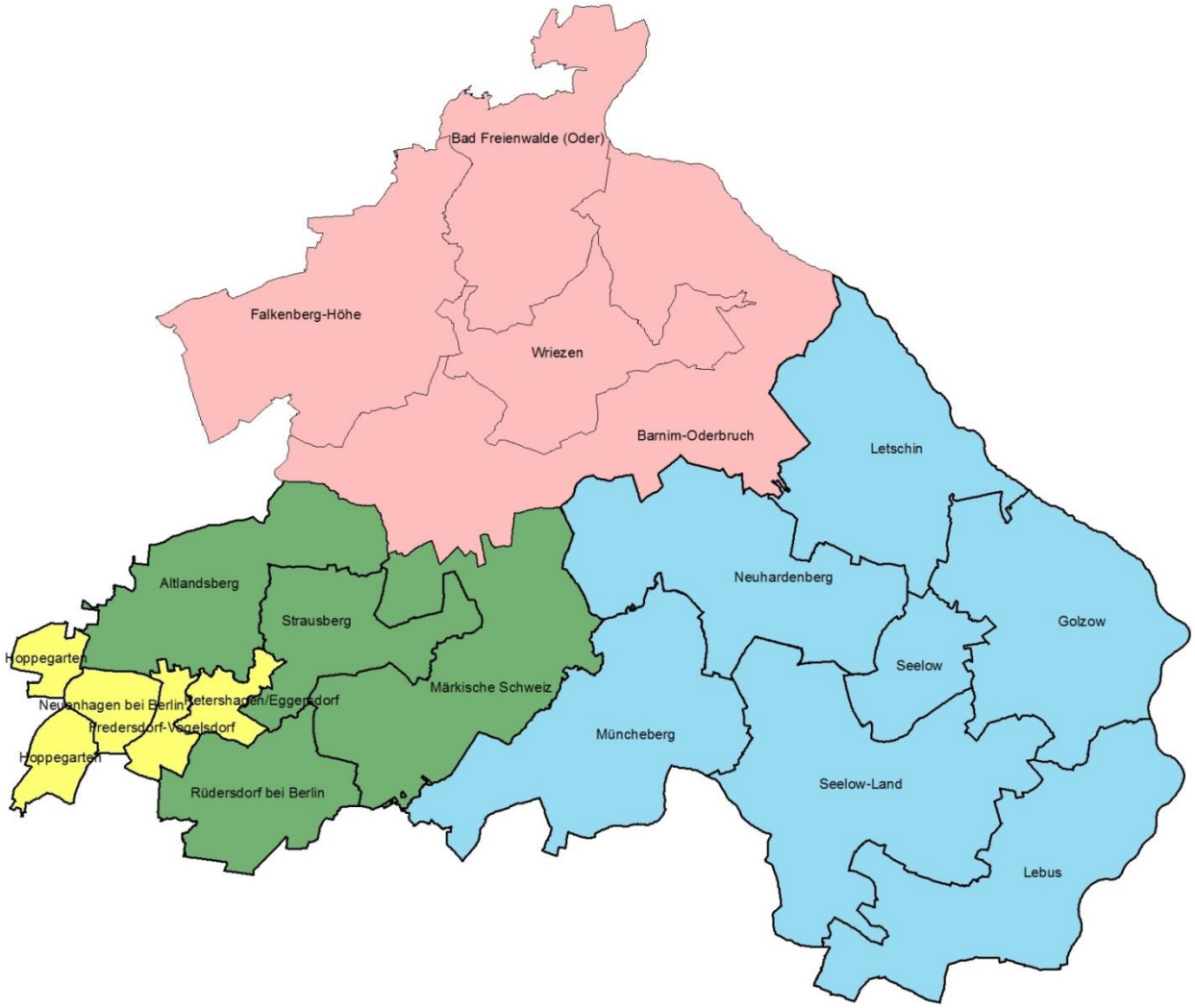
Die Auslastung der bestehenden Schulkapazitäten wird durch die Festlegungen der Schulbezirke im Primarbereich (1.-6. Klasse), vom Schulanwahlverhalten im SEK I-Bereich (7.-10. Klasse) und SEK II-Bereich (11.-13. Klasse) einschließlich der sich vollziehenden Wanderbewegungen sowie den aus der Landesschulbezirksverordnung resultierenden Zuordnungen in der beruflichen Bildung bestimmt.
Die Schulbezirksfestlegungen der Schulträger für den Primarbereich sichern im Rahmen des vorhandenen Grundschulnetzes eine wohnortnahe Beschulung.
In den berlinnahen Städten und Gemeinden sind die Schulbezirke oft durch Überschneidungsgebiete gekennzeichnet, um auch hier eine möglichst ausgewogene Auslastung der vorhandenen Kapazitäten vornehmen zu können. Einzelne Schulträger sind dazu übergegangen, durch einen deckungsgleichen Zuschnitt ihrer Schulbezirke eine noch höhere Flexibilität bei der Bildung von Klassen zu erreichen.

1.4. Schulplanungsbereiche

Aufgrund der Struktur des Landkreises Märkisch-Oderland wird die Gliederung des Planungsraumes in Schulplanungsbereiche weiter beibehalten. Die Schulplanungsbereiche sind deckungsgleich mit den Sozialregionen im Landkreis Märkisch-Oderland (entsprechend den Festlegungen aus der Landesentwicklung). Dabei wurde von folgenden Kriterien ausgegangen:

- Orientierung an gewachsenen räumlichen und infrastrukturellen Zusammenhängen
- Einbeziehung von Orten unterschiedlicher Stufigkeit im Rahmen der zentralörtlichen Gliederung
- eine aufeinander aufbauende schulische Struktur mit möglichst breitem Bildungsangebot
- Anpassung der Schulplanungsbereiche an die Gliederung des Kreises in Mittelbereiche mit den angegliederten Verflechtungsbereichen
- Berücksichtigung historisch gewachsener Verflechtungen zwischen den Schulbereichen

Abb. 3 Übersicht über die Schulplanungsbereiche im Landkreis Märkisch-Oderland (Quelle: GIS MOL)



<u>Schulplanungsbereich I</u>
Stadt Strausberg
Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Amt Märkische Schweiz
Stadt Altlandsberg

<u>Schulplanungsbereich II</u>
Gemeinde Neuenhagen bei Berlin
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Gemeinde Hoppegarten
Gemeinde Petershagen/Eggersdorf

<u>Schulplanungsbereich III</u>
Stadt Bad Freienwalde (Oder)
Stadt Wriezen
Amt Barnim-Oderbruch
Amt Falkenberg-Höhe

Schulplanungsbereich IV
Stadt Seelow
Amt Seelow-Land
Amt Golzow
Amt Lebus
Gemeinde Letschin
Amt Neuhardenberg
Stadt Müncheberg

1.5. Bevölkerungsentwicklung und Schüleraufkommen

Eine der wichtigsten Planungsgrundlagen für die Schulentwicklungsplanung stellen die Bevölkerungsentwicklung und daraus abgeleitet das Schüleraufkommen dar.

Bevölkerungsprognose für den Landkreis Märkisch-Oderland

Stand 31.12.2015	190.714 (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)
2020	189.554
2030	179.354
2040	168.400

(Trends der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung auf Basis LBV)

Bevölkerungsentwicklung im Berliner Umland, (Quelle: Bevölkerungsprognose für das Land BB, 2014 – 2040 vom LBV in 1000 Personen)

2013	110,8
2020	115,7
2030	113,3
2040	110,3

Beschreibung Prognosemodell:
Zur Entwicklung des Landkreises ist eine differenzierte Herangehensweise zur Vorhersage der sich daraus entwickelnden Schulplatznachfrage erforderlich. Während sich die bisher angewendeten Prognosemodelle auf Eingangs-Übergangsquoten der 1. und 7. Klassenstufe gestützt haben, wird in diesem Schulentwicklungsplan mit zusätzlichen Daten gerechnet:

- Bevölkerungsdaten des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg
- Bevölkerungsdaten der kommunalen Meldeämter
- Geburts- und Zuzugsdaten der 0- bis 1-Jährigen

Dieses Vorgehen gewährleistet eine bessere Berücksichtigung der zu erwartenden positiven Schülerzahlenentwicklung in den Schulplanungsbereichen I und II. Die Schülerzahlenentwicklung in der Primarstufe und SEK I ist bis zum Schuljahr 2020 von einem kontinuierlichen Aufwärtstrend gekennzeichnet. Dieser Aufwärtstrend übersteigt die im SEP 2012-2017 vorhergesagten

Entwicklungen. Es wird erwartet, dass die Nachfrage nach Schulplätzen an Grundschulen und Schulen im SEK I-Bereich bis zum Ende des Geltungszeitraumes dieses Schulentwicklungsplanes ansteigen wird. Danach ist mit jetzigem Stand davon auszugehen, dass die Anzahl der Grundschüler nicht auf diesem hohen Niveau bleiben wird. Dies resultiert aus der vermuteten starken Abnahme der Zahl der potentiellen Eltern im Landkreis (demografisches Echo) und der „Überalterung" der Bevölkerung.

Abb. 4 Bevölkerung im Landkreis Märkisch-Oderland am 31.12.2015 (Quelle: GIS MOL)

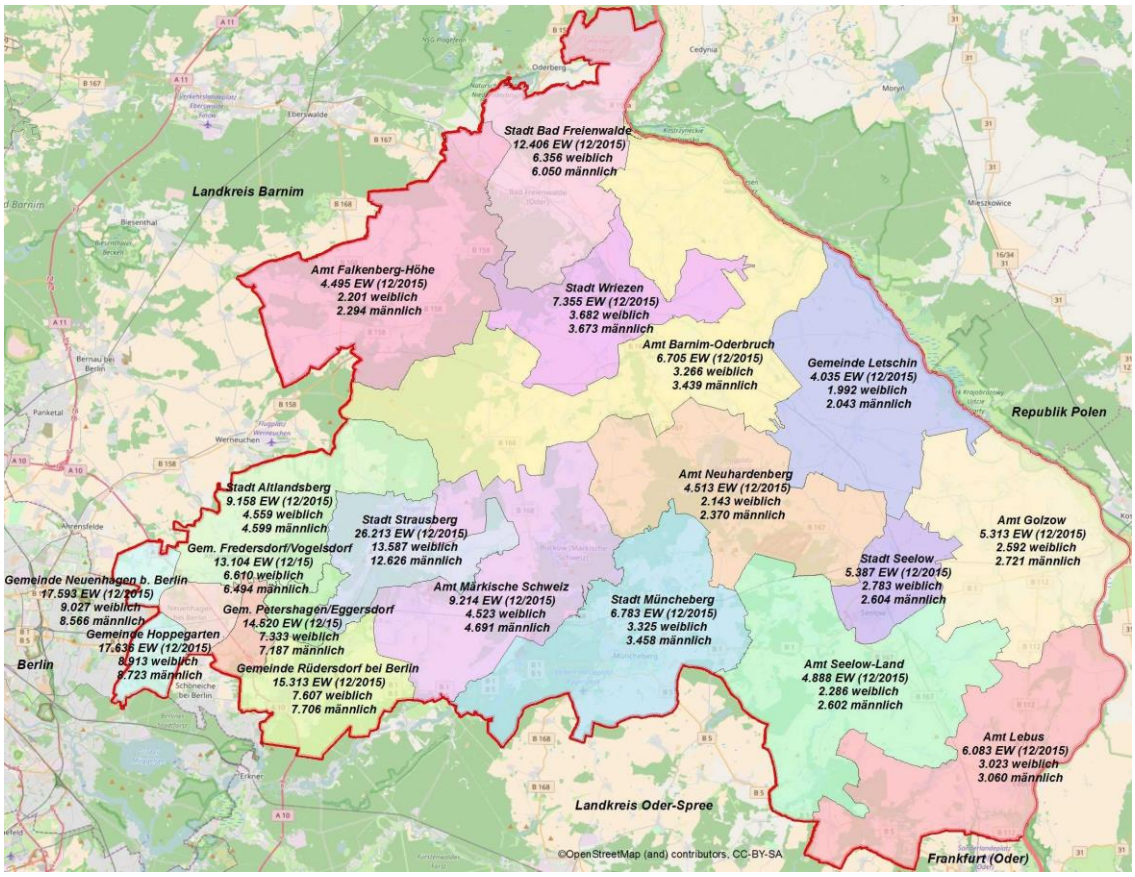


Abb. 5 Anzahl Personen am 31.12.2015 im Landkreis Märkisch-Oderland (Quelle: Bevölkerung im Land Brandenburg am 31.12.2015 des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg)

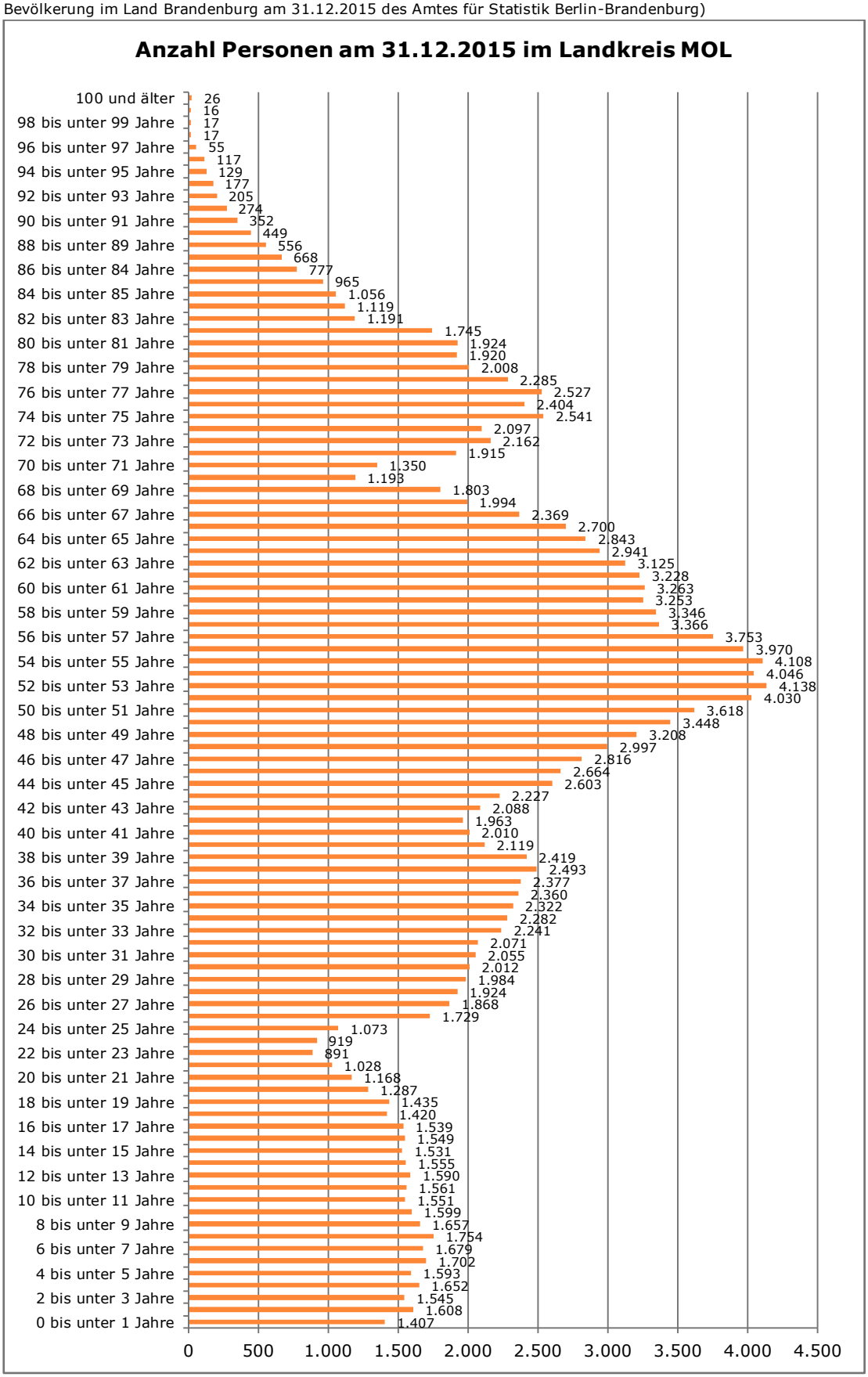


Abb. 6 Veränderungen zwischen der Anzahl Personen im Landkreis Märkisch-Oderland am 31.12.2015 (vom Amt für Statistik Berlin – Brandenburg) und der Meldungen der Ämter und amtsfreien Gemeinden mit Stichtag 31.12.2016

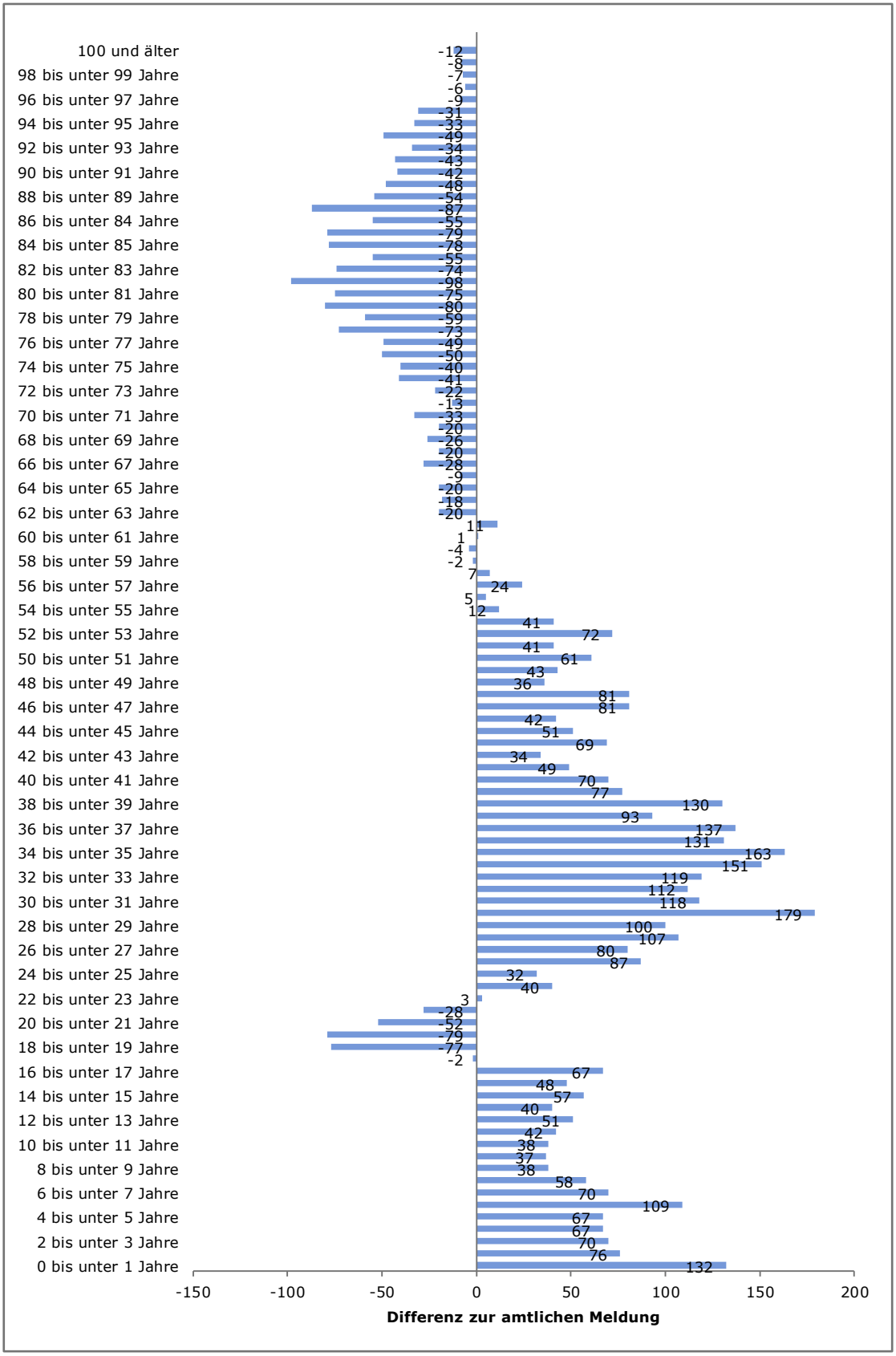
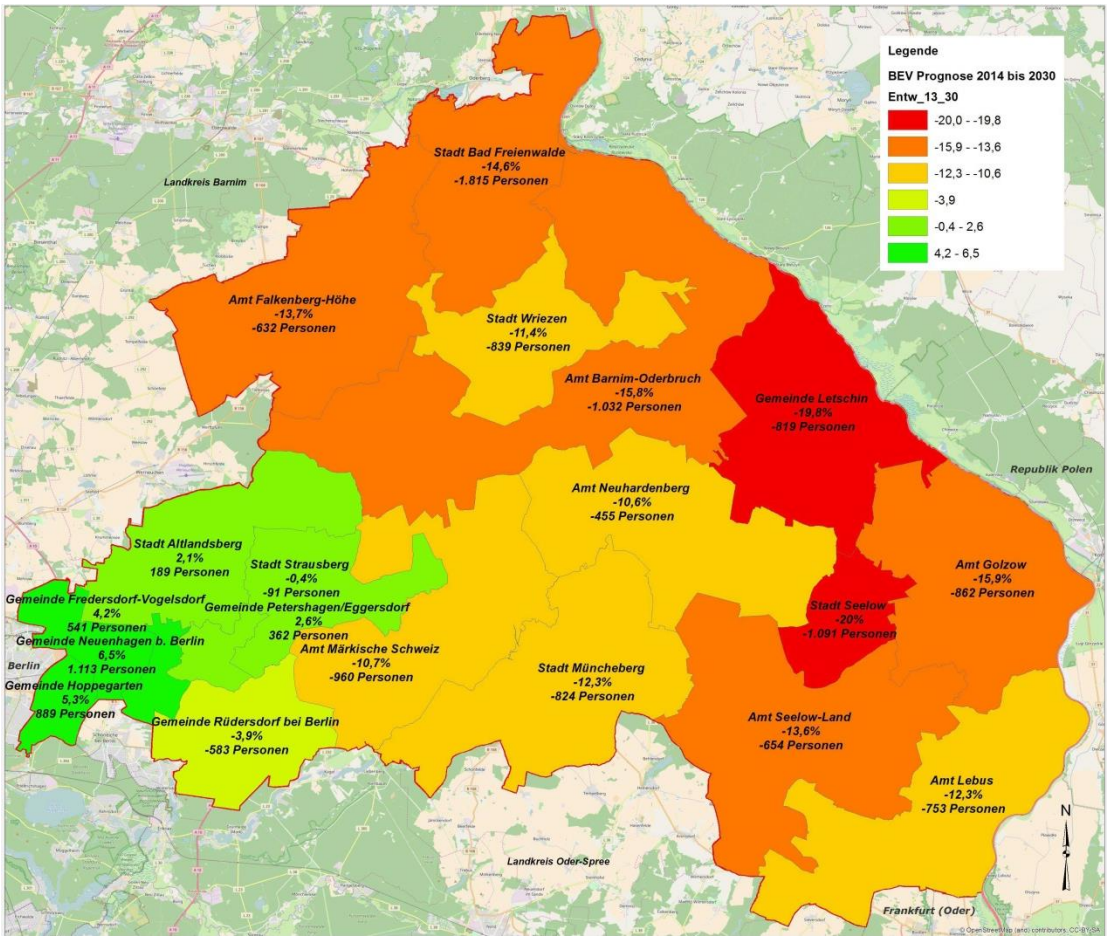


Abb. 7 Bevölkerungsprognose Märkisch-Oderland bis 2030 (Quelle: GIS MOL)



Innerhalb der Regionen werden sich die gegensätzlichen Entwicklungstendenzen zwischen den im Berliner Umland befindlichen Teilen und denen im weiteren Metropolenraum weiter fortsetzen. Während in den äußeren Landesteilen die Bevölkerungszahlen weiter sinken, wächst die Bevölkerung in den an Berlin angrenzenden Teilen an oder liegt am Ende des Prognosezeitraums nur unwesentlich niedriger als im Jahr 2013. Dabei konzentriert sich der Zuwachs auf den südlichen und westlichen Teil des Berliner Umlandes (Quelle: Bevölkerungsprognose für das Land BB, 2014 – 2040 vom LBV), zeigt aber auch in Märkisch-Oderland Auswirkungen.

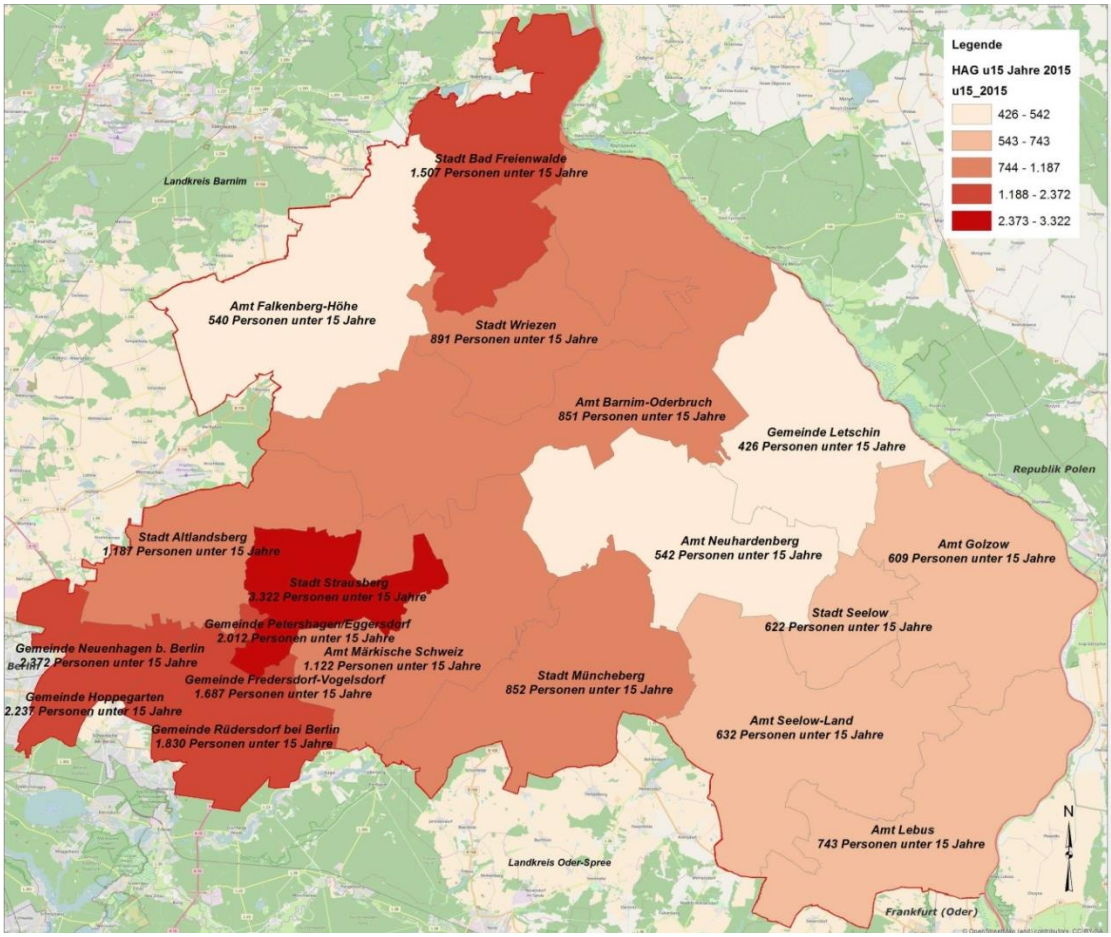
Obwohl sich die Gesamtbevölkerung im Landkreis MOL im Planungszeitraum 2017 bis 2022 nicht gravierend nach unten bewegen wird, verläuft die Entwicklung in den Mittelzentrumsbereichen Neuenhagen bei Berlin und Strausberg im Vergleich zu den Mittelzentrumsbereichen Seelow und Bad Freienwalde (Oder) weiterhin äußerst verschieden.

Wanderungsgewinne bzw. Stabilität in der Einwohnerentwicklung, auch über den Planungszeitraum hinaus, stehen weiterhin Verluste insbesondere in den Schulplanungsbereichen III und IV gegenüber.

Hinsichtlich der Geburtenentwicklung im Landkreis ist seit dem tiefsten Punkt des „Wendeknicks" von 1993 eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Diese vollzieht sich jedoch auf einem über Jahre konstant geringen Niveau.

Nach der Bevölkerungsvorausschätzung für das Land Brandenburg 2013 bis 2030 wird sich dieser Trend in der Altersgruppe der 0- bis 15-Jährigen Kinder und Jugendlichen bis zum Jahre 2020 relativ konstant fortsetzen, dann aber aufgrund des „demografischen Echos" bis 2030 zu Rückgängen führen. Dabei sind wiederum die Schulplanungsbereiche III und IV besonders betroffen.

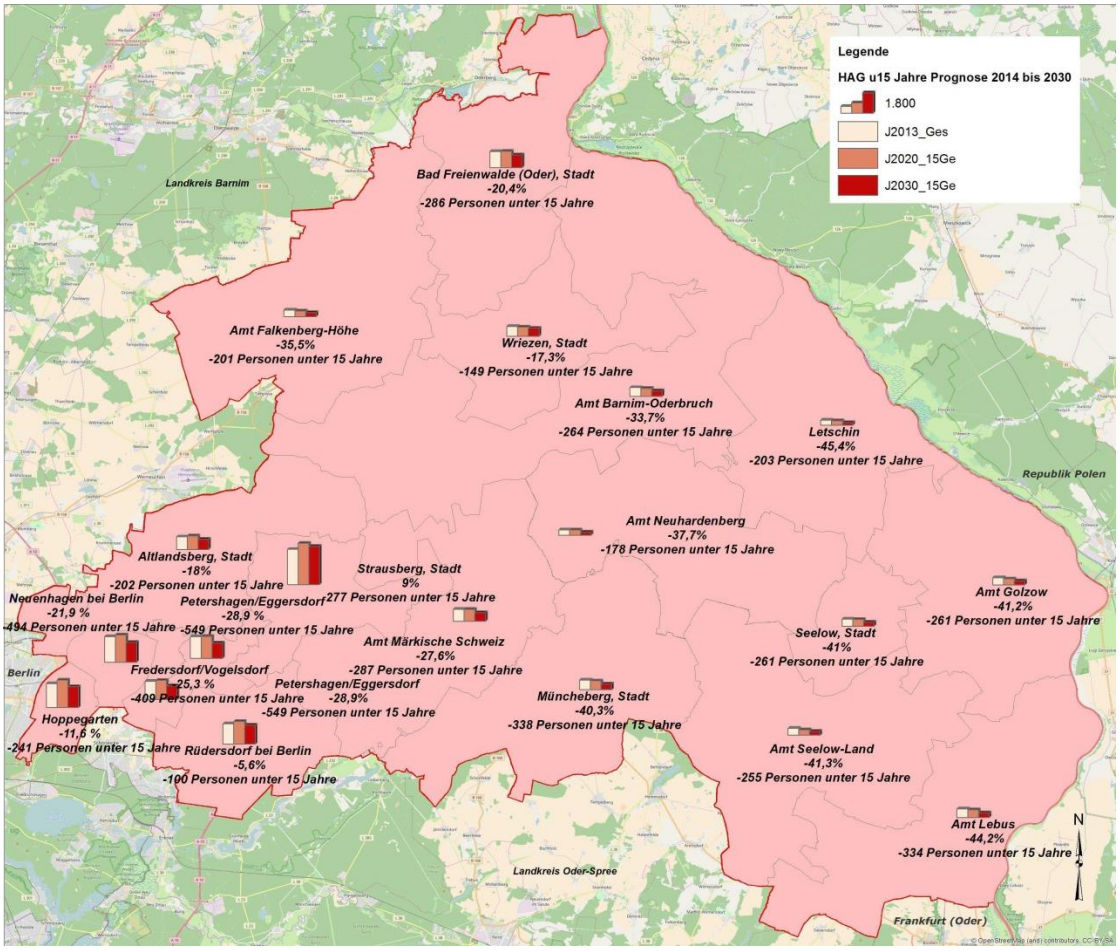
Abb. 8 Hauptaltersgruppe der 0- bis 15-Jährigen in Märkisch-Oderland (Quelle: GIS MOL)



Mittelzentren: Bevölkerungsentwicklung HAG 0 bis unter 15 von 2014 bis 2030 (Quelle: Zahlen des LBV)

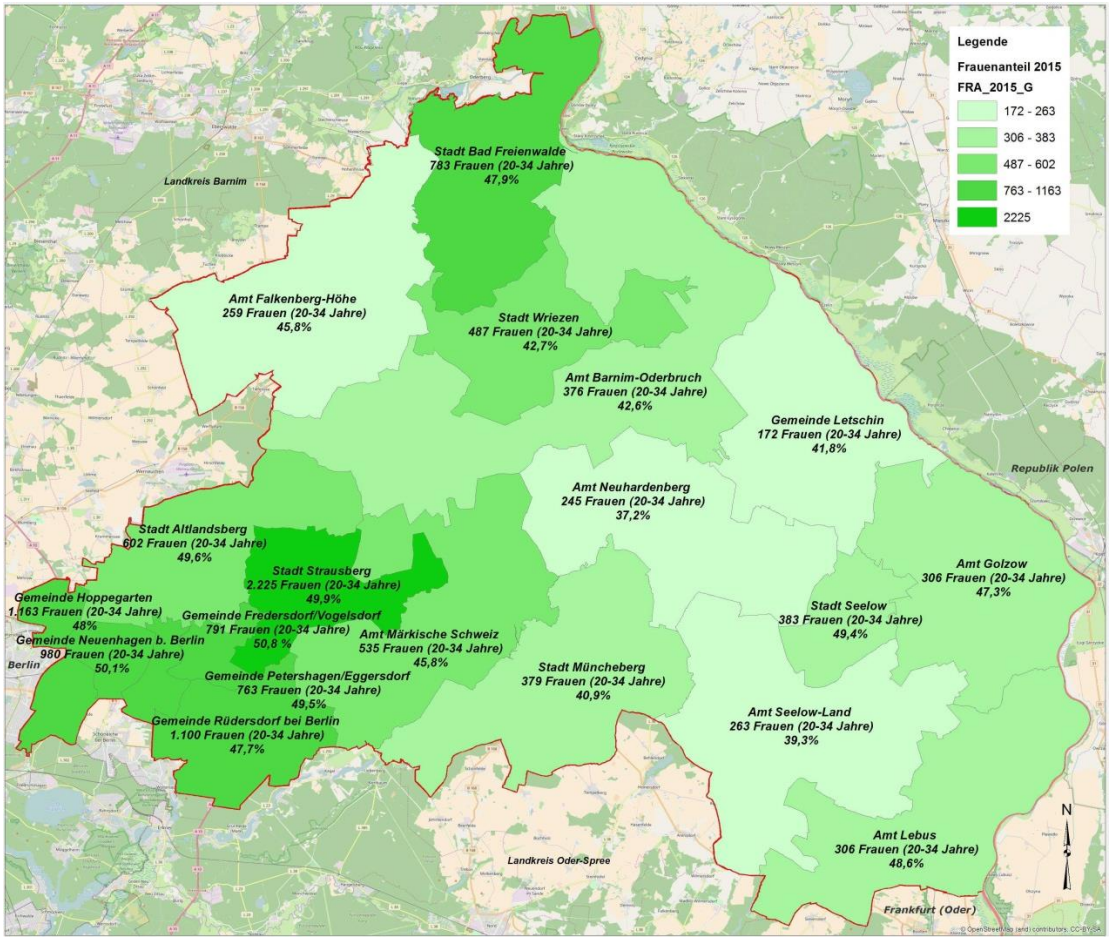
Mittelzentrum	2014	2015	Prognose 2020	Prognose 2030
Bad Freienwalde (Oder)	3.676	3.789	3.456	2.716
Neuenhagen bei Berlin	8.028	8.308	8.457	6.162
Seelow	3.663	3.683	3.297	2.148
Strausberg	7.220	7.461	7.883	6.719
(Lebus) zum Oberzentrum Frankfurt/Oder	756	743	666	421

Abb. 9 Prognose zur Entwicklung der 0- bis 15-Jährigen in Märkisch-Oderland bis 2030 (Quelle: GIS MOL)



Auch unter Berücksichtigung des leichten Männerüberschusses ist davon auszugehen, dass perspektivisch nicht mit einem signifikanten Anstieg der Geburten zu rechnen ist.

Abb. 10 Frauenanteil in Märkisch-Oderland am 31.12.2015 (Quelle: GIS MOL)



Es wird davon ausgegangen, dass die Wanderungsgewinne aus Berlin wieder abnehmen und sich die Geburtenrate landesweit bei rund 1,4 einpendelt – also weder erheblich sinkt noch steigt. Die Entwicklung der letzten Jahre unterstreicht diesen Trend.

Abb. 11 Natürliche Bevölkerungsbewegung in Märkisch-Oderland 2015 (Quelle: GIS MOL)

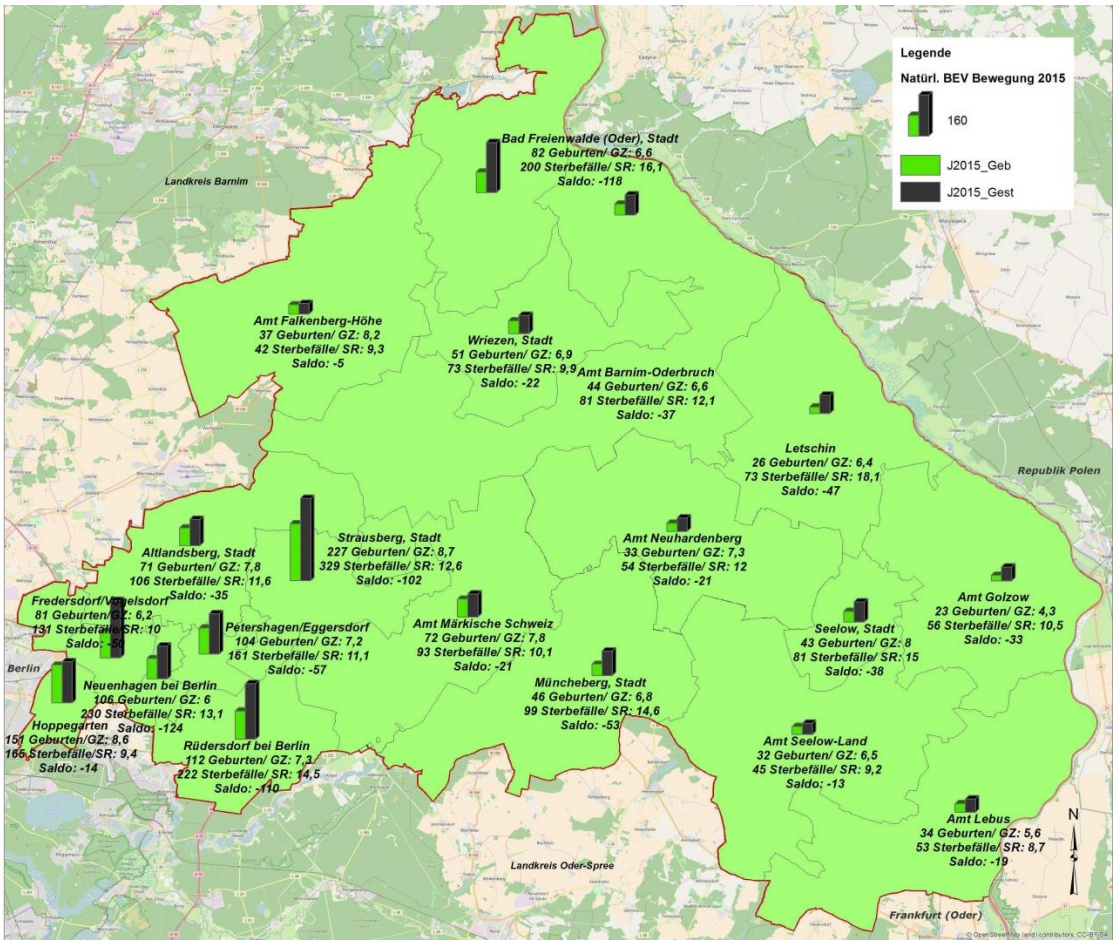


Abb. 12 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Märkisch-Oderland 2015 (Quelle: GIS MOL)

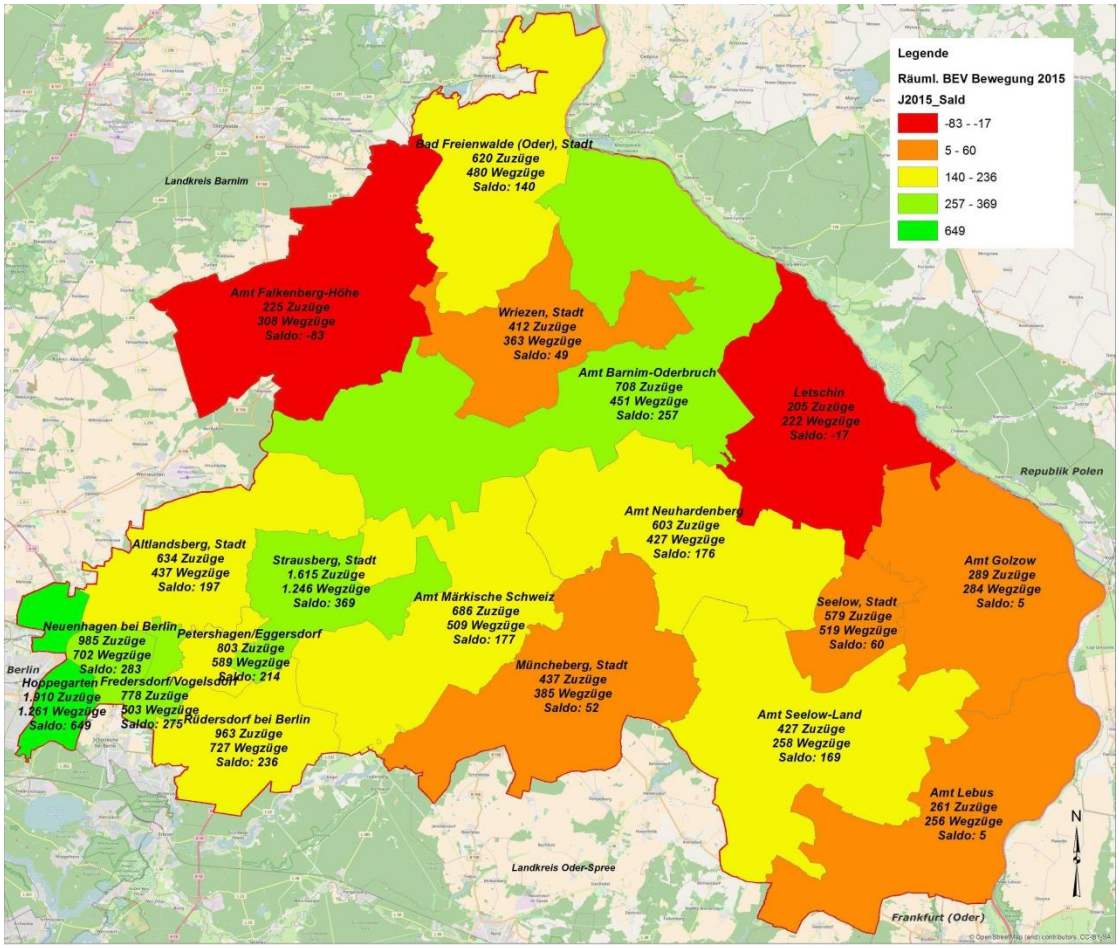


Abb. 13 Einwohnerentwicklung (0 bis unter 1 Jahre) im Landkreis Märkisch-Oderland (Stand: 31.12.2015)

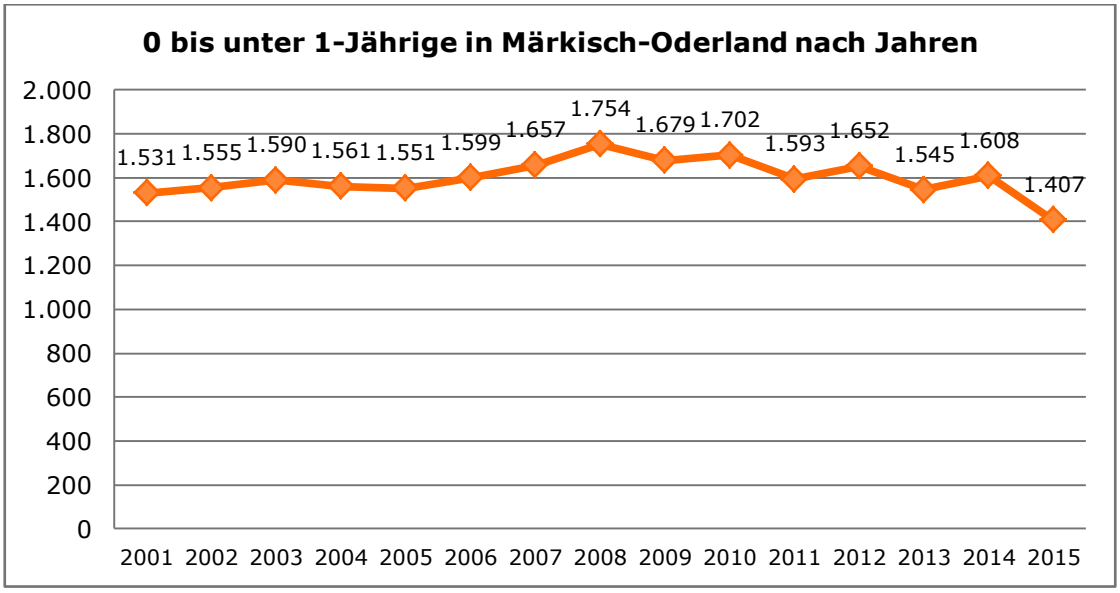


Abb. 14 Entwicklung der Einwohner im Landkreis Märkisch-Oderland in den Altersgruppen 0 bis 1 Jahr pro 1.000 Einwohner nach Städten, Ämtern und Gemeinden im Jahr 2015

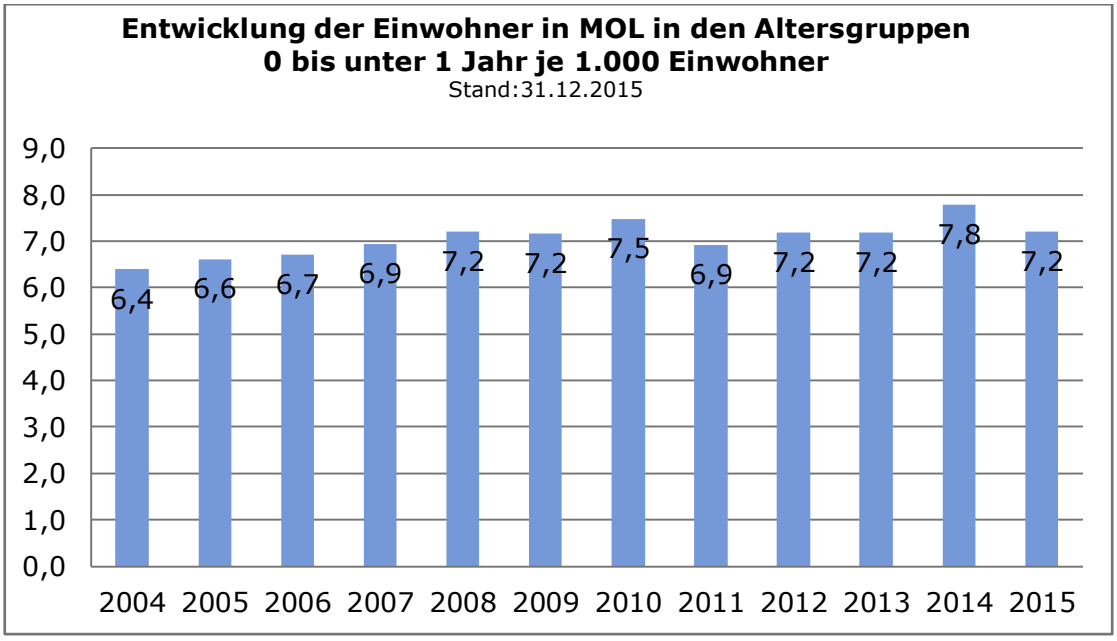
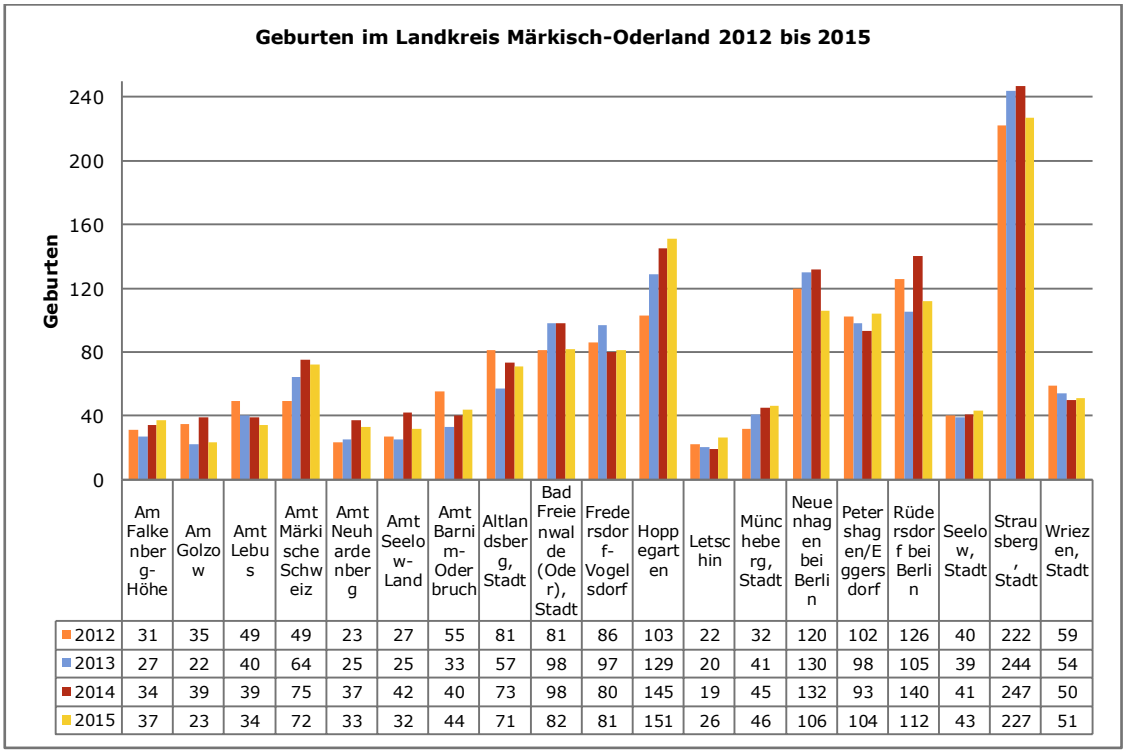


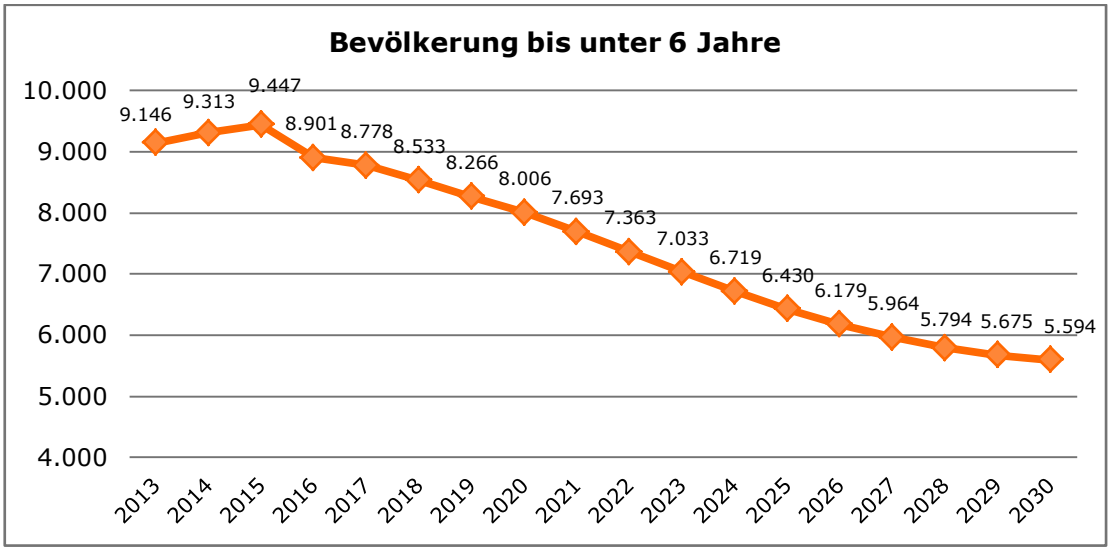
Abb. 15 Geburten in den Jahren 2012 bis 2015



	Am Falkenberg-Höhe	Am Golzow	Amt Lebus	Amt Märkische Schweiz	Amt Neuhardenberg	Amt Seelow-Land	Amt Barnim-Oderbruch	Altlandsberg, Stadt	Bad Freienwalde (Oder), Stadt	Fredersdorf-Vogelsdorf	Hoppegarten	Letschin	Müncheberg, Stadt	Neuenhagen bei Berlin	Petershagen/Eggersdorf	Rüdersdorf bei Berlin	Seelow, Stadt	Strausberg, Stadt	Wriezen, Stadt
2012	31	35	49	49	23	27	55	81	81	86	103	22	32	120	102	126	40	222	59
2013	27	22	40	64	25	25	33	57	98	97	129	20	41	130	98	105	39	244	54
2014	34	39	39	75	37	42	40	73	98	80	145	19	45	132	93	140	41	247	50
2015	37	23	34	72	33	32	44	71	82	81	151	26	46	106	104	112	43	227	51

Hinsichtlich der für den Planungszeitraum relevanten Altersgruppen geht man aus der Sicht des Landesamtes für Bauen und Verkehr von folgenden Zahlen für den Landkreis aus:

Abb. 16 Bevölkerung bis unter 6 Jahre (Quelle: LBV)



„Die in der Tabelle dargestellten Vorausschätzungen sind unter den nachfolgenden Hinweisen zu werten:

Die Bevölkerungsvorausschätzung soll die unter bestimmten Annahmen möglichen langfristigen Entwicklungstendenzen der Bevölkerung sowie deren strukturelle und räumliche Veränderungen aufzeigen und quantifizieren. Die Ergebnisse dienen als Orientierungshilfe für langfristige räumliche und fachspezifische Planungen. Dementsprechend ist die Vorausschätzung keine eigenständige Prognose. Sie gilt vielmehr der Plausibilitätsprüfung der Ergebnisse der gemeinsamen Bevölkerungsprognose des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) und des Landesamtes für Bauen und Verkehr (LBV) für die Kreise des Landes Brandenburg.

Die Einschätzung der künftigen Einwohnerentwicklung der Ämter und amtsfreien Gemeinden wurde mit dem Bevölkerungsstand 31.12.2013 und dem Gebietsstand 31.12.2014 in enger Zusammenarbeit mit dem AfS Berlin-Brandenburg erstellt. Sie umfasst den Zeitraum bis zum Jahr 2030.

Es handelt sich lediglich um eine Vorausschätzung mit erhöhter Irrtumswahrscheinlichkeit. Eine Ursache für die geringere Belastbarkeit der Vorausschätzung ist u. a. die Wanderungsentwicklung gegenüber dem Ausland, insbesondere der nicht seriös einzuschätzenden Zahl von migrierenden Asylbewerbern für kleinräumige Gebietseinheiten. Die sprunghaft erhöhte Migration seit Herbst 2015 konnte in die Annahmesetzung der kleinräumigen Vorausschätzung nicht einfließen. Die aktuelle gemeinsame Bevölkerungsprognose des LBV und des AfS für das Land Brandenburg beinhaltet hingegen eine Modellrechnung mit erhöhter Auslandswanderung auf Landesebene.“ (Quelle: LBV)

1.6. Anforderungen an einen geordneten Schulbetrieb

Die Mindestzügigkeit für einen geordneten Schulbetrieb wird durch das BbgSchulG bestimmt. Im Detail wird dazu in § 103 ausgeführt:

„Schulen müssen die für einen geordneten Schulbetrieb erforderliche Zahl von Parallelklassen (Mindestzügigkeit) haben. Sie müssen mindestens zweizügig organisiert sein. Die Mindestzügigkeit gilt auch für eine Schule, die mit einer anderen Schule zusammengefasst ist. Grundschulen und Förderschulen, die keine Abschlüsse der Sekundarstufe II erteilen, können einzügig sein. Satz 4 gilt entsprechend für schulabschlussbezogene Lehrgänge gemäß § 32 Abs. 3."

Grundsätze für die Klassenbildung (aus der VV-Unterrichtsorganisation vom 26.07.2017)

(1) Bei der Einrichtung von Klassen in den Jahrgangsstufen 1 und 7 und in den Einrichtungen des zweiten Bildungswegs zu Beginn des jeweils ersten Semesters durch die Schulleiterinnen und Schulleiter gilt der jeweilige Frequenzrichtwert gemäß Anlage 1. Dieser soll nicht unterschritten werden. Eine Unterschreitung des Frequenzrichtwertes im Durchschnitt der Klassen einer Jahrgangsstufe einer Schule bedarf der Zustimmung durch das staatliche Schulamt. Die Erteilung der Zustimmung ist nur dann zulässig, wenn stellenwirtschaftliche und schulentwicklungsplanerische Belange nicht entgegenstehen.

(2) Für die Fortführung bestehender Klassen gilt die Bandbreite gemäß Anlage 1. Die Bandbreite wird durch den oberen und den unteren Wert bestimmt.

(3) Eine Klassenbildung außerhalb der Bandbreite ist nur in besonderen Ausnahmefällen mit Zustimmung des staatlichen Schulamtes zulässig. Einer Unterschreitung des unteren Wertes soll nicht zugestimmt werden, wenn der Schulbesuch in zumutbarer Entfernung gewährleistet ist oder wenn die Unterschreitung in mehr als zwei Jahrgangsstufen zu erwarten ist. Für Klassen an Förderschulen mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „Lernen" und „emotionale und soziale Entwicklung" soll einer Unterschreitung des unteren Wertes nicht zugestimmt werden, wenn der Schulbesuch in einer Förderklasse in einer Schwerpunktschule in zumutbarer Entfernung möglich ist. Der obere Wert darf überschritten werden, wenn hierfür ein besonderes Bedürfnis besteht, die sächlichen Voraussetzungen vorhanden sind und dem keine andere Bestimmung entgegensteht.

(4) Bei der Entscheidung über die Klassenbildung werden nur Schülerinnen und Schüler angerechnet, die im Land Brandenburg schulpflichtig sind. Abweichend davon werden an den Schulen der anerkannten deutsch-polnischen Schulprojekte Schülerinnen und Schüler, die in Polen schulpflichtig sind, auf die Bandbreitenwerte der Sekundarstufe I sowie auf die erforderlichen Mindestschülerzahlen gemäß Nummer 8 Absatz 1 für die Errichtung der Jahrgangsstufe 11 angerechnet. Je Jahrgangsstufe können bis zu 27 Schülerinnen und Schüler, die in Polen schulpflichtig sind, angerechnet werden. In den Bundesfachklassen an Oberstufenzentren, an den Spezialschulen Sport und in den Spezialklassen Sport werden Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet angerechnet.

(5) Die Bestimmungen für die Bildung jahrgangsstufenbezogener Klassen gelten entsprechend für jahrgangsstufenübergreifende Klassen. Für die Bildung von

Gruppen gemäß Eingliederungs- und Schulpflichtsruhensverordnung (EinglSchruV) und gemäß Sorben/Wenden Schulverordnung gilt Anlage 1.
(6) Die Schulkonferenz ist frühzeitig über die Klassenbildung und über die Gründe für die Überschreitung oder Unterschreitung der Bandbreite zu informieren.

Anlage 1 zu den VV-Unterrichtsorganisation

Richtwerte und Bandbreiten für die Klassenbildung, Gruppengröße

Schulform/Bildungsgang		**Bandbreite**		
		unterer Wert	**Frequenz-richtwert**	**oberer Wert**
Grundschulen, Primarschulteile von Schulzentren		15	23	28
Sekundarstufe I an Oberschulen		20	25	28
Sekundarstufe I an Gesamtschulen und Gymnasien		20	27	28
Spezialschulen Sport und Spezialklassen Sport		16	22	25
Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges	Nachträglicher Erwerb der Fachoberschulreife	15	20	28
	Nachträglicher Erwerb der allgemeinen Hochschulreife	18	25	31
Oberstufen-zentren	Bildungsgang der Berufsschule zur Vermittlung des schulischen Teils einer Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung	16	24	31
	Bildungsgänge zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung und zur Berufsausbildungsvorbereitung	12	15	23
	Bildungsgang gemäß § 1 Nummer 2 GrBiBFSV			
	Klassen für berufsschulpflichtige Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die gemäß § 66 des Berufsbildungsgesetzes oder § 42 der Handwerksordnung ausgebildet werden	8	11	15
	Berufsfachschule	16	24	31
	Fachoberschule	16	24	31
	Fachschule	16	24	31
Förderschulen	Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt "Lernen"	8	11	15
	Förderschwerpunkte " Sprache", " Hören", "Sehen", "soziale und emotionale Entw.", körperliche und motorische Entw."	6	9	12
	Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt "geistige Entw."	4	6	8
alle	Vorbereitungsgruppen gem. EinglSchuruV		15	
alle	Muttersprachlicher Unterricht gem. EinglSchuruV	12		
alle	Sorbisch/Wendischer	5		15

Die Überschreitung der Höchstfrequenz bis zu maximal 30 Schülerinnen und Schüler ist nach Anhörung der Schulkonferenz im Grundschulbereich und SEK I-Bereich möglich.
Abweichend davon dürfen an Oberschulen mit insgesamt mindestens 24 Schülerinnen und Schülern in der Jahrgangsstufe 7 zwei Klassen eingerichtet und fortgeführt werden, wenn die Oberschule noch über Klassen in der Sekundarstufe I verfügt und die einzige Schule mit einer Sekundarstufe I in dem Gebiet der Gemeinde ist. Dies gilt auch, wenn es in der Gemeinde ein Gymnasium gibt.
Die Einrichtung von Klassen in der Jahrgangsstufe 7 an zweizügigen Gymnasien unterhalb der Frequenzrichtwerte bedarf der Genehmigung des Staatlichen Schulamtes.
An Gesamtschulen und an beruflichen Gymnasien wird eine Jahrgangsstufe 11 eingerichtet, wenn mindestens 40 Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern mit Berechtigung zum Besuch der GOST vorliegen.

1.7. Struktur- und Übergangsquoten

Die Planung im Primarbereich erfolgt aufgrund der Geburten in den jeweiligen Jahren, wobei 75 % des aktuellen Einschulungsjahres und 25 % des vorherigen Jahres zur Berechnung herangezogen werden. Angenommen wird eine Einrichtungsfrequenz von 23 Schülern (Klassenrichtfrequenz). Die Berechnung der Klassenanzahl erfolgte mit diesem Klassenrichtfrequenzwert. Das Staatliche Schulamt legt mit dem Schulleiter die Zügigkeit fest und geht dabei meist von dem Höchstfrequenzwert von 28 Schülern pro Klasse aus.
Die Planung für die weiterführenden Schulen erfolgt auf der Basis des Erstwunschverhaltens im Übergangsverfahren Ü7 für die oben genannten Schuljahre auf Basis der Zahlen des Staatlichen Schulamtes, da das Erstwunschverhalten der letzten Jahre dem zukünftigen Trend am ehesten Rechnung trägt. Gleichzeitig wurde eine Auswertung der ermittelten Übergangsquote bei Betrachtung der Grundschulen im jeweiligen Schulplanungsbereich vorgenommen.
Dabei wurden aufgrund der unterschiedlichen Angebote der einzelnen Schulformen in den vier Schulplanungsbereichen signifikante Abweichungen erkennbar.
Die Prognose der Entwicklung wurde deshalb neben einer kreislichen Betrachtung unter Berücksichtigung der jeweiligen Übergangsquoten in den vier Schulplanungsbereichen mit Einbeziehung der Schulen in freier Trägerschaft vollzogen.
Dabei wurde für den gesamten Landkreis mit einer Übergangsquote bei

Gesamtschulen von	6,91 %
Gymnasien von	42,14 %
Oberschulen von	42,07 %
Schulen außerhalb MOL von	7,92 %

gearbeitet.

Elternwahlverhalten Ü7 an Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft*

Schulform	**2009/2010**	**2012/2013**	**2015/2016**	**2016/2017**
Oberschule	43,02 %	44,30 %	43,46 %	42,07 %
Gesamtschule mit GOST	3,20 %	4,81 %	6,64 %	6,91 %
Gymnasien	42,27 %	41,14 %	40,93 %	42,14 %
Schulen außerhalb MOL	10,42 %	9,07 %	8,55 %	7,92 %

* Abgänge an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt wurden nicht berücksichtigt

Für die einzelnen Schulplanungsbereiche wurden nach dem Trend der vergangenen Schuljahre folgende Übergangsquoten unter Berücksichtigung der Schulen in freier Trägerschaft aus dem Erstwunschverhalten abgeleitet:

Schulplanungsbereich I
Stadt Altlandsberg, Stadt Strausberg, Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Amt Märkische Schweiz

Gymnasien	44,94 %
Oberschulen	44,74 %
Gesamtschulen	4,45 %
Schulen außerhalb MOL (LOS, BAR, Berlin)	5,25 %

Schulplanungsbereich II
Gemeinden Neuenhagen bei Berlin, Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen/ Eggersdorf und Hoppegarten

Gymnasien	44,60 %
Oberschulen	31,92 %
Gesamtschulen	17,14 %
Schulen außerhalb MOL (LOS, BAR, Berlin)	6,1 %

Schulplanungsbereich III
Städte Bad Freienwalde und Wriezen, Ämter Falkenberg Höhe und Barnim-Oderbruch

Gymnasien	41,52 %
Oberschulen	47,77 %
Schulen außerhalb MOL (BAR)	10,72 %

Schulplanungsbereich IV
Stadt Seelow und Stadt Müncheberg, Ämter Golzow, Seelow-Land, Lebus und Neuhardenberg, Gemeinde Letschin

Gymnasien	32,17 %
Oberschulen	49,57 %
Schulen außerhalb MOL (FFO, LOS)	14,34 %

Aus dem Schulplanungsbereich I besuchen 4,45 % der Schüler Schulen im Landkreis Oder-Spree (4,45 %). Im Schulplanungsbereich II sind Wanderbewegungen in den Landkreis Oder-Spree und die Metropole Berlin erkennbar (5,4 %). Im Schulplanungsbereich III gibt es Wanderbewegungen in den Landkreis Barnim (9,82 %).
Die niedrigen Übergangsquoten für die Gymnasien im Schulplanungsbereich IV sind insbesondere auf Wanderbewegungen an Schulen in Frankfurt(Oder) begründet und Wanderbewegungen in den Landkreis Oder-Spree (insgesamt 13,91 %).

Der Anteil der Förderschüler im jeweiligen Jahrgang bewegt sich an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen" in einer Bandbreite von 0,56 % bis 2,93 % in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I in einer Bandbreite von 3,78 % bis 5,25 %, an der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung" in einer Bandbreite von 0,48 % bis 1,41 %.
Der Anteil der Schüler an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung" liegt bei 0,88 % der Gesamtschülerzahl.

1.8. Entwicklung der Schülerzahlen für den gesamten Landkreis Märkisch-Oderland

Entwicklung der Schülerzahlen in den letzten zwanzig Jahren.

Schuljahr/ Schülerzahlen (einschl. freie Träger)	**1996/97**	**2001/02**	**2007/08**	**2011/12**	**2016/17**
	31.661	25.946	19.885	17.664	19.829
SPB I	11.454	9.197	8.848	6.537	6.979
SPB II	4.156	4.275	4.003	4.883	6.946
SPB III	6.724	4.441	3.090	2.772	3.077
SPB IV	9.327	8.033	3.944	3.452	2.834

Abb. 17 Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis MOL

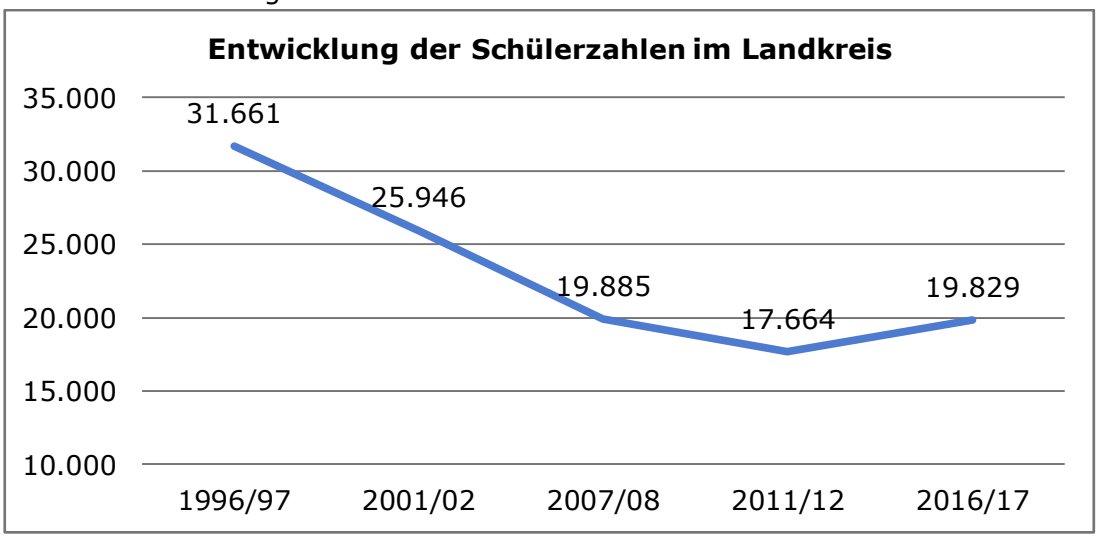
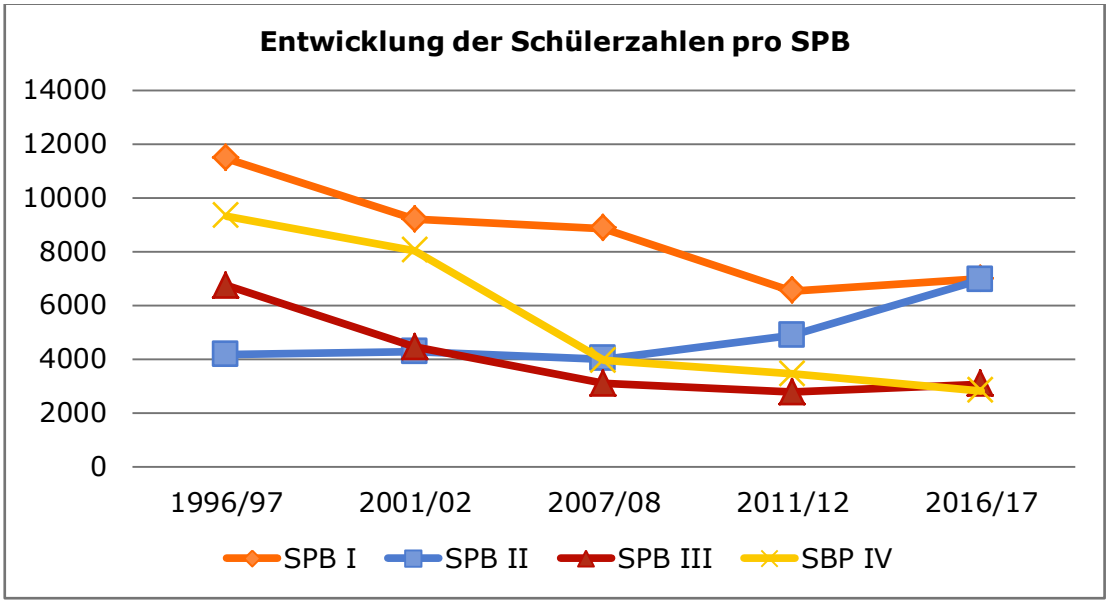


Abb. 18 Entwicklung der Schülerzahlen pro SPB



Nach erheblichen Rückgängen bis zum Jahr 2011 zeigt sich nun eine Stabilisierung der Schülerzahlen. Insbesondere im SPB II (Neuenhagen bei Berlin, Fredersdorf-Vogelsdorf, Hoppegarten, Petershagen/Eggersdorf) steigen die Schülerzahlen seit 2011 wieder deutlich an. Dieser Bereich war in den letzten Jahren von der Schüleranzahl auch der stabilste Bereich im Landkreis und ist jetzt auch ein Motor der Schulentwicklung im Landkreis. Anhand der nachfolgenden Tabellen wird deutlich, wie differenziert sich das Schüleraufkommen im Landkreis entwickelt und auch in Zukunft entwickeln wird.

Prognose des Schüleraufkommens in der Primarstufe (Grundschulen, Grundschulteile von Oberschulen, Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und LuBK an Gymnasien)

Schuljahr	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Einschulungen	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Klasse 1	1.620	1.637	1.572	1.592	1.457
Klasse 2	1.822*	1.620	1.637	1.572	1.592
Klasse 3	1.722*	1.822*	1.620	1.637	1.572
Klasse 4	1.699	1.722*	1.822*	1.620	1.637
Klasse 5	1.550	1.699	1.722*	1.822*	1.620
Klasse 6	1.623	1.550	1.699	1.722*	1.822*
Summe:	10.036	10.050	10.072	9.965	9.700

einschließlich Schulen in freier Trägerschaft
* FLEX-Klassen jeweils Aufteilung ½ der Jahrgangsbreite in Klasse 1 und 2

Während in der Prognose der Entwicklung des Schüleraufkommens für den Landkreis Märkisch-Oderland für den Planungszeitraum 2017 bis 2021 insgesamt eine Reduzierung um ca. 300 Schülerinnen und Schüler erwartet wird, vollzieht sich diese Entwicklung standortbezogen sehr differenziert.

Hinsichtlich der Relation der Schülerzahlen an öffentlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft nach Schulplanungsbereichen ergibt sich im Vergleich 2011/12 zu 2016/17 folgendes Bild:

		SPB I	SPB II	SPB III	SPB IV	Gesamt
Schüler an öffentlichen Schulen	2011/12	6.336	4.061	2.676	3.452	16.525 (93,7 %)
	2016/17	6.696	5.899	2.622	2.834	18.044 (91,0 %)
Schüler an Schulen in freier Trägerschaft	2011/12	201	822	96	0	1.119 (6,3 %)
	2016/17	283	1.047	455	0	1.785 (9,0 %)

Für den Planungszeitraum 2017/18 bis 2021/22 wird weiterhin mit einer moderaten Steigerung der Schülerzahlen an den freien Schulen zu rechnen sein.

Prognose des Schüleraufkommens in der Sekundarstufe I

Übergangszahlen in die 7. Jahrgangsstufe 2017/18 bis 2021/22

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
SPB I					
Gesamt Schüler/Klassen	459/18	537/21	540/22	548/22	519/21
SPB II					
Gesamt Schüler/Klassen	517/21	525/21	556/22	619/25	658/26
SPB III					
Gesamt Schüler/Klassen	230/9	232/9	218/9	237/9	285/11
SPB IV					
Gesamt Schüler/Klassen	220/9	226/9	191/8	245/10	239/10
	1.426/57	1.520/60	1.505/61	1.649/66	1.701/68

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)

Prognose des Schüleraufkommens in der Sekundarstufe II

Entwicklung

Schuljahr	Schüler Klasse 10 (ohne Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und VHS)	Schuljahr	Schüler Klasse 11 (Folgejahr)	% gesamt	davon an Gymnasien	davon an Gesamtschulen	davon an beruflichen Gymnasien
2013/14	1.259	2014/15	720	57,19	550	45	125
2014/15	1.426	2015/16	732	51,33	542	46	144
2015/16	1.384	2016/17	762	55,06	551	46	165

Bei einer Übergangsquote in die gymnasiale Oberstufe aller Schulformen und Trägerschaften von ca. 55 % zeichnet sich folgende Prognose für den Planungszeitraum ab:

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Klasse 11	787	832	821	822
Klasse 12	657	787	832	821
Klasse 13	140	165	150	150
	1.584	1.784	1.803	1.793

Übergangsquote innerhalb der Gymnasien

Schuljahr	Schüler Klasse 10 (nur Gymnasien)	Schuljahr	Schüler Klasse 11 (Folgejahr)	% gesamt
2013/14	547	2014/15	551	100,00
2014/15	617	2015/16	542	87,84
2015/16	578	2016/17	551	95,16

Auch innerhalb der Gymnasien ist im Ü11-Verfahren eine leichte Reduzierung der Schülerzahlen erkennbar, verursacht in erster Linie durch den Wechsel auf eine andere Schulform (OSZ oder Gesamtschule, um in 13 Jahren das Abitur abzulegen). Da erfahrungsgemäß Schülerinnen und Schüler der 11. Klassen der gymnasialen Oberstufe an Gymnasien mit deutlich mehr als 90 % der Sekundarstufe I an der jeweiligen Einrichtung verbleiben, ist der Fortbestand der GOST der Gymnasien im Planungszeitraum gesichert.
Insbesondere die Standorte in Neuenhagen bei Berlin, Strausberg und Rüdersdorf bei Berlin weisen dabei eine hohe Auslastung auf.

Übergangsquote innerhalb der Gesamtschule

Schuljahr	Schüler Klasse 10 (nur Gesamtschule)	Schuljahr	Schüler Klasse 11 (Folgejahr)	% gesamt
2013/14	73	2014/15	45	61,64
2014/15	72	2015/16	46	63,89
2015/16	93	2016/17	46	49,46

Die Übergangsquote an der Gesamtschule ist deutlich geringer als an den Gymnasien. Für diesen Schulplanungszeitraum wird mit einer Übergangsquote von 50 % gerechnet.

1.9. Schülerbeförderung

Im Schuljahr 2016/2017 war im Landkreis Märkisch-Oderland für 7.360 Schülerinnen und Schüler die Schülerbeförderung zu organisieren bzw. die Erstattung von Schülerfahrkosten vorzunehmen.

Dabei ergibt sich folgende Zuordnung:

Anzahl der Fahrschüler

ÖPNV-Ticket 5.998
(Bahn, S-Bahn, Bus)

Erstattungen 767
(Bahn, S-Bahn, Bus, Privat-Kfz)
Spezialverkehr und ÖPNV

Spezialverkehr 674
(wobei 79 Schüler im ÖPNV und Spezialverkehr befördert werden)

Der Landkreis liegt bei der Versorgung durch den Schülerspezialverkehr im Landesvergleich im oberen Drittel. Ursachen dafür liegen insbesondere in der

Struktur des ländlichen Raumes aufgrund der zergliederten Besiedlung (Ortsteile, Ausbauten, Einzelanwesen), des Rückgangs der Bevölkerung, der Schließung von Schulstandorten und damit verbunden in der Erhöhung der mittleren Reiseweite der Schülerinnen und Schüler.

Des Weiteren werden durch die schulische Versorgung an 27 Schulstandorten außerhalb des Landkreises Märkisch-Oderland Schülerspezialverkehre organisiert.
Schwerpunkte sind Schulen für verschiedenste Behinderungen in Berlin, Potsdam, Königs Wusterhausen, Frankfurt (Oder), Eberswalde, Zeuthen, Erkner, Lübben, Luckau, Bernau und anderen Orten.

Hinsichtlich des Anspruchs auf Schülerbeförderung oder Erstattung der Schülerfahrkosten gelten folgende Schulwegentfernungen:

1. mindestens 2 km bei Schülern der 1. bis 6. Jahrgangsstufe

2. mindestens 4 km bei Schülern der 7. bis 10. Jahrgangsstufe

3. mindestens 8 km bei Schülern der Sekundarstufe II

4. für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II max. 40 km (einfache Entfernung) zum Besuch einer Schülerbetriebspraktikumsstätte oder zu einem Ort des Praxislernens

Soweit die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nicht möglich oder zumutbar ist, besteht ein Anspruch auf Beförderung im Rahmen des Schülerspezialverkehrs. Die Zumutbarkeit ist in der Satzung hinsichtlich der Wartezeiten folgendermaßen geregelt:

„Die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist zumutbar, wenn die Ankunft an der zuständigen oder nächsterreichbaren Schule in der Regel 45 Minuten vor Beginn des allgemeinen Unterrichts und die Abfahrt von der Schule in der Regel 60 Minuten nach Ende des Unterrichts erfolgt bzw. nach Ende der Ganztagsschule, sofern der betroffene Schüler daran teilnehmen kann.
Zur Vermeidung von Einzelbeförderungen im Rahmen des Schülerspezialverkehrs ist auch eine Wartezeit von 100 Minuten nach Ende des Unterrichts oder der Ganztagsschule zumutbar. Für Schüler der Sekundarstufe II ist abweichend davon auch eine um 50 % längere Wartezeit zumutbar, es besteht in der Regel kein Anspruch auf Teilnahme am Schülerspezialverkehr."

1.10. Ganztagsangebote im Landkreis Märkisch-Oderland 2016/2017

Auszüge aus der Verwaltungsvorschrift über Ganztagsangebote an allgemeinbildenden Schulen (VV Ganztag vom 21.04.2011)

Zielsetzungen und Organisationsformen
Ganztagsangebote verbinden Unterricht mit außerunterrichtlichen Angeboten zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern. Mit der Schaffung von Ganztagsangeboten werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

a. eine vertiefte individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler,
b. eine Stärkung der Schule als Lern- und Lebensort,
c. die Bereitstellung von attraktiven Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche,
d. eine Nutzung der im Gemeinwesen vorhandenen Ressourcen durch die verbindliche Kooperation mit außerschulischen Partnern und
e. eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im Land Brandenburg können Ganztagsangebote an Grundschulen, Schulen der Sekundarstufe I sowie an Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt eingerichtet werden.
Ganztagsangebote sind an mindestens drei Tagen im Umfang von acht Zeitstunden oder an mindestens vier Tagen im Umfang von sieben Zeitstunden einzurichten und können in folgenden Formen angeboten werden:

a. Voll gebundene Form: Die Teilnahme ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.
b. Teilweise gebundene Form: Die Teilnahme ist für einen Teil von Klassen oder Jahrgangsstufen verpflichtend.
c. Offene Form: Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis mit einer Teilnahmeerklärung verpflichtend für ein Schuljahr.

Schulen der Sekundarstufe I mit Ganztagsangeboten sind durch eine pädagogische und zeitliche Verzahnung von stundentafelbezogenem Unterricht und Ganztagsangeboten gekennzeichnet.
Ganztagsangebote in offener Form sind außerunterrichtliche schulische Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote (zum Beispiel pädagogisch begleitete oder selbstorganisierte Angebote der Jugendarbeit, individuelle Angebote der Kindertagesbetreuung und jugendkulturelle Angebote), die im Anschluss an den stundentafelbezogenen Unterricht unterbreitet werden.

Grundschulen

Buckow: Kneipp ®-Grundschule „Bertolt Brecht" in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Bad Freienwalde: Grundschule „Theodor Fontane" in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Bad Freienwalde: Grundschule „Käthe Kollwitz" in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Bad Freienwalde: Insel-Grundschule Neuenhagen in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Heckelberg: Grundschule „Auf der Höhe" in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form

Hennickendorf: Grundschule „Am Stienitzsee" in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Petershagen/Eggersdorf: Grundschule Am Dorfanger in Petershagen in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Petershagen/Eggersdorf: Grundschule in Eggersdorf in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Rehfelde: Grundschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Falkenberg: Grundschule „Alex Wedding" in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Neuhardenberg: Grundschule „Schule am Windmühlenberg" in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Altreetz: Grundschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Lebus: Burgschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote als verlässliche Halbtagsgrundschule in offener Form
Alt Zeschdorf: „Schule im Grünen" in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote als verlässliche Halbtagsgrundschule
Fredersdorf-Vogelsdorf: Fred-Vogel-Grundschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form
Strausberg: Grundschule der bundtStift_Schulen in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form
Wriezen: Evangelische Johanniter-Grundschule Wriezen in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form als verlässliche Halbtagsgrundschule

Grund- und Oberschulen

Letschin: Theodor-Fontane-Schule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote als verlässliche Halbtagsgrundschule und Hort (voll gebundene Form), Ganztagsangebote in voll gebundener Form in der SEK I
Rüdersdorf: Grund- und Oberschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form für die Sekundarstufe I, Ganztagsangebote in offener Form für den Grundschulteil
Wriezen: Oberschulteil der Grund- und Oberschule „Salvador Allende" in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebot für Sek I voll gebunden, Primarbereich offene Form

Oberschulen

Bad Freienwalde: Erna- und Kurt-Kretschmann-Oberschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebot für die Klassen 7 und 8 in teilweise gebundene Form und für die Klassen 9 und 10 in eine offene Form

Seelow: Oberschule „Bertolt Brecht" in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote voll gebundene Form für 7./8. Klasse, offene Form in Klasse 9/10
Strausberg: Anne-Frank-Oberschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Müncheberg: Oberschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form
Strausberg: Lise-Meitner-Oberschule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Neuenhagen: Oberschule IB Neuenhagen in freier Trägerschaft	Ganztagsangebot in offener Form

Gesamtschulen

Petershagen: Gesamtschule mit GOST der FAW in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form in der SEK I

Gymnasien

Seelow: Gymnasium „Auf den Seelower Höhen" in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Rüdersdorf: Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Bad Freienwalde: Gymnasium „B. Brecht" in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Strausberg: Gymnasium der bundtStift_Schulen in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form in Sek I
Wriezen: Evangelisches Johanniter-Gymnasium in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form in Sek I

Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Seelow: Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen" Kleeblatt-Schule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in voll gebundener Form
Bad Freienwalde: Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen" Albert-Schweitzer-Schule in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebot in teilweise gebundener Form für die Jahrgangsstufen 7 bis 9
Oberbarnim: Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung" Schule am Tornowsee Pritzhagen in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in offener Form
Neuenhagen bei Berlin: Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung" „Am Amselsteg" in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in besonderer Form

Vierlinden: Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung" Schule am Wald Worin in öffentlicher Trägerschaft	Ganztagsangebote in besonderer Form
Bad Freienwalde: Laurentius-Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung" in freier Trägerschaft	Ganztagsangebote in besonderer Form

1.11. Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland mit integrierter Eingangsphase (FLEX)

Flexible Schuleingangsphase (Quelle: Bildungsserver Berlin Brandenburg)
Gemäß § 19 (4) BbgSchulG können die Jahrgangsstufen 1 und 2 als flexible Schuleingangsphase (FLEX) geführt werden. Die Einrichtung einer flexiblen Eingangsphase bedarf der Genehmigung des Staatlichen Schulamtes (§ 9 Grundschulverordnung Land BB). FLEX-Klassen sind jahrgangsgemischte Klassen 1 und 2 mit einer individuellen Verweildauer von 1 bis 3 Jahren in der Schuleingangsphase. Schneller lernende Schülerinnen und Schüler können nach einem Jahr überspringen, während langsam lernende Schülerinnen und Schüler drei Jahre verweilen können, ohne dass dieses auf die Schulzeit angerechnet wird. Eine Verweildauer von zwei Jahren stellt jedoch die Regel dar, dann wird in die Jahrgangstufe 3 gewechselt. Zur Unterstützung des Unterrichts bekommt jede FLEX-Klasse fünf Teilungsstunden und fünf Stunden Förderung von einem Team, das aus der Klassenlehrkraft, der Teilungslehrkraft und einem Sonderpädagogen besteht. In den FLEX-Klassen werden Prinzipien und Methoden eines geöffneten Unterrichts, Sozialerziehung, individualisierende Lernkultur und ein rhythmischer Tagesablauf umgesetzt.

An folgenden Grundschulen bzw. Grundschulteilen werden die FLEX fortgeführt:
- Grundschule „Käthe Kollwitz" Bad Freienwalde
- Grundschule Küstriner Vorland
- Oderland-Grundschule Neutrebbin
- Grundschule Prötzel
- Grundschule Rehfelde
- Hegermühlen-Grundschule Strausberg
- Peter-Joseph-Lenné Oberschule mit Grundschulteil Dahlwitz-Hoppegarten
- Grund- und Oberschule Rüdersdorf

Neu eingeführt wurde die FLEX an der Grundschule „Auf der Höhe" Heckelberg.
An der Grundschule in Seelow gibt es keine FLEX mehr.

An folgenden Schulen in freier Trägerschaft gibt es eine FLEX:
- Grundschule der bundtStift_Schulen Strausberg
- Katholische Schule St. Hedwig Grundschule Petershagen/Eggersdorf

Kleine Grundschule
An genehmigten Kleinen Grundschulen ist die Bildung einer Klasse unterhalb des unteren Wertes der Bandbreite für die Klassenfrequenz zulässig, wenn mit dem im Folgejahr aufzunehmenden oder vorhandenen Schülerjahrgang eine jahrgangsübergreifende Klasse gebildet wird (VV-Unterrichtsorganisation vom 26.07.2017).

Das auffälligste Merkmal einer Kleinen Grundschule sind die jahrgangsübergreifenden Klassen, in denen Kinder unterschiedlichen Alters zusammen lernen. Während sie sonst nach Jahrgangsstufen 1 und 2, 3 und 4, 5 und 6 getrennt unterrichtet würden, sitzen nunmehr Kinder zweier Jahrgangsstufen in einer Klasse. Die Lehrkräfte haben also eine größere Spanne an Leistungsniveaus zu beachten. Weiterhin wird Wochenplan-Unterricht, Freiarbeit, Werkstattarbeit und Projektarbeit angeboten. Das Angebot einer Kleinen Grundschule gibt es aktuell in Altreetz, Falkenberg und Neutrebbin.

- Grundschule „Alex Wedding" Falkenberg
- Oderland-Grundschule Neutrebbin
- Grundschule Altreetz

1.12. Leistungs- und Begabungsklassen im Landkreis Märkisch-Oderland

Leistungs- und Begabungsklassen (LuBK) (Quelle: Internetauftritt des MBJS)
Unter Beibehaltung der sechsjährigen Grundschule im Land Brandenburg können seit dem Schuljahr 2007/08 zur Förderung besonderer Leistungen und Begabungen Schülerinnen und Schüler bereits nach vier Jahren Grundschulzeit an ausgewählten Gymnasien oder Gesamtschulen aufgenommen werden.

Angestrebt wird, dass sich Gymnasien und Gesamtschulen mit LuBK der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit hohen allgemeinen kognitiven Fähigkeiten durch entsprechende eigene Profilbildung widmen. Sie können auf der Grundlage ihrer spezifischen Möglichkeiten und Voraussetzungen Leistungs- und Begabungsklassen ab Jahrgangsstufe 5 mit sprachlichem, musisch-künstlerischem, gesellschaftswissenschaftlichem oder mathematisch-naturwissenschaftlich-technischem Profil einrichten. Kombinationen von Profilen zur Begabtenförderung sind möglich. Schulen können auch darauf verzichten, sich schwerpunktmäßig auszurichten und sich stattdessen die Förderung der unterschiedlichen individuellen Begabungsprofile der Schülerinnen und Schüler zur Aufgabe machen.

Voraussetzung für den Besuch einer Leistungs- und Begabungsklasse ist, dass auf dem Halbjahreszeugnis der Jahrgangsstufe 4 die Notensumme 5 in den Fächern Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache oder Deutsch, Mathematik und Sachunterricht nicht überschritten wird. Mit der Empfehlung der Grundschule melden die Eltern Ihr Kind an der gewünschten Schule an. Die Eignung für den Besuch einer Leistungs- und Begabungsklasse wird durch die Schulleiterin oder den Schulleiter der aufnehmenden Schule auf der Grundlage der Empfehlung der Grundschule, eines prognostischen Tests und eines Eignungsgespräches festgestellt.

LuBKs werden im Landkreis Märkisch-Oderland an folgenden Standorten geführt:

- Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg
  (2 Klassen) genehmigt ab Schuljahr 2007/2008

- Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium Rüdersdorf
  (2 Klassen) genehmigt ab Schuljahr 2007/2008.

2. Schulplanungsbereich I

2.1 Bevölkerungsentwicklung

Aktuelle Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2015 (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Verwaltunsbezirk	insgesamt	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 7 Jahre
Strausberg, Stadt	26.213	228	270	258	243	256	215	221
Rüdersdorf bei Berlin	15.313	113	154	105	141	131	139	121
Amt Märkische Schweiz	9.214	71	81	65	69	79	83	71
Altlandsberg, Stadt	9.158	71	73	69	92	73	91	76
Summe	59.898	483	578	497	545	539	528	489

Aktuelle Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2016 (Quelle: Zuarbeiten der Ämter und amtsfreien Gemeinden)

Verwaltunsbezirk	insgesamt	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 7 Jahre
Strausberg, Stadt	26.921	240	264	265	243	258	232	234
Rüdersdorf bei Berlin	15.624	127	150	107	142	127	150	123
Amt Märkische Schweiz	9.037	80	82	70	70	78	81	65
Altlandsberg, Stadt	9.218	77	81	73	96	72	99	80
Summe	60.800	524	577	515	551	535	562	502

Bis etwa 2020 verläuft die Bevölkerungsentwicklung im Schulplanungsbereich I stabil auf dem heutigen Niveau. Das Durchschnittsalter liegt im SPB I bei 46,02 Jahren.
Auch für die Altersgruppe der 0- bis 15-Jährigen wird die bisherige positive Entwicklung bis zum Ende des Planungszeitraumes weiter vorausgesagt.
Der SPB I weist aufgrund der günstigen Lage zur Metropole Berlin eine Dynamik durch Zuzüge aus, die in den Planungen grundsätzlich nur als Prognosewerte abgebildet werden können.
Die Abweichungen zwischen den oben genannten Zahlen des Amtes für Statistik und den Zuarbeiten der Ämter und amtsfreien Gemeinden zeigen deutlich in diesem Schulplanungsbereich die positiven Bevölkerungsentwicklungen.

Abb. 19 Bevölkerungsentwicklung gesamt für den SPB I (Trends der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung auf Basis LBV)

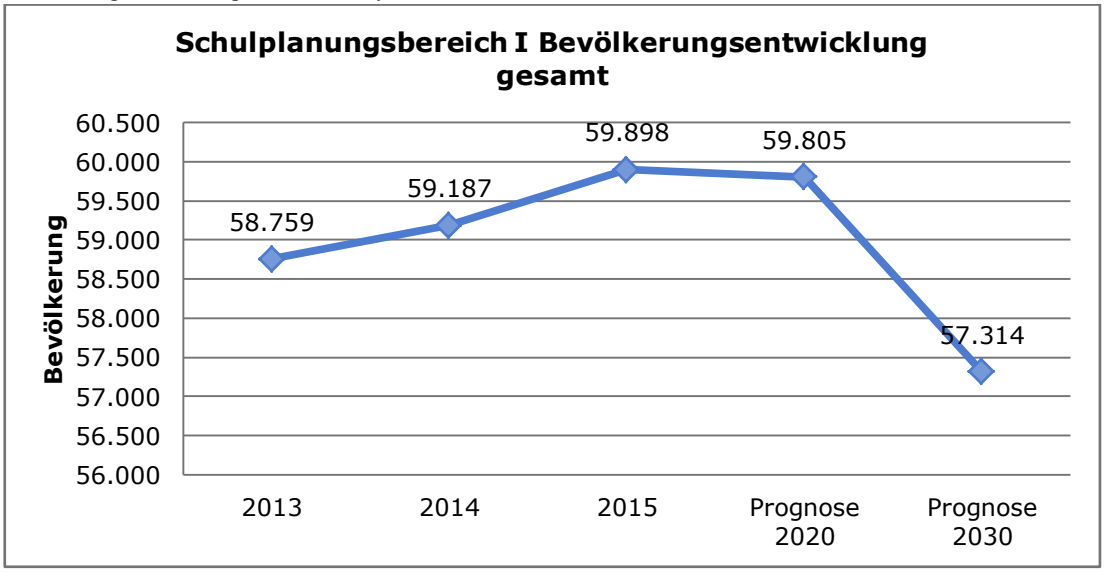


Abb. 20 Bevölkerungsentwicklung 0- bis 15-Jährige im SPB I

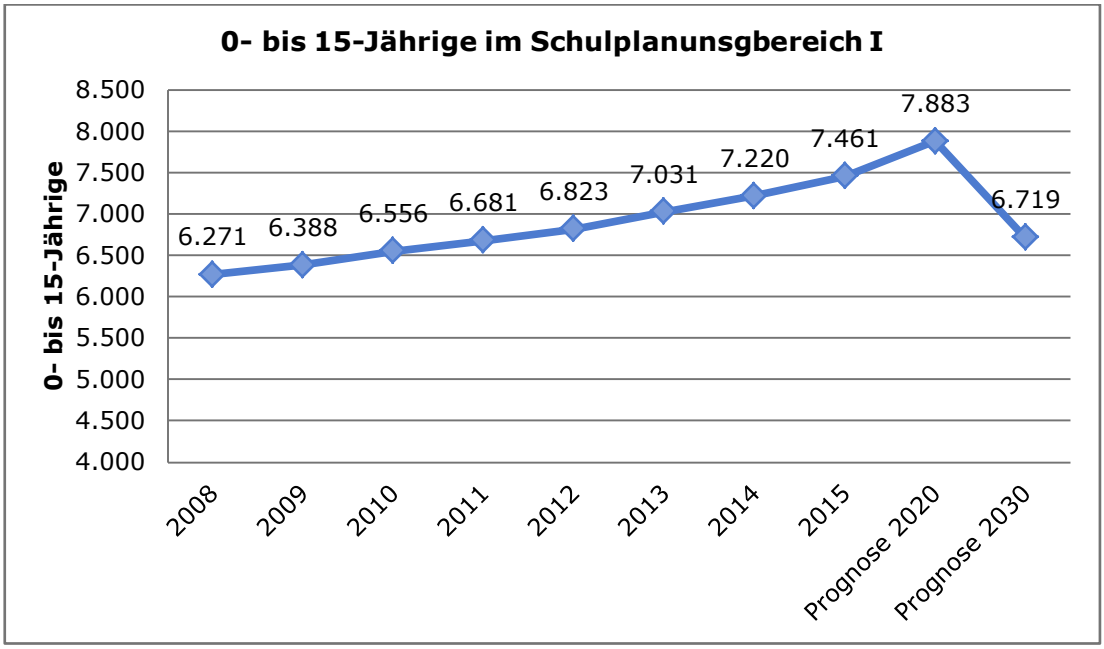
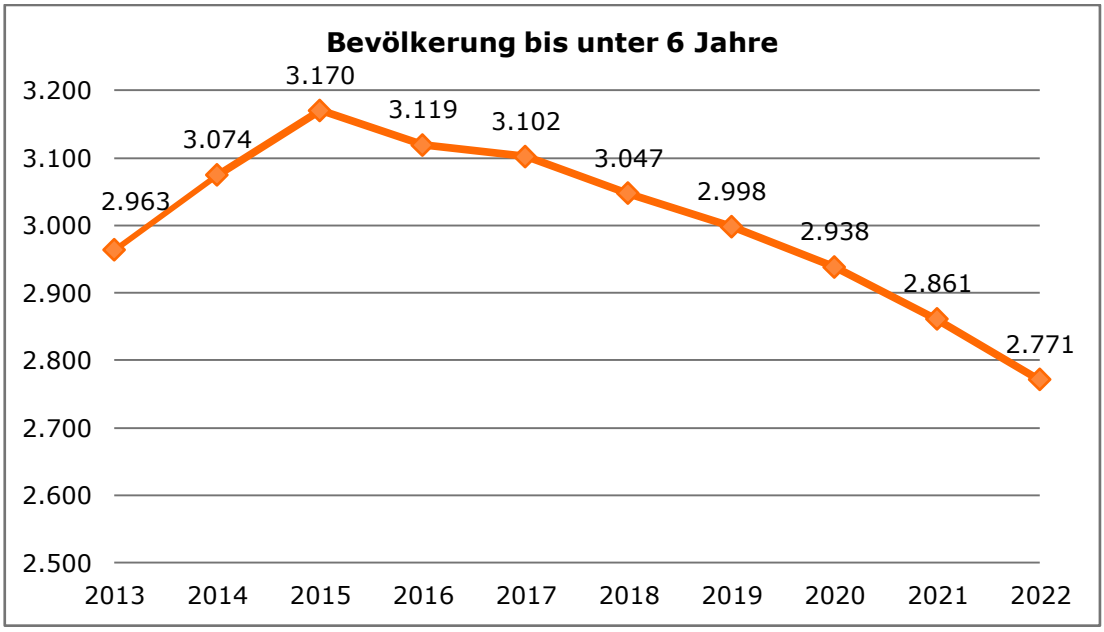


Abb. 21 Bevölkerung bis unter 6 im SPB I

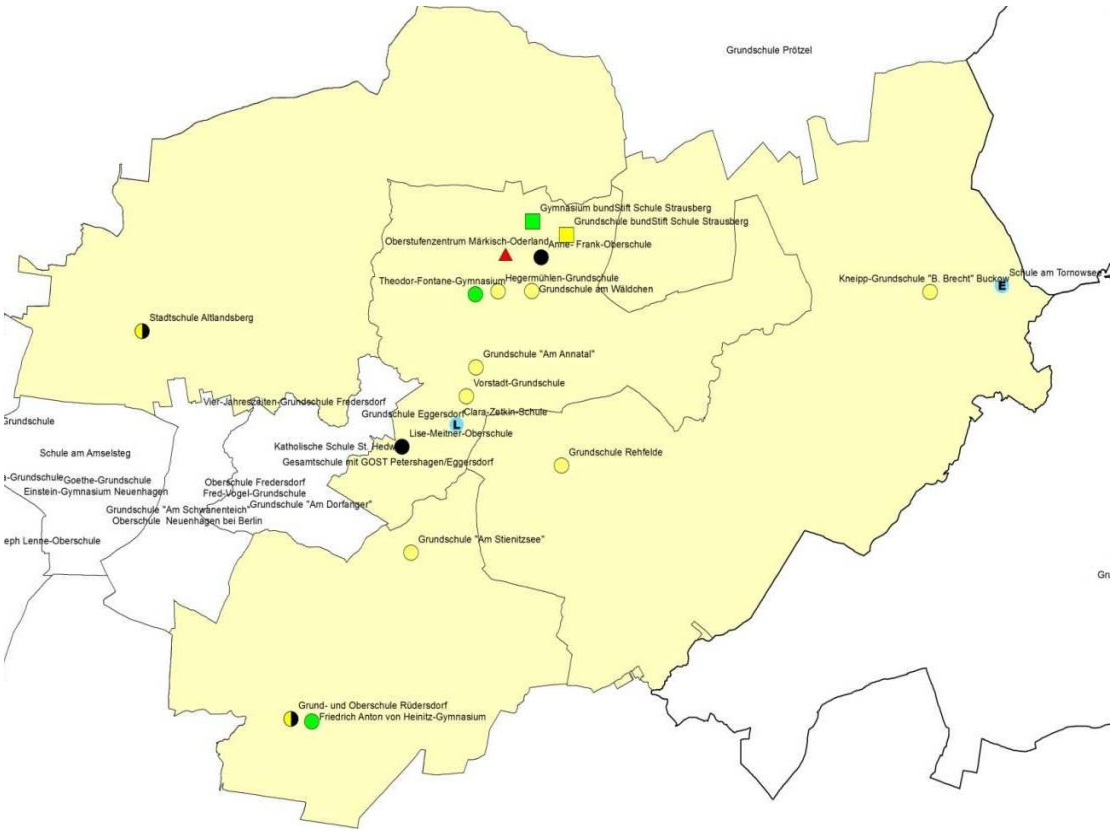


2.2 Schullandschaft

Im SPB I befinden sich folgende Schulen:

Schulname	Schulträger
Schulen in öffentlicher Trägerschaft	
Kneipp®-Grundschule „Bertolt Brecht" Buckow	Stadt Buckow
Hegermühlen-Grundschule Strausberg	Stadt Strausberg
Vorstadt-Grundschule Strausberg	Stadt Strausberg
Grundschule „Am Annatal" Strausberg	Stadt Strausberg
Grundschule „Am Wäldchen" Strausberg	Stadt Strausberg
Grundschule Rehfelde	Gemeinde Rehfelde
Grundschule „Am Stienitzsee" Hennickendorf	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Grund- und Oberschule Rüdersdorf	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Anne-Frank-Oberschule Strausberg	Stadt Strausberg
Lise-Meitner-Oberschule Strausberg	Stadt Strausberg
Stadtschule Altlandsberg, Oberschule mit Grundschulteil	Stadt Altlandsberg
Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg	Landkreis Märkisch-Oderland
Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium Rüdersdorf	Landkreis Märkisch-Oderland
Oberstufenzentrum MOL mit dem Standort Strausberg	Landkreis Märkisch-Oderland
Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung" Schule am Tornowsee Pritzhagen	Landkreis Märkisch-Oderland
Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen" „Clara Zetkin" Strausberg	Landkreis Märkisch-Oderland
Schulen in freier Trägerschaft	
bundtStift_Schulen Strausberg, Grundschule als anerkannte Ersatzschule	bundtStift gGmbH
bundtStift_Schulen Strausberg, Gymnasium als genehmigte Ersatzschule	bundtStift gGmbH

Abb. 22 Schulen im SPB I (Quelle: GIS MOL)



2.3 Grundschulen

Im Schulplanungsbereich I wird an allen Standorten von konstanten Schülerzahlen auszugehen sein. Eine Gefährdung von Schulstandorten ist nicht absehbar.

Kneipp®-Grundschule „Bertolt Brecht" Buckow

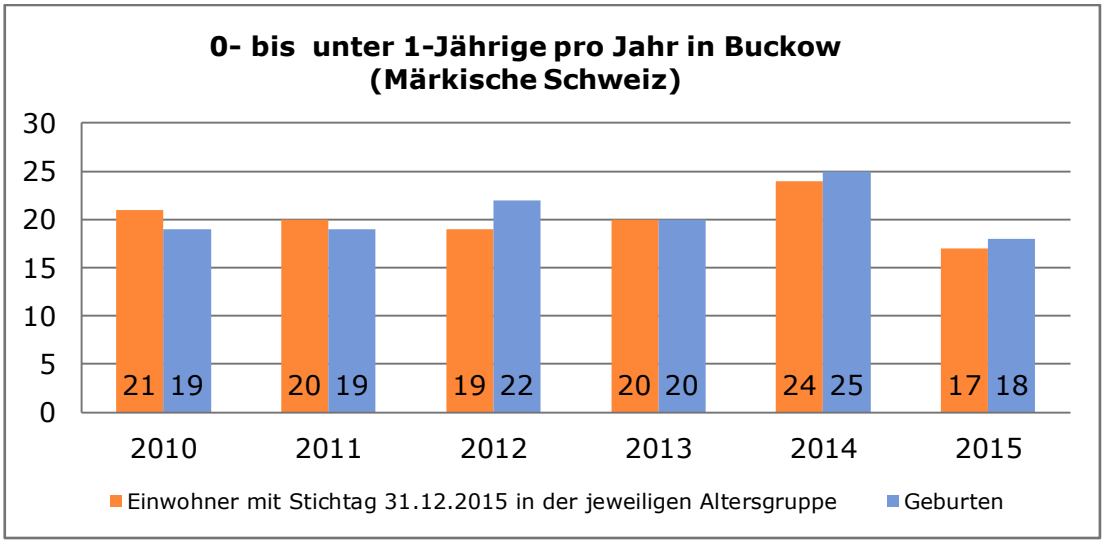
Schulbezirk: Stadt Buckow, Gemeinde Waldsieversdorf, OT Bollersdorf einschließlich Pritzhagen der Gemeinde Oberbarnim und Bergschäferei der Gemeinde Garzau-Garzin

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	20	1	19	1	20	1	23	1	19	1
Klasse 2	25	1	20	1	19	1	20	1	23	1
Klasse 3	27	1	25	1	20	1	19	1	20	1
Klasse 4	23	1	27	1	25	1	20	1	19	1
Klasse 5	16	1	23	1	27	1	25	1	20	1
Klasse 6	25	1	16	1	23	1	27	1	27	1
Summe	136	6	130	6	134	6	134	6	128	6

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 23 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Es sind kaum Abwanderungen erkennbar. Diese werden für den Schulstandort Buckow zur Betrachtung nicht herangezogen.
Auch beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist kein höherer Einschulungsbedarf vorhanden.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, Kneipp®-Grundschule „Bertolt Brecht" Buckow einzügige Grundschule.

Grundschule Rehfelde

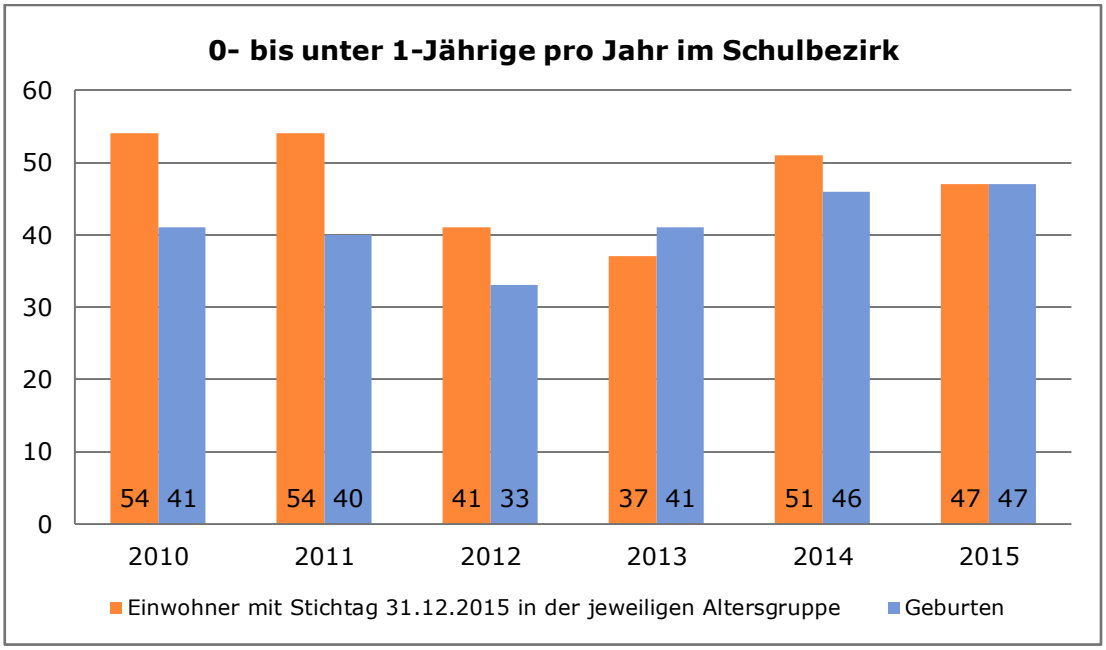
Schulbezirk: Gemeinde Rehfelde mit OT Werder und Zinndorf, Gemeinde Garzau-Garzin mit den OT Garzau und Garzin, einschließlich des bewohnten Gemeindeteils Liebenhof

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	54	2	44	2	38	2	48	2	48	2
Klasse 2	43	2*	54	2	44	2	38	2	48	2
Klasse 3	44	2*	43	2*	54	2	44	2	38	2
Klasse 4	38	2	44	2*	43	2*	54	2	44	2
Klasse 5	38	2	38	2	44	2*	43	2*	54	2
Klasse 6	38	2	38	2	38	2	44	2*	43	2*
Summe	255	12	261	12	261	12	271	12	275	12

* Flex-Klassen ½ der Klassen 1 und 2
(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 24 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Flüchtlingsunterkunft in Garzau-Garzin wurde 2016 geschlossen. Die Entwicklung der Geburtenzahlen im Schulbezirk gleicht diese Reduzierung bislang aus.
Auch beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist kein höherer Einschulungsbedarf vorhanden.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, zweizügige Grundschule.

Grundschule „Am Stienitzsee" OT Hennickendorf sowie Grundschulteil der Oberschule Rüdersdorf

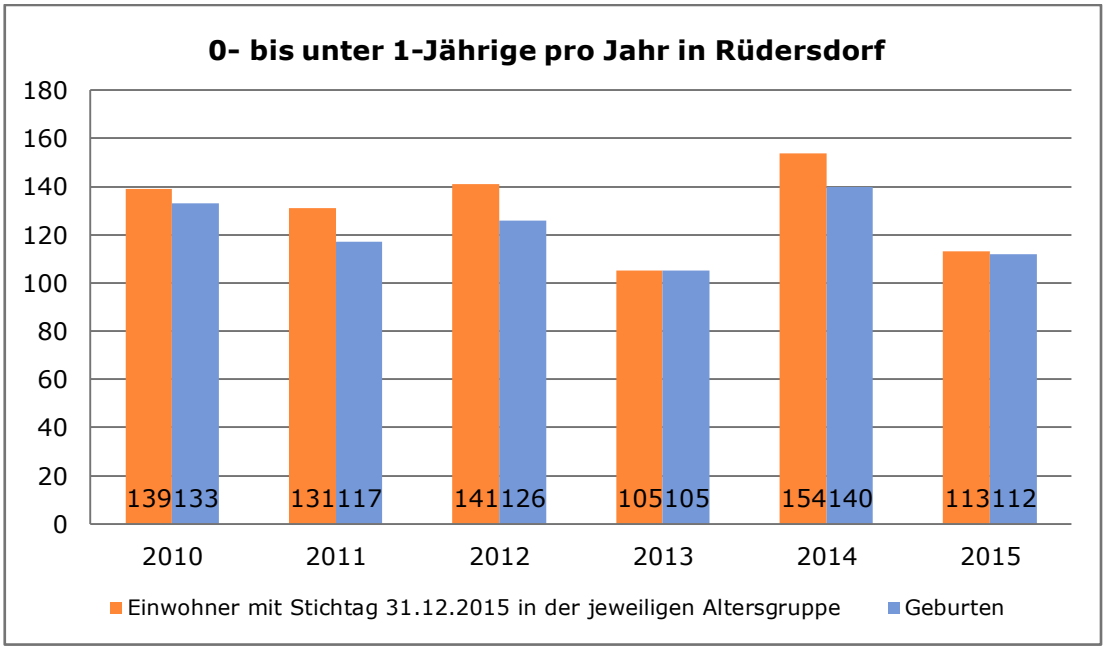
Schulbezirk: deckungsgleicher Schulbezirk
Einzugsbereich Grund- und Oberschule Rüdersdorf: Ortslage Rüdersdorf
Einzugsbereich Grundschule Hennickendorf: Ortslagen OT Hennickendorf, OT Herzfelde, OT Lichtenow

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	133	6	139	6	114	5	142	6	123	5
Klasse 2	139	7*	133	6	139	6	114	5	142	6
Klasse 3	113	4*	139	7*	133	6	139	6	114	5
Klasse 4	101	4	113	4*	139	7*	133	6	139	6
Klasse 5	102	4	101	4	113	4*	139	7*	133	6
Klasse 6	117	5	102	4	101	4	113	4*	139	7*
Summe	704	30	727	31	739	32	780	34	790	35

* Flex-Klassen ½ der Klassen 1 und 2
(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 25 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

In Rüdersdorf ist Zuzug in dieser Altersgruppe zu verzeichnen. Beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist bis 2020/21 jedoch kein höherer Einschulungsbedarf vorhanden. Erst ab 2021/22 könnte eine Klasse mehr eröffnet werden, als durch die amtlichen Zahlen prognostiziert.

Fazit: Schulstandort Hennickendorf im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, dreizügige Grundschule.
Schulstandort Rüdersdorf im Zeitraum des Schulentwicklungsplans gesichert, dreizügiger Grundschulteil.

Grundschule „Am Annatal" Strausberg, Grundschule am Wäldchen Strausberg, Vorstadt-Grundschule Strausberg, Hegermühlen-Grundschule, bundtStift Grundschule

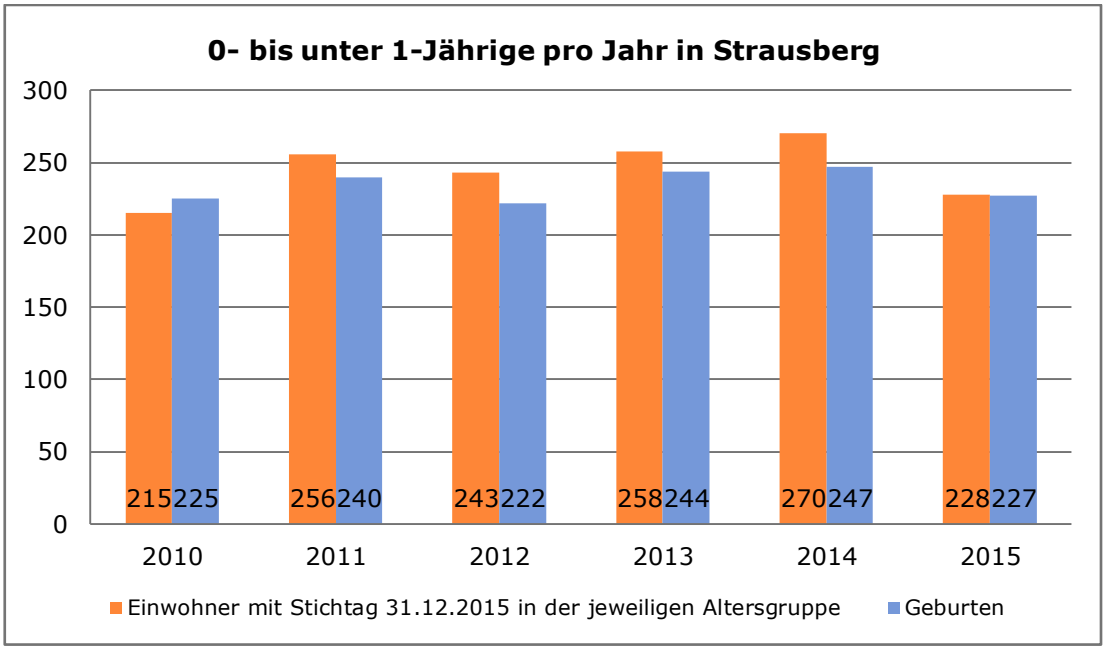
Schulbezirk: deckungsgleiche Schulbezirke Stadtgebiet Strausberg

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	246	11	246	11	254	11	267	12	239	10
Klasse 2	277	12*	246	11	246	11	254	11	267	12
Klasse 3	272	13*	277	12*	246	11	246	11	254	11
Klasse 4	243	11	272	13*	277	12*	246	11	246	11
Klasse 5	246	12	243	11	272	13*	277	12*	246	11
Klasse 6	220	10	246	12	243	11	272	13*	277	12*
Summe	1.504	69	1.530	70	1.538	69	1.562	70	1.529	67

* Flex-Klassen ½ der Klassen 1 und 2
(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 26 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegungen zeigen, dass ein Zuzug in diesem Gebiet zu verzeichnen ist und davon ausgegangen werden kann, dass sich die Schülerzahlen für die Einschulungen leicht erhöhen könnten, da auch mittelfristig mit einer positiven Bevölkerungsentwicklung zu rechnen ist. In Strausberg sind derzeit 17 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren aus Asylbewerberfamilien, die voraussichtlich in die Grundschulen in Strausberg integriert werden.

Zu beachten ist außerdem, dass durch die freie Schule in Strausberg auch Schüler aus den umliegenden Orten in diesen Schulbezirk gelangen, da Schulen in freier Trägerschaft grundsätzlich einen größeren Einzugsbereich haben als Schulen in öffentlicher Trägerschaft. Zusätzlich gibt es eine Sprachklasse, in der Schüler mit dem Förderbedarf „Sprache" aus umliegenden Orten beschult werden. Schüler aus den Ortsteilen der Stadt Altlandsberg, die bisher in Grundschulen in Strausberg aufgenommen wurden, werden die Grundschule Altlandsberg nutzen, da die Vereinbarung zwischen Altlandsberg und Strausberg zum Besuch der Schüler aus Gielsdorf in Strausberger Schulen nicht verlängert wurde. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auch weiterhin Schüler aus Gielsdorf in Strausberger Schulen beschult werden.

Beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist bis 2020/2021 kaum höherer Einschulungsbedarf vorhanden. Erst ab 2021/2022 könnte eine Klasse mehr eröffnet werden.

Fazit: 5 Schulstandorte im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert,
Grundschule „Am Annatal" Strausberg als zweizügige Grundschule,
Grundschule am Wäldchen Strausberg als drei- bis vierzügige Grundschule,
Vorstadt-Grundschule Strausberg als zwei- bis dreizügige Grundschule,
Hegermühlen-Grundschule als zwei- bis dreizügige Grundschule,
bundtStift Grundschule als zweizügige Grundschule.

Stadtschule Altlandsberg

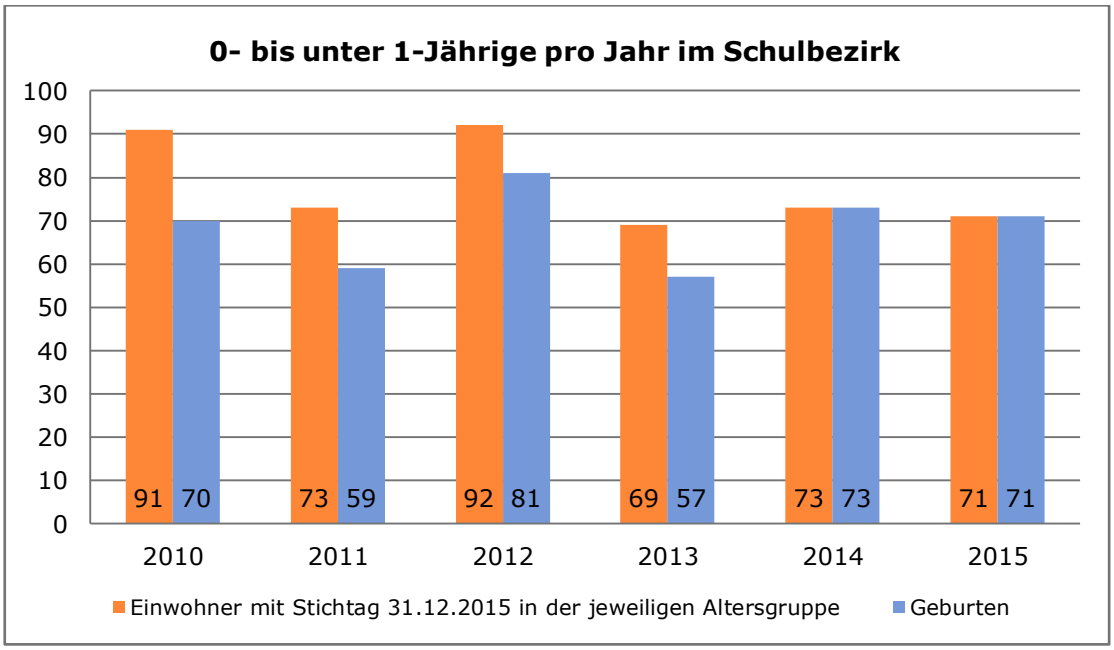
Schulbezirk: OT Altlandsberg mit den Gemeindeteilen Neuhönow, Paulshof, Seeberg, Vorwerk, OT Bruchmühle mit dem Gemeindeteil Radebrück, OT Buchholz, OT Wegendorf, OT Wesendahl, OT Gielsdorf mit den Gemeindeteilen Eichenbrandt und Wilkendorf

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	78	3	87	4	75	3	72	3	72	3
Klasse 2	84	3	78	3	87	4	75	3	72	3
Klasse 3	69	3	84	3	78	3	87	4	75	3
Klasse 4	73	3	69	3	84	3	78	3	87	4
Klasse 5	68	3	73	3	69	3	84	3	78	3
Klasse 6	68	3	68	3	73	3	69	3	84	3
Summe	440	18	459	19	466	19	465	19	468	19

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 27 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegungen zeigen, dass bis 2013 ein Zuzug in diesem Bereich zu verzeichnen war, dies seit 2014 jedoch nicht mehr so ist. Daher wird davon ausgegangen, dass sich die oben geplanten Zahlen für den Zeitraum dieses SEP nicht stark verändern werden. Auch beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist kein höherer Einschulungsbedarf vorhanden.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, dreizügiger Grundschulteil.

2.4 Weiterführende Schulen

Vor dem Hintergrund der nur moderat ansteigenden Schülerzahlen im Primarbereich ist im Sekundarbereich nicht davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen wesentlich erhöhen werden. Es könnte zwar zu einem Anstieg der Schülerzahlen kommen, die Kapazitäten an den weiterführenden Schulen sind jedoch ausreichend, um diese Erhöhung abzufangen.

Entwicklung der Zügigkeit (Errichtung 7. Klassen) an den weiterführenden Schulen seit 2013/14

Schule	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Grund- und Oberschule Rüdersdorf	2	3	3	3
Anne-Frank-Oberschule Strausberg	3	3	3	3
Lise-Meitner-Oberschule Strausberg	2	2	3	3
Stadtschule Altlandsberg	3	3	3	2
Heinitz-Gymnasium Rüdersdorf	4 einschließlich LuBK	4 einschließlich LuBK	4 einschließlich LuBK	4 einschließlich LuBK
Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg	6 einschließlich LuBK	6 einschließlich LuBK	5 einschließlich LuBK	6 einschließlich LuBK
Gymnasium bundt_Stift Strausberg	1	1	1	2

Laut Zenos bei bundtStift, Meldungen des SSA zum Schuljahresanfang bei den anderen Schulen

Übergangszahlen in die 7. Jahrgangsstufe 2017/18 bis 2021/22

Schule	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
G Am Wäldchen Strausberg	52	46	65	51	52
G Hegermühle Strausberg	54	73	68	76	60
G Vorstadt Strausberg	45	47	44	47	47
G Am Annatal Strausberg	23	26	41	38	35
G Buckow	17	25	16	23	27
G Prötzel	16	15	18	18	15
G Hennickendorf	40	36	51	45	43
G Rehfelde	34	38	38	38	43
G bundtStift Strausberg	26	28	28	31	28
G/O Rüdersdorf	46	81	51	56	48
G/O Altlandsberg	54	68	68	73	69
G/OG Strausberg	25	26	25	25	25
G/OG Rüdersdorf	27	28	27	27	27
Gesamt Schüler/Klassen	459/16	537/19	540/19	548/20	519/19

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)

Standorte der Oberschulen

Übergangsquote 44,74 %

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 7	205	240	241	245	232
Klasse 8	282	205	240	241	245
Klasse 9	295	282	205	240	241
Klasse 10	262	295	282	205	240
Summe	**1.044**	**1.022**	**968**	**931**	**958**

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)

Die 4 Oberschulen mit Dreizügigkeit können mindestens 300 Schüler pro Jahrgang aufnehmen.

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:
(Berechnung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I aufgrund des Erstwunsches) Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

Stadtschule Altlandsberg
Meist besuchen Kinder aus den Grundschulen Gebrüder-Grimm-Grundschule Hönow, Grundschule am Schwanenteich Neuenhagen bei Berlin, Goethe-Grundschule Neuenhagen bei Berlin, Fallada-Grundschule Neuenhagen bei Berlin, Grundschulteil der Stadtschule Altlandsberg sowie Vier-Jahreszeiten-Grundschule Fredersdorf diese Schule, wobei der überwiegende Teil der Schüler aus dem eigenen Grundschulteil kommt. Die Oberschule ist derzeit zwei- bis dreizügig, wobei die Schülerzahlen in den letzten Jahren gestiegen sind. Vereinzelt besuchen auch Kinder aus Rüdersdorf, Petershagen und Strausberg die Oberschule in Altlandsberg.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	46	49	50	54	51
Voraussichtliche Zügigkeit*	2	2	2	2	2

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Anne-Frank-Oberschule Strausberg
Überwiegend besuchen Kinder aus den 4 öffentlichen Grundschulen in Strausberg, aus der Grundschule Prötzel und der Grundschule Rehfelde diese Schule, wobei der größte Teil aus den Grundschulen in Strausberg kommt. Die Schule ist derzeit dreizügig. Die Schülerzahlen sind in den letzten Jahren leicht steigend. Vereinzelt besuchen Schüler aus Hennickendorf, Buckow, Petershagen, Altlandsberg, Neuenhagen bei Berlin, Müncheberg und Neuhardenberg diese Schule. Die Oberschule ist auf eine dreizügige Beschulung ausgelegt. Für die erwartete Übernachfrage stehen an der Lise-Meitner-Schule in Strausberg entsprechende Kapazitäten zur Verfügung.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	82	88	104	99	91
Voraussichtliche Zügigkeit*	3	4	4	4	4

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Lise-Meitner-Oberschule Strausberg
Schüler aus der Grundschule Eggersdorf, der Vorstadt-Grundschule Strausberg, der Grundschule Am Annatal Strausberg, der Grundschule Hennickendorf und der Grundschule in Rehfelde besuchen zumeist diese Schule. Die Oberschule ist derzeit zwei- bis dreizügig, wobei die Schülerzahlen in den letzten Jahren marginalen Schwankungen unterlagen. Vereinzelt besuchen Schüler aus den Grundschulen Müncheberg, Prötzel, Fredersdorf, Neuenhagen bei Berlin und den anderen Strausberger Schulen die Oberschule. Durch die Übernachfrage an der Anne-Frank-Oberschule ist davon auszugehen, dass weitere Schüler diese Schule besuchen werden.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	34	35	38	38	38
Voraussichtliche Zügigkeit*	2	2	2	2	2

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Grund – und Oberschule Rüdersdorf
Schüler aus der Grundschule Hennickendorf und dem Grundschulteil der Oberschule Rüdersdorf besuchen zumeist diese Oberschule. Die Oberschule ist derzeit zwei- bis dreizügig, wobei die Schülerzahlen in den letzten Jahren leicht stiegen. Die Oberschule in Rüdersdorf bei Berlin hat traditionell auch eine Versorgungsfunktion für Schüler aus dem Landkreis Oder-Spree. Derzeit besuchen 54 Schüler aus dem Landkreis Oder-Spree in verschiedenen Klassenstufen diese Schule. Dadurch wird sich die Zahl der Schüler auch in den folgenden Jahren noch entsprechend erhöhen.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	51	69	57	58	53
Davon aus LOS	13	13	13	13	13
Voraussichtliche Zügigkeit*	2	3	2	2	2

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Fazit: 4 gesicherte Standorte in Strausberg, Altlandsberg und Rüdersdorf bei Berlin mit Zwei- bis Dreizügigkeit. Es ist davon auszugehen, dass Schüler aus dem SPB II ebenfalls in diesen Schulplanungsbereich wechseln, sofern die Kapazitäten an den weiterführenden Schulen im SPB II erschöpft sind oder Schüler des SPB II aufgrund der engen Verflechtung gleich im Erstwunsch eine weiterführende Schule aus dem SPB I anwählen.

<u>Standorte der Gymnasien</u>

Übergangsquote 44,94 %

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 7	206	241	242	246	233
Klasse 8	286	206	241	242	246
Klasse 9	264	286	206	241	242
Klasse 10	290	264	286	206	241
Summe	**1.046**	**997**	**975**	**935**	**962**

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)

1 Gymnasium mit Vierzügigkeit	benötigt 100 Schüler pro Jahrgang
1 Gymnasium mit Sechszügigkeit	benötigt 150 Schüler pro Jahrgang
1 Gymnasium mit Einzügigkeit	benötigt 25 Schüler pro Jahrgang

Gesamt: Die 3 Gymnasien können mindestens 275 Schüler pro Jahrgang aufnehmen.

Das Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium in Rüdersdorf bei Berlin hat eine Versorgungsfunktion für Schüler aus dem Landkreis Oder-Spree. Derzeit besuchen 278 Kinder dieses Landkreises das Gymnasium. Pro Jahrgang sind dabei große Unterschiede erkennbar. In den Klassenstufen 5 und 6 besuchen durchschnittlich 6 Kinder aus dem Landkreis Oder-Spree die LuBK. Im SEK I-Bereich sind es zwischen 29-41 Schüler je Jahrgangsstufe. Im SEK II-Bereich sind derzeit insgesamt 127 Schüler aus dem Landkreis Oder-Spree am Gymnasium. Die Zahl der Schüler, die ein Gymnasium in diesem Schulplanungsbereich besuchen werden, wird sich dadurch noch erhöhen.
Das Theodor-Fontane-Gymnasium in Strausberg besuchen nur vereinzelt Schüler aus anderen Landkreisen. Derzeit besuchen insgesamt nur 4 Schüler aus dem Landkreis Barnim und 1 Schüler aus dem Landkreis Oder-Spree diese Schule. Die Zahlen werden daher nicht berücksichtigt.
Das Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium in Rüdersdorf bei Berlin und das Theodor-Fontane-Gymnasium in Strausberg wählen durch die LuBK nicht nur Schüler aus dem SPB I an, sondern auch aus den anderen drei Schulplanungsbereichen. Das Gymnasium der bundtStift_Schulen in Strausberg hat durch seine freie Trägerschaft ebenfalls einen Einzugsbereich über den SPB I hinaus.
Die Gymnasien im SPB I haben darüber hinaus eine Versorgungsfunktion für den SPB II, da am Gymnasium in Neuenhagen bei Berlin, dem einzigen Gymnasium im SPB II, aufgrund der Planzahlen dieses SEP eine Übernachfrage von derzeit ca. 100 Schülerinnen und Schülern besteht.
Im SPB I und II besteht ab 2018 voraussichtlich ein Mehrbedarf an Schulplätzen im Gymnasialbereich, der sich in den Folgejahren bis auf ca. 100 Plätze erweitern kann und ab 2021 voraussichtlich auf diesem Niveau stabilisieren wird.
Es besteht daher die Notwendigkeit für eine zwei- bis dreizügige Erweiterung des Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasiums in Rüdersdorf, um den Bedarf aus dem Landkreis Oder-Spree und den Gemeinden des SPB I abzudecken. Der Kreistag hat 2017 beschlossen, das Gymnasium zweizügig, jeweils 60 Plätze pro Klassenstufe, auszubauen. Damit erhöht sich die Kapazität der Gymnasien im SPB I voraussichtlich ab 2020 auf 335 Plätze.
Zukünftig wird auch das Oberstufenzentrum MOL in Strausberg ein allgemeines Abitur anbieten, wenn dafür die räumlichen Voraussetzungen geschaffen wurden.
Bei einer über den prognostizierten Bedarf hinausgehenden Schülerzahl im Bereich SEK I in den Schulplanungsbereichen I und II wird der Landkreis diesen Schülern in Zusammenarbeit mit einer Schule in freier Trägerschaft Schulplätze anbieten und finanzieren.

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:
(Berechnung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I aufgrund des Erstwunsches) Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

Theodor-Fontane-Gymnasium in Strausberg

Überwiegend besuchen Schüler aus dem Schulplanungsbereich I dieses Gymnasium wobei die Mehrzahl der Schüler aus dem Orten Strausberg, Müncheberg, Rehfelde und Buckow kommt. Es besuchen aber auch Schüler aus dem Schulplanungsbereich II und vereinzelt aus dem Schulplanungsbereich III und IV dieses Gymnasium. Das Gymnasium ist derzeit fünf- bis sechszügig, alle Erstwünsche können nicht an der Schule aufgenommen werden. Wurden Schüler an der Erstwunschschule nicht aufgenommen, werden die Unterlagen an die Zweitwunschschule weitergeleitet.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	115	127	131	140	136
Voraussichtliche Schülerzahl LuBK	25	25	25	25	25
Summe	140	152	156	165	161
Voraussichtliche Zügigkeit*	6	6	6	7	6

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium Rüdersdorf

Meist besuchen Schüler aus den Grundschulen Hennickendorf und Rehfelde sowie aus dem Grundschulteil der Grund- und Oberschule Rüdersdorf dieses Gymnasium. Teilweise kommen noch Schüler aus anderen Schulen im Schulplanungsbereich I und II an dieses Gymnasium. Das Gymnasium ist derzeit vierzügig und hat in den letzten Jahren leicht steigenden Schülerzahlen zu verzeichnen. Mit der geplanten Erweiterung des Gymnasiums stehen zum Ende des Planungszeitraums durchgehend sechs Züge zur Verfügung.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	73	85	82	88	90
Voraussichtliche Schülerzahl LuBK	25	25	25	25	25
Schüler LOS	27	27	27	27	27
Summe	125	137	134	140	142
Voraussichtliche Zügigkeit*	5	5	5	6	6

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Gymnasium der bundtStift_Schulen Strausberg

Meist besuchen Schüler der eigenen Grundschule dieses Gymnasium. Vereinzelt wählen Schüler aus allen anderen Schulplanungsbereichen diese Schule an. Das Gymnasium ist derzeit einzügig und hat in den letzten Jahren leicht steigende Schülerzahlen zu verzeichnen.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	23	25	25	27	25
Voraussichtliche Zügigkeit*	1	1	1	1	1

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Übergangsquote 95 % Ü11-Verfahren

Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 11	143	147	124	142	140

Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium Rüdersdorf

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 11	105	109	112	106	110

Gymnasium der bundtStift_Schulen Strausberg

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 11	17	19	14	24	20

Fazit: 3 gesicherte Standorte mit den gegenwärtigen Zügigkeiten in Strausberg und Rüdersdorf bei Berlin mit einer Versorgungsfunktion besonders für Schüler ab der 7. Klasse aus dem SPB II.

3. Schulplanungsbereich II

3.1 Bevölkerungsentwicklung

Aktuelle Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2015

Verwaltungsbezirk	insgesamt	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 7 Jahre
Gemeinde Neuenhagen bei Berlin	17.593	113	154	152	153	156	178	177
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf	13.104	87	103	120	123	110	129	125
Gemeinde Hoppegarten	17.636	155	163	158	147	144	148	187
Gemeinde Petershagen/Eggersdorf	14.520	109	112	125	153	121	141	149
Summe	62.853	464	532	555	576	531	596	638

Aktuelle Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2016 (Quelle: Zuarbeiten der Ämter und amtsfreien Gemeinden)

Verwaltungsbezirk	insgesamt	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 7 Jahre
Gemeinde Neuenhagen bei Berlin	18.183	132	166	156	174	173	193	190
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf	13.559	109	127	133	130	121	145	138
Gemeinde Hoppegarten	17.703	167	167	170	155	157	154	191
Gemeinde Petershagen/Eggersdorf	14.685	125	125	132	165	126	141	166
Summe	64.130	533	585	591	624	577	633	685

Nach den aktuellen Bevölkerungsschätzungen wird sich die Bevölkerung in diesem Bereich weiter erhöhen. Für 2030 wird für die Entwicklung der Gemeinde Neuenhagen bei Berlin +6,5 %, Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf +4,2 %, Gemeinde Hoppegarten +5,3 % sowie Gemeinde Petershagen/Eggersdorf +2,6 % prognostiziert. Das Durchschnittsalter liegt im SPB II bei 46,13 Jahren. (Quelle: Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL – Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes MOL, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen: hier Bevölkerungsentwicklung auf Basis LBV)

Die deutlichen Differenzen zwischen den oben genannten Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg und den Zuarbeiten der Ämter und amtsfreien Gemeinden zeigen, dass hier noch mehr als im Schulplanungsbereich I mit einer positiven Bevölkerungsentwicklung für den Zeitraum dieses Schulentwicklungsplanes zu rechnen ist, was auch Auswirkungen auf die Zahlen der Schüler im Planungsbereich haben wird.

Nochmals deutlicher als im Schulplanungsbereich I ist im Schulplanungsbereich II keine gesicherte Annahme zur Dynamik der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung zu treffen. Eigene Berechnungen der Gemeinden Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen/Eggersdorf und Neuenhagen bei Berlin gehen von deutlich steigenden Schülerzahlen aus. Die Entwicklung im Planungszeitraum hängt wesentlich von der Mobilisierung weiterer Baulandpotentiale ab.

Abb. 28 Bevölkerungsentwicklung gesamt für den SPB II

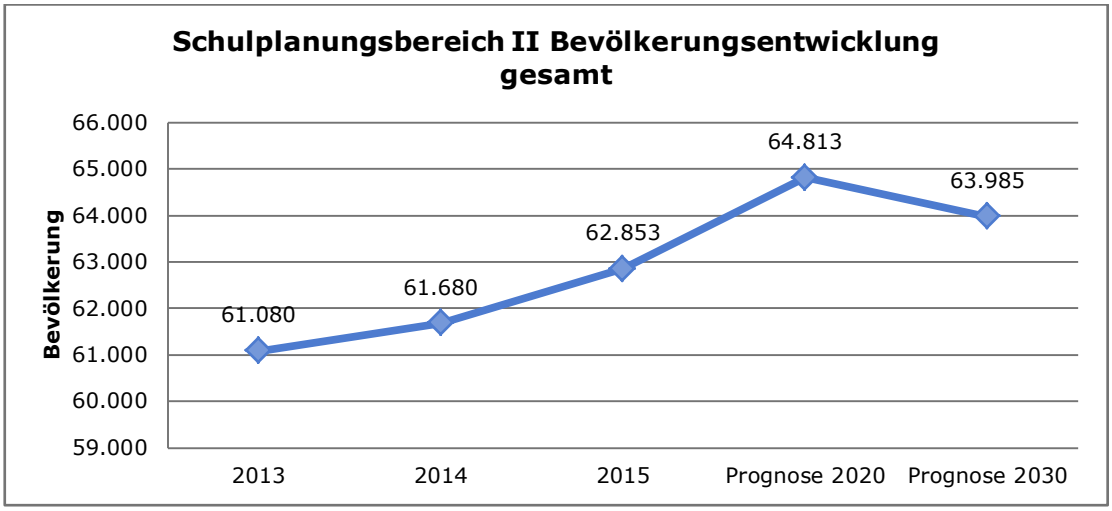


Abb. 29 Bevölkerungsentwicklung 0- bis 15-Jährige im SPB II

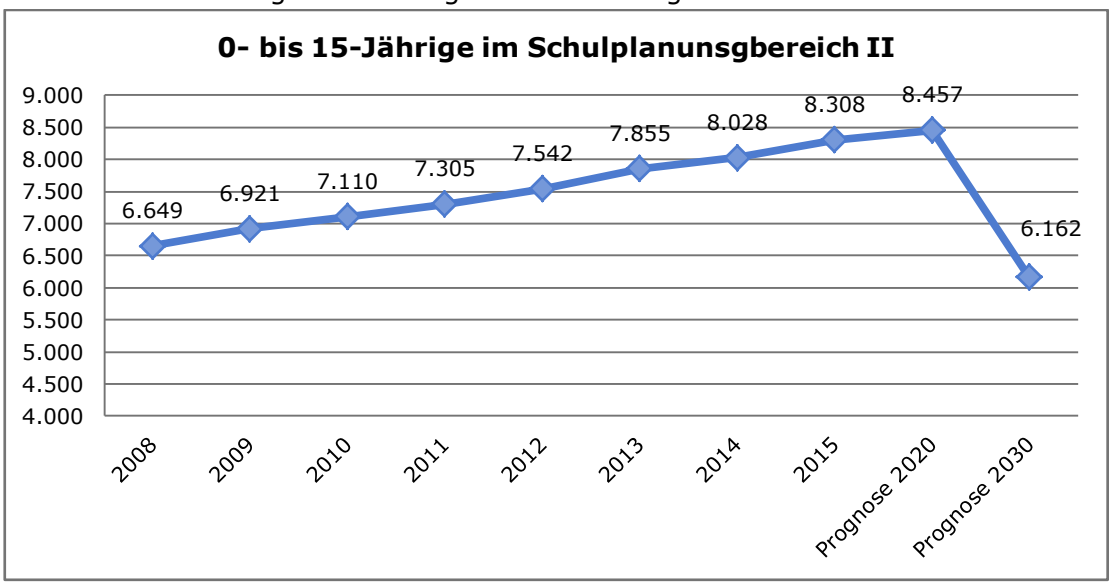
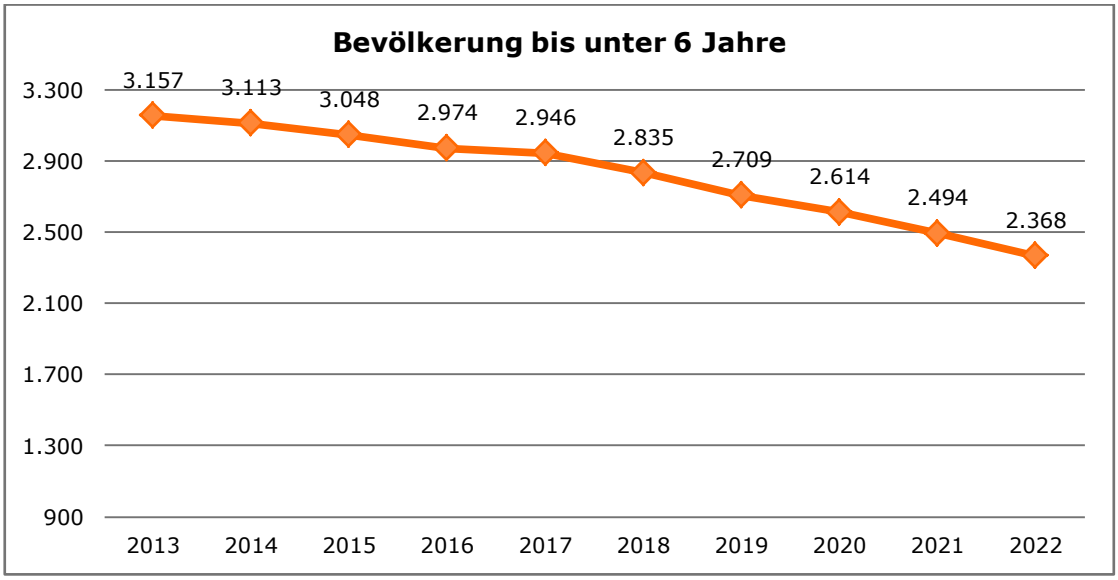


Abb. 30 Bevölkerung bis unter 6 im SPB II

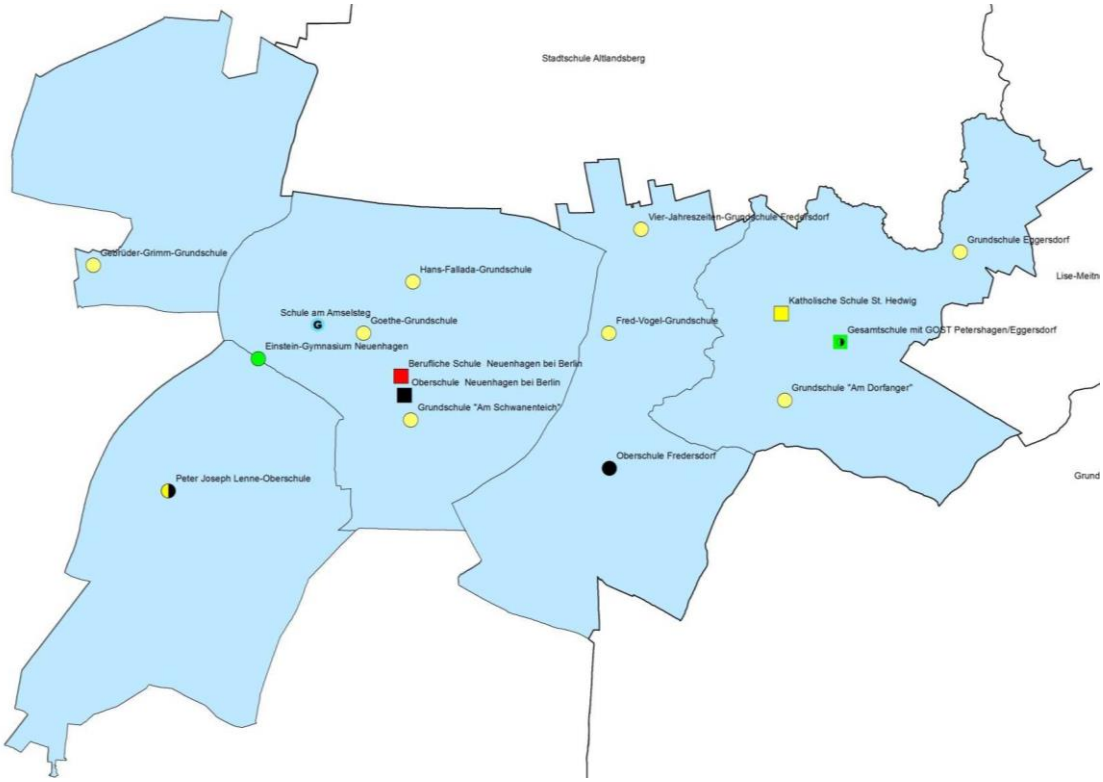


3.2. Schullandschaft

Im SPB II befinden sich folgende Schulen:

Schulname	Schulträger
Schulen in öffentlicher Trägerschaft	
Grundschule Eggersdorf	Gemeinde Petershagen/Eggersdorf
Grundschule Am Dorfanger Petershagen	Gemeinde Petershagen/Eggersdorf
Gebrüder-Grimm-Grundschule Hönow	Gemeinde Hoppegarten
Fallada-Grundschule Neuenhagen	Gemeinde Neuenhagen b. Berlin
Goethe-Grundschule Neuenhagen	Gemeinde Neuenhagen b. Berlin
Grundschule „Am Schwanenteich" Neuenhagen	Gemeinde Neuenhagen b. Berlin
Fred-Vogel-Grundschule Fredersdorf	Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Vier-Jahreszeiten-Grundschule Fredersdorf	Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Lenné-Grund- und Oberschule Hoppegarten	Gemeinde Hoppegarten
Oberschule Fredersdorf	Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Einstein-Gymnasium Neuenhagen	Landkreis Märkisch-Oderland
Schule am Amselsteg mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung"	Landkreis Märkisch-Oderland
Schulen in freier Trägerschaft	
Katholische Schule St. Hedwig Grundschule Petershagen/Eggersdorf	Erzbistum Berlin
Oberschule (OS) Neuenhagen	IB Berlin-Brandenburg gGmbH
Berufliche Schule Neuenhagen	IB Berlin-Brandenburg gGmbH
Gesamtschule mit GOST Petershagen/Eggersdorf	FAW gGmbH

Abb. 31 Schulen im SPB II (Quelle: GIS MOL)



3.3 Grundschulen

Im Schulplanungsbereich II wird an allen Standorten von steigenden Schülerzahlen auszugehen sein. Eine Gefährdung von Schulstandorten ist nicht absehbar.
Bei der Entwicklung der Schülerzahlen in Petershagen/Eggersdorf sind zusätzlich die Wanderbewegungen zur Katholischen Grundschule zu berücksichtigen, so dass auch hier mit geringfügigen Veränderungen zu rechnen ist.

Fred-Vogel-Grundschule und Vier-Jahreszeiten-Grundschule Fredersdorf

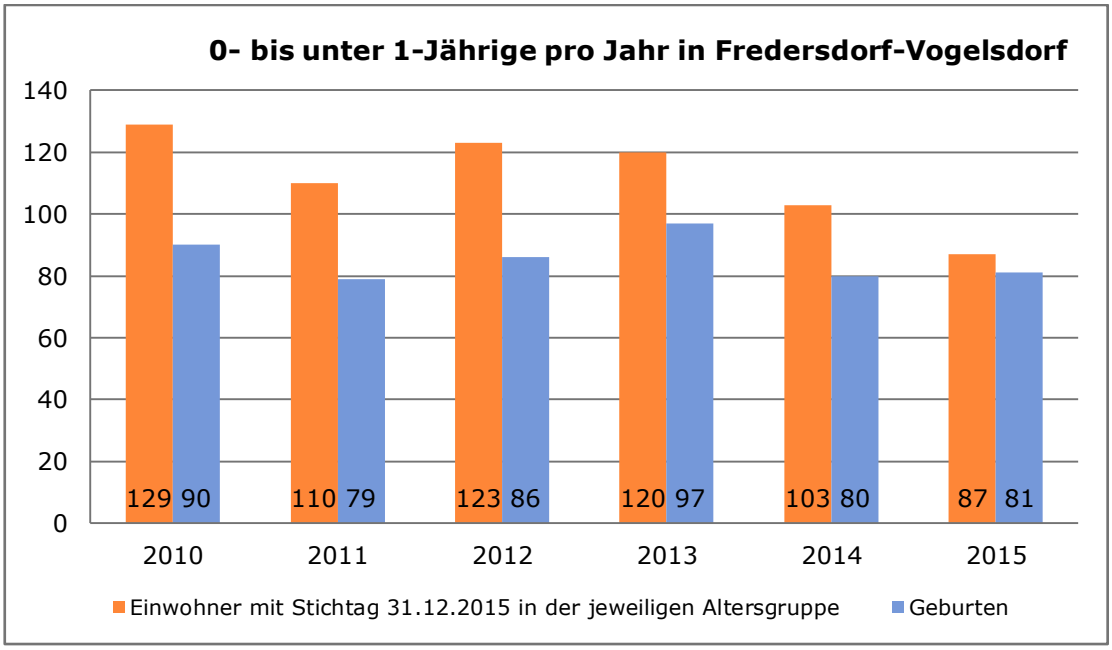
Schulbezirk: für die Fred-Vogel-Grundschule der OT Fredersdorf-Süd ab Bahnlinie und der OT Vogelsdorf bis zur Gemeindegrenze; für die Vier-Jahreszeiten-Grundschule der OT Fredersdorf Nord ab Bahnlinie bis zur Gemeindegrenze

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	115	5	120	5	121	5	107	5	91	4
Klasse 2	129	6	115	5	120	5	121	5	107	5
Klasse 3	135	5	129	6	115	5	120	5	121	5
Klasse 4	126	5	135	5	129	6	115	5	120	5
Klasse 5	117	5	126	5	135	5	129	6	115	5
Klasse 6	117	5	117	5	126	5	135	5	129	6
Summe	739	31	742	31	746	31	727	31	683	30

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 32 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegungen zeigen, dass ein Zuzug in diesem Bereich zu verzeichnen ist und davon ausgegangen werden kann, dass sich die Schülerzahlen für die Einschulungen ab 2018/19 erhöhen. Auch der Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 zeigt, dass ein Zuzug vorhanden ist. Daher könnte schon ab dem Schuljahr 17/18 jeweils eine Klasse mehr pro Schuljahr eröffnet werden, als durch die amtlichen Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg prognostiziert. Zum Ende des Planungszeitraumes kann aufgrund der Bevölkerungsentwicklung im Zusammenhang mit der Erschließung weiterer Baufelder mit sieben ersten Klassen gerechnet werden.
Der Schulträger stellt nach Umzug der bisher am Standort der Fred-Vogel-Grundschule befindlichen Oberschule eine fünfzügige Grundschule her.

Fazit: 2 Schulstandorte im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert,
Fred-Vogel-Grundschule als drei- bis fünfzügige Grundschule,
Vier-Jahreszeiten-Grundschule als zwei- bis dreizügige Grundschule.

Grundschule Am Dorfanger Petershagen, Grundschule Eggersdorf, Katholische Schule St. Hedwig Petershagen

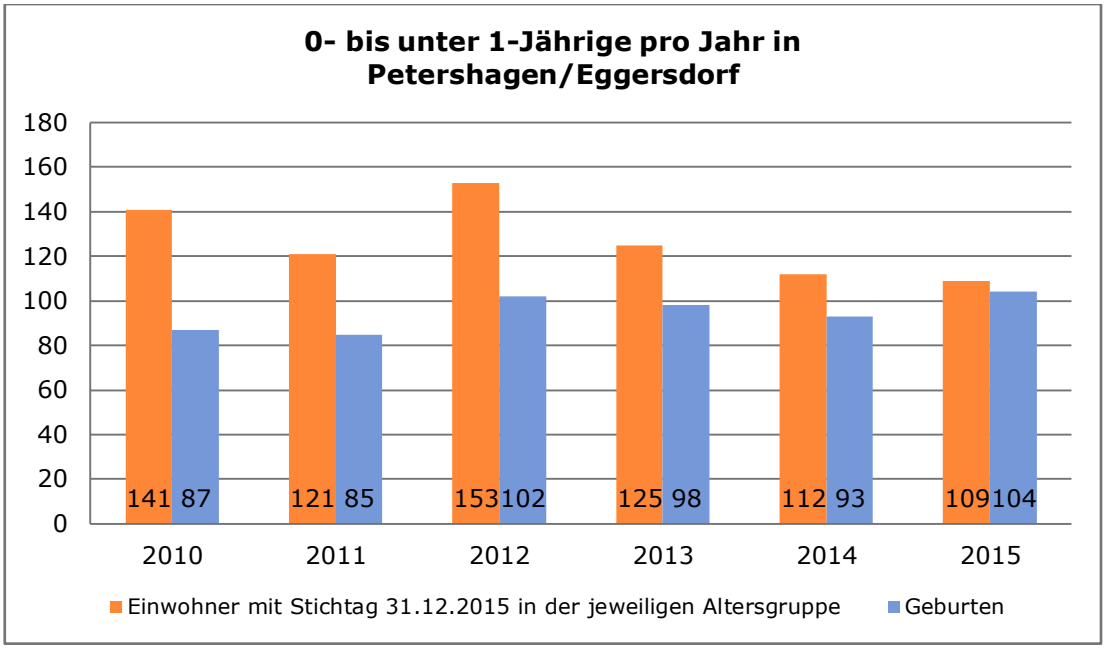
Schulbezirke: Das gesamte Gemeindegebiet von Petershagen/Eggersdorf bildet den Schulbezirk für die Grundschulen in Petershagen und Eggersdorf.

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	126	5	145	6	132	6	115	5	110	5
Klasse 2	148	6	126	5	145	6	132	6	115	5
Klasse 3	181	7	148	6	126	5	145	6	132	6
Klasse 4	166	7	181	7	148	6	126	5	145	6
Klasse 5	152	6	166	7	181	7	148	6	126	5
Klasse 6	146	6	152	6	166	7	181	7	148	6
Summe	919	37	918	37	898	37	847	35	776	33

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 33 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegungen zeigen, dass bisher ein hoher Zuwachs stattfand. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass sich die Schülerzahlen für die Einschulungen ab 2018/19 erhöhen.
Auch der Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 zeigt, dass der Zuzug anhält. Daher könnte schon ab dem Schuljahr 2017/18 jeweils eine Klasse mehr pro Schuljahr eröffnet werden, als durch die amtlichen Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg prognostiziert. Die katholische Schule St. Hedwig hat durch ihre freie Trägerschaft einen größeren Einzugsbereich als der oben genannte Schulbezirk.

Im Schuljahr 2017/18 wurden laut vorläufigen Zahlen des Staatlichen Schulamtes vom September 2017 169 Schüler in sieben 1. Klassen an den drei Schulen aufgenommen. Dies unterstreicht den oben genannten Trend.

Fazit: 3 Schulstandorte im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert. Katholische Schule St. Hedwig Petershagen als einzügige Grundschule,
Grundschule Eggersdorf als zwei- bis dreizügige Grundschule,
Grundschule Petershagen als drei- bis vierzügige Grundschule. Der Schulträger stellt eine durchgängige Vierzügigkeit an der Grundschule Am Dorfanger durch bauliche Erweiterungen her.

Grundschule „Am Schwanenteich", Hans-Fallada-Grundschule, Goethe-Grundschule in Neuenhagen

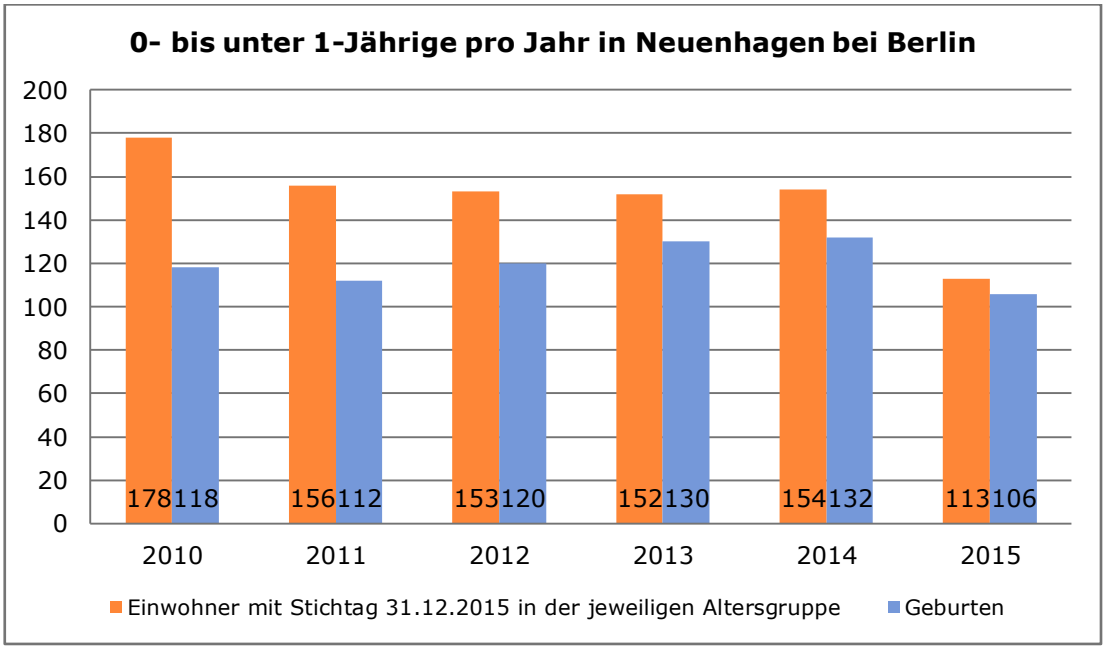
Schulbezirke: Das gesamte Gemeindegebiet gilt als gemeinsamer Schulbezirk.

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	162	7	154	7	152	7	154	7	123	5
Klasse 2	186	8	162	7	154	7	152	7	154	7
Klasse 3	160	7	186	8	162	7	154	7	152	7
Klasse 4	177	7	160	7	186	8	162	7	154	7
Klasse 5	161	6	177	7	160	7	186	8	162	7
Klasse 6	137	5	161	6	177	7	160	7	186	8
Summe	983	40	1.000	42	991	43	968	43	931	41

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 34 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegungen zeigen, dass ein deutlicher Zuzug in diesem Bereich zu verzeichnen ist. Auch der Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 zeigt, dass ein Zuzug vorhanden ist. Daher ist davon auszugehen, dass bereits ab dem Schuljahr 2017/2018 jeweils eine Klasse mehr pro Schuljahr eröffnet werden muss, als durch die amtlichen Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg prognostiziert.

Im Schuljahr 2017/2018 wurden laut vorläufigen Zahlen des Staatlichen Schulamtes vom September 2017 192 Schüler in neun ersten Klassen an den drei Schulen aufgenommen. Dies unterstreicht den oben genannten Trend.

Fazit: 3 Schulstandorte im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert,
Hans-Fallada-Grundschule als zweizügige Grundschule,
Goethe-Grundschule als zwei- bis dreizügige Grundschule,
Grundschule Am Schwanenteich als dreizügige Grundschule.
Im Planungszeitraum ist aufgrund der beschriebenen Faktoren mit acht 1. Klassen zu rechnen.

Gebrüder Grimm Grundschule Hönow, Grundschulteil der Peter Joseph Lenné Oberschule Hoppegarten

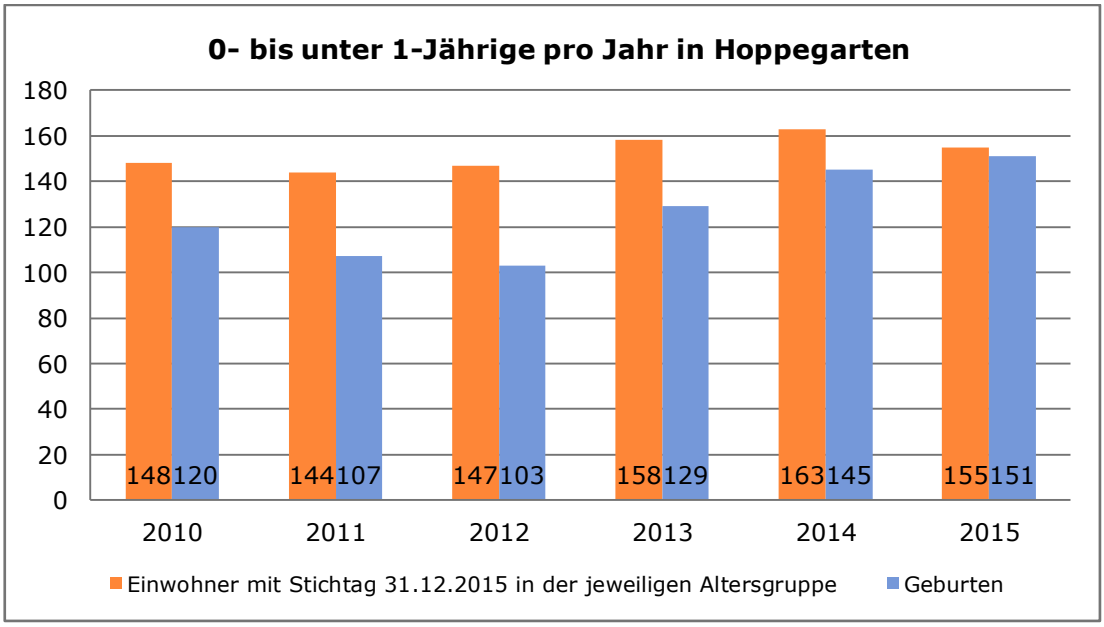
Schulbezirk: Das gesamte Gemeindegebiet gilt als gemeinsamer Schulbezirk.

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	145	6	146	6	155	7	162	7	157	7
Klasse 2	154	6*	145	6	146	6	155	7	162	7
Klasse 3	182	7*	154	6*	145	6	146	6	155	7
Klasse 4	150	6	182	7*	154	6*	145	6	146	6
Klasse 5	129	5	150	6	182	7*	154	6*	145	6
Klasse 6	125	5	129	5	150	6	182	7*	154	6*
Summe	885	35	906	36	932	38	944	39	919	39

* Flex-Klassen ½ der Klassen 1 und 2
(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 35 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegungen zeigen, dass ein Zuzug zu verzeichnen ist und davon ausgegangen werden kann, dass sich die Schülerzahlen für die Einschulungen ab 2018/2019 erhöhen. Auch der Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 zeigt, dass ein moderater Zuzug

vorhanden ist. Daher könnte für das Schuljahr 2018/2019 eine Klasse mehr eröffnet werden, als durch die amtlichen Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg prognostiziert.
In der Flüchtlingsunterkunft der Gemeinde Hoppegarten sind aktuell 24 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren. Dadurch können sich die Schülerzahlen jährlich um 4 Schüler erhöhen.

Fazit: 2 Schulstandorte im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert.
Gebrüder Grimm Grundschule Hönow als drei- bis vierzügige Grundschule, Grundschulteil der Peter Joseph Lenné Oberschule Hoppegarten als drei- bis vierzügige Grundschule.

3.4 Weiterführende Schulen

Da im Primarbereich ein Anstieg der Schülerzahlen zu verzeichnen ist, wird es voraussichtlich auch im Sekundarbereich eine Erhöhung der Schülerzahlen geben. An den weiterführenden Schulen im SPB II besteht eine Übernachfrage, die jedoch durch die Schulen im SPB I abgedeckt werden kann.

Entwicklung der Zügigkeit (Errichtung 7. Klassen) an den weiterführenden Schulen seit 2013

Schule	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Peter Joseph Lenné Oberschule mit Grundschulteil Hoppegarten	2	3	3	3
Oberschule Fredersdorf	3	3	3	3
Einstein-Gymnasium Neuenhagen	5	5	5	5
Oberschule des IB Neuenhagen	1	1	2	1
Gesamtschule der FAW Petershagen	4	4	4	4

Übergangszahlen in die 7. Jahrgangsstufe 2017/18 bis 2021/22

Schule	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
G Vier Jahreszeiten Fredersdorf	42	45	46	46	52
G Fred-Vogel Fredersdorf	56	72	71	80	83
G Eggersdorf	49	50	52	47	56
G Petershagen	65	66	70	95	95
G Hönow	59	71	72	75	90
G Schwanenteich Neuenhagen	54	52	55	65	59
G Fallada Neuenhagen	51	29	51	56	28
G Goethe Neuenhagen	52	56	55	56	73
G St. Hedwig Petershagen	29	30	30	24	30
G/O Hoppegarten	60	54	54	75	92
Gesamt Schüler/Klassen	517/21	525/21	556/22	619/25	658/26

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)

Standorte der Oberschulen

Übergangsquote 31,92 %

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 7	165	168	177	198	210
Klasse 8	170	165	168	177	198
Klasse 9	171	170	165	168	177
Klasse 10	178	171	170	165	168
Summe	**684**	**674**	**680**	**708**	**753**

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)

2 Oberschulen mit Dreizügigkeit benötigen 150 Schüler pro Jahrgang
1 Oberschule mit Einzügigkeit benötigt 25 Schüler pro Jahrgang
Die 3 vorhandenen Oberschulen können mindestens 175 Schüler pro Jahrgang aufnehmen.

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:
(Berechnung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I aufgrund des Erstwunsches) Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

Oberschule Fredersdorf
Meist besuchen Schüler aus den Grundschulen des Schulplanungsbereiches II diese Oberschule. Vereinzelt wird die Schule auch von Schülern aus dem Schulplanungsbereich I angewählt. Die Oberschule Fredersdorf ist derzeit dreizügig. Die bestehende Übernachfrage wird durch umliegende Oberschulen abgedeckt.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	94	101	103	113	119
Voraussichtliche Zügigkeit*	4	4	4	5	5

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Oberschule mit Grundschulteil Peter Joseph Lenné Hoppegarten
Meist besuchen Schüler aus den Grundschulen des Schulplanungsbereiches II diese Oberschule, wobei der größte Anteil der Schüler aus dem eigenen Grundschulbereich stammt. Vereinzelt besuchen auch Schüler aus Grundschulen des Schulplanungsbereiches I diese Oberschule. Der Oberschulteil ist derzeit zwei- bis dreizügig, wobei in den letzten Jahren leicht steigende Schülerzahlen zu verzeichnen waren.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	50	49	52	61	66
Voraussichtliche Zügigkeit*	2	2	2	2	3

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Oberschule des IB Neuenhagen
Im Erstwunsch wird diese Schule von Schülern aus dem Schulplanungsbereich I und II angewählt. Nach den vorliegenden Zahlen des Staatlichen Schulamtes gibt es folgendes Erstwunschverhalten

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	8	8	8	8	8
Voraussichtliche Zügigkeit*	1	1	1	1	1

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Fazit: 2 Schulstandorte gesichert in Hoppegarten und Fredersdorf mit Dreizügigkeit, wobei der SPB I eine Versorgungsfunktion im Oberschulbereich für den SPB II übernimmt. Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung im berlinnahen Bereich insgesamt, ist eine Vierzügigkeit der Oberschule Fredersdorf herzustellen.

Der Schulstandort des IB Neuenhagen gesichert als ein- bis zweizügige Oberschule, die durch ihre freie Trägerschaft eine Versorgungsfunktion über den SPB II hinaus wahrnimmt.

Standorte der Gymnasien

Übergangsquote 44,60 %

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 7	230	234	248	276	293
Klasse 8	150	230	234	248	276
Klasse 9	132	150	230	234	248
Klasse 10	137	132	150	230	234
Summe	**649**	**746**	**862**	**988**	**1.051**

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)

1 Gymnasium mit Fünfzügigkeit benötigt mindestens 125 Schüler pro Jahrgang.

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:
(Berechnung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I aufgrund des Erstwunsches) Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

Einstein-Gymnasium Neuenhagen
Überwiegend besuchen Schüler aus Grundschulen des Schulplanungsbereiches II dieses Gymnasium, wobei die Mehrzahl der Schüler aus Fredersdorf, Neuenhagen bei Berlin, Petershagen, Hönow und Hoppegarten kommt. Schüler der Stadtschule Altlandsberg wählen diese Schule ebenfalls an. Derzeit ist das Gymnasium fünfzügig.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	161	163	160	178	180
Voraussichtliche Zügigkeit*	6	7	6	7	7

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Am Einstein-Gymnasium Neuenhagen bei Berlin lernen derzeit 2 Schüler aus dem Landkreis Barnim, 3 Schüler aus dem Landkreis Oder-Spree und 27 Schüler aus dem Land Berlin. In den letzten drei Schuljahren wählten jedoch nur Schüler aus dem Landkreis MOL diese Schule an, so dass diese Zahl der auswärtigen Schüler vernachlässigt werden kann.

Übergangsquote 95 % Ü11-Verfahren

Einstein-Gymnasium Neuenhagen bei Berlin

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 11	131	130	125	142	130

Fazit: Gesicherter Standort Einstein-Gymnasium Neuenhagen bei Berlin mit Fünfzügigkeit, wobei gerade aus dem Bereich Petershagen/Eggersdorf und Fredersdorf-Vogelsdorf Schüler Gymnasien im SPB I in Strausberg und Rüdersdorf bei Berlin wählen (zwischen 10-37 % der Grundschüler aus diesem Bereich wechseln auf ein Gymnasium im SPB I).

Standort der Gesamtschule

Übergangsquote 17,14 % aus dem SPB II
Übergangsquote 4,45 % aus dem SPB I

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 7	108	114	119	130	136
Klasse 8	96	108	114	119	130
Klasse 9	96	96	108	114	119
Klasse 10	96	96	96	108	114
Summe	**396**	**414**	**437**	**471**	**499**

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)

1 Gesamtschule mit Fünfzügigkeit benötigt 125 Schüler pro Jahrgang.

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:
(Berechnung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I aufgrund des Erstwunsches) Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

Gesamtschule der FAW Petershagen
Überwiegend Schüler aus Schulen des Schulplanungsbereiches I und II wählen diese Schule an. Vereinzelt wählen auch Schüler des Schulplanungsbereiches III die Schule an. Derzeit ist die Gesamtschule in Petershagen vierzügig, wobei die Schülerzahlen steigen.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	93	94	101	112	111
Voraussichtliche Zügigkeit*	4	4	4	4	4

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Gesamtschule der FAW Petershagen Übergangsquote Ü11-Verfahren 50 %

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 11	48	48	48	48	48

Fazit: Gesicherter Standort in Petershagen mit Fünfzügigkeit. Die Gesamtschule FAW in Petershagen wird ab 2017 erweitert. Es entstehen neue Fachräume, eine Mensa und weitere Funktionsräume, die ab dem Schuljahr 2018/19 zur Verfügung stehen sollen.

4. Schulplanungsbereich III

4.1 Bevölkerungsentwicklung

Aktuelle Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2015 (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Verwaltungsbezirk	insgesamt	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 7 Jahre
Stadt Bad Freienwalde(Oder)	12.406	83	94	117	88	93	110	107
Stadt Wriezen	7.355	51	48	63	71	59	71	65
Amt Barnim-Oderbruch	6.705	52	46	43	60	61	58	48
Amt Falkenberg-Höhe	4.495	39	31	24	39	31	33	30
Summe	30.961	225	219	247	258	244	272	250

Aktuelle Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2016 (Quelle: Zuarbeiten der Ämter und amtsfreien Gemeinden)

Verwaltungsbezirk	insgesamt	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 7 Jahre
Stadt Bad Freienwalde(Oder)	12.278	81	96	108	89	95	112	107
Stadt Wriezen	7.470	59	49	68	71	58	76	69
Amt Barnim-Oderbruch	6.541	47	49	47	58	59	63	46
Amt Falkenberg-Höhe	4.473	39	29	29	44	35	35	31
Summe	30.762	226	223	252	262	247	286	253

Nach aktuellen Bevölkerungsschätzungen wird sich die Bevölkerung in diesem Bereich verringern. In deutlicher Abgrenzung zu den SPB I und II ist dieser Prozess in einigen Gebieten bereits jetzt zu beobachten.
Auch der Vergleich zwischen den oben genannten Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg und den Zuarbeiten der Ämter und amtsfreien Gemeinden zeigt, dass bereits jetzt eine Verringerung der Bevölkerung im Allgemeinen zu verzeichnen ist. Für die entscheidenden HAG sind im Planungszeitraum stabile Zahlen vorhanden. Das Durchschnittsalter im SPB III liegt bei 46,75 Jahren.

Abb. 36 Bevölkerungsentwicklung gesamt für den SPB III

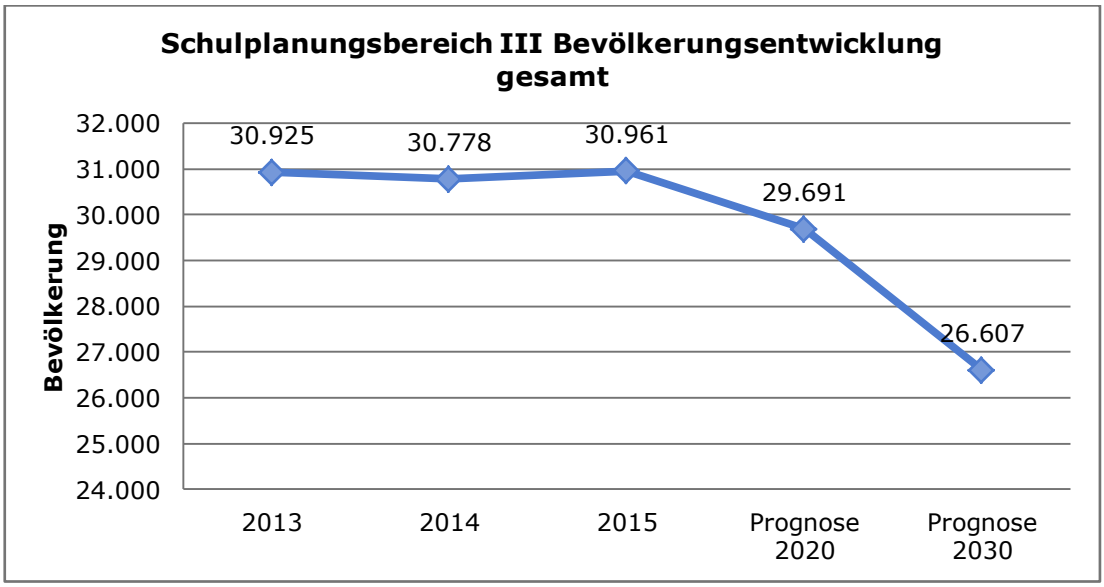


Abb. 37 Bevölkerungsentwicklung 0- bis 15-Jährige im SPB III

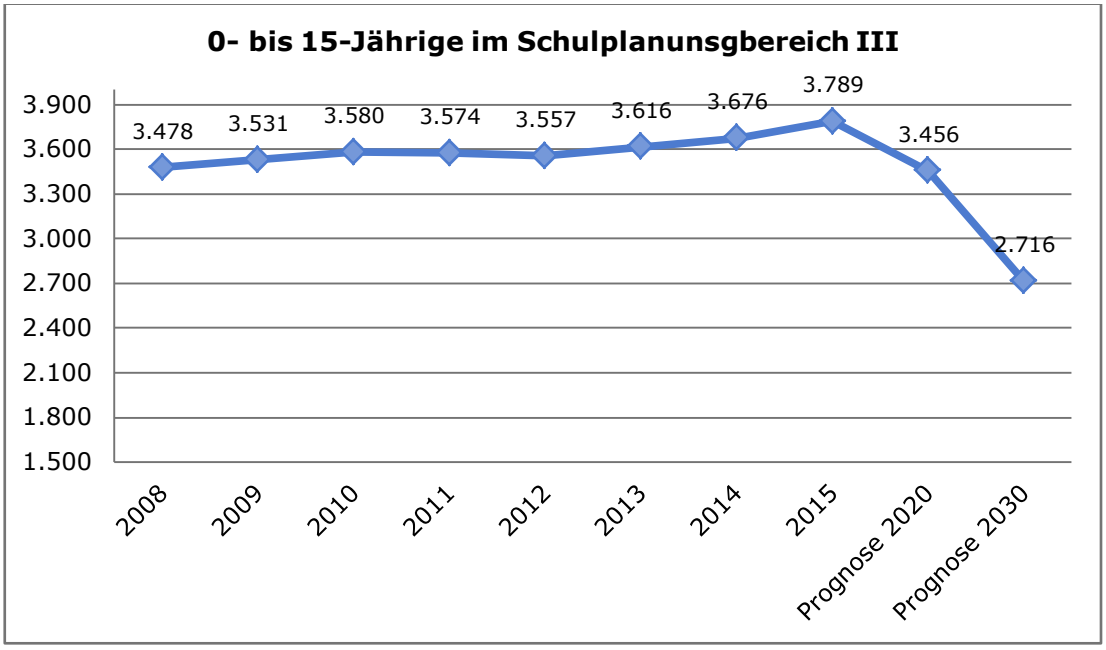
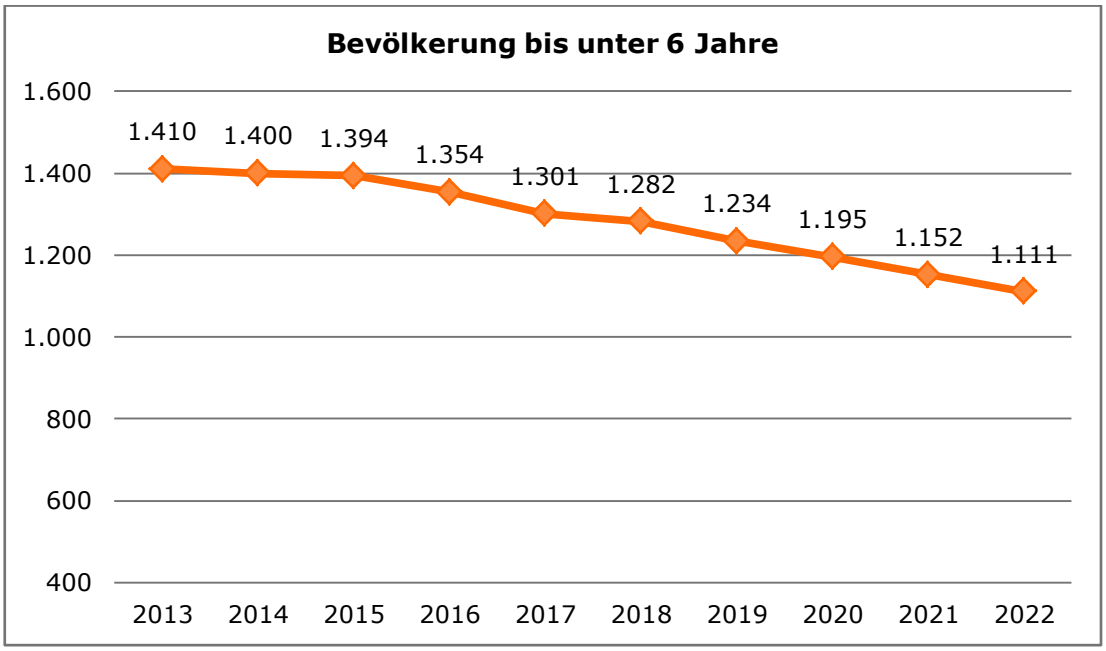


Abb. 38 Bevölkerung bis unter 6 im SPB III

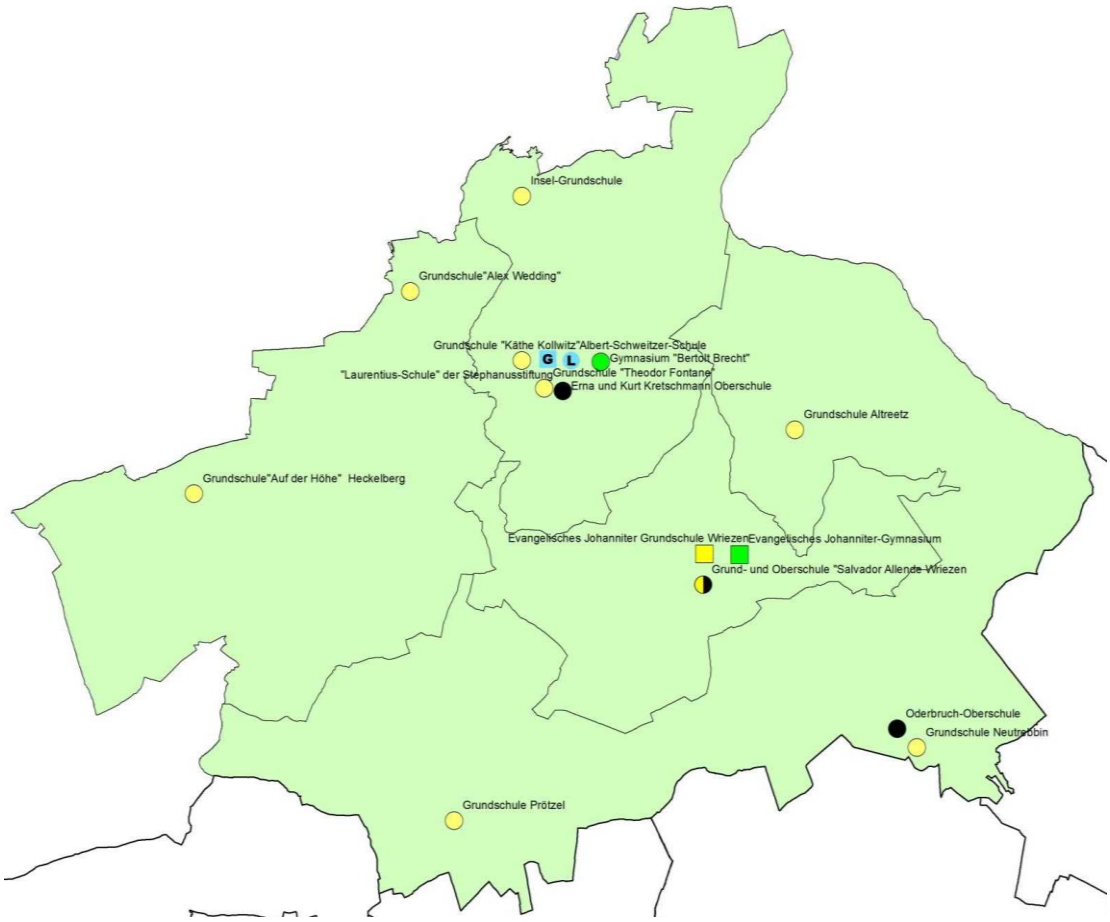


4.2 Schullandschaft

Im SPB III befinden sich folgende Schulen:

Schulname	Schulträger
Schulen in öffentlicher Trägerschaft	
Käthe-Kollwitz Grundschule Bad Freienwalde	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Theodor-Fontane-Grundschule Bad Freienwalde	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Insel-Grundschule Neuenhagen	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Oderland-Grundschule Neutrebbin	Amt Barnim-Oderbruch
Grundschule Prötzel	Amt Barnim-Oderbruch
Grundschule Altreetz	Amt Barnim-Oderbruch
Grundschule „Alex Wedding" Falkenberg	Gemeinde Falkenberg/Mark
Grundschule „Auf der Höhe" Heckelberg	Schulzweckverband
Bertolt-Brecht Gymnasium Bad Freienwalde(Oder)	Landkreis Märkisch-Oderland
Erna und Kurt Kretschmann Oberschule Bad Freienwalde(Oder)	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Grund- und Oberschule „Salvador Allende" Wriezen	Stadt Wriezen
Oderbruch-Oberschule Neutrebbin	Amt Barnim-Oderbruch
Albert-Schweitzer-Schule, Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen" Bad Freienwalde	Landkreis Märkisch-Oderland
Schulen in freier Trägerschaft	
Laurentiusschule der Hoffbauer gGmbH, Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung"	Stephanus-Bildung gGmbH
Evangelisches Johanniter-Gymnasium Wriezen	Evangelische Schulstiftung der EKBO
Evangelische Johanniter-Grundschule Wriezen	Evangelische Schulstiftung der EKBO

Abb. 39 Schulen im SPB III (Quelle: GIS MOL)



4.3 Grundschulen

Im Schulplanungsbereich III ist im Planungszeitraum mit einer zeitweisen Erhöhung der Schülerzahlen nur im Mittelzentrum Bad Freienwalde (Oder) und in Wriezen zu rechnen, während an den anderen Schulstandorten ein Rückgang der Schülerzahlen prognostiziert wird.
Bei der Entwicklung der Schülerzahlen in Wriezen sind zusätzlich die Wanderbewegungen zur evangelischen Grundschule in freier Trägerschaft zu berücksichtigen, so dass auch hier jährlich mit geringfügigen Veränderungen zu rechnen ist.

Grundschule Theodor-Fontane Bad Freienwalde, Grundschule K. Kollwitz Bad Freienwalde, Inselgrundschule OT Neuenhagen

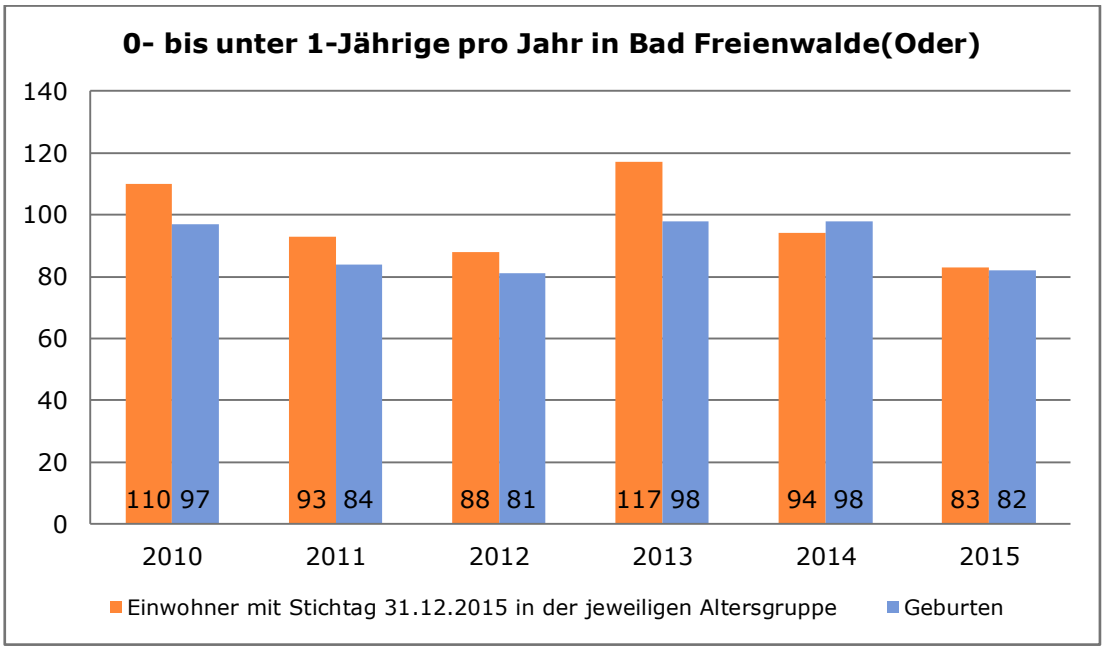
Schulbezirke: Für die Grundschulen in Bad Freienwalde: Gemarkungsgebiet Altranft, Bad Freienwalde und Sonnenburg; für die Grundschule in Neuenhagen: Gemarkungsgebiet Altglietzen, Bralitz, Hohensaaten, Hohenwutzen, Neuenhagen und Schiffmühle

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	97	4	89	4	110	5	100	4	86	4
Klasse 2	78	4*	97	4	89	4	110	5	100	4
Klasse 3	81	4*	78	4*	97	4	89	4	110	5
Klasse 4	61	3	84	4*	78	4*	97	4	89	4
Klasse 5	72	3	61	3	84	4*	78	4*	97	4
Klasse 6	71	3	72	3	61	3	84	4*	78	4*
Summe	460	21	481	2	519	24	558	25	560	25

* Flex-Klassen ½ der Klassen 1 und 2
(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 40 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegungen zeigen, dass seit 2014 kaum Veränderungen auftreten und von den oben geplanten Zahlen auszugehen ist. Auch beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist kein höherer Einschulungsbedarf vorhanden.
In der Gemeinschaftsunterkunft Bad Freienwalde sind aktuell 15 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren, die voraussichtlich im Planungszeitraum eingeschult werden.

Fazit: 3 Schulstandorte im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert,
Insel-Grundschule einzügige Grundschule,
Käthe-Kollwitz Grundschule ein- bis zweizügige Grundschule,
Theodor-Fontane-Grundschule ein- bis zweizügige Grundschule zuzüglich Sprachklassen in den Schuljahrgangsstufen 1 und 2.

Oderland-Grundschule Neutrebbin

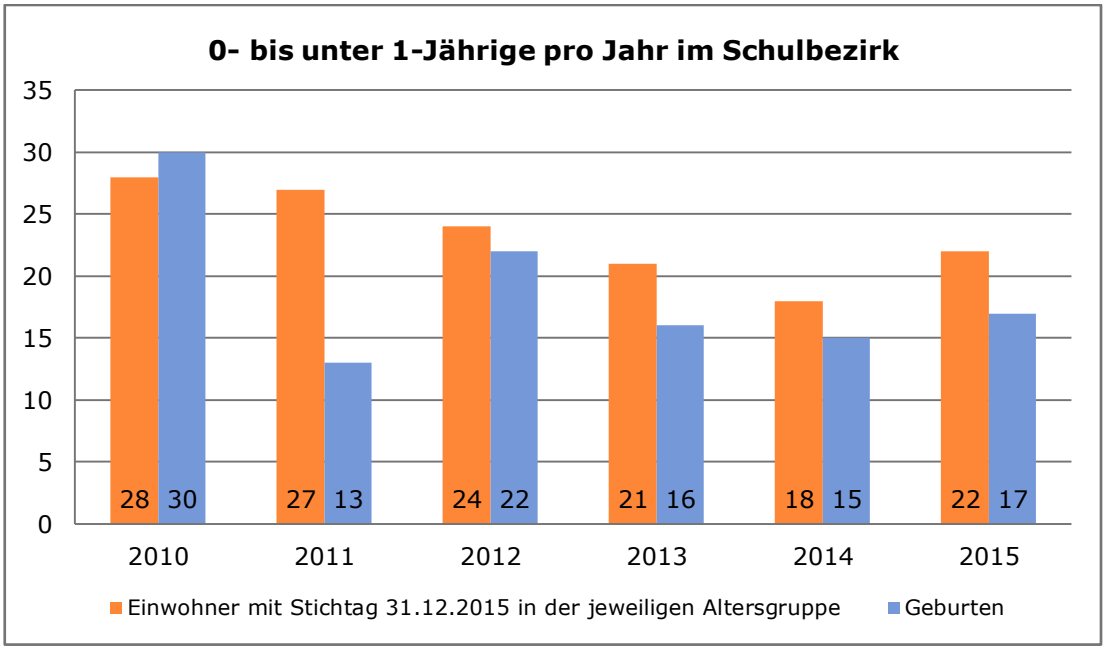
Schulbezirk: Gemeinde Neutrebbin mit Ortsteilen, Gemeinde Bliesdorf mit Ortsteilen und OT Neufriedland der Gemeinde Neuhardenberg

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	27	1	25	1	22	1	19	1	21	1
Klasse 2	40	2*	27	1	25	1	22	1	19	1
Klasse 3	20	1*	40	2*	27	1	25	1	22	1
Klasse 4	29	1	20	1*	40	2*	27	1	25	1
Klasse 5	25	1	29	1	20	1*	40	2*	27	1
Klasse 6	25	1	25	1	29	1	20	1*	40	2*
Summe	166	7	166	7	163	7	153	7	154	7

* Flex-Klassen ½ der Klassen 1 und 2
(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 41 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegungen zeigen, dass ein geringer Zuzug zu verzeichnen ist und davon ausgegangen werden kann, dass sich die Schülerzahlen für die Einschulungen ab 2018/19 leicht erhöhen könnten, sofern dieser Trend anhält.
Beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist eine moderate Erhöhung der einzuschulenden Kinder erkennbar, die jedoch keinen Einfluss auf die Anzahl der zu bildenden Klassen haben wird. Aktuell befindet sich im Schulbezirk eine Flüchtlingsunterkunft mit 20 Kindern in der Altersgruppe 0 bis 6 Jahre, die voraussichtlich in die Grundschule integriert werden.

Fazit: 1 Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, einzügige Grundschule.

Grundschule Prötzel

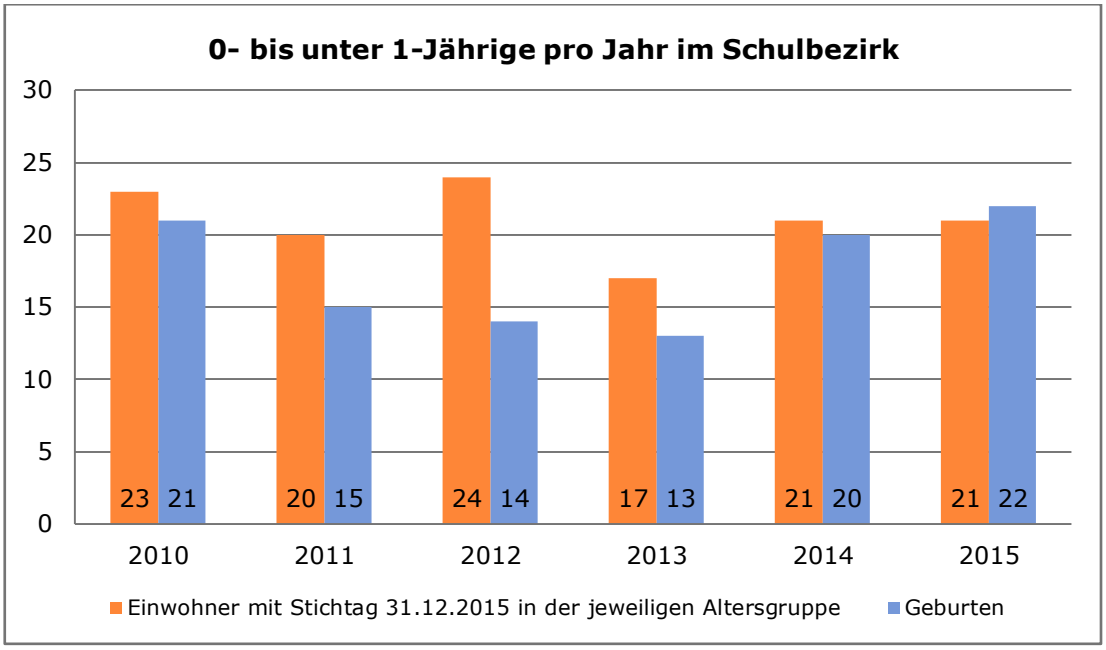
Schulbezirk: Prötzel mit den Ortsteilen Prädikow, Harnekop, Sternebeck und Prötzel, Reichenow-Möglin mit den Ortsteilen Möglin und Reichenow und Oberbarnim mit OT Klosterdorf, Grunow/Ernsthof, Ihlow

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	21	1	23	1	19	1	22	1	22	1
Klasse 2 **	15	1	21	1	23	1	19	1	22	1
Klasse 3 **	16	1	15	1	21	1	23	1	19	1
Klasse 4	18	1	16	1	15	1	21	1	23	1
Klasse 5	18	1	18	1	16	1	15	1	21	1
Klasse 6	15	1	18	1	18	1	16	1	15	1
Summe	103	6	111	6	112	6	116	6	122	6

* Flex-Klassen ½ der Klassen 1 und 2
(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 42 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegung kann außer Acht gelassen werden. Im Ortsteil Klosterdorf der Gemeinde Oberbarnim wird aufgrund der guten Verbindung zu Strausberg ein Wohngebiet ausgebaut, so dass in den nächsten Jahren bis zu 30 neue Wohneinheiten entstehen. Beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist eine moderate Erhöhung der einzuschulenden Kinder erkennbar, die jedoch keinen Einfluss auf die Anzahl der zu bildenden Klassen haben wird.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, einzügige Grundschule.

Grundschule Altreetz

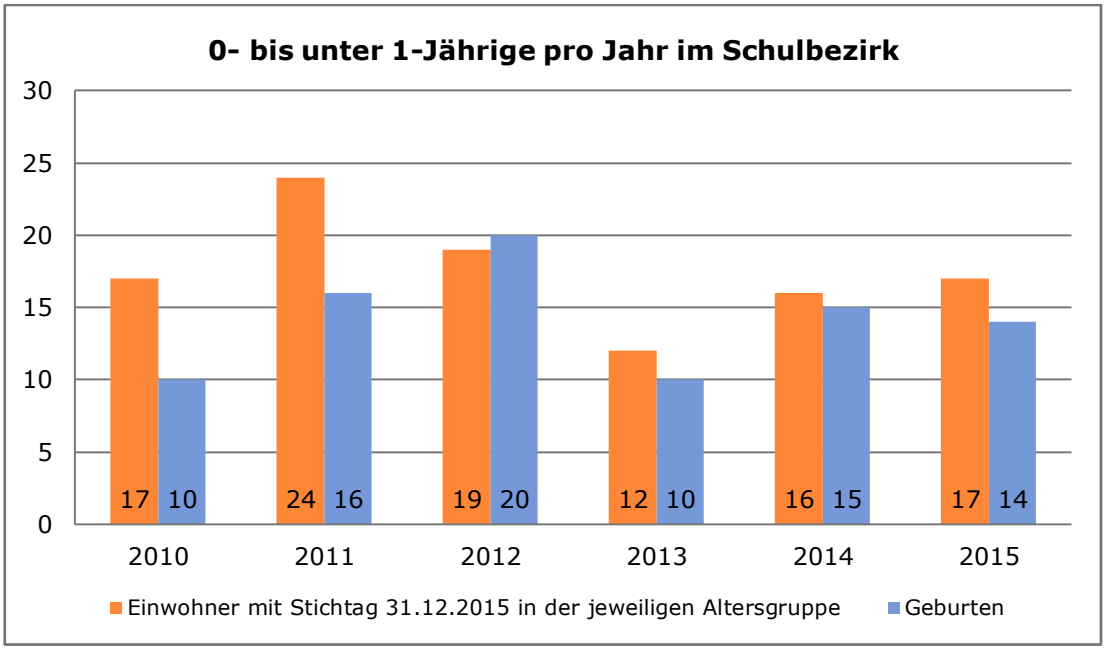
Schulbezirk: Oderaue mit OT Altreetz, Neureetz, Neuküstrinchen, Neurüdnitz, Zäckericker Loose, Wustrow und Mädewitz; Neulewin mit OT Neulietzegöricke, Güstebieser Loose und Neulewin

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Anzahl
Klasse 1	22	1	20	1	14	1	15	1	17	1
Klasse 2	25	1	22	1	20	1	14	1	15	1
Klasse 3	20	1	25	1	22	1	20	1	14	1
Klasse 4	26	1	20	1	25	1	22	1	20	1
Klasse 5	19	1	19	1	20	1	25	1	22	1
Klasse 6	26	1	26	1	19	1	20	1	25	1
Summe	138	6	132	6	120	6	116	6	113	6

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

<u>Bevölkerungsbewegung</u>

Abb. 43 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegung kann außer Acht gelassen werden. Beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist eine leichte Erhöhung der Anzahl der einzuschulenden Kinder erkennbar. Auch aufgrund der oben angenommenen Einschülerzahlen bleibt abzuwarten, ob die Schülerzahlen sich so entwickeln, dass jährlich die notwendige Klassenstärke erreicht wird.
Sollte dies nicht der Fall sein, kann nicht von einem gesicherten Standort ausgegangen werden.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes bis 2018/19 gesichert, einzügige Grundschule ab 2019/2020 voraussichtlich als kleine Grundschule gesichert.

Grundschule „Alex Wedding“ Falkenberg

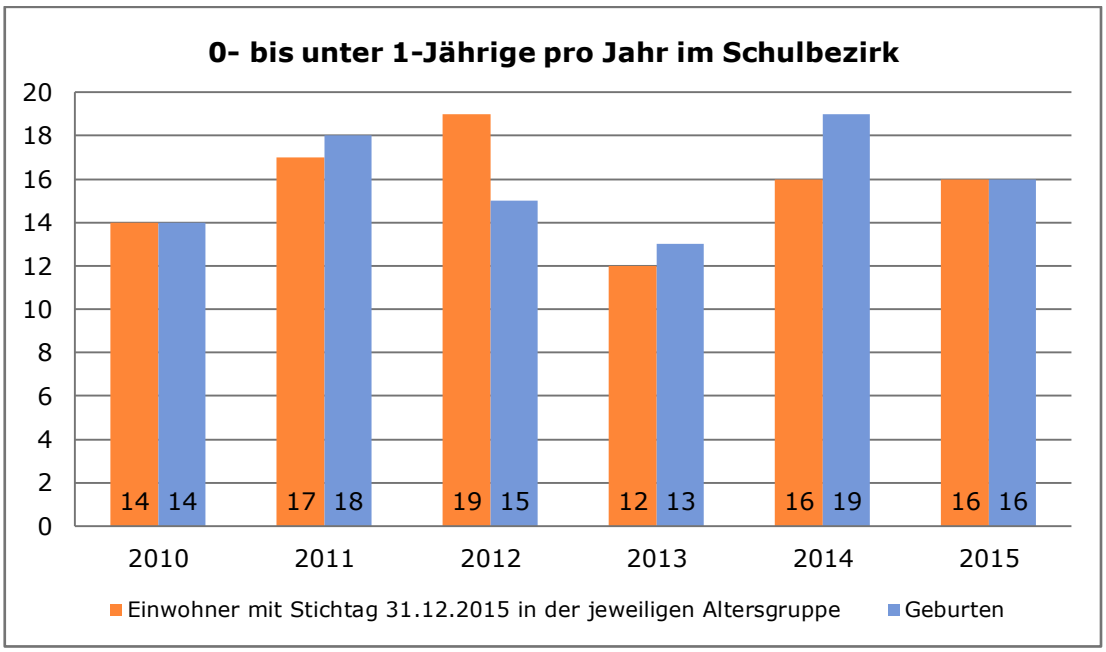
Schulbezirk: Gemeinde Falkenberg mit OT Falkenberg/Mark Dannenberg, Gemeinde Hohenfinow und Gemeinde Niederfinow

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	16	1	19	1	14	1	15	1	16	1
Klasse 2	21	1	16	1	19	1	14	1	15	1
Klasse 3	36	2	21	1	16	1	19	1	14	1
Klasse 4	19	1	36	2	21	1	16	1	19	1
Klasse 5	17	1	19	1	36	2	21	1	16	1
Klasse 6	18	1	17	1	19	1	36	2	21	1
Summe	127	7	128	7	125	7	121	7	101	6

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 44 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Der Anteil der Schüler aus Hohen- und Niederfinow (Landkreis Barnim) beträgt derzeit 49 Schüler insgesamt. Durchschnittlich sind in jeder Klasse zwischen 4 und 10 Schüler aus diesen beiden Orten. Dadurch wird sich die Zahl der Einschüler noch leicht erhöhen. Die Wanderbewegung zeigt, dass derzeit eher ein Wegzug zu verzeichnen ist.
Beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist eine moderate Erhöhung der einzuschulenden Kinder erkennbar, die jedoch keinen Einfluss auf die Anzahl der zu bildenden Klassen haben wird.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes mit den Schülern aus Hohen- und Niederfinow gesichert, einzügige Grundschule.

Grundschule „Auf der Höhe" Heckelberg

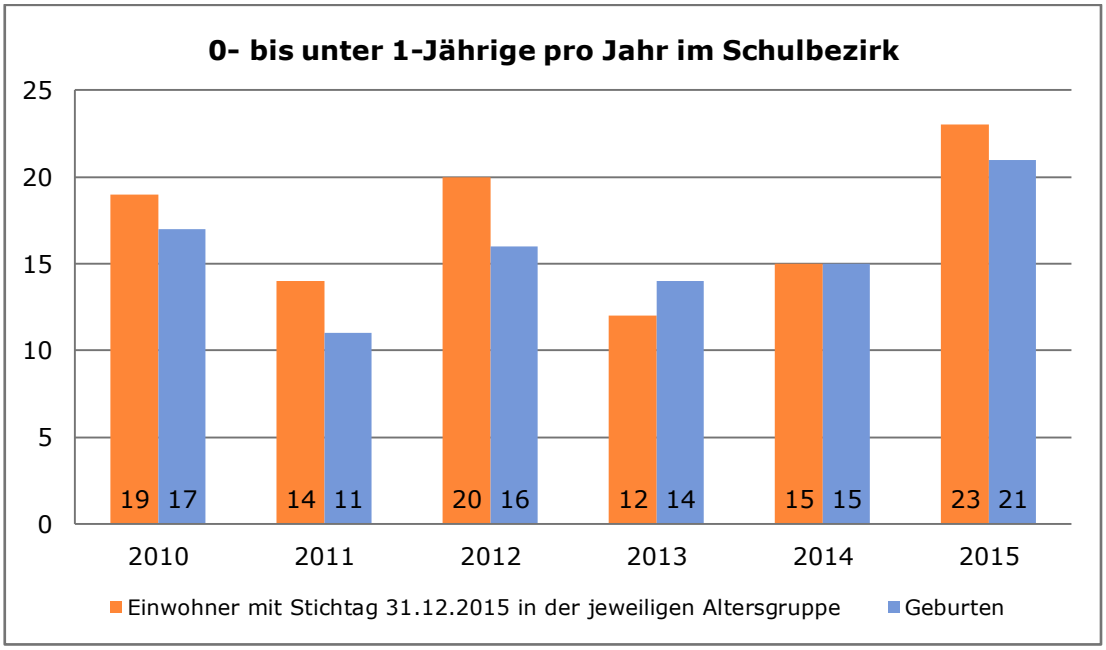
Schulbezirk: Gemeinde Falkenberg mit den OT Kruge/Gersdorf, Gemeinde Höhenland mit den OT Wölsickendorf/Wollenberg, Steinbeck und Leuenberg, Gemeinde Beiersdorf-Freudenberg mit den OT Beiersdorf und Freudenberg, Gemeinde Heckelberg-Brunow mit den OT Heckelberg und Brunow, Stadt Werneuchen mit dem OT Tiefensee

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	15	1	19	1	14	1	14	1	21	1
Klasse 2	24	1*	15	1	19	1	14	1	14	1
Klasse 3	24	1*	24	1*	15	1	19	1	14	1
Klasse 4	23	1	24	1*	24	1*	15	1	19	1
Klasse 5	20	1	23	1	24	1*	24	1*	15	1
Klasse 6	22	1	20	1	23	1	24	1*	24	1*
Summe	128	6	125	6	119	6	110	6	107	6

* Flex-Klassen ½ der Klassen 1 und 2
(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 45 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegung ist moderat und kann außer Acht gelassen werden. Derzeit besuchen 7 Schüler aus Tiefensee (Landkreis Barnim) die Grundschule. Bei gleichbleibendem Anwahlverhalten könnte es daher noch zu einem geringen Anstieg der Einschülerzahlen kommen, der aber keine Auswirkungen auf die Zügigkeit hat. Auch beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist kein höherer Einschulungsbedarf abzusehen.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes voraussichtlich gesichert mit den Kindern aus Tiefensee, einzügige Grundschule.

Evangelische Johanniter-Grundschule Wriezen, Grundschulteil der Oberschule „S. Allende" Wriezen

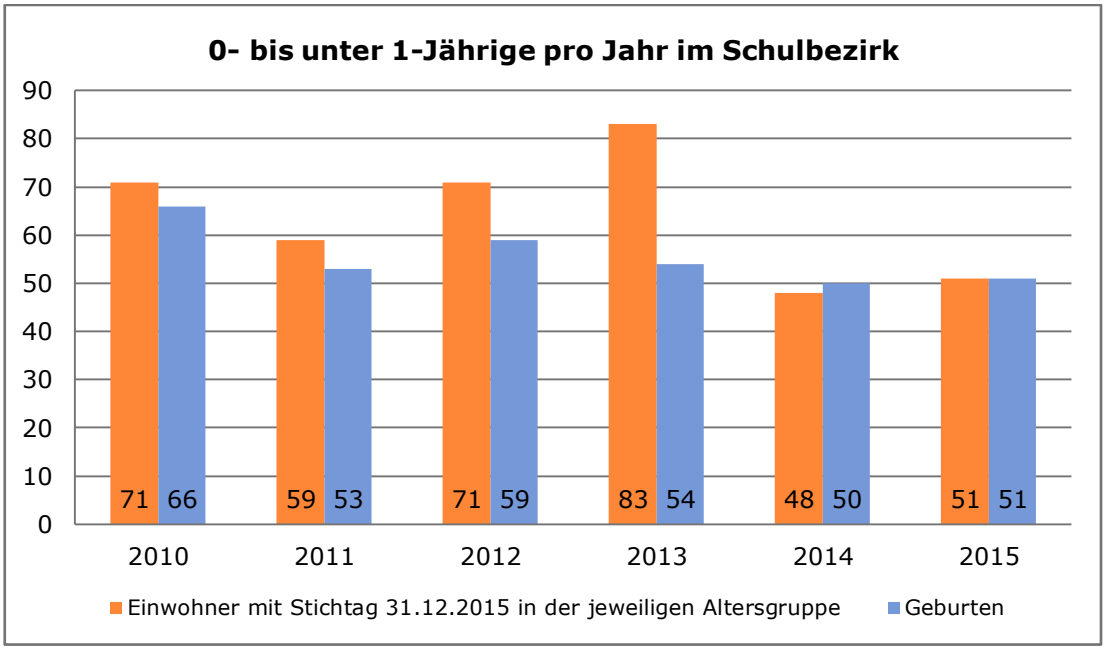
Schulbezirk: Wriezen und seine Ortsteile für Grundschulteil der Oberschule S. Allende

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	62	3	68	3	65	3	52	2	50	2
Klasse 2	71	3	62	3	68	3	65	3	52	2
Klasse 3	69	3	71	3	62	3	68	3	65	3
Klasse 4	47	2	69	3	71	3	62	3	68	3
Klasse 5	45	2	47	2	69	3	71	3	62	3
Klasse 6	48	2	45	2	47	2	69	3	71	3
Summe	342	15	362	16	382	17	387	17	368	16

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

<u>Bevölkerungsbewegung</u>

Abb. 46 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegung kann außer Acht gelassen werden. Zu beachten ist jedoch, dass die evangelische Johanniter Grundschule aufgrund der freien Trägerschaft einen Einzugsbereich über der Schulbezirk des Grundschulteils der S. Allende Schule in Wriezen hinaus hat und sich daher die Schülerzahlen noch leicht erhöhen könnten. Auch beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist kein höherer Einschulungsbedarf vorhanden. Im Wohnverbund Lüdersdorf sind aktuell 17 Kinder zwischen 0 und 6 Jahren untergebracht, die voraussichtlich in den Grundschulteil der S. Allende Schule integriert werden.

Fazit: 2 Schulstandorte im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert,
ev. Johanniter-Grundschule Wriezen als einzügige Grundschule,
Grundschulteil der Oberschule „S. Allende" Wriezen als zweizügige Grundschule.

4.4 Weiterführende Schulen

Vor dem Hintergrund der konstanten Schülerzahlen im Primarbereich ist im Sekundarbereich davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen nicht erhöhen werden. Einen moderaten Anstieg der Schülerzahlen im Bereich Bad Freienwalde (Oder) und Wriezen könnten die vorhandenen weiterführenden Schulen in jedem Fall abdecken. Im Oberschulbereich ist mit den drei Standorten in Neutrebbin, Wriezen und Bad Freienwalde (Oder) ein Überangebot an Schulplätzen vorhanden. Perspektivisch reduziert sich der Bedarf von den jetzigen 7 Zügen an drei Standorten auf 5 bis 6 Züge an zwei Standorten.

Entwicklung der Zügigkeit (Errichtung 7. Klassen) an den weiterführenden Schulen seit 2013/14

Schule	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Grund- und Oberschule „S. Allende" Wriezen	2	2	2	2
„Erna und Kurt Kretschmann" Oberschule Bad Freienwalde	2	3	3	3
„Oderbruch-Oberschule" Neutrebbin	2	2	2	2
Gymnasium „B. Brecht" Bad Freienwalde	2	2	3	2
Evangelisches Johanniter-Gymnasium Wriezen	2	2	2	2

Übergangszahlen in die 7. Jahrgangsstufe 2017/18 bis 2021/22

Schule	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
G Altreetz	27	26	19	26	20
G K. Kollwitz Bad Freienw.	27	22	22	24	42
G Th. Fontane Bad Freien.	27	49	50	37	38
G Falkenberg	19	18	17	19	36
G Neuenhagen-Insel	28	22	20	32	26
G Heckelberg	22	22	20	23	24
G Neutrebbin	27	25	25	29	30
G Wriezen ev. Johanniter	0	0	0	0	24
G/O Wriezen	53	48	45	47	45
Gesamt Schüler/Klassen	230/9	232/9	218/9	237/9	285/11

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)

<u>Standorte der Oberschulen</u>

Übergangsquote 47,77 %

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 7	110	111	104	113	136
Klasse 8	148	110	111	104	113
Klasse 9	155	148	110	111	104
Klasse 10	172	155	148	110	111
Summe	**585**	**524**	**473**	**438**	**464**

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)

1 Oberschule in Bad Freienwalde mit Dreizügigkeit benötigt 75 Schüler pro Jahrgang.
2 Oberschulen in Wriezen und Neutrebbin mit Zweizügigkeit benötigen 100 Schüler pro Jahrgang.

Gesamt: 175 Schüler

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:
(Berechnung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I aufgrund des Erstwunsches) Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

Erna- und Kurt Kretschmann-Oberschule Bad Freienwalde
Überwiegend besuchen Schüler aus Grundschulen in Neuenhagen, Bad Freienwalde (Oder), Falkenberg, Altreetz und Heckelberg diese Oberschule. Derzeit ist die Oberschule zwei- bis dreizügig.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	48	54	53	54	51
Voraussichtliche Zügigkeit*	2	2	2	2	2

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Grund- und Oberschule „Salvador Allende" Wriezen
Meist besuchen Schüler aus den Grundschulen Altreetz und Prötzel sowie dem eigenen Grundschulteil diese Schule. Ganz vereinzelt wählen noch Schüler aus anderen Grundschulen in der näheren Umgebung diese Schule an.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	48	45	41	44	41
Voraussichtliche Zügigkeit*	2	2	2	2	2

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Oderbruch-Oberschule Neutrebbin
Meist wird diese Schule von Schülern der Grundschulen Prötzel, Neutrebbin und Altreetz (Schulplanungsbereich III) und Schülern der Grundschule Neuhardenberg (Schulplanungsbereich IV) angewählt. Vereinzelt besuchen noch Schüler anderer Grundschulen diese Oberschule. Die Oberschule ist derzeit zweizügig, wobei die bisher konstanten Schülerzahlen ab 2017/18 stark gesunken sind.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	28	28	24	31	29
Voraussichtliche Zügigkeit*	1	1	1	1	1

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Fazit: 2 gesicherte Standorte mit Zwei- bis Dreizügigkeit in Bad Freienwalde (Oder) und Wriezen. Bad Freienwalde (Oder) übernimmt nur eine geringe Versorgungsfunktion für den Landkreis Barnim. Derzeit besuchen neun Schüler aus dem Landkreis Barnim diese Schule. Abzuwarten bleibt, ob dies auch in den kommenden Schuljahren so bleibt, wobei die geringe Zahl der Schüler aus dem Landkreis Barnim keine Auswirkung auf die Zahl der einzurichtenden Klassen

hat. Bei der Oderbruch-Oberschule Neutrebbin bleibt abzuwarten, wie sich das Anwahlverhalten in den nächsten Jahren entwickelt. Zum Schuljahr 2017/18 konnte nur mit einer Ausnahmegenehmigung des MBJS eine einzügige 7. Klasse (20 Schüler) eröffnet werden. Sofern sich dieser Trend fortsetzt, kann mittelfristig nicht mehr von einem gesicherten Standort ausgegangen werden.

Der Schulträger trägt im Bereich der SEK I eine hohe Verantwortung, um die Bildungsangebote der Oberschule so attraktiv zu gestalten, dass mit den vorhandenen Schülerzahlen ein gesicherter Schulbetrieb möglich ist. Grundsätzlich besteht die Bereitschaft des Landkreises, Schulmodelle, die die zukünftige Sicherung der Schulqualität und die Gewährleistung einer wohnortnahen Beschulung in ländlichen Räumen gewährleisten, zu unterstützen. Die durch den Schulträger geplante Einrichtung eines Schulzentrums ist ein solches Modell, das dazu beitragen kann, Schülern nach der Grundschule den Übergang an die Oberschule zu vereinfachen, durch gemeinsamen Lehrereinsatz Synergien bei der Gestaltung des Unterrichts zu erzielen und durch ein gemeinsam abgestimmtes schulinternes Curriculum die Schulorganisation zu verbessern. Auch die Möglichkeit, für ein Schulzentrum finanzielle Unterstützung für Investitionen durch das Kommunale Infrastrukturprogramm zu erhalten, kann dazu beitragen, langfristig tragfähige Lösungen für ein qualitativ hochwertiges regionales Schulnetz zu erzielen.

Gleichzeitig muss dabei die Entwicklung des Oberschulteils Letschin (aus SPB IV) betrachtet werden, da auch hier sinkende Schülerzahlen zu verzeichnen sind. Sofern einer der beiden Standorte nicht mehr die notwendigen Frequenzrichtwerte erreicht, ist das geänderte Anwahlverhalten der Eltern abzuwarten.

Standorte der Gymnasien

Übergangsquote 41,52 %

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 7	95	96	91	98	118
Klasse 8	114	95	96	91	98
Klasse 9	130	114	95	96	91
Klasse 10	103	130	114	95	96
Summe	**442**	**435**	**396**	**380**	**403**

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)

2 Gymnasien mit Zweizügigkeit benötigen 100 Schüler pro Jahrgang.

Am Gymnasium „Bertolt Brecht" in Bad Freienwalde (Oder) sind derzeit 25 Schüler aus dem Landkreis Barnim, wobei 3-6 Schüler jeder Jahrgangsstufe zuzuordnen sind. Sofern sich dieser Trend in den nächsten Jahren fortsetzt, ist noch mit einer geringfügig höheren Zahl an Schülern in der 7. Klasse zu rechnen.

Übergangsquote 95 % Ü11-Verfahren

Gymnasium „B. Brecht" Bad Freienwalde

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 11	50	56	72	52	52

Evangelisches Johanniter-Gymnasium Wriezen

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 11	51	42	51	56	56

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:
(Berechnung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I aufgrund des Erstwunsches) Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

Gymnasium „B. Brecht" Bad Freienwalde
Überwiegend besuchen Schüler der Grundschulen Neuenhagen, Bad Freienwalde (Oder), Falkenberg, Neutrebbin, Altreetz, Heckelberg und Wriezen diese Schule. Kinder aus dem Landkreis Barnim wählen das Gymnasium ebenfalls regelmäßig an. Das Gymnasium ist derzeit zwei- bis dreizügig und hat in den letzten Jahren wieder steigende Schülerzahlen.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	49	52	50	53	52
Voraussichtliche Schüler aus dem Barnim	4	4	4	4	4
Voraussichtliche Zügigkeit*	2	2	2	2	2

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Evangelisches Johanniter Gymnasium Wriezen
Das Gymnasium wird von Schülern aus Grundschulen aller Schulplanungsbereiche angewählt, wobei der größte Anteil der Schüler aus dem Schulplanungsbereich III und IV stammen. Das Gymnasium ist zweizügig und hat in den letzten Jahren steigende Schülerzahlen zu verzeichnen.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	52	51	53	60	63
Voraussichtliche Zügigkeit*	2	2	2	2	3

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Fazit: 2 gesicherte Standorte in Bad Freienwalde (Oder) und Wriezen mit der gegenwärtigen Zügigkeit. Das Evangelische Johanniter-Gymnasium in Wriezen hat durch seine freie Trägerschaft einen Einzugsbereich über den SPB III hinaus, weit in den SPB IV (z. B. aus Letschin 28 % der Kinder; aus Seelow und Neuhardenberg 16 % der Grundschüler).

5. Schulplanungsbereich IV

5.1 Bevölkerungsentwicklung

Aktuelle Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2015 (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Verwaltungsbezirk	insgesamt	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 7 Jahre
Stadt Seelow	5.387	40	45	42	48	40	35	51
Amt Seelow-Land	4.888	33	47	26	35	42	44	41
Amt Golzow	5.313	27	37	25	34	38	33	40
Amt Lebus	6.083	34	43	45	49	45	55	51
Gemeinde Letschin	4.035	26	19	24	25	25	36	31
Amt Neuhardenberg	4.513	34	37	35	41	32	42	34
Stadt Müncheberg	6.783	41	51	49	41	57	61	54
Summe	37.002	235	279	246	273	279	306	302

Aktuelle Bevölkerungszahlen mit Stand 31.12.2016 (Quelle: Zuarbeiten der Ämter und amtsfreien Gemeinden)

Verwaltungsbezirk	insgesamt	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 7 Jahre
Stadt Seelow	5.428	42	48	46	50	47	42	48
Amt Seelow-Land	4.771	31	47	30	32	39	47	46
Amt Golzow	5.252	29	37	28	36	38	39	42
Amt Lebus	6.052	40	47	45	49	49	59	50
Gemeinde Letschin	4.125	29	24	23	31	31	42	34
Amt Neuhardenberg	4.429	38	36	27	37	34	38	33
Stadt Müncheberg	6.780	47	60	58	47	63	63	56
Summe	36.837	256	299	257	282	301	330	309

Nach aktuellen Bevölkerungsschätzungen wird sich die Bevölkerung in diesem Bereich verringern. Dieser Prozess setzt bereits vor 2020 ein. Beim Vergleich der Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg und der Zuarbeiten der Ämter und amtsfreien Gemeinden (siehe Tabellen oben) ist dieser Trend schon erkennbar. Das Durchschnittsalter liegt im SPB III bei 47,35 Jahren. Für die Altersgruppe der 0- bis 15-Jährigen wird eine deutlich negative Tendenz erwartet.

Abb. 47 Bevölkerungsentwicklung gesamt für den SPB IV

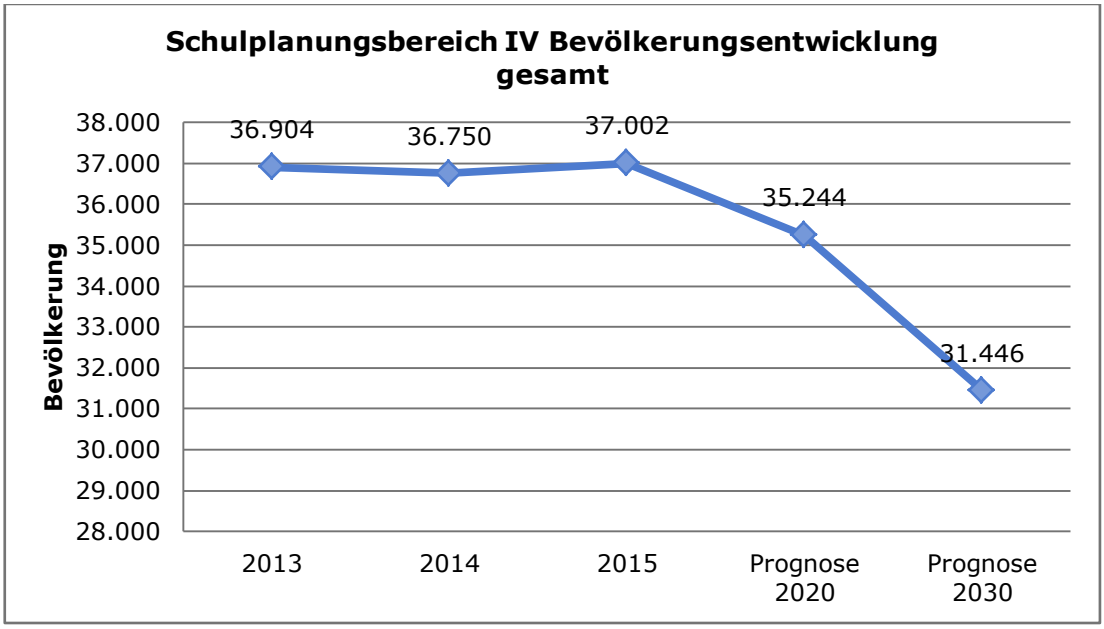


Abb. 48 Bevölkerungsentwicklung 0- bis 15-Jährige im SPB IV

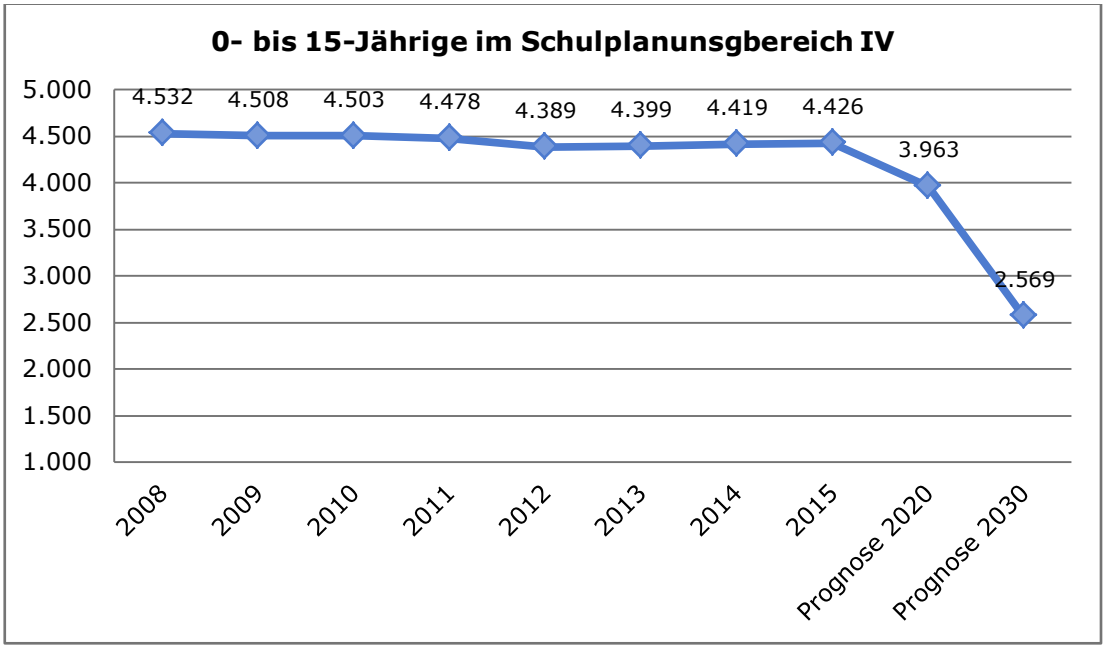
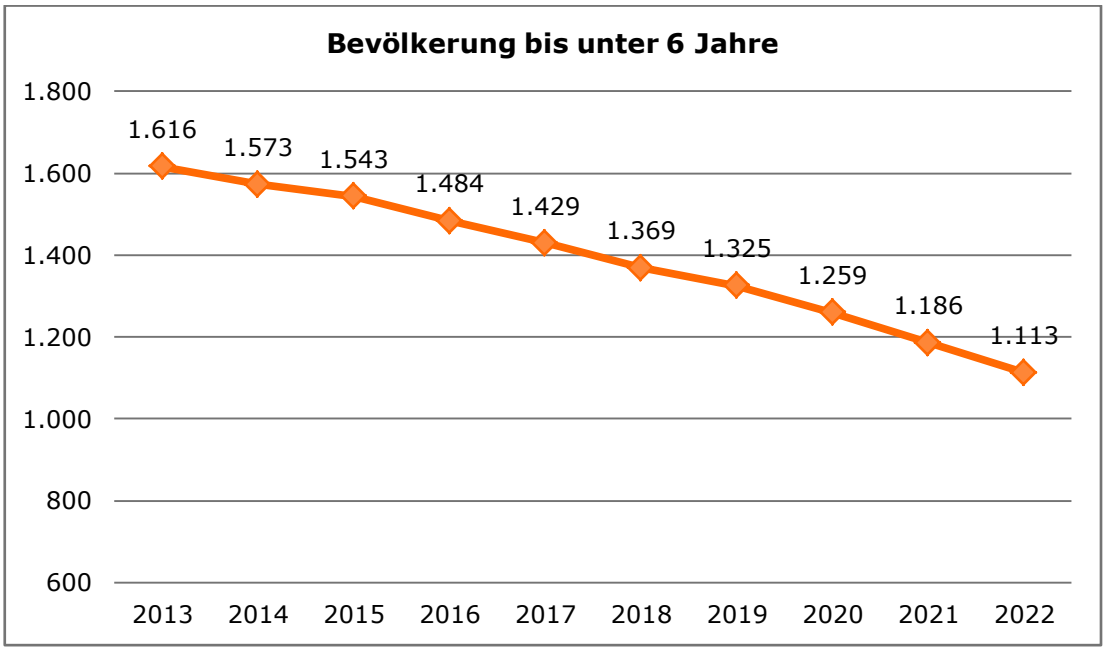


Abb. 49 Bevölkerung bis unter 6 im SPB IV

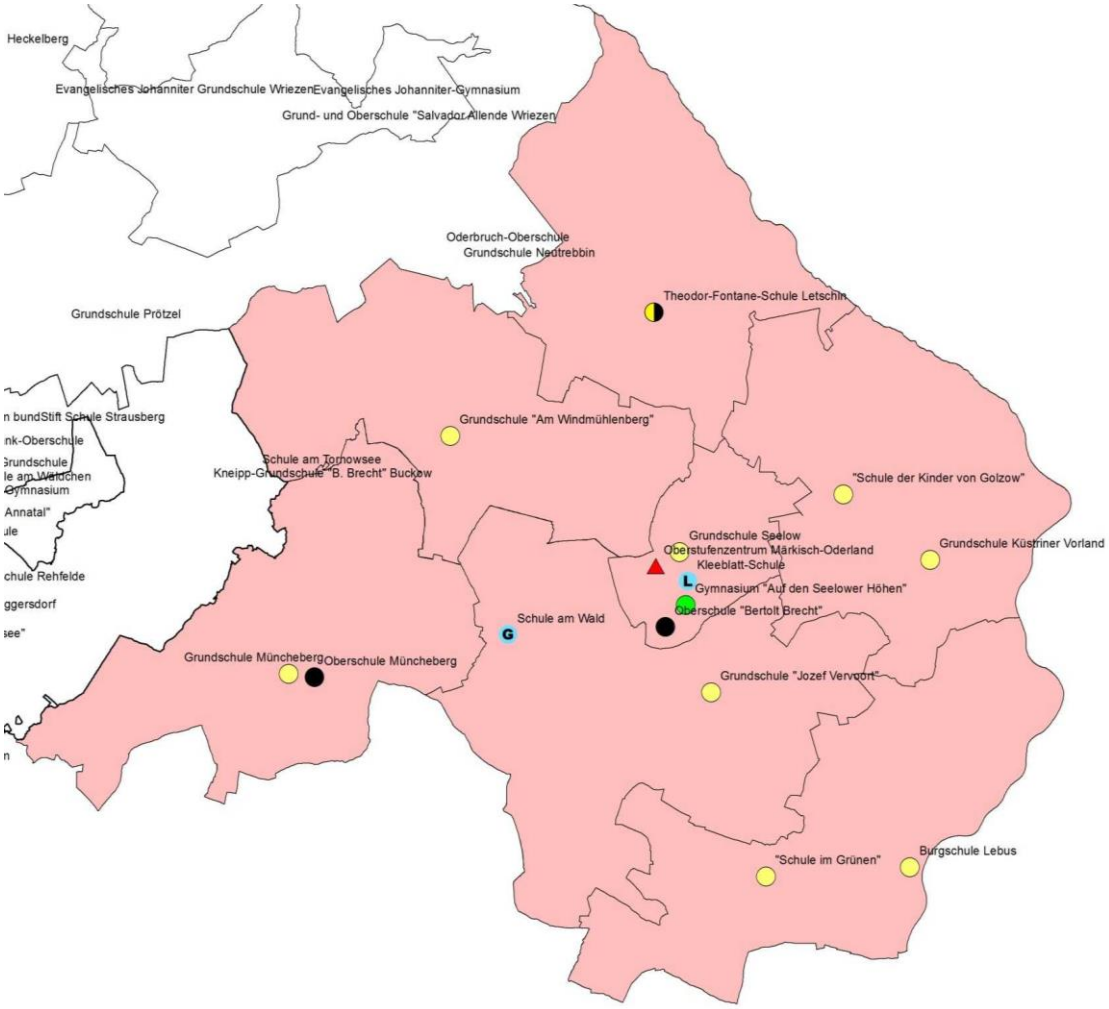


5.2 Schullandschaft

Im SPB IV befinden sich folgende Schulen:

Schulname	Schulträger
Schulen in öffentlicher Trägerschaft	
Grundschule Müncheberg	Stadt Müncheberg
Grundschule Seelow	Stadt Seelow
Grundschule „Jozef Vervoort" Dolgelin	Gemeinde Lindendorf
Grundschule „Schule im Grünen" Alt Zeschdorf	Gemeinde Zeschdorf
Grundschule „Schule am Windmühlenberg" Neuhardenberg	Amt Neuhardenberg
Grundschule Küstriner Vorland	Gemeinde Küstriner Vorland
Burgschule, Grundschule Lebus	Stadt Lebus
Grundschule „Kinder von Golzow", Golzow	Gemeinde Golzow
Theodor Fontane Oberschule mit Grundschule Letschin	Gemeinde Letschin
Gymnasium „Auf den Seelower Höhen" Seelow	Landkreis Märkisch-Oderland
Oberschule Seelow	Stadt Seelow
Oberschule Müncheberg	Stadt Müncheberg
Oberstufenzentrum MOL, Standort Seelow	Landkreis Märkisch-Oderland
Kleeblatt-Schule Seelow Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen"	Landkreis Märkisch-Oderland
Schule „Am Wald" Worin Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung"	Landkreis Märkisch-Oderland
Schulen in freier Trägerschaft	
keine	

Abb. 50 Schulen im SPB IV (Quelle: GIS MOL)



5.3 Grundschulen

Im Schulplanungsbereich IV wird im Planungszeitraum an den Schulstandorten mit einem Rückgang der Schülerzahlen gerechnet. An den Grundschulen in Müncheberg, Lebus, Neuhardenberg, Letschin und Seelow stellen sich die Schülerzahlen relativ konstant dar. An anderen Grundschulen ist mit einem Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen.

Grundschule Müncheberg

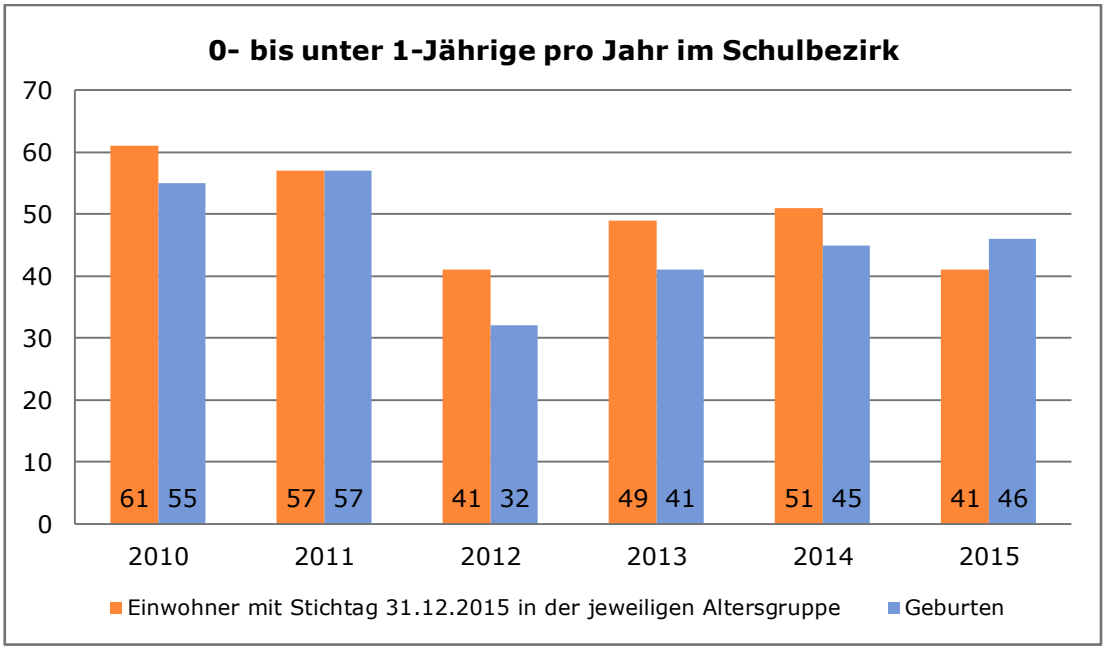
Schulbezirk: Stadtgebiet

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	58	3	45	2	47	2	51	2	44	2
Klasse 2	53	2	58	3	45	2	47	2	51	2
Klasse 3	53	2	53	2	58	3	45	2	47	2
Klasse 4	48	2	53	2	53	2	58	3	45	2
Klasse 5	34	2	48	2	53	2	53	2	58	3
Klasse 6	46	2	34	2	48	2	53	2	53	2
Summe	292	13	291	13	304	13	307	13	298	13

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 51 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegung kann außer Acht gelassen werden. Beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist eine moderate Erhöhung der einzuschulenden Kinder erkennbar, die jedoch keinen Einfluss auf die Anzahl der zu bildenden Klassen haben wird.
Im Schulbezirk leben derzeit 9 Kinder in der Altersgruppe 0 bis 6 Jahre in der Gemeinschaftsunterkunft Müncheberg, die voraussichtlich im Planungszeitraum in die Grundschule integriert werden.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, zweizügige Grundschule.

Grundschule Seelow

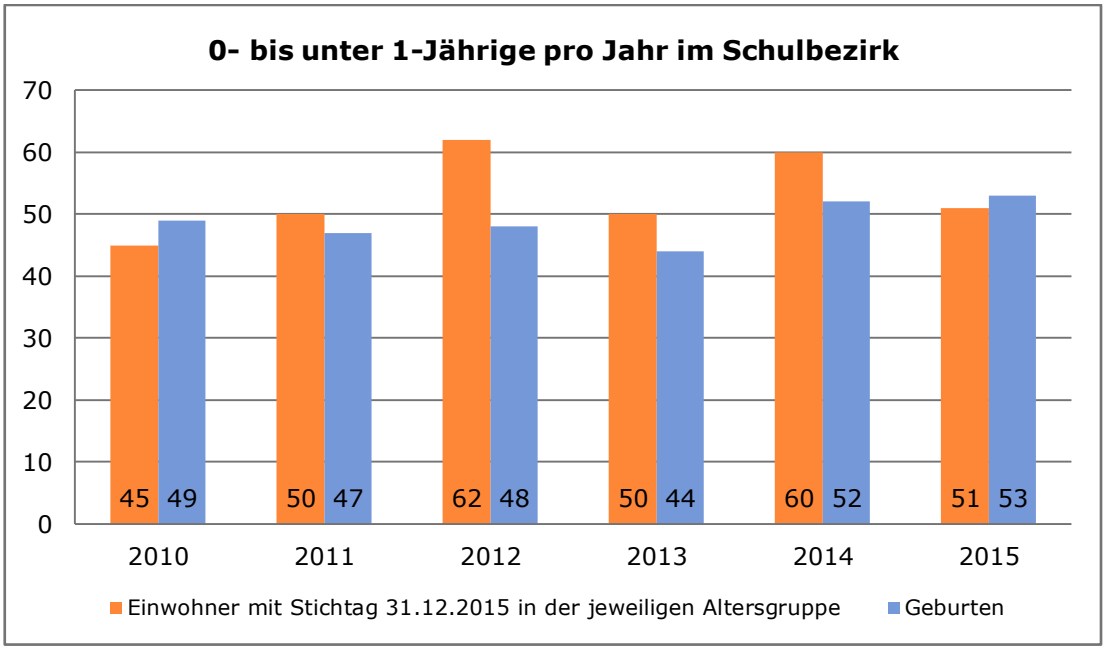
Schulbezirk: Stadt Seelow (Schüler aus Vierlinden besuchen erfahrungsgemäß ebenfalls diese Schule, daher erfolgt die Zuordnung der Gemeinde zu dieser Schule)

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	49	2	59	3	53	2	58	3	53	2
Klasse 2	55	3	49	2	59	3	53	2	58	3
Klasse 3	65	3	55	3	49	2	59	3	53	2
Klasse 4	51	2	65	3	55	3	49	2	59	3
Klasse 5	46	2	51	2	65	3	55	3	49	2
Klasse 6	52	2	46	2	51	2	65	3	55	3
Summe	318	14	325	15	332	15	339	16	327	15

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 52 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegung lässt leichte Zuzüge erkennen. Kinder aus der Gemeinde Vierlinden besuchen ebenfalls diese Schule. Die Zuordnung der Gemeinde Vierlinden erfolgt daher zur Grundschule Seelow.
Beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und Gemeinden vom 31.12.2016 ist eine moderate Erhöhung der einzuschulenden Kinder erkennbar, die jedoch keinen Einfluss auf die Anzahl der zu bildenden Klassen haben wird.
Im Schulbezirk leben derzeit 14 Kinder von Asylbewerbern in der Altersgruppe 0 bis 6 Jahre in Wohnungen in Seelow, die voraussichtlich im Planungszeitraum in die Grundschule integriert werden. Ebenfalls zu berücksichtigen ist die Sprachklasse, da hier nicht nur Kinder aus dem Schulbezirk beschult werden und sich die Zahl der einzuschulenden Kinder dadurch noch leicht erhöhen könnte.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, zwei- bis dreizügige Grundschule.

Grundschule „Josef Vervoort" Dolgelin

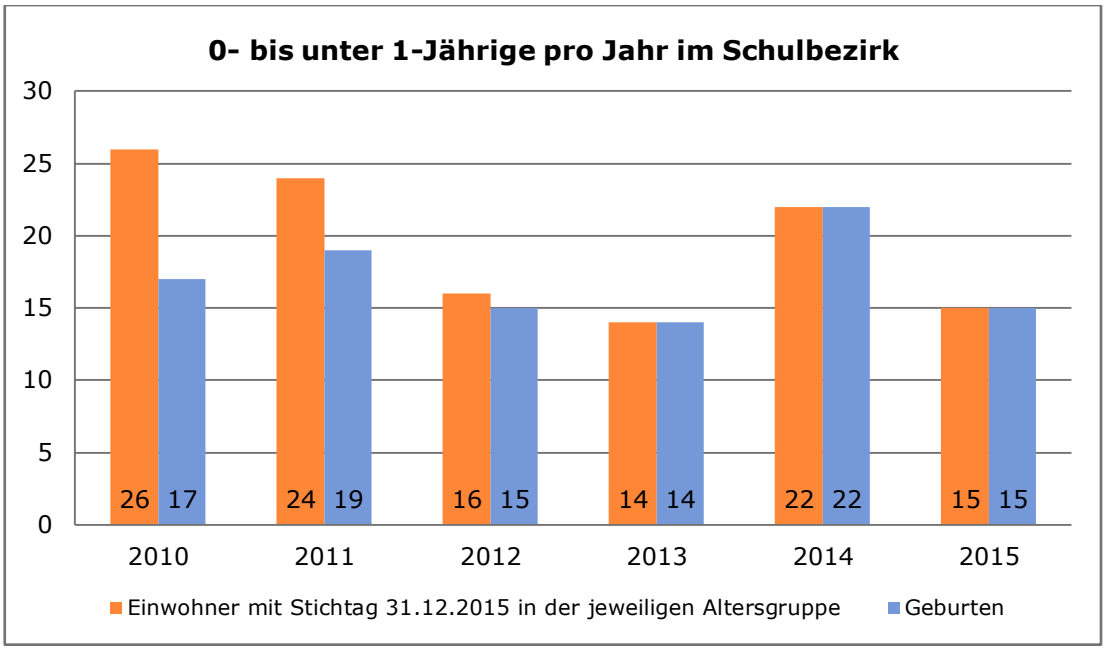
Schulbezirk: Gemeinden Lindendorf, Lietzen, Vierlinden (Kinder gehen nach Seelow, werden daher dort zugeordnet), (Gemeinde Falkenhagen/Mark sowie Gemeinde Fichtenhöhe – diese haben ebenfalls Alt Zeschdorf als zweite zuständige Grundschule angegeben - Kinder aus Falkenhagen gehen meist nach Alt Zeschdorf und werden dort zugeordnet - Kinder der Gemeinde Fichtenhöhe wählen beide Schulen etwa gleich an, daher jeweils 50 % nach Dolgelin und Alt Zeschdorf).

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	25	1	18	1	15	1	16	1	17	1
Klasse 2	24	1	25	1	18	1	15	1	16	1
Klasse 3	20	1	24	1	24	1	18	1	15	1
Klasse 4	17	1	20	1	24	1	24	1	18	1
Klasse 5	21	1	17	1	20	1	24	1	24	1
Klasse 6	19	1	21	1	17	1	20	1	24	1
Summe	126	6	125	6	118	6	117	6	114	6

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 53 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegung kann außer Acht gelassen werden. In Lietzen gibt es ein Asylbewerberheim, in welchem nur 2 Kinder untergebracht sind. Dies ist zu vernachlässigen. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre zeigt sich, dass Kinder aus Falkenhagen meist immer die „Schule im Grünen" in Alt Zeschdorf anwählen. Kinder aus der Gemeinde Fichtenhöhe gehen zu ca. 50 % nach Dolgelin und zu 50 % nach Alt Zeschdorf, daher erfolgt so auch die Zuordnung. Beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist kein höherer Einschulungsbedarf vorhanden.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, einzügige Grundschule.

„Schule im Grünen" Alt Zeschdorf

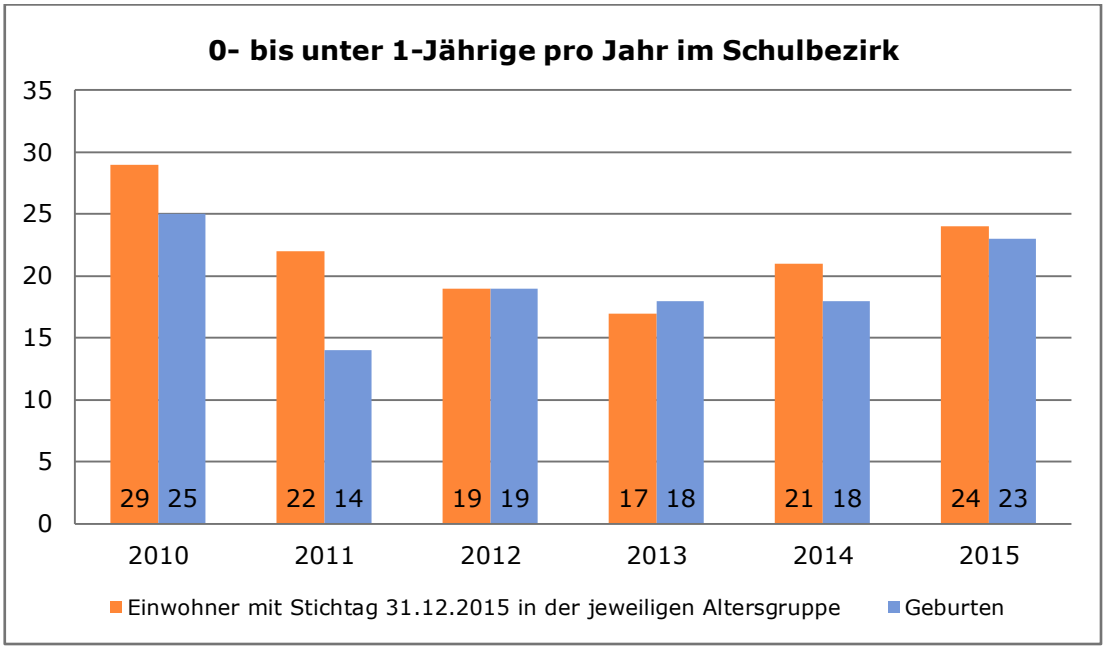
Schulbezirk: Gemeinde Zeschdorf, Gemeinde Treplin, (Gemeinde Falkenhagen/Mark sowie Gemeinde Fichtenhöhe: diese haben auch Dolgelin als zweite zuständige Grundschule angegeben - Kinder aus Falkenhagen gehen meist nach Alt Zeschdorf und werden dort zugeordnet - Kinder der Gemeinde Fichtenhöhe wählen beide Schulen etwa gleich an, daher jeweils 50 % nach Dolgelin und Alt Zeschdorf) OT Mallnow der Stadt Lebus.

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	24	1	20	1	18	1	20	1	23	1
Klasse 2	24	1	24	1	20	1	18	1	20	1
Klasse 3	17	1	24	1	24	1	20	1	18	1
Klasse 4	31	2	17	1	24	1	24	1	20	1
Klasse 5	22	1	31	2	17	1	24	1	24	1
Klasse 6	20	1	22	1	31	2	17	1	24	1
Summe	138	7	138	7	134	7	123	6	129	6

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 54 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Die Wanderbewegung lässt leichte Zuzüge seit 2014 erkennen. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre zeigt sich, dass Kinder aus Falkenhagen meist die „Schule im Grünen" in Alt Zeschdorf anwählen. Kinder aus der Gemeinde Fichtenhöhe gehen zu ca. 50 % nach Dolgelin und zu 50 % nach Alt Zeschdorf, daher erfolgt so auch die Zuordnung. Beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist in einigen Schuljahren eine moderate Erhöhung der Anzahl der einzuschulenden Kinder erkennbar, die jedoch keinen Einfluss auf die Anzahl der zu bildenden Klassen haben wird.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, einzügige Grundschule.

Grundschule „Am Windmühlenberg" Neuhardenberg

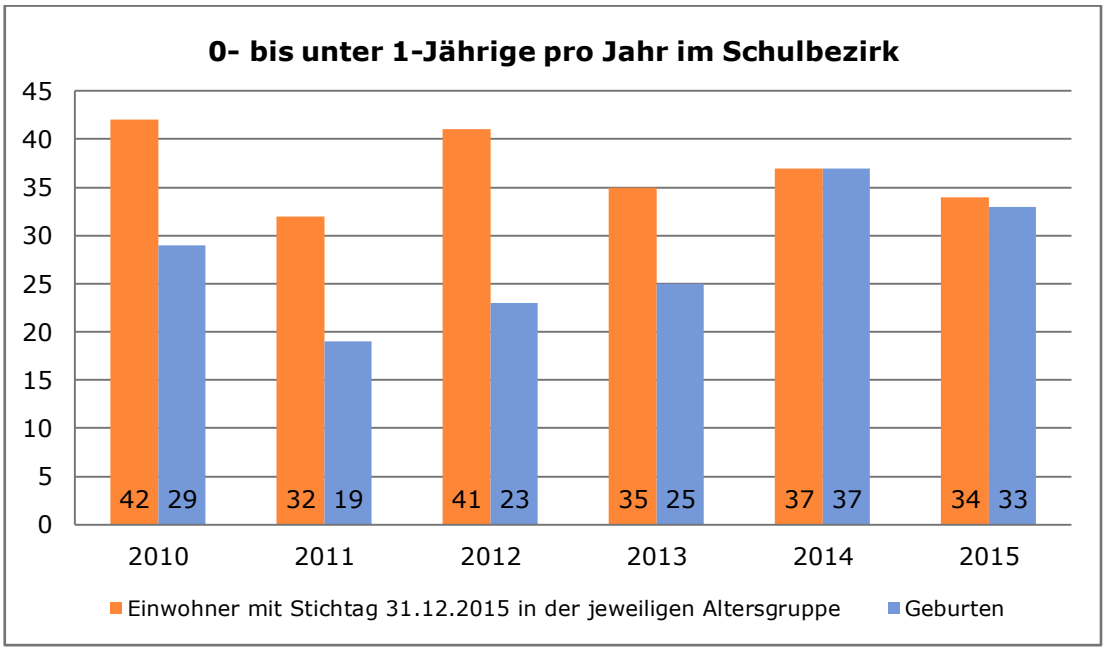
Schulbezirk: Gemeinde Neuhardenberg mit Ortsteilen, Gemeinde Gusow-Platkow mit Ortsteilen , Gemeinde Märkische Höhe mit Ortsteilen Batzlow, Reichenberg und Ringenwalde

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	33	2	37	2	35	2	35	2	33	2
Klasse 2	28	1	33	2	37	2	35	2	35	2
Klasse 3	33	2	28	1	33	2	37	2	35	2
Klasse 4	36	2	33	2	28	1	22	2	37	2
Klasse 5	18	1	36	2	33	2	28	1	33	2
Klasse 6	35	2	18	1	36	2	33	2	28	1
Summe	183	10	185	10	202	11	190	11	201	11

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 55 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Wanderbewegungen sind moderat und brauchen nicht beachtet werden. Beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist in einigen Schuljahren eine Reduzierung der Anzahl der einzuschulenden Kinder erkennbar, die jedoch keinen Einfluss auf die Anzahl der zu bildenden Klassen haben wird. In den Gemeinschaftsunterkünften Neuhardenberg und Gusow-Platkow leben derzeit 45 Kinder in der Altersgruppe bis 6 Jahre, die voraussichtlich im Planungszeitraum in die Grundschule integriert werden. Das hat aber keinen Einfluss auf die Zügigkeit.

Warum im Schuljahr 2017/2018 nur 21 Schüler anstatt der prognostizierten 33 Schüler an der Grundschule Neuhardenberg eingeschult wurden, ist nicht nachvollziehbar. Möglich ist, dass Schüler aus diesem Schulbezirk zu den freien Grundschulen in Strausberg und Wriezen abgewandert sind und dass Kinder von Asylbewerbern verzogen sind, so dass diese nicht an der Grundschule Neuhardenberg aufgenommen wurden.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, zweizügige Grundschule.

Burgschule Lebus

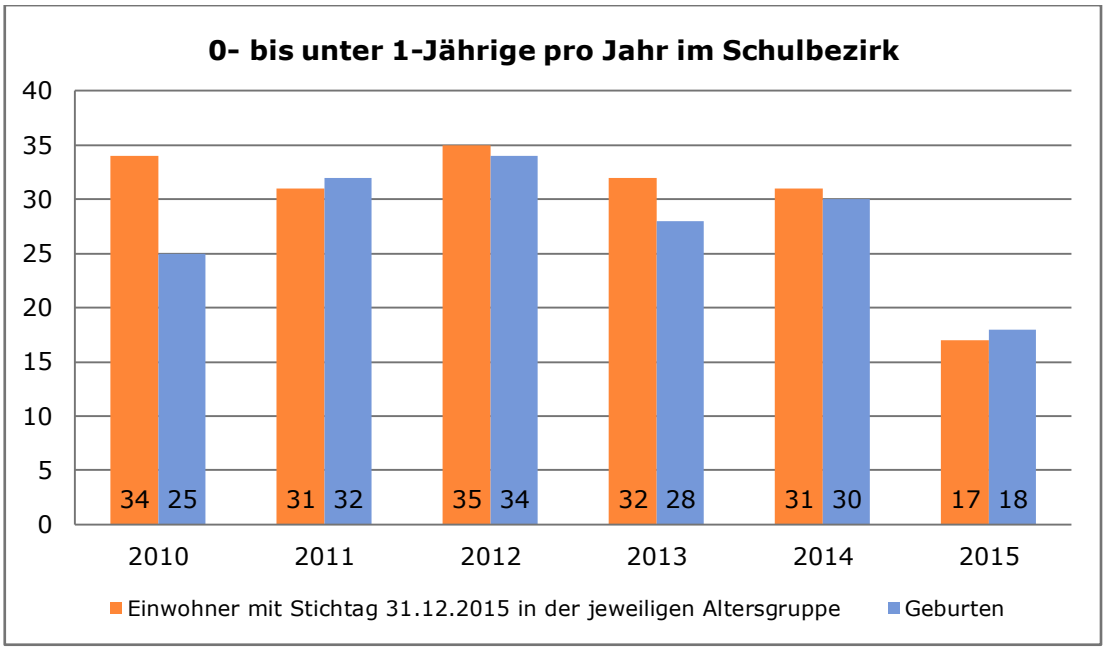
Schulbezirk: Stadt Lebus ohne Mallnow, Gemeinde Podelzig, Gemeinde Reitwein

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	32	2	34	2	33	2	31	2	21	1
Klasse 2	37	2	34	2	37	2	36	2	34	2
Klasse 3	37	2	37	2	34	2	37	2	36	2
Klasse 4	28	1	37	2	37	2	34	2	37	2
Klasse 5	33	2	28	1	37	2	37	2	34	2
Klasse 6	38	2	33	2	28	1	37	2	37	2
Summe	205	11	203	11	206	11	212	12	199	11

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 56 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Wanderbewegungen in diesem Bereich sind moderat und brauchen nicht beachtet werden. Beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist in einigen Schuljahren eine moderate Erhöhung der Anzahl der einzuschulenden Kinder erkennbar, die jedoch keinen Einfluss auf die Anzahl der zu bildenden Klassen haben wird.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, zweizügige Grundschule.

Grundschule Küstriner Vorland

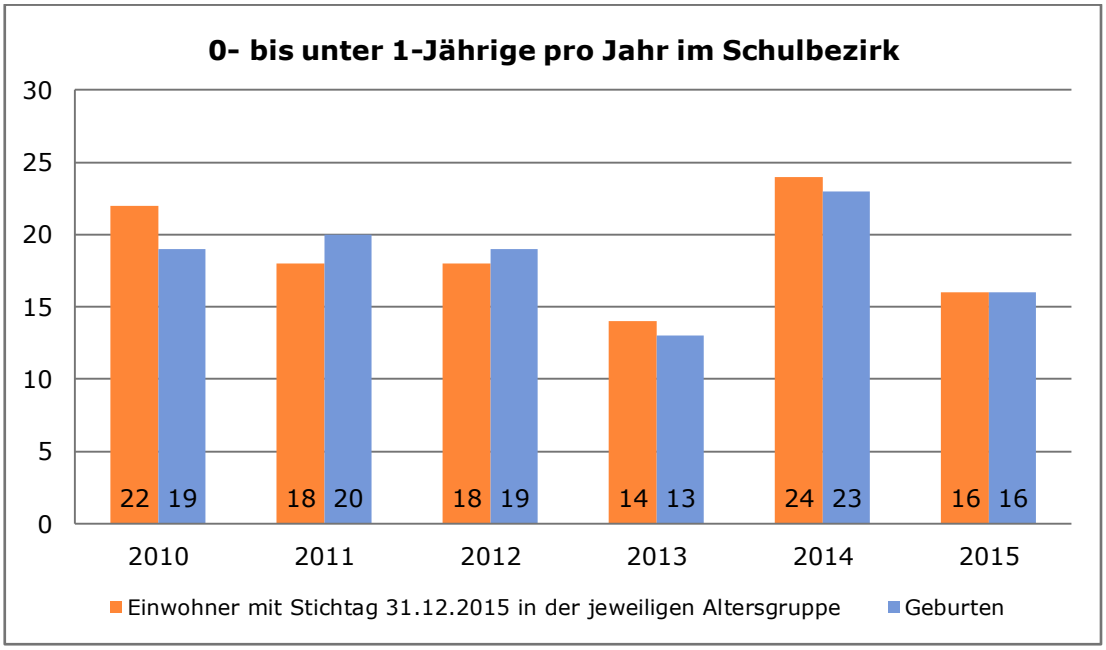
Schulbezirk: Gemeinde Küstriner Vorland, der OT Hathenow der Gemeinde Alt Tucheband und der OT Bleyen der Gemeinde Bleyen-Genschmar

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	20	1	19	1	16	1	22	1	19	1
Klasse 2	22	1	19	1	18	1	15	1	22	1
Klasse 3	22	1	22	1	19	1	18	1	15	1
Klasse 4	25	1	22	1	22	1	19	1	18	1
Klasse 5	24	1	25	1	22	1	22	1	19	1
Klasse 6	22	1	24	1	25	1	22	1	22	1
Summe	135	6	131	6	122	6	118	6	115	6

* Flex-Klassen jeweils ½ der Klasse 1 und 2
(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 57 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Wanderbewegungen spielen für diesen Planungszeitraum keine Rolle. Auch beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist kein höherer Einschulungsbedarf vorhanden.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, einzügige Grundschule.

Grundschule „Kinder von Golzow"

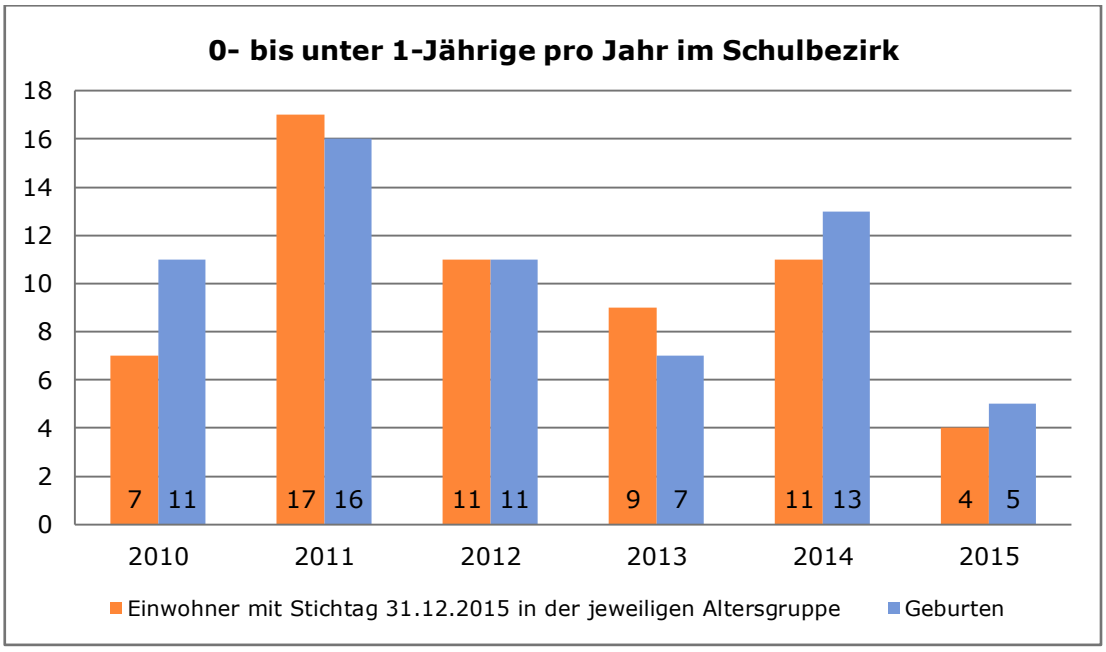
Schulbezirk: Gemeinde Alt Tucheband - OT Alt Tucheband und OT Rathstock, Gemeinde Bleyen-Genschmar OT Genschmar, Gemeinde Golzow, Gemeinde Zechin - OT Buschdorf, OT Friedrichsaue und OT Zechin

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	17	1	16	1	11	0	13	0	11	0
Klasse 2	19	1	17	0	16	0	11	0	13	0
Klasse 3	23	1	19	1	17	0	16	0	11	0
Klasse 4	26	1	23	1	19	1	17	0	16	0
Klasse 5	20	1	26	1	23	1	19	1	17	0
Klasse 6	19	1	20	1	26	1	23	1	19	1
Summe	124	6	121	5	112	3	99	2	87	1

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 58 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Im Schulbezirk sind die Anzahl der Einwohner/Geburten weiter zurückgegangen. Auch beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 ist kein wesentlich höherer Einschulungsbedarf vorhanden. Die Anzahl der Asylbewerberkinder in der Altersgruppe 0 bis 6 Jahre ist ebenfalls zu vernachlässigen (nur 2 Kinder insgesamt).
Der Landkreis unterstützt im ländlichen Raum Gemeinden und Ämter bei der Erprobung von Schulmodellen, die die zukünftige Sicherung der Schulqualität in ländlichen Räumen gewährleisten. Golzow als Schulträger hatte einen Antrag zur Errichtung einer kleinen Grundschule gestellt, die einen flexiblen Umgang mit jährlich schwankenden Einschulungszahlen ermöglicht, dieser wurde vom zuständigen Fachministerium MBJS mit der Begründung abgelehnt, dass andere Schulen in zumutbaren Fahrzeiten erreichbar sind. Ohne jahrgangsübergreifende Schulmodelle reichen die Geburten/Einwohnerzahlen perspektivisch nicht aus, um den Schulstandort zu erhalten.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes voraussichtlich nicht gesichert.

Grundschulteil der Theodor-Fontane-Schule Letschin

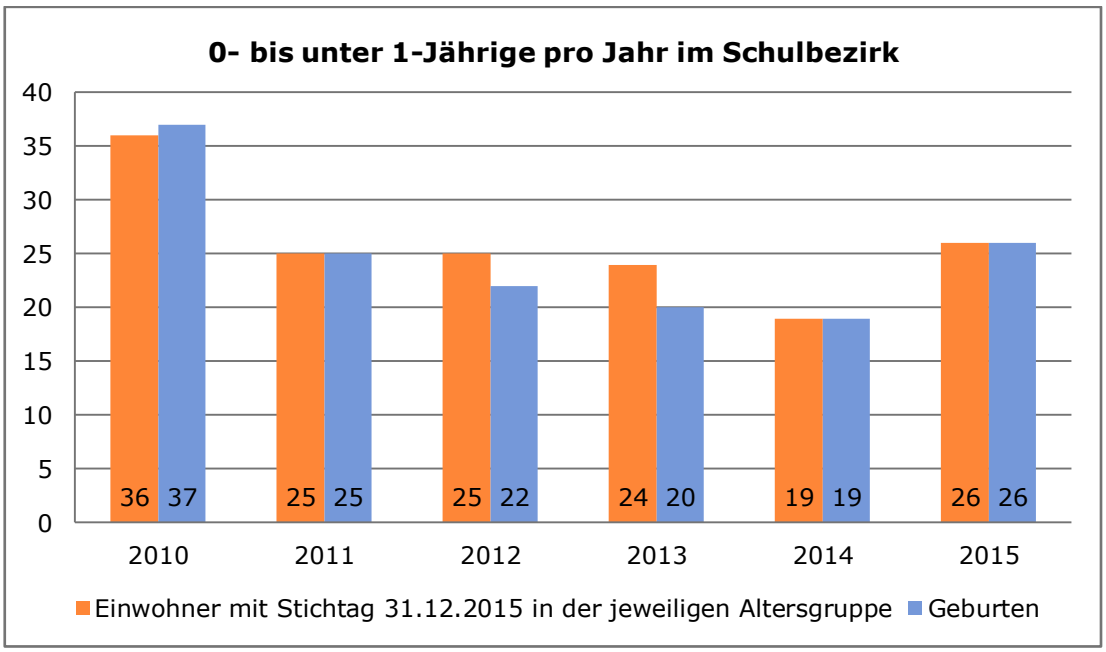
Schulbezirk: Gemeinde Letschin einschließlich Ortsteile Ortwig, Neubarnim, Gieshof-Zelliner Loose, Kiehnwerder, Groß Neuendorf, Kienitz, Sietzing, Letschin, Sophienthal und Steintoch

Schuljahr	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen	Anzahl	Klassen
Klasse 1	28	1	25	1	24	1	20	1	24	1
Klasse 2	48	2	28	1	25	1	24	1	20	1
Klasse 3	19	1	48	2	28	1	25	1	24	1
Klasse 4	34	2	19	1	48	2	28	1	25	1
Klasse 5	19	1	34	2	19	1	48	2	28	1
Klasse 6	27	1	19	1	34	2	19	1	48	1
Summe	175	8	173	8	178	8	164	7	169	6

(angenommene Klassenfrequenz 23 Schüler pro Klasse)

Bevölkerungsbewegung

Abb. 59 Verhältnis Geburten zu Einwohner pro Jahr in der entsprechenden Altersstufe



Quelle: Zusammenstellung des Wirtschaftsamtes Märkisch-Oderland, Räumliche Kreisentwicklung auf Datenbasis Bereich Statistik und Wahlen

Wanderbewegungen sind moderat und brauchen nicht beachtet werden.

Beim Vergleich der gemeldeten Zahlen der Ämter und Gemeinden vom 31.12.2016 ist in einigen Schuljahren eine moderate Erhöhung der einzuschulenden Kinder erkennbar, die in den nächsten Schuljahren Einfluss auf die Anzahl der zu bildenden Klassen hat, da in den Gemeinschaftsunterkünften Letschin und Voßberg zusätzlich 9 Kinder in der Altersgruppe 0 bis 6 Jahre voraussichtlich an der Grundschule aufzunehmen sind. Im Schuljahr 2017/2018 wird an der Fontane-Schule in Letschin für die 3. und 4. Klassen eine jahrgangsübergreifende Klasse gebildet. Grund ist die geringe Zahl der Drittklässler.

Fazit: Schulstandort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes gesichert, einzügiger Grundschulteil.

5.4 Weiterführende Schulen

Im Primabereich ist nicht von einer Erhöhung der Schülerzahlen auszugehen, auch im Sekundarbereich ist eher mit einem moderaten Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen. Ähnlich dem SPB III ist im Oberschulbereich mit den drei Standorten ein Überangebot an Schulplätzen bei der derzeitigen Auslastung vorhanden. Perspektivisch reduziert sich der Bedarf von den jetzigen 7 Zügen an drei Standorten auf 5 bis 6 Züge an zwei Standorten in Seelow und Müncheberg. Lediglich eine Übernachfrage in Seelow kann in der Oberschule Letschin zu den benötigten Schülerzahlen im SEK-I Bereich führen.

Entwicklung der Zügigkeit (Errichtung 7. Klassen) an den weiterführenden Schulen seit 2013/14

Schule	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Oberschule Seelow	3	3	3	3
Theodor-Fontane-Schule Letschin	0	2	2	2
Oberschule Müncheberg	2	2	2	2
Gymnasium auf den Seelower Höhen Seelow	3	2	3	3

Übergangszahlen in die 7. Jahrgangsstufe 2017/18 bis 2021/22

Schule	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
G Dolgelin	33	19	21	17	20
G Küstriner Vorland	18	22	24	25	22
G Lebus	37	38	33	28	37
G/O Letschin	26	27	19	34	34
G Neuhardenberg	24	35	18	36	33
G Golzow	18	19	20	26	23
G Alt Zeschdorf	23	20	22	31	17
G Müncheberg	41	46	34	48	53
Gesamt Schüler/Klassen	220/9	226/9	191/8	245/10	239/10

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)

<u>Standorte der Oberschulen</u>

Übergangsquote 49,57 %

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 7	110	112	95	121	118
Klasse 8	155	110	112	95	121
Klasse 9	153	155	110	112	95
Klasse 10	185	153	155	110	112
Summe	**603**	**530**	**472**	**438**	**446**

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)

1 Oberschule in Seelow mit Dreizügigkeit benötigt 75 Schüler pro Jahrgang.
2 Oberschulen in Letschin und Müncheberg mit Zweizügigkeit benötigen 100 Schüler pro Jahrgang.
Gesamt: 175 Schüler

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:
(Berechnung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I aufgrund des Erstwunsches) Quelle. Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

Theodor-Fontane-Schule Letschin
Überwiegend besuchen Schüler der Grundschulen Manschnow, Neuhardenberg, Golzow und dem eigenen Grundschulteil diese Schule, wobei der größte Anteil der Schüler aus dem eigenen Grundschulteil stammt. Die Oberschule ist derzeit zweizügig.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	28	31	24	38	26
Voraussichtliche Zügigkeit*	1	1	1	2	1

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Oberschule Seelow
Überwiegend besuchen Schüler der Grundschulen Alt Zeschdorf, Manschnow, Lebus, Neuhardenberg, Seelow und Dolgelin diese Schule, wobei der größte Anteil der Schüler aus der Grundschule Seelow stammt.
Die Oberschule ist derzeit dreizügig und hat in den letzten Jahren steigende Schülerzahlen zu verzeichnen.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	55	56	52	59	61
Voraussichtliche Zügigkeit*	2	2	2	2	2

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Oberschule Müncheberg
Meist besuchen Schüler der Grundschulen Müncheberg, Neuhardenberg, Buckow und Rehfelde diese Oberschule.
Die Oberschule ist derzeit zweizügig und hat in den letzten Jahren konstante Schülerzahlen zu verzeichnen.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	38	44	35	44	49
Voraussichtliche Zügigkeit*	2	2	2	2	2

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Fazit: 2 gesicherte Standorte mit Zweizügigkeit in Seelow und Müncheberg. Die Oberschule in Müncheberg besuchen derzeit 16 Schüler aus dem Landkreis Oder-Spree. Pro Jahrgangsstufe sind das 1-3 Schüler. Die Zahl der Schüler in der 7. Klasse könnte sich dadurch noch moderat erhöhen. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Anzahl der zu bildenden Klassen pro Jahrgang. Bei Letschin bleibt abzuwarten, ob sich das Anwahlverhalten der letzten Jahre fortsetzen wird. Sofern dies der Fall ist, kann mittelfristig nicht mehr von einem gesicherten Standort ausgegangen werden. Gleichzeitig muss dabei die Entwicklung des Oberschulteils Neutrebbin (aus SPB III) betrachtet werden, da auch hier ein sinkendes Anwahlverhalten zu verzeichnen ist und auch dieser Standort mittelfristig nicht als gesichert angesehen werden kann. Sofern einer der beiden Standorte schließt, wäre das neue Anwahlverhalten der Eltern abzuwarten, um

zu ermitteln, ob daraus positive Ableitungen für den anderen Schulstandort gezogen werden können, oder ob die Eltern auf andere Schulen ausweichen.

Standorte der Gymnasien

Übergangsquote 32,17 %

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 7	70	73	61	79	77
Klasse 8	57	70	73	61	79
Klasse 9	63	57	70	73	61
Klasse 10	50	63	57	70	73
Summe	**240**	**263**	**261**	**283**	**290**

(angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse)

1 Gymnasium mit Zweizügigkeit benötigte 50 Schüler pro Jahrgang.

Übergangsquote 95 % Ü11-Verfahren

Gymnasium auf den Seelower Höhen Seelow

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Klasse 11	67	48	60	54	54

Betrachtung der einzelnen Schulstandorte:
(Berechnung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I aufgrund des Erstwunsches) Quelle: Daten des Staatlichen Schulamtes zum Übergangsverfahren

Gymnasium auf den Seelower Höhen Seelow
Überwiegend besuchen Schüler der Grundschulen des Schulplanungsbereiches IV dieses Gymnasium, wobei der größte Anteil der Schüler aus der Grundschule Seelow stammt. Das Gymnasium ist derzeit zwei- bis dreizügig.

Prognose Schüleraufkommen	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Voraussichtliche Schülerzahl	63	66	59	72	72
Voraussichtliche Zügigkeit*	3	3	2	3	3

* angenommene Klassenfrequenz 25 Schüler pro Klasse

Fazit: Gesicherter Standort mit einer Zwei- bis Dreizügigkeit in Seelow.

6. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

6.1 Inklusion

Die Auswirkungen der inklusiven Beschulung für Schüler der Grundschulen und die Annahme für den Förderschulbereich sind derzeit noch nicht abschätzbar. Zu erwarten ist nach aktuellem Kenntnisstand eine nur geringfügige Verschiebung der Gesamtschülerzahl der Grundschulen und der Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt innerhalb des aktuellen Planungszeitraumes, während die Ergebnisse für die Eingangsklassen bereits anders ausfallen können.
Bezüglich der Aussagen zur Anzahl der zu erwartenden Klassen auf der Grundlage des aktuellen Richtwertes der Klassenfrequenz können sich ebenfalls Abweichungen ergeben, da mit der Inklusion eine Reduzierung der Klassenfrequenzen beabsichtigt ist.

Aussagen zur Entwicklung der Gesamtzahl der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, unabhängig von der Form der Beschulung, sind nur schwer zu treffen, da keine praktikablen Berechnungsgrundlagen vorliegen. Die Feststellung eines Förderbedarfs ist abhängig von den individuellen Eigenschaften des Schülers. Dazu zählen deren geistiger und emotionaler Entwicklungsstand, aber auch durch körperliche Behinderungen eingeschränkte motorische und sensorische Fähigkeiten.

Diese Faktoren sind nicht vorhersehbar, so dass eine rechnerische Ermittlung der Zahl der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf analog z. B. zur Prognose des Schüleraufkommens im Grundschulbereich nicht möglich ist.

Ende 2006 verabschiedete die UN-Vollversammlung die Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Im März 2009 trat die Behindertenrechtskonvention (BRK) in Deutschland in Kraft (Bundesgesetzblatt Jahrgang 2008 Teil II Nr. 35). Das Recht auf Bildung für behinderte Menschen wird in Artikel 24 konkretisiert. Inklusive Bildung heißt, dass sich die Rahmenbedingungen an den Bedürfnissen und Besonderheiten der Schüler ausrichten müssen. Der gemeinsame Unterricht von Schülern mit und ohne Behinderung in den allgemeinen Schulen ist seit 1991 im Brandenburgischen Schulgesetz (§ 29) verankert. Seither hat die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allgemeinbildenden Schulen stetig zugenommen. Für die Weiterentwicklung des derzeit bestehenden integrativen Systems hin zu einem inklusiven System hatte das Brandenburger Kabinett am 29. November 2011 ein „Behindertenpolitisches Maßnahmepaket für das Land Brandenburg" beschlossen. Unter Ziffer 1.2 „Erziehung und Bildung in der Schule" war eine Änderung des Brandenburgischen Schulgesetzes erst zum Schuljahr 2015/16 geplant, mit dem Ziel, die Schüler mit dem Förderbedarf „Lernen", „soziale-emotionale Entwicklung", „Sprache" (LES) in den Unterricht der Grundschulen ab Klasse 1 zu integrieren. Es sollten mit der Einführung der inklusiven Beschulung in den Regelbetrieb ab 2015/16 keine Kinder mit den Förderschwerpunkten LES an den Schulen aufgenommen werden, die Schulen wären nach und nach ausgelaufen. In unserem Landkreis hätte das die Schulen

mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „Lernen" in Strausberg, Seelow und Bad Freienwalde (Oder) betroffen.
Zum Schuljahr 2012/13 starteten 84 Pilotschulen, um entsprechende Erfahrungen sammeln zu können. Schulen aus Märkisch-Oderland nahmen nicht an dem Pilotversuch teil. Im Dezember 2015 beschloss der Landtag Brandenburg das Konzept „Inklusion im Bildungssystem Brandenburg weiter kontinuierlich vorantreiben". Der ebenfalls im Dezember 2015 vorgelegte Abschlussbericht zum Pilotversuch „Inklusive Grundschule" enthält Aussagen zum gemeinsamen Lernen. Grundtendenz ist, dass die Pilotgrundschulen, die über eine zusätzliche Ausstattung verfügen, alle Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf bei der Lernentwicklung unterstützen. Offen sind u.a. Fragen nach der Zukunft der Förderschulen, finanzielle Belastungen für Schulträger, Lehrersituation und Klassenstärken.
Ende 2016 wurde das Konzept zur Weiterentwicklung der Inklusion in der Schule mit dem Titel „Gemeinsames Lernen in der Schule" beschlossen. Darin enthalten sind Schlussfolgerungen aus dem Evaluationsbericht „Inklusives Lernen und Lehren im Land Brandenburg". Das Konzept beinhaltet insbesondere Aussagen zum Ausbau der Inklusion an Grundschulen, dem Ausbau der Inklusion im Hinblick auf weiterführende Schulen, dem Umgang mit „Gemeinsamen Unterricht" , Möglichkeiten von unterrichtsunterstützenden Maßnahmen, personellen, baulichen und finanziellen Rahmenbedingungen sowie zur Fachkräftegewinnung.
Der Kreistag Märkisch-Oderland fasste zum Bildungsbereich Inklusion 2011 folgenden Beschluss (Nr. 2011/KT/318-23, Auszug):
„Die Inklusionsdebatte soll im Landkreis für den konstruktiven Umbau der bestehenden kreisgeleiteten Förderschulen zu Förderzentren genutzt werden. Damit verbunden ist die Weiterentwicklung dieser Schulen zu Kompetenzzentren mit einem stark präventiven Arbeitsschwerpunkt zur Unterstützung der Arbeit in den allgemeinen Schulen. Ziel muss eine optimale Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung in den Regelschulen unter Berücksichtigung fachlicher Standards sein. Das individuelle Recht der Eltern und betroffenen Kinder und Jugendlichen auf Beratung, Unterstützung, Diagnostik und auf die Wahl des Förderortes ist zu beachten. Der Landrat wird beauftragt, sich bei der Landesregierung dafür einzusetzen, dass gemeinsam mit den Betroffenen solche zukunftsfähigen Konzepte entwickelt und umgesetzt werden können."

Seit 2012 befasst sich der Landkreis Märkisch-Oderland im Rahmen von drei Arbeitsgruppen und einer Steuergruppe mit den Themenfeldern inklusive Bildung im Landkreis. Schwerpunkt ist hier die Entwicklung eines Beratungsangebotes – Märkische Beratungs- und Unterstützungsstelle (MäBUS).

Unter anderem wurde eine Ist-Stand-Analyse zum Thema Inklusion im Landkreis Märkisch-Oderland „Auswertung der Datensammlung und Empfehlung der Arbeitsgruppe 2 im Auftrag der Steuergruppe Inklusion MOL" angefertigt.

Deutlich wurden folgende Punkte:

- In allen Grundschulen werden Kinder mit den Förderbedarfen Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache (LES) im gemeinsamen Unterricht beschult. Außer in 6 Grundschulen lernen im gemeinsamen

Unterricht auch Kinder mit den Förderbedarfen körperliche Entwicklung, Sehen, Hören, geistige Entwicklung, Autismus (KGHSA).
- In allen Oberschulen werden Kinder mit den Förderbedarfen Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache (LES) im gemeinsamen Unterricht beschult. Außer in 3 Oberschulen lernen im gemeinsamen Unterricht auch Kinder mit den Förderbedarfen körperliche Entwicklung, Sehen, Hören, geistige Entwicklung, Autismus (KGHSA).
- In zwei Gymnasien sind Schüler mit Förderbedarf LES. In allen Gymnasien lernen im gemeinsamen Unterricht auch Kinder mit den Förderbedarfen körperliche Entwicklung, Sehen, Hören, geistige Entwicklung, Autismus (KGHSA).
- Prüfung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs an den Sekundarschulen.
- Erörterung des Bedarfs an Schulsozialarbeit nach Schulstufen und definierten Kriterien.
- Voraussetzungen für die inklusive Beschulung im baulichen Bereich und der Ausstattung.

Mit dem Schuljahr 2016/17 entstand die „Märkische Beratungs- und Unterstützungsstelle" (MäBUS) als Beratungsstelle für Fachkräfte und erste niedrigschwellige Anlaufstelle für Eltern/Sorgeberechtigte von Kindern und Jugendlichen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Dabei helfen Kooperationen mit der sonderpädagogischen Förder- und Beratungsstelle, der Arbeitsagentur, der IHK, der HWK, Schulpsychologen, KITA und Fachämtern der Kreisverwaltung. Das Pilotprojekt gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg zielt auf die Erprobung des Prinzips „Hilfen aus einer Hand". Es geht davon aus, dass eine systematische Abstimmung zwischen den verschiedenen Einrichtungen und Verwaltungsbereichen der o.g. Systeme lange Bearbeitungswege und hohe, manchmal unnötige Aufwände bei allen Beteiligten vermeiden kann. Dies soll im Projektverlauf zu Synergieeffekten und einer Einsparung von Ressourcen rund um Antragstellung, Diagnostik und Leistungsgewährung führen. In dem Modellvorhaben werden bis 2018 Gelingensbedingungen, Organisationsformen und Möglichkeiten der angestrebten Kooperation erprobt, die über Diagnostik und Förderung hinaus auch die Beratung (u.a. zur Gewährung von Hilfeleistungen) umfassen können. Parallel wird das Projekt unter der Fragestellung einer Übertragbarkeit auf andere Regionen des Landes ausgewertet.

Der Landkreis geht aktuell davon aus, die bisherige Struktur der verschiedenen Förderschulangebote weiterhin aufrecht zu erhalten. Die Schulen mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten geistige Entwicklung und emotional-soziale Entwicklung sind als überregionale Bildungsangebote von den jetzigen Überlegungen ausgenommen. Die drei Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunk „Lernen" im Landkreis haben eine stabile Schülerzahlenbasis parallel zum gemeinsamen Unterricht an den Regelschulen. Daraus ergibt sich für das Land ein erheblicher Ressourcenbedarf, der mit Blick auf die begrenzte Personalsituation dazu führen kann, die Angebote an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt durch gezielte Steuerungsmaßnahmen, u. a. durch die Feststellungsverfahren zum sonderpädagogischen

Förderbedarf, zu reduzieren. Die Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt sollten in Zukunft verstärkt in den Bereichen anerkannter Schulabschluss und Berufsorientierung tätig werden können, um den hohen Anteil von Abgängern ohne Abschluss zu reduzieren. Das Land plant daher mit der Überarbeitung der Sonderpädagogik-Verordnung (SopV) die Angleichung der Unterrichtsinhalte an Anforderungen des Rahmenlehrplans für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 auch für Schüler im Förderschwerpunkt Lernen. Dies entspricht einer langjährigen Forderung der Landkreise, da nur auf diesem Weg den Schülern mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt der Erwerb eines Schulabschlusses regelhaft eröffnet werden kann.
Viele Eltern bevorzugen für ihre Kinder den „geschützten Raum" einer Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt. Das Staatliche Schulamt sollte diesem Elternwunsch Rechnung tragen. Daher bleiben die Standorte der Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen" in Strausberg, Seelow und Bad Freienwalde (Oder) für diesen Planungszeitraum erhalten.

Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf insgesamt - davon in Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und im gemeinsamen Unterricht- nach Kreis und Art der sonderpädagogischen Förderung (Schuljahr: 2016/17, Träger: freier Träger, öffentlicher Träger, Schulstufe: OHNE: Berufliche Bildung)

Kreis	Insgesamt		Förderschulen		Gemeins. Unterricht	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
	1	2	3	4	5	6
Brandenburg an der Havel	538	100	268	49,81	270	50,19
Potsdam	1.351	100	785	58,11	566	41,89
Potsdam-Mittelmark	964	100	403	41,80	561	58,20
Teltow-Fläming	910	100	500	54,95	410	45,05
Cottbus	721	100	377	52,29	344	47,71
Dahme-Spreewald	1.024	100	489	47,75	535	52,25
Elbe-Elster	773	100	359	46,44	414	53,56
Oberspreewald-Lausitz	552	100	275	52,68	247	47,32
Spree-Neiße	562	100	207	36,83	355	63,17
Frankfurt(Oder)	305	100	229	75,08	76	24,92
Barnim	1.467	100	773	52,69	694	47,31
Märkisch-Oderland	1.332	100	823	61,79	509	38,21
Oder-Spree	1.384	100	782	56,50	602	43,50
Uckermark	1.323	100	684	51,70	539	48,30
Havelland	931	100	325	34,91	606	65,09
Oberhavel	1.131	100	472	41,73	659	58,27
Ostprignitz-Ruppin	772	100	441	57,12	331	42,88
Prignitz	668	100	395	59,13	273	40,87
Summe über alles	16.678	100	8.587	51,49	8.091	48,51

Stichtag der Schuldatenerhebung 04.10.2016
Quelle: Schuldatenerhebung des MBJS

Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf insgesamt und ihr Anteil an der Gesamtschülerzahl nach Kreis und Schuljahren (ab Schuljahr 2012/13) (Kreis: Märkisch-Oderland, Träger: freier Träger, öffentlicher Träger, : OHNE: Berufliche Bildung; Kreis: Märkisch-Oderland, Art der sonderpädagogischen Förderung: Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt, Gemeinsamer Unterricht)

	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
MOL	1.286	8,72	1.256	8,40	1.259	8,23	1.323	8,48	1.332	8,28

Quelle Schuldatenerhebungen des MBJS
Die Gesamtschülerzahl ist die Summe der Schüler der Jahrgangstufen 1 bis 10 (ohne ZBW) und der Schüler an den Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung".

Schüler mit in einem Feststellungsverfahren bestätigten sonderpädagogischem Förderbedarf nach Schuljahren und Art der Förderung
Kreis: Märkisch-Oderland, freier Träger & öffentlicher Träger

Schuljahr	Insgesamt		Förderschule		Gemeinsamer Unterricht	
	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil
	1	2	3	4	5	6
2012/13	1.286	100 %	800	62,21%	486	37,79 %
2013/14	1.256	100 %	781	62,18%	475	37,82 %
2014/15	1.259	100 %	800	63,54%	459	36,46 %
2015/16	1.323	100 %	811	61,30%	512	38,70 %
2016/17	1.332	100 %	823	61,79%	509	38,21 %

Quelle: Schuldatenerhebungen des MBJS

6.2 Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Der Landkreis Märkisch-Oderland verfügt über einen Bestand von sechs Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in öffentlicher Trägerschaft und einer Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in freier Trägerschaft:

- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ „Clara Zetkin“ in Strausberg – öffentliche Trägerschaft

- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ „Albert Schweitzer in Bad Freienwalde – öffentliche Trägerschaft

- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ Kleeblatt-Schule in Seelow – öffentliche Trägerschaft

- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ in Pritzhagen – öffentliche Trägerschaft

- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
  Schule „Am Wald“ in Worin – öffentliche Trägerschaft

- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

Schule „Am Amselsteg" in Neuenhagen bei Berlin – öffentliche Trägerschaft

- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung"
  Laurentiusschule in Bad Freienwalde – freie Trägerschaft

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt stellt sich für die vergangenen Schuljahre folgendermaßen dar:

Abb. 60 Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen"

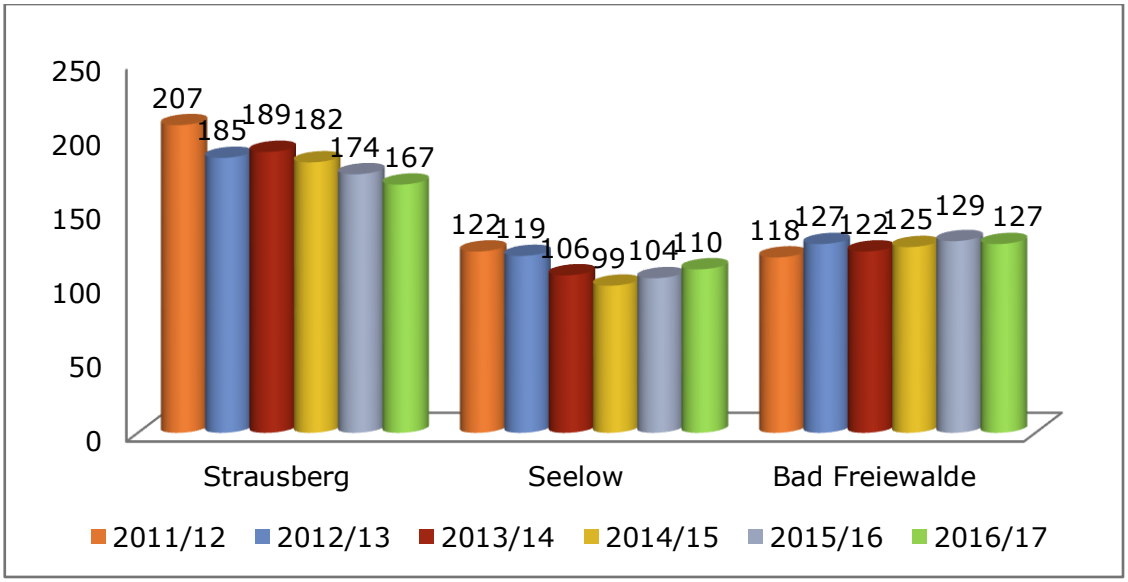


Abb. 61 Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „soziale und emotionale Entwicklung"

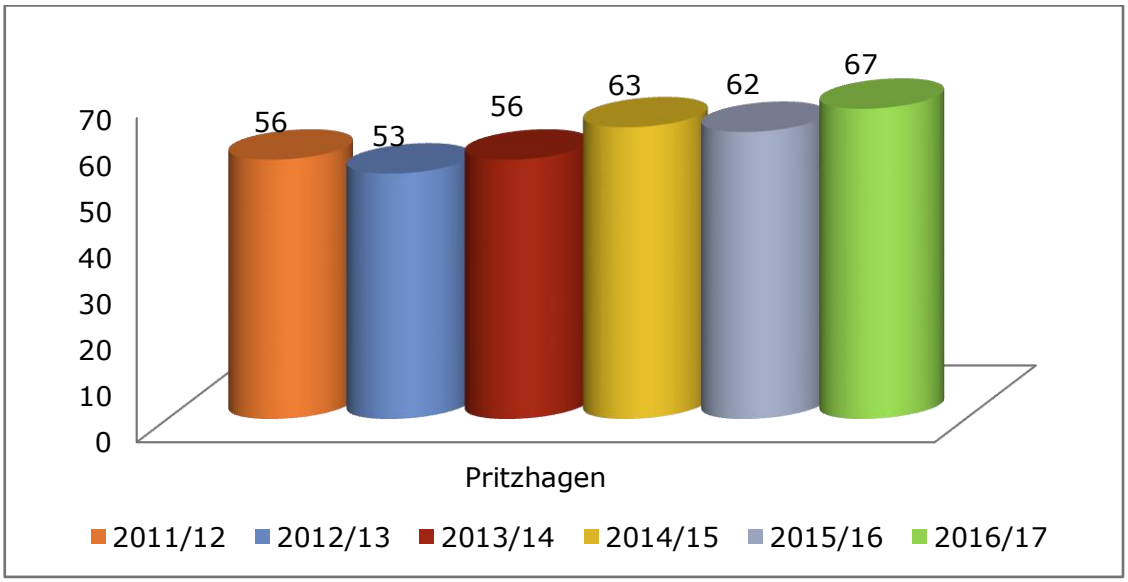
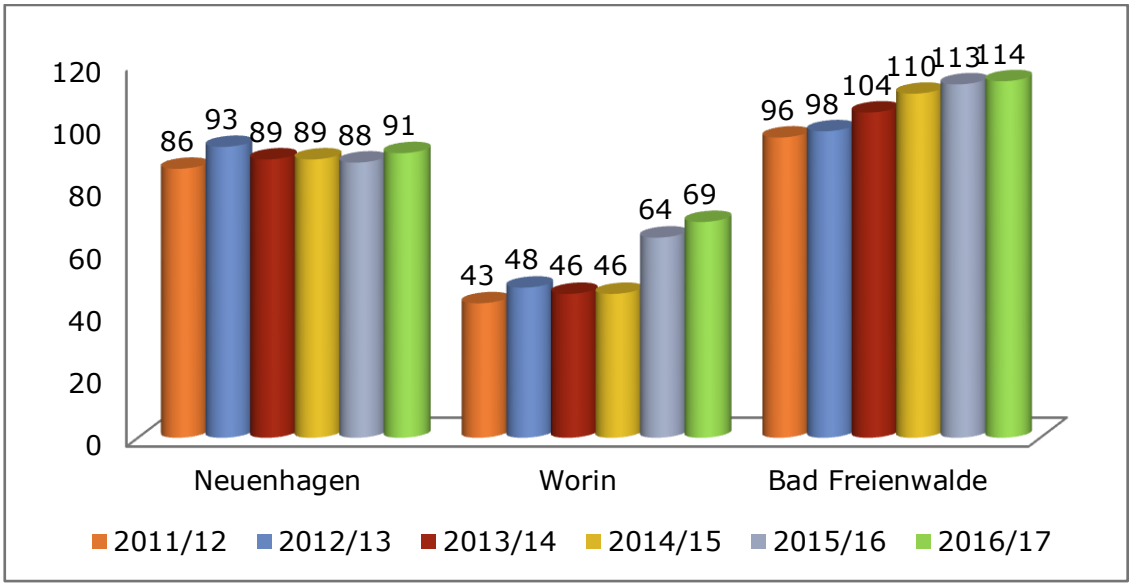


Abb. 62 Schulen im Landkreis Märkisch-Oderland mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung"



Förderklassen mit dem Förderschwerpunkt „Sprache" werden in Bad Freienwalde, Strausberg und Seelow vorgehalten.

Die Zahl der auswärtigen Schüler an den Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt gestaltet sich sehr differenziert.
Während derzeit an der Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen" „Albert Schweitzer" in Bad Freienwalde 20 Schüler aus anderen Landkreisen oder Ländern (BAR, OPR und Berlin) diese Schule besuchen, sind es an den anderen Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt wesentlich weniger Kinder:

- Schule am Tornowsee Pritzhagen - 6 Kinder aus LOS, Potsdam, UM, Berlin
- Kleeblatt-Schule Seelow - 1 Kind aus FFO
- Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen" „Clara Zetkin" Strausberg – 8 Kinder aus BAR und Berlin

Für den kreisübergreifenden Besuch von Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt sind die Entscheidungen im Rahmen der Förderausschussverfahren abzuwarten und bindend.

7. Berufliche Schulen

Im Landkreis MOL gibt es folgende Berufliche Schulen:

Schulname	Schulträger
Schulen in öffentlicher Trägerschaft	
Oberstufenzentrum MOL mit den Standorten Strausberg und Seelow	Landkreis Märkisch-Oderland
Schulen in freier Trägerschaft	
Berufliche Schule Neuenhagen bei Berlin	IB Berlin-Brandenburg gGmbH

Berufliche Schule Neuenhagen
Die Berufliche Schule Neuenhagen ist eine Ersatzschule mit den anerkannten Bildungsgängen der Berufsschule.
Derzeit befinden sich 100 Schüler in der Berufsschule (Berufe nach BBiG/Hwo) und 166 Schüler in der Berufsschule (Berufsorientierung, Berufsvorbereitung/BvB).

Seit dem Jahr des Bestehens (2000) werden an der Beruflichen Schule einerseits Jugendliche im Bildungsgang zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung, andererseits Auszubildende im Bildungsgang zur Vermittlung des schulischen Teils einer Berufsausbildung nach dem BBiG oder der HWO beschult.
Die Schüler haben die Möglichkeit der freien Schulwahl. Der überwiegende Teil absolviert die Ausbildung bzw. das Berufsvorbereitungsjahr im Betrieb Brandenburg Nordost.

Das Schulangebot steht aber auch überbetrieblichen Bildungsträgern der Region in Kooperation und Auszubildenden in betrieblicher Ausbildung offen.
Die Lehrer der Schule und die Praxisteams in den Werkstätten verstehen sich als Partner. Der Erfolg hängt wesentlich vom abgestimmten Umgang mit den Auszubildenden und der ganzen Klasse ab. Die Lehrlinge werden ganztägig sozialpädagogisch betreut.

Folgendes Schulangebot steht zur Verfügung:
Berufsschule:

- Vermittlung des schulischen Teils einer Berufsausbildung nach dem – Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung,
- Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung und Berufsausbildungsvorbereitung.
  Berufe: Bau- und Metallmaler, Beikoch, Berufsvorbereitung, Bürokraft, Erzieher, Fachkraft im Gastgewerbe, Hauswirtschaftshelfer, Helfer im Gastgewerbe, Koch

Fazit: Gesicherter Standort in Neuenhagen bei Berlin.

Oberstufenzentrum MOL

Das Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland ist mit gegenwärtig 1954 Schülern die größte Bildungseinrichtung des Landkreises.
Die Beschulung erfolgt an den Standorten Strausberg und Seelow. In Seelow bietet ein Internat 34 Wohnheimplätze.

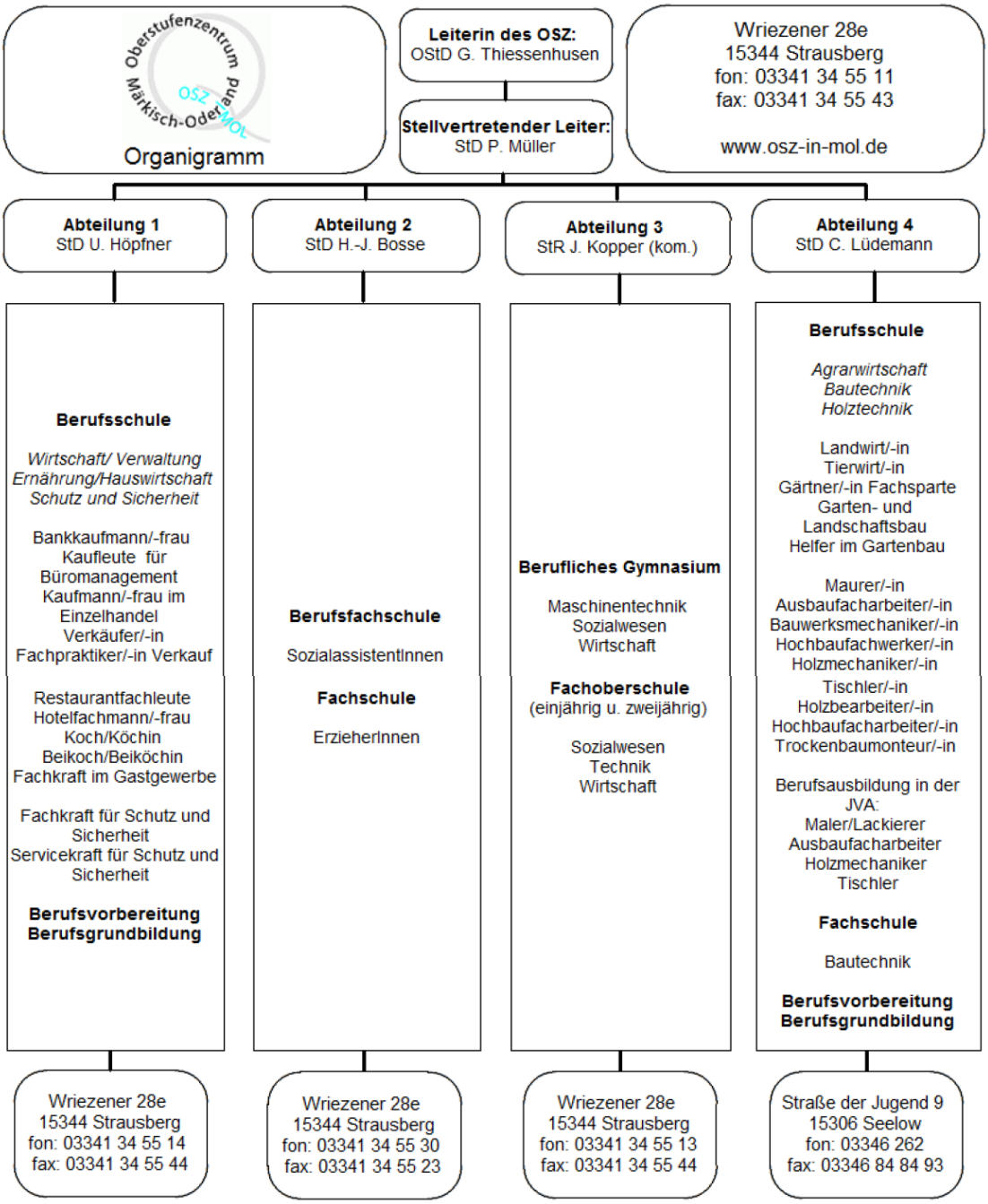
Das derzeitige Ausbildungsangebot am OSZ MOL entspricht der wirtschaftlichen Struktur sowie der demografischen Entwicklung des Landkreises und deckt den Ausbildungsbedarf in vielen Berufen. Dadurch wird eine ortsnahe Beschulung der Auszubildenden gewährleistet.

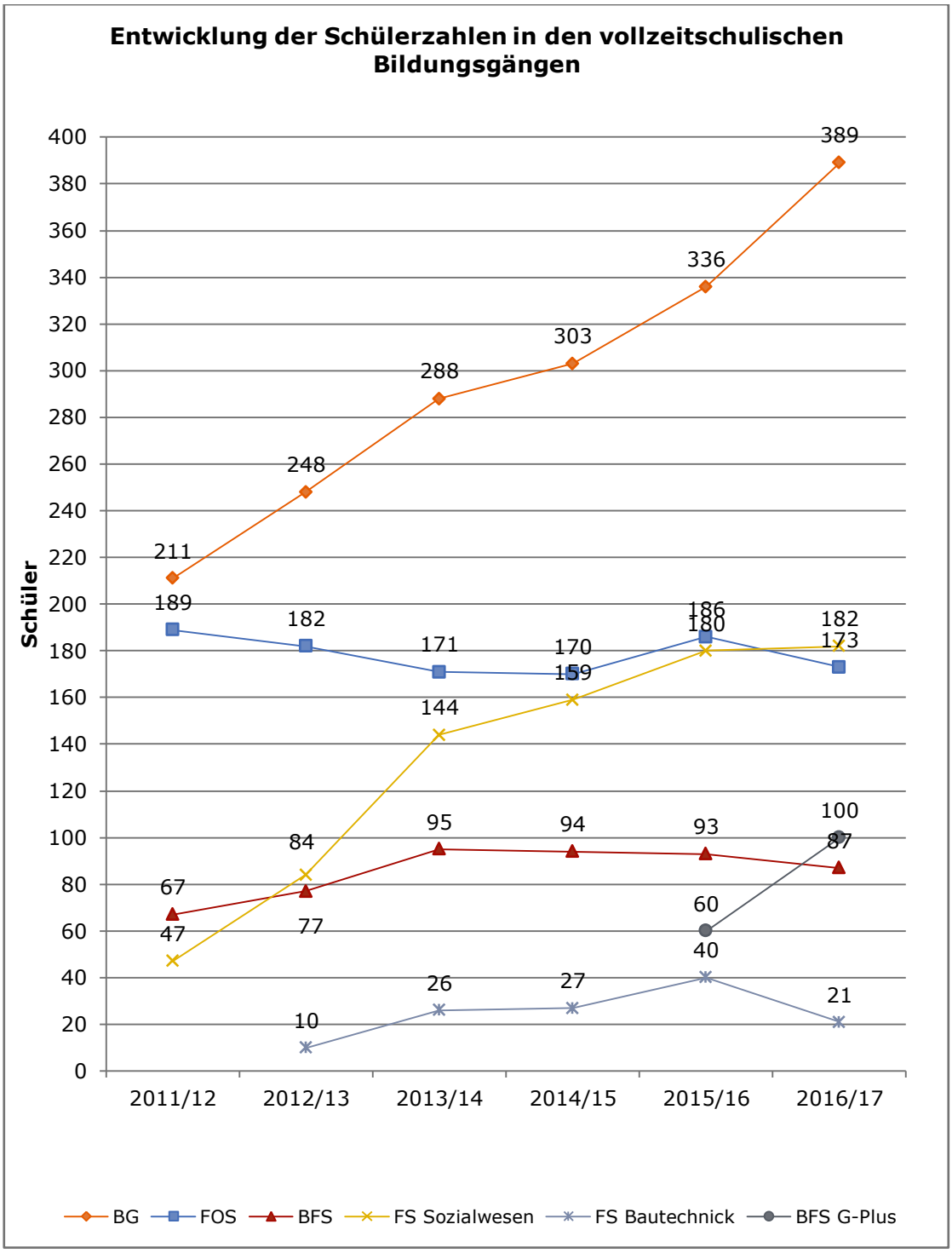
Für das Oberstufenzentrum steht deshalb der Erhalt des jetzigen Ausbildungsprofils im Vordergrund.

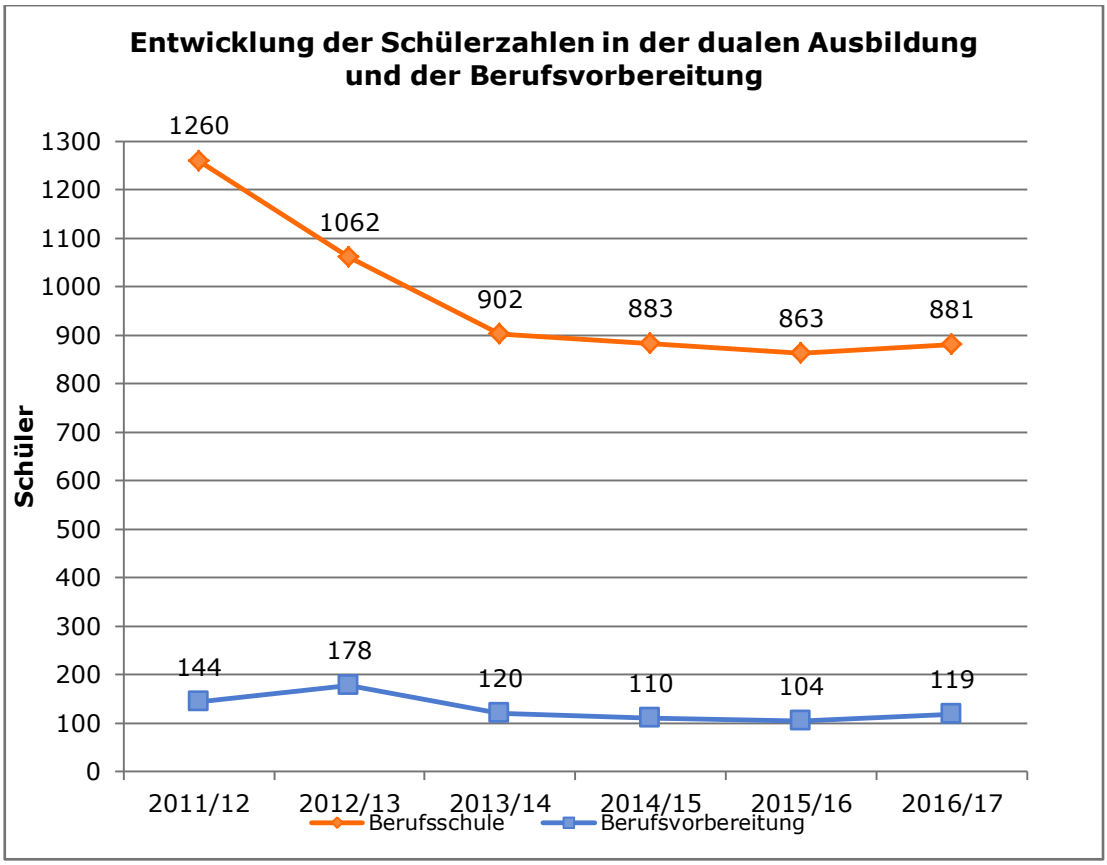
Die Schwerpunkte in der dualen Ausbildung sieht das OSZ in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung, Bau- und Holztechnik, Ernährung- und Hauswirtschaft sowie Agrarwirtschaft. Gegenwärtig stellt sich das Oberstufenzentrum MOL in folgender Struktur dar:

OSZ MOL Schülerzahlen 2016/2017 nach Bildungsgängen:

Vollzeitschulische Bildungsgänge	Schüler
Fachschule Sozialwesen	124
Fachschule Bautechnik	21
Berufliches Gymnasium	389
Fachoberschule (2-jährig)	173
Berufsfachschule Soziales	87
Berufsfachschule Grundbildung-Plus	102
Teilzeitschulische Bildungsgänge	
Fachschule Sozialwesen	58
Berufsschule (duale Berufsausbildung)	881
Berufsvorbereitung (BVB)	119
Schüler insgesamt	1.954


Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland
OSZ MOL
Organigramm
Leiterin des OSZ:
OStD G. Thiessenhusen
Stellvertretender Leiter:
StD P. Müller
Wriezener 28e
15344 Strausberg
fon: 03341 34 55 11
fax: 03341 34 55 43
www.osz-in-mol.de
Abteilung 1
StD U. Höpfner
Abteilung 2
StD H.-J. Bosse
Abteilung 3
StR J. Kopper (kom.)
Abteilung 4
StD C. Lüdemann
Berufsschule
Wirtschaft/ Verwaltung
Ernährung/Hauswirtschaft
Schutz und Sicherheit
Bankkaufmann/-frau
Kaufleute für Büromanagement
Kaufmann/-frau im Einzelhandel
Verkäufer/-in
Fachpraktiker/-in Verkauf
Restaurantfachleute
Hotelfachmann/-frau
Koch/Köchin
Beikoch/Beiköchin
Fachkraft im Gastgewerbe
Fachkraft für Schutz und Sicherheit
Servicekraft für Schutz und Sicherheit
Berufsvorbereitung
Berufsgrundbildung
Berufsfachschule
SozialassistentInnen
Fachschule
ErzieherInnen
Berufliches Gymnasium
Maschinentechnik
Sozialwesen
Wirtschaft
Fachoberschule
(einjährig u. zweijährig)
Sozialwesen
Technik
Wirtschaft
Berufsschule
Agrarwirtschaft
Bautechnik
Holztechnik
Landwirt/-in
Tierwirt/-in
Gärtner/-in Fachsparte Garten- und Landschaftsbau
Helfer im Gartenbau
Maurer/-in
Ausbaufacharbeiter/-in
Bauwerksmechaniker/-in
Hochbaufachwerker/-in
Holzmechaniker/-in
Tischler/-in
Holzbearbeiter/-in
Hochbaufacharbeiter/-in
Trockenbaumonteur/-in
Berufsausbildung in der JVA:
Maler/Lackierer
Ausbaufacharbeiter
Holzmechaniker
Tischler
Fachschule
Bautechnik
Berufsvorbereitung
Berufsgrundbildung
Wriezener 28e
15344 Strausberg
fon: 03341 34 55 14
fax: 03341 34 55 44
Wriezener 28e
15344 Strausberg
fon: 03341 34 55 30
fax: 03341 34 55 23
Wriezener 28e
15344 Strausberg
fon: 03341 34 55 13
fax: 03341 34 55 44
Straße der Jugend 9
15306 Seelow
fon: 03346 262
fax: 03346 84 84 93


Entwicklung der Schülerzahlen in den vollzeitschulischen Bildungsgängen
Schüler
400
380
360
340
320
300
280
260
240
220
200
180
160
140
120
100
80
60
40
20
0
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
211
248
288
303
336
389
189
182
171
170
159
186
180
182
173
144
47
84
95
94
93
87
67
77
60
100
10
26
27
40
21
BG
FOS
BFS
FS Sozialwesen
FS Bautechnick
BFS G-Plus



Bezüglich der am Oberstufenzentrum MOL fortzuführenden Bildungsgänge und Berufsfelder wird folgende Entwicklung gesehen:

Duale Ausbildung

Berufsfeld: Wirtschaft und Verwaltung

Mit der Neuordnung der Büroberufe und der Einführung des neuen Berufes Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement gelang es, Klassen zweizügig mit stabilen Ausbildungszahlen einzurichten. Hierfür hat das OSZ sowohl von der räumlichen und materiell-technischen Basis sowie von der Absicherung des Unterrichts durch qualifizierte Lehrkräfte sehr gute Voraussetzungen.

Zukünftig können mit dem vorhandenen fachlich qualifizierten Personal die Berufe Kaufmann/-frau im Einzelhandel und Verkäufer/in auf hohem Niveau stabil unterrichtet werden. Die Ausbildungszahlen in diesem Bereich sind über Jahre hinweg zweizügig konstant. Im Bereich der Ausbildung der Landesfachklasse Fachkraft für Schutz und Sicherheit ist die personelle Absicherung der Ausbildung für die nächsten Jahre für eine Zweizügigkeit sichergestellt.

Die Beschulung der Auszubildenden im Beruf Bankkauffrau/-mann der Sparkasse Märkisch-Oderland hat eine jahrzehntelange Tradition. Als Schwierigkeit erweist sich jedoch die Klassenbildung, da in den nächsten Jahren die Mindestfrequenz von 16 Auszubildenden nicht mehr erreicht werden wird.

Das OSZ verfügt über qualifizierte Lehrkräfte und kann die Ausbildung für die nächsten Jahre auf qualitativ hohem Niveau sichern. Ziel sollte es sein, Auszubildende anderer Geldinstitute an unserem Oberstufenzentrum zu beschulen.

Berufsfeld: Ernährung/Hauswirtschaft
Der Tourismus ist für den Landkreis Märkisch-Oderland ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Daher hat die Ausbildung in den gastronomischen Berufen eine lange Tradition. Die Lehrkräfte im Fachbereich leisten eine qualitativ hochwertige Arbeit und sind darüber hinaus bei der Durchführung von Berufswettbewerben mit anderen Oberstufenzentren, in der Berufsorientierung gemeinsam mit Oberschulen und in den Prüfungsausschüssen der IHK führend tätig.
Trotz des demografisch bedingten Rückgangs der Zahl an Auszubildenden in diesen Berufen konnte das OSZ konstant stabile Klassen in der Kochausbildung und eine Mischklasse in den anderen gastronomischen Berufen einrichten. Lediglich die Spezialisierungen im dritten Lehrjahr erfordern eine fachliche Teilung in der Ausbildung der Hotel- und Restaurantfachleute. Die Verantwortung für den schulischen Teil der Berufsausbildung sieht das OSZ weiterhin für die Betriebe des Ostteils des Landkreises Oder-Spree. Sowohl von der materiell-technischen Basis als auch von der personellen Ausstattung ist das OSZ für diese Aufgabe in den nächsten Jahren gerüstet.

Berufsfeld: Bau- und Holztechnik
Die allgemeine Entwicklung der Auszubildendenzahlen wirkte sich gravierend auf diese Berufsfelder aus. Erschwerend erwies sich zusätzlich die Entscheidung, die Ausbildung der Straßenbauer und Tiefbaufacharbeiter, Schwerpunkt Straßenbau, nach Cottbus zu verlegen. Damit wurden Fakten geschaffen, die einer bedarfsgerechten Ausbildungsstruktur widersprechen. Für zahlreiche Ausbildungsbetriebe befindet sich das Oberstufenzentrum MOL im unmittelbaren Einzugsgebiet, sodass eine ortsnahe Beschulung gewährleistet werden könnte. Darüber hinaus schätzen sie den Wert langjähriger erfolgreicher Zusammenarbeit.
Ziel sollte es sein, eine Rückverlegung der Beschulung in diesen Berufen an das Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland zu erreichen.
Die Klassenbildung in den Bauberufen ist durch die Einrichtung von Mischklassen affiner Berufe gekennzeichnet. Die gemeinsame fachliche Grundbildung im ersten Ausbildungsjahr ist hierfür die Basis. Die in diesem Bereich unterrichtenden Lehrkräfte sichern mit ihren fachlichen Kenntnissen ebenso die Beschulung von Auszubildenden in der JVA Wriezen.
Es gilt, die Ausstattung der Fachräume an die sich weiter entwickelnden Ausbildungserfordernisse in diesen Berufen anzupassen.
Durch die Einführung des Wahlpflichtbereiches Lehmbau hat sich der Fachbereich ein Alleinstellungsmerkmal gesichert und gleichzeitig alte Bautraditionen belebt. Die Schüler erhalten nach einer Prüfung ein europäisches Zertifikat, das in der Bauausbildung im Land Brandenburg einmalig ist. Gemeinsames Anliegen aller an der Ausbildung Beteiligten muss die Sicherung der materiellen und personellen Basis für den Wahlpflichtbereich Lehmbau sein.

Die Beschulung in den Berufen der Holztechnik (Tischler und Fachpraktiker für Holzverarbeitung) wird sowohl in Seelow als auch in der JVA von unseren Lehrkräften gesichert. Auch in diesem Berufsfeld ist das OSZ MOL zukunftsfähig.

Berufsfeld: Agrarwirtschaft
Die Auszubildendenzahlen im Berufsfeld Agrarwirtschaft bewegten sich in den letzten Jahren innerhalb der Bandbreiten der VV Unterrichtsorganisation.
Gegenwärtig werden landesweit die Auszubildenden im Beruf Gärtner (SP: Garten- und Landschaftsbau – 1.Lehrjahr) an zwei Standorten (Seelow und Groß Kreutz) beschult. Die Auszubildenden aus dem Raum Cottbus und Spree-Neiße sollten dringend am Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland, Standort Seelow beschult werden. Dadurch könnte eine ortsnahe Beschulung in stabilen Klassen gesichert werden.
Die Ausbildung in den Berufen Landwirt und Tierwirt (Rinderhaltung) ist eine feste Größe. Zusätzlich wird die Beschulung der Tierwirtschaftshelfer angestrebt.
Erwähnenswert ist die berufsübergreifende Organisation des Wahlpflicht-bereiches, wo neben dem Lehmbau das Fach Bienenkunde praxisbezogen unterrichtet wird.
Das Internat im Schulgebäude des Schulteils Seelow erweist sich dabei als ein wichtiger Standortvorteil in der Beschulung von Auszubildenden aus weiter entfernten Einzugsbereichen der oben genannten Berufe.

Berufliches Gymnasium
Berufliches Gymnasium mit den Spezialisierungen

- Wirtschaft
- Technik
- Sozialwesen

Einrichtung des allgemeinbildenden Abiturs

Fachoberschule
Fortführung der ein- bzw. zweijährigen Ausbildung mit den Spezialisierungen

- Wirtschaft
- Technik
- Sozialwesen

Berufsfachschule
Sozialwesen

- Staatl. geprüfte/r Sozialassistent/in

Berufsfachschule Grundbildung Plus
Als neue Herausforderung für das Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland entwickelte sich die Einrichtung des Bildungsganges Berufsfachschule Grundbildung Plus.
Die Aufgabe für die nächsten Jahre ist es, in diesen Klassen ausländische Schüler auf eine Berufsausbildung in Deutschland vorzubereiten. Die dabei entstandene Zusammenarbeit mit den Ausbildungsstätten der Handwerkskammer stellt eine wichtige Grundlage für die berufspraktische Orientierung dieser Schüler dar. Ebenso intensivierte sich die Beziehung zu den Betrieben durch das erweiterte Angebot an Praktikumsplätzen.
Besonders wertvoll in der Ausbildung ist die Möglichkeit, die Prüfung zum Deutschen Sprachdiplom am OSZ abzulegen.

Mit diesem Sprachdiplom wird den Schülern ihre erreichte Niveaustufe der deutschen Sprachkenntnisse durch ein zertifiziertes und allgemein anerkanntes Prüfungsverfahren bestätigt.

Fachschule
Technik - Fachrichtung Bautechnik
Sozialwesen - Fachrichtung Sozialpädagogik

Ausblick:
Die 5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Landkreis Märkisch-Oderland orientiert sich auf folgende Schwerpunkte:

1. Stabilisierung des Beruflichen Gymnasiums und Einführung des Allgemeinbildenden Abiturs am OSZ-Standort Strausberg zur Sicherung der Abiturausbildung nach 13 Schuljahren.
   Dem damit verbundenen Profilierungsprozess an diesem Standort wird weiterhin oberste kreisliche Priorität beigemessen.
2. Sicherung und Ausbau der Fachrichtung Sozialwesen in den Bildungsgängen Fachschule und Berufsfachschule. Die Neueinrichtung der Berufe Heilerziehungspfleger und Altenpfleger wird angestrebt.
3. Die bedarfsgerechte Ausstattung der Ausbildungskapazitäten mit Informations- und Kommunikationstechnik im Rahmen der Medienentwicklung .
4. Weiterer Ausbau des Standortes Strausberg:
   - Neubau einer Cafeteria mit Ausbildungsküche
   - Ausbau Haus 5 für den Beruf Kaufmann/-frau für Büromanagement
   - Ausbau Dachboden Haus 1

Fazit: Gesicherte Standorte in Strausberg und Seelow.

8. Zusammenfassung

Die 5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Landkreis Märkisch-Oderland wurde unter Berücksichtigung aller Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft im Zeitraum von Februar 2017 bis Oktober 2017 erarbeitet.

Wichtige methodische und organisatorische Schritte bei der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes waren:

- Erfassung der notwendigen Angaben zur Bevölkerungsentwicklung, Strukturdaten und Bauzustände
- Arbeitsberatungen der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung
- Konsultationen mit einzelnen Schulträgern
- Besichtigung von Schulstandorten im Rahmen der Entscheidungsfindung
- Darstellung der Entwürfe des Schulentwicklungsplanes in den jeweiligen Phasen im Ausschuss für Bildung des Kreistages
- Anhörung des Kreisschulbeirates
- Abstimmungen mit den angrenzenden Landkreisen und der Stadt Frankfurt (Oder)
- Abstimmungen mit dem Staatlichen Schulamt Frankfurt (Oder)
- Benehmensherstellung mit den Schulträgern.

Auch für den Planungszeitraum 2017 bis 2022 bleibt die Aufrechterhaltung und Profilierung einer ausgewogenen Struktur des öffentlichen schulischen Bildungsangebotes die entscheidende Aufgabe der Schulentwicklungsplanung.

Neben der Beachtung sich verändernder schulpolitischer und kommunaler Zielsetzungen kommt der Abstimmung zwischen den Schulträgern eine entscheidende Bedeutung zu.

Ausgehend von den zukünftigen Entwicklungen in den Teilräumen sind das Schüleraufkommen sowie das Anwahlverhalten im Planungszeitraum zu verfolgen und die getroffenen Aussagen zur Perspektive von Schulstandorten bei zu erwartenden schulpolitischen Entscheidungen, bspw. zur praktischen Umsetzung des Inklusionsgedankens, aktuell zu bewerten und schulentwicklungsplanerisch darzustellen.

Gleichfalls sind die Entwicklungen und Profilierungsprozesse an Schulen in freier Trägerschaft und ihre Ausstrahlung auf das gesamte Schulnetz immer wieder einer aktuellen Bewertung zu unterziehen.

Aufgrund der Entwicklungen der Schülerzahlen in allen Bildungsgängen und Schulformen wird im Planungszeitraum von einer Stabilisierung der meisten Standorte und somit auch weiterhin wohnortnaher schulischer Versorgung ausgegangen.

Die schrittweise Erweiterung des gemeinsamen Unterrichts ab dem Schuljahr 2017/18 in der Primarstufe wird innerhalb des Planungszeitraumes nur marginale Auswirkungen auf Schulen mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „Lernen“ und „emotionale und soziale Entwicklung“ haben.

Die Stabilisierung der fachbezogenen Abiturausbildung nach 13 Schuljahren am Beruflichen Gymnasium des Oberstufenzentrums ist erfolgreich und behält kreisliche Priorität. Gleichfalls soll das Angebot an Bildungsgängen am Oberstufenzentrum beibehalten werden. Der Stärkung der vollzeitschulischen Bildungsgänge sowie der Etablierung der Ausbildung in neuen Berufen ist deshalb im Planungszeitraum erhöhtes Engagement zu widmen.

Es ist davon auszugehen, dass die mit dem Schulentwicklungsplan eng verknüpften schulpolitischen, strukturellen, demografischen und finanziellen Aspekte und Planungsgrundlagen im Planungszeitraum Veränderungen unterliegen werden. Insofern wird auch der vorliegende Schulentwicklungsplan entsprechend § 102 Abs. 3 BbgSchulG einer Fortschreibung bedürfen.

Die Benehmensherstellung mit den kreisangehörigen Schulträgern, den Schulen in kreislicher Trägerschaft und den Trägern freier Schulen erfolgte im Zeitraum vom 02. Juni 2017 bis 20. Oktober 2017.

Stadt Müncheberg
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Der Schulträger wünscht eine Zuordnung in den Schulplanungsbereich I.
  Abwägung: Der Schulentwicklungsplan ist mit seinen Schulplanungsbereichen deckungsgleich mit den Sozialbereichen im Landkreis (entsprechend den Festlegungen aus der Landesentwicklung). Die Zuordnung zum Schulplanungsbereich IV wird beibehalten.

- Der Schulträger sieht durch steigende Schülerzahlen in den Folgejahren eine Zwei- bis Dreizügigkeit für die Grundschule in Müncheberg.
  Abwägung: Die ausgewiesene Zweizügigkeit wird beibehalten.

Amt Neuhardenberg
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Der Schulträger geht von anderen Schülerzahlen für seine Schule aus.
  Abwägung: An den schulplanerischen Aussagen wird festgehalten.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in der Kurzcharakteristik wurden eingearbeitet.

Gemeinde Hoppegarten
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Der Schulträger sieht einen Erweiterungsbedarf zur Kapazitätsabdeckung an der Peter Joseph Lenné Oberschule. Das derzeitige Raumangebot entspricht derzeit nicht dem Bedarf der Planungsperiode. Der Schulträger

verweist auf Kapazitätsprobleme, die bei einer Fortführung der Drei- bis Vierzügigkeit entstehen können.
Abwägung: Für den Standort wird an den schulplanerischen Aussagen festgehalten.

- Der Schulträger fände es wünschenswert, dass die Bedarfsplanung auch auf die Ausstattung der Schulen mit Sozialarbeitern eingehen würde.
  Abwägung: Der Hinweis wird in den Schulentwicklungsplan nicht aufgenommen.

- Der Schulträger verweist auf steigende Bevölkerungszahlen und sieht höhere Einschulungszahlen als im Schulentwicklungsplan angegeben.
  Abwägung: Während der Schulentwicklungsplanung wurde mit den amtlichen Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg gerechnet. Gleichzeitig wurden die Zahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vom 31.12.2016 genutzt, um die Bevölkerungsveränderungen ausreichend zu berücksichtigen. Weiterhin wurden über mehrere Jahre das Verhältnis der Geburten und der Einwohner in der Altersgruppe 0-1 dargestellt, um daraus das Wanderungsverhalten abzuleiten. Laut den Einschulungszahlen des Staatlichen Schulamtes vom September 2017 wurden 136 Schüler an der Grundschule und dem Grundschulteil eingeschult. An den schulplanerischen Aussagen wird festgehalten.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Amt Barnim-Oderbruch
Das Benehmen wurde hergestellt.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Gemeinde Petershagen/Eggersdorf
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Der Schulträger verweist auf steigende Bevölkerungszahlen und sieht in den folgenden Schuljahren höhere Einschulungszahlen (Siebenzügigkeit) als im SEP angegeben.
  Abwägung: Für die Standorte wird an den schulplanerischen Aussagen festgehalten, da auch im SEP eine maximale Siebenzügigkeit prognostiziert wird.

- Der Schulträger stellt eine durchgängige Vierzügigkeit an der Grundschule am Dorfanger in Petershagen durch bauliche Erweiterungen sicher.
  Abwägung: Aussage wird in den SEP aufgenommen.

- Der Schulträger sieht eine Fünfzügigkeit an der Grundschule am Dorfanger in Petershagen.

Abwägung: Für den Standort wird an den schulplanerischen Aussagen festgehalten.

- Der Schulträger sieht keinen konkreten Bedarf zur Errichtung einer weiteren weiterführenden Schule in öffentlicher Trägerschaft bei gleichzeitiger gesicherter Weiterführung der Gesamtschule in Petershagen der FAW.
  Abwägung: Die schulplanerischen Aussagen im SEP werden angepasst.

- Der Schulträger plant nach dem Jahr 2020 einen dritten Grundschulstandort. Darüber hinaus bietet der Schulträger dem Landkreis die Errichtung einer Oberschule an.
  Abwägung: Die Aussagen werden zur Kenntnis genommen. Der Schulträger beschließt nach § 99(2) BbgSchulG über die Errichtung, Änderung und Auflösung und unterhält die verwaltete Schule als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe. An den schulplanerischen Aussagen im SEP wird festgehalten.

Amt Falkenberg-Höhe
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Der Schulträger verweist auf abweichende Zahlen bezüglich der Entwicklung der Schülerzahlen.
  Abwägung: Für den Standort wird an den schulplanerischen Aussagen festgehalten. Erkennbar ist nicht, wie die Berechnung der Einschülerzahlen des Schulträgers erfolgte. Die Einschulungszahlen im Textteil des SEP gehen von den Zahlen der Schüler aus dem Landkreis MOL mit Stand 31.12.2015 aus. Im weiteren Verlauf des Textes wird der Hinweis gegeben, dass durch Schüler aus dem Barnim die Schülerzahlen noch ansteigen können. Laut Meldung des Staatlichen Schulamtes vom September 2017 wurden 20 Schüler an der Grundschule eingeschult. 16 Schüler wurden zuzüglich der 4 bis 10 Schüler aus dem Landkreis Barnim prognostiziert. Die Einschulungszahlen unterstreichen also die Prognose des SEP.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Schulzweckverband der Grundschule Auf der Höhe Heckelberg
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Der Schulträger verweist auf abweichende Zahlen bezüglich der Entwicklung der Schülerzahlen.
  Abwägung: Für den Standort wird an den schulplanerischen Aussagen festgehalten. Erkennbar ist nicht, wie die Berechnung der Einschülerzahlen erfolgte. Die Einschulungszahlen im Textteil des SEP gehen von den Zahlen der Schüler aus dem Landkreis MOL mit Stand 31.12.2015 aus. Im weiteren Verlauf des Textes wird der Hinweis

gegeben, dass durch Schüler aus dem Barnim die Schülerzahlen noch ansteigen können. Laut Meldung des Staatlichen Schulamtes vom September 2017 wurden 17 Schüler an der Grundschule eingeschult. 15 Schüler wurden zuzüglich der Schüler aus dem Landkreis Barnim prognostiziert. Die Einschulungszahlen unterstreichen also die Prognose des SEP.

- Der Schulträger weist darauf hin, dass bauliche Maßnahmen an der Schule vorgenommen werden.
  Abwägung: Die Aussage wird in die Kurzcharakteristik aufgenommen.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Amt Seelow Land
Das Benehmen wurde hergestellt.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Stadt Wriezen
Das Benehmen wurde hergestellt.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH (FAW)
Das Benehmen wurde hergestellt.

Internationaler Bund Neuenhagen
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Der Schulträger sieht für die Oberschule eine durchgehende Zweizügigkeit im Planungszeitraum.
  Abwägung: Für den Standort wird an den schulplanerischen Aussagen festgehalten.

- Der Schulträger wünscht die Streichung der Berufsfachschule, Berufsfachschule Soziales, Fachschule für Sozialwesen, die Fachrichtung Sozialpädagogik und bei den Berufen die Streichung des Altenpflegers.
  Abwägung: Die Änderungen werden eingearbeitet.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

bundtStift_Schulen
Das Benehmen wurde hergestellt.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Stadt Bad Freienwalde (Oder)
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Der Schulträger wünscht folgende Änderungen:
  Insel-Grundschule ein- bis zweizügige Grundschule (maximal 8 Klassen)
  Käthe-Kollwitz-Grundschule ein- bis zweizügige Grundschule (maximal 10 Klassen)
  Theodor-Fontane-Grundschule ein- bis zweizügige Grundschule zuzüglich Sprachklassen in den Schuljahrgangsstufen 1 und 2 (maximal 13 Klassen)
  Abwägung: An den schulplanerischen Aussagen für die Inselgrundschule in Neuenhagen wird festgehalten. Die Aussagen für die Theodor-Fontane-Grundschule werden übernommen.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Stadt Strausberg
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Der Schulträger sieht für die Grundschule am Wäldchen im Planungszeitraum eine Dreizügigkeit und verweist darauf, dass die Grundschule nach erfolgreichem Bau des Projekts „Campus am Wäldchen" ca. 2021 eine drei- bis vierzügige Grundschule ist.
  Abwägung: Die schulplanerischen Aussagen werden auf eine Drei- bis Vierzügigkeit angepasst.

- Der Schulträger sieht für die Hegermühlen-Grundschule im Planungszeitraum eine Dreizügigkeit.
  Abwägung: Für den Standort wird an den schulplanerischen Aussagen festgehalten.

- Der Schulträger sieht für die Grundschule „Am Annatal" im Planungszeitraum eine Zweizügigkeit und verweist darauf, dass im Rahmen des Projektes Soziale Stadt eine Sanierung der Schule geplant ist, um die Zweizügigkeit zu sichern.
  Abwägung: Die schulplanerischen Aussagen werden angepasst.

- Der Schulträger gibt andere Einschulungszahlen an, als durch den SEP ausgewiesen.
  Abwägung: Für die Standorte wird an den schulplanerischen Aussagen festgehalten.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Amt Märkische Schweiz
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Der Schulträger verweist auf steigende Geburtenzahlen für die Gemeinde Rehfelde: "Mittelfristiges Ziel ist die Prüfung der Möglichkeit der Zurückführung der Oberschule nach Rehfelde. Parallel ist die Möglichkeit zu prüfen, ob mit den Nachbarn Strausberg oder Müncheberg die interkommunale Zusammenarbeit hinsichtlich Filiallösung oder gemeinsame Oberschule/Schulzentrum (Gemeinschaftsschule) intensiviert werden könne."
  Abwägung: Der Landkreis nimmt die Bestrebungen des Amtes, eine Oberschule in Rehfelde zu errichten, zur Kenntnis. An den schulplanerischen Aussagen wird festgehalten.

- Die Kneipp-Grundschule „Bertolt-Brecht" Buckow hat sich erfolgreich beim Landeskonzept als Schule für Gemeinsames Lernen beworben. Der Grundschulstandort ist auch weiterhin mittelfristig gesichert. Aufgrund der steigenden Zahlen der inklusiv beschulten Kinder ist aber eine Verbesserung der personellen und materiellen Situation erforderlich, um die angestrebte Qualität des gemeinsamen Lernens zu erreichen. Der Landkreis MOL beabsichtigt ab 2018. die Jugendsozialarbeit an der Grundschule nicht mehr finanziell zu unterstützen. Die Auswirkungen auf den ländlichen Raum sind dafür enorm. Gerade aus den o. a. Gründen hält der Schulträger es für notwendig, auch weiterhin Jugendsozialarbeit an den Grundschulen durchzuführen und durch den Träger der Jugendhilfe finanziell abzusichern.
  Abwägung: Die schulplanerischen Aussagen für den Standort werden beibehalten.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Gemeinde Rüdersdorf
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Die Anzahl der Klassenräume wird sich, nach Fertigstellung des Schulerweiterungsbaus in der Grund- und Oberschule Rüdersdorf, ab dem Schuljahr 2018/19 verändern:

Klassenräume gesamt	37 (davon 4 im Hortgebäude)
Fachräume gesamt	10

  Die Gesamtzahl der Unterrichtsräume erhöht sich von 35 auf 47.
  Abwägung: Die Aussage wird in die Kurzcharakteristik aufgenommen.

- Der Schulträger verweist darauf, dass im Schuljahr 2017/2018 in den 6. Klassen nicht wie angegeben 117 Schüler, sondern nur 108 Schüler beschult werden.

Abwägung: Die schulplanerischen Aussagen werden beibehalten. Im SEP werden durchgehend die Daten vom Staatlichen Schulamt Frankfurt (Oder) als Grundlage genutzt.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Amt Lebus
Das Benehmen wurde hergestellt.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Gemeinde Letschin
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Der Schulträger verweist auf andere Bevölkerungszahlen aus dem Jahr 2016, denn sonst kann nicht von aktuellen Bevölkerungszahlen die Rede sein.
  Abwägung: An den schulplanerischen Aussagen wird festgehalten, da die Zahlen aus dem Jahr 2015 des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg die letzten amtlichen Zahlen sind, die vorliegen. Auf Grundlage dieser Zahlen wird im gesamten SEP gerechnet.

- Der Schulträger wünscht die Veränderung der Zügigkeit des Grundschulteils auf ein- bis zweizügig.
  Abwägung: Für die Standorte wird an den schulplanerischen Aussagen festgehalten.

- Der Schulträger wünschte folgende Ergänzung: Theodor-Fontane-Schule Letschin, Schulzentrum Oberschule mit integriertem Grundschulteil, verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG) und Kita.
  Abwägung: Die Information des Schulträgers wurde in den Kurzcharakteristiken eingearbeitet. An den schulplanerischen Aussagen wird festgehalten.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Amt Golzow
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Der Schulträger wünscht für die Grundschule „Kinder von Golzow" eine Änderung der Schülerzahlen, eine Anpassung der Klassenfrequenz auf die gesamte Bandbreite zur Berechnung der Klassen. Darüber hinaus verweist der Schulträger auf die öffentlich rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Zuständigkeit als Grundschulträger und die Satzungsbefugnis zur Schulbezirksfestlegung der Gemeinde Golzow bis

zum 31.07.2022. Der Schulträger sieht den Schulstandort Golzow im Zeitraum des SEP als gesichert.
Abwägung: Die im Planungszeitraum ermittelten Schülerzahlen, der Vergleich der Einwohnerzahlen 2015 zu 2016 sowie das Verhältnis Geburten / Einwohner in der Altersgruppe 0-1 Jahre lassen keine andere Beurteilung für die Prognose der Schülerzahl für die Folgejahre zu. Die Berechnungen des Schulträgers decken sich nicht mit den Berechnungen in der Schulentwicklungsplanung. An den schulplanerischen Aussagen wird festgehalten.

Die Schulbezirke wurden angepasst.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Stadt Altlandsberg
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Der Schulträger sieht für den Planungszeitraum den Grundschulteil als drei- bis vierzügige Grundschule und verweist in diesem Zusammenhang auf weiteren Zuzug in diesem Bereich.
  Abwägung: An den schulplanerischen Aussagen wird festgehalten.

- Der Schulträger wünscht die Aufnahme der Bevölkerungszahlen aus dem Jahr 2017.
  Abwägung: An den schulplanerischen Aussagen wird festgehalten, da die Zahlen aus dem Jahr 2015 des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg die letzten amtlichen Zahlen sind, die vorliegen. Auf Grundlage dieser Zahlen wird im gesamten SEP gerechnet.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Gemeinde Neuenhagen bei Berlin
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Der Schulträger verweist auf steigende Schülerzahlen und gibt an, dass perspektivisch mit einer bis zu Zehnzügigkeit in der Gemeinde zu rechnen sei.
  Abwägung: An den schulplanerischen Aussagen für den Planungszeitraum (Achtzügigkeit) wird festgehalten.

- Der Schulträger sieht vor dem Hintergrund der steigenden Schülerzahlen zum Ende des Planungszeitraums fehlende Kapazitäten an den Grundschulen. Die Anzahl der Klassenräume an den Grundschulen werden nicht mehr ausreichen. Der Neubau einer bis zu dreizügigen Grundschule ist aus Sicht des Trägers im Planungszeitraum erforderlich.

Abwägung: An den schulplanerischen Aussagen für den Planungszeitraum wird festgehalten.

- Der Schulträger verweist auf abweichende Zahlen bezüglich der Entwicklung der Schülerzahlen.
  Abwägung: Für den Standort wird an den schulplanerischen Aussagen festgehalten.

- Der Schulträger stellt fest, dass aus seiner Sicht die tatsächlichen und die prognostizierten Schülerzahlen für den Primarbereich teilweise erheblich differieren. Deshalb geht der Schulträger davon aus, dass der SEP für den künftigen Schulbedarf korrigiert werden muss. Über den Planungszeitraum hinaus ist schon heute erkennbar, dass die Einwohnerzahl der Gemeinde Neuenhagen bei Berlin weiter ansteigen wird.
  Abwägung: Für den Standort wird an den schulplanerischen Aussagen festgehalten, da die Bevölkerungsprognose des Landesamtes für Statistik zum 31.12.2015 die letzten amtlichen Zahlen sind, die vorliegen. Auf Grundlage dieser Zahlen wird im gesamten SEP gerechnet.

- Für die weiterführenden Schulen hält es der Schulträger für dringend erforderlich, den SEP nach dem Vorliegen der Stellungnahmen aller Kommunen des SPB II bezüglich der tatsächlichen und prognostizierten Schülerzahlen für den SPB II zu überarbeiten und daraus abzuleiten, den Bedarf für die Errichtung einer weiterführenden Oberschule für den SPB II im Planungszeitraum festzuschreiben.
  Abwägung: Im aktuellen SEP wird der Bedarf einer Erweiterung einer bestehenden Oberschule in Fredersdorf als Vorzugsvariante definiert, weil dadurch zeitnah die Kapazität der Schulplätze erweitert werden kann.
  An den schulplanerischen Aussagen für den Planungszeitraum wird festgehalten.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Das Benehmen wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch den Schulträger gemacht:

- Der Schulträger verweist auf steigende Schülerzahlen und gibt an:
  - Vierzügigkeit für die Oberschule ab 2019
  - Sechszügigkeit der Grundschulen für 7 Jahre seit dem Schuljahr 2016/2017
  - Siebenzügigkeit der Grundschulen für 8 Jahre ab dem Schuljahr 2019

  Abwägung: Im aktuellen SEP wird der Bedarf einer Erweiterung einer bestehenden Oberschule in Fredersdorf als Vorzugsvariante definiert, weil dadurch zeitnah die Kapazität der Schulplätze erweitert werden kann. Die Aussagen werden in den SEP aufgenommen.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Stadt Seelow
Das Benehmen wurde hergestellt.

Stephanus gGmbH, Geschäftsbereich Stephanus Bildung
Das Benehmen wurde hergestellt.

Die Änderungswünsche des Schulträgers in den Kurzcharakteristiken wurden eingearbeitet.

Evangelische Schulstiftung in der EKBO
Das Benehmen wurde hergestellt.

Erzbistum Berlin
Das Benehmen wurde hergestellt.

Schulen in Trägerschaft des Landkreises MOL

Gymnasium auf den Seelower Höhen Seelow
Das Benehmen mit der Schulkonferenz wurde hergestellt.

Gymnasium „Bertolt Brecht" Bad Freienwalde
Das Benehmen mit der Schulkonferenz wurde hergestellt.

Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium Rüdersdorf
Das Benehmen mit der Schulkonferenz wurde hergestellt.

Einstein-Gymnasium Neuenhagen bei Berlin
Das Benehmen mit der Schulkonferenz wurde hergestellt.

Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg
Das Benehmen mit der Schulkonferenz wurde hergestellt.

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen" „Clara Zetkin" Strausberg
Das Benehmen mit der Schulkonferenz wurde hergestellt.

Die Änderungswünsche der Schule in der Kurzcharakteristik wurden eingearbeitet.

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen" Kleeblatt-Schule Seelow
Das Benehmen mit der Schulkonferenz wurde hergestellt.

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen" „Albert Schweitzer" Bad Freienwalde
Das Benehmen mit der Schulkonferenz wurde hergestellt.

Die Änderungswünsche der Schule in der Kurzcharakteristik wurden eingearbeitet.

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung" Schule am Tornowsee Pritzhagen
Das Benehmen mit der Schulkonferenz wurde hergestellt.

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung" Schule am Amselsteg Neuenhagen bei Berlin
Das Benehmen mit der Schulkonferenz wurde hergestellt.
Folgende Anmerkungen und Ergänzungen wurden durch die Schule/Schulkonferenz gemacht:

- Im Schuljahr 2017/2018 besuchen 93 SuS diese Schule. Aus Kapazitätsgründen konnten nicht alle Schüler aufgenommen werden. Bei ausreichender räumlicher Kapazität hätte die 1. Klasse auch zweizügig geführt werden können. Der Bedarf an weiteren Plätzen wird sich auch in den Folgejahren aufgrund der weiter wachsenden Einwohner im SPB I und II erhöhen. Sollte es zu einer Standortverlagerung durch den Schulträger kommen, sollte die Zusammenlegung zu einem verbindenden Schulcampus mit der Fallada-Schule Neuenhagen bei Berlin in Erwägung gezogen werden, da die bereits gute Zusammenarbeit der letzten 20 Jahre mit dieser Schule weiter vertieft werden könnte. Bei einer notwendigen Standortverlagerung muss aus Sicht der Schule/Schulkonferenz eine möglichst wohnortnahe Lage des Schulstandortes geplant werden. Dabei sollte beachtet werden, dass die Mehrzahl der SuS in den Städten und Gemeinden im berlinnahen Raum lebt.
  Abwägung: An den schulplanerischen Aussagen wird festgehalten. Der Landkreis als Schulträger beabsichtigt eine grundsätzliche Modernisierung der Förderschule, um den Schulbetrieb an die aktuellen Anforderungen anzupassen. Sollte der bisherige Standort dafür nicht geeignet sein, ist ein Neubau geplant.

Die Änderungswünsche der Schule in der Kurzcharakteristik wurden eingearbeitet.

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung" Schule am Wald Worin
Das Benehmen mit der Schulkonferenz wurde hergestellt.

Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland
Das Benehmen mit der Schulkonferenz wurde hergestellt.

Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt
Mit dem Staatlichen Schulamt erfolgten über die Mitarbeit in der Planungsgruppe „Schulentwicklung" regelmäßige Abstimmungen zum Stand der Schulentwicklungsplanung.
Die im Ergebnis der Benehmensherstellung ergangenen Vorschläge und Hinweise wurden in dem o. g. Gremium geprüft, gewichtet und fanden teilweise in der Verwaltungsvorlage Berücksichtigung.

Anhörung des Kreisschulbeirates
Am 18.12.2017 wurde der Kreisschulbeirat zum Schulentwicklungsplan und über die zu erwartende Entwicklung im Planungszeitraum informiert. Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge ergingen nicht. Die anwesenden Mitglieder stimmten den schulentwicklungsplanerischen Aussagen mehrheitlich zu.

Abstimmung mit den angrenzenden Landkreisen und der Stadt Frankfurt (Oder)

Stadt Frankfurt (Oder)
Der Stadt Frankfurt (Oder) wurde am 14. Juni 2017 der Entwurf des aktuellen Schulentwicklungsplanes mit der Bitte der Benehmensherstellung übersandt.

Mit Schreiben vom 14.07.2017 stellte die Stadt Frankfurt (Oder) Benehmen her:

„…, den Entwurf des o.g. Schulentwicklungsplanes habe ich zur Kenntnis genommen. Aus Sicht der Stadt Frankfurt(Oder) ergeben sich keine notwendigen Korrekturen des vorliegenden Entwurfs."

Landkreis Oder-Spree
Dem Landkreis Oder-Spree wurde der Entwurf des aktuellen Schulentwicklungsplanes am 14. Juni 2017 zugesandt.
Das Benehmen wurde hergestellt.

Landkreis Barnim
Dem Landkreis Barnim wurde der Entwurf des aktuellen Schulentwicklungsplanes am 14. Juni 2017 zugesandt.

Mit Schreiben vom 23.Juni 2017 teilte der Landkreis Barnim mit:
Die traditionellen kreisübergreifenden Beschulungen, insbesondere in den Räumen Bad Freienwalde, Falkenberg und Werneuchen werden auch für den Planungszeitraum bis 2022 als gegeben bewertet.

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten insgesamt 88 SuS aus dem Landkreis MOL weiterführende Schulen im Landkreis Barnim. Die Wanderbewegung ist im Planentwurf des Landkreises MOL durch die Anwendung der Übergangsquote zu Schulen außerhalb des Landkreises MOL berücksichtigt.

Es wird jedoch zu bedenken gegeben, dass die Planungen des Landkreises Barnim eine steigende Anzahl an SuS im Bereich der SEK I erwarten lassen. Entsprechend ist, insbesondere bei den Oberschulen mit Grundschulteil Eberswalde, zu erwarten, dass künftig eine geringere Anzahl SuS aus dem Landkreis Märkisch-Oderland aufgenommen werden kann, da hier die Aufnahme der SuS gemäß § 50 Abs. 2 SEK I-Verordnung noch der Nähe der Wohnung zur Schule erfolgt und die vorhandenen Kapazitäten voraussichtlich durch Barnimer SuS ausgeschöpft werden.

Die schulplanerischen Aussagen wurden bestätigt. Das Benehmen wurde hergestellt.

III Abschnitt – Kurzcharakteristik der Schulen

1. Grundschulen

1.1 110048 Oderaue Grundschule Altreetz

Grundschule Altreetz

Schulträger:	Amt Barnim-Oderbruch
Anschrift der Schule:	Mittelstraße 10, 16259 Oderaue
Telefon:	033457/ 206
Fax:	033457/ 46 806
E-Mail:	gsar@barnim-oderbruch.de
Homepage:	www.barnim-oderbruch.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Herr Christoph
Schulnummer:	110048

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Gemeinde Oderaue einschl. der OT (Altreetz, Neureetz, Neuküstrinchen, Neurüdnitz, Zäckericker Loose, Wustrow, Mädewitz), Gemeinde Neulewin einschl. der OT (Neulietzegöricke, Güstebieser Loose, Neulewin)

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
einzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	offener Ganztag

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Leistungskurse Mathe, Deutsch, Englisch für Klasse 5 und 6 sowie Neigungsdifferenzierung in Klasse 5 und 6

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Schwerpunkte: Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
ja

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 9
davon
Klassenräume gesamt 7
Fachräume gesamt 2
Fachräume für Informatik, Musik

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum	x (Sporthalle)	
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1970
Baujahr der Turnhalle: 1972

Zugeordnete Hortstandorte: im Haus und Neulewin

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	19	1	19	1	20	1	21	1	26	1	20	1	125	6
2011/12	27	1	20	1	18	1	20	1	23	1	26	1	134	6
2012/13	24	1	23	1	22	1	17	1	20	1	24	1	129	6
2013/14	17	1	24	1	27	1	22	1	20	1	20	1	130	6
2014/15	29	1	18	1	28	1	28	1	22	1	19	1	144	6
2015/16	16	1	25	1	18	1	25	1	26	1	23	1	133	6
2016/17	25	1	20	1	26	1	19	1	26	1	27	1	143	6

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes bis 2018/19 gesichert als einzügige Grundschule, ab 2019/20 voraussichtlich als kleine Grundschule gesichert.

1.2 104462 Zeschdorf „Schule im Grünen"

„Schule im Grünen" Zeschdorf

Schulträger:	Gemeinde Zeschdorf
Anschrift der Schule:	Gartenweg 11, 15326 Zeschdorf OT Alt Zeschdorf
Telefon:	033602/ 229
Fax:	033602/ 45 045
E-Mail:	schule.alt-zeschdorf@web.de
Homepage:	www.grundschule-zeschdorf.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau I. Hildebrandt
Schulnummer:	104462

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Zeschdorf (Alt Zeschdorf, Döbberin, Petershagen), Treplin, Mallnow – festgelegt; Falkenhagen, Fichtenhöhe mit Niederjesar, Carzig, Alt Mahlisch – Wahlmöglichkeit mit Dolgelin

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
ein- bis zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch im Unterricht, Polnisch in der Freizeit
Ganztag	Verlässliche Halbtagsgrundschule

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Ganztagesangebot, Forder- und Förderangebote, Ausbau der Arbeit mit modernen Medien

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
sozial-emotionale Entwicklung, geistige Entwicklung, Lernen, körperliche Beeinträchtigung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 11
davon
Klassenräume gesamt 8
Fachräume gesamt 3
Fachräume für Computer, Medienraum, WAT

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek		x (Nutzung der Gemeindebibliothek)
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1972
Baujahr der Turnhalle: 1974 (komplette Sanierung innen und außen 2016-2017)

Zugeordnete Hortstandorte: Alt Zeschdorf, Petershagen, Treplin, Mallnow

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	21	1	34	2	17	1	21	1	22	1	21	1	136	7
2011/12	24	1	19	1	31	2	15	1	27	1	19	1	135	7
2012/13	20	1	24	1	18	1	30	2	17	1	25	1	134	7
2013/14	25	1	21	1	28	1	20	1	30	2	18	1	142	7
2014/15	32	2	23	1	20	1	27	1	19	1	28	2	149	8
2015/16	17	1	32	2	23	1	23	1	22	1	19	1	133	7
2016/17	24	1	17	1	31	2	22	1	20	1	23	1	137	7

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, einzügige Grundschule.

1.3 100146 Bad Freienwalde Grundschule „Käthe Kollwitz"

Grundschule „Käthe Kollwitz"

Schulträger:	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Anschrift der Schule:	Weinbergstraße 4, 16259 Bad Freienwalde (Oder)
Telefon:	03344/ 35 41
Fax:	03344/ 30 16 815
E-Mail:	kollwitz-grundschule@bad-freienwalde.de
Homepage:	www.kollwitz-grundschule.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Reiniger
Schulnummer:	100146

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Schulbezirk 1 der Stadt Bad Freienwalde (Oder)

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
ein- bis zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Begegnungssprache Englisch
Ganztag	in offener Form (allgemeiner Sport, Tischtennis, Trommeln, Chor, Wintersport, gesunde Ernährung, Bläser, Mädchensachen, Christenlehre, Chaosgitarre, Handball, Kreativkurs, Schulgarten, Fußball, Schach, Naturwissenschaften und Tanz)

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Leistungskurse Ma, D, En, FLEX

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
keine Angaben

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 19
davon
Klassenräume gesamt 9
Fachräume gesamt 5 (Förderräume 2)
Fachräume für Physik/WAT, PC, Biologie, Musik, Gesellschaftswissenschaften, FLEX, Förderung

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1867/68
Baujahr der Turnhalle: keine Aussage möglich

Zugeordnete Hortstandorte: im Gebäude ist ein Hort vorhanden (Ev. Hort)

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	27	1*	47	2*	26	1	20	1	24	1	35	2	179	8
2011/12	26	1*	27	1*	39	2	27	1	18	1	25	1	162	7
2012/13	25	1*	26	1*	25	1	42	2	27	1	18	1	163	7
2013/14	24	1*	25	1*	21	1	20	1	43	2	27	1	160	7
2014/15	27	1*	28	2*	23	1	21	1	22	1	43	2	164	7
2015/16	34	2*	34	2*	21	1	23	1	26	1	25	1	163	7
2016/17	25	1*	42	2*	24	1	22	1	22	1	27	1	162	7

Flex ½ der 1. Jahrgangsstufe für Klasse 1 und 2
Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, ein- bis zweizügige Grundschule.

1.4 105909 Bad Freienwalde Grundschule „Theodor Fontane"

Grundschule „Theodor Fontane"

Schulträger:	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Anschrift der Schule:	Linsingenstraße 15, 16259 Bad Freienwalde (Oder)
Telefon:	03344/ 28 95
Fax:	03344/ 30 18 83
E-Mail:	fontane-grundschule@bad-freienwalde.de
Homepage:	www.grundschule-bad-freienwalde.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Schellhase
Schulnummer:	105909

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Schulbezirk 1 der Stadt Bad Freienwalde (Oder)

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
ein- bis zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch ab Klasse 2 / Sprachklasse zur Förderung von Sprachauffälligkeiten
Ganztag	seit 2004 in offener Form

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
zusätzliche Lese- und Rechtschreibförderung sowie Dyskalkulieförderung; sonderpädagogische Beratung für Kinder mit Sprachauffälligkeiten

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
2 Sprachklassen (Klasse 1 + 2) – Schüler mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Sprache u. Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf Lernen, emotional-soziale Störung, Körperbehinderung, Hören, Sehen

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
im Anbau

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 14
davon
Klassenräume gesamt 9
Fachräume gesamt 5
Fachräume für Biologie, Physik, Geo/Ge, Musik, Computer

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x Kurstadthalle ca. 700 m entfernt (Baujahr 2008)	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x an der Kurstadthalle	

Baujahr des Schulgebäudes: 1899, 1 Neubau 2015
Baujahr der Turnhalle: Kurstadthalle Baujahr 2008

Zugeordnete Hortstandorte: keine

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schuljahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	56	2	73	4	42	2	36	2	20	1	24	1	251	12
2011/12	38	2	61	3	52	2	46	2	37		24	1	258	12
2012/13	59	3	37	2	52	2	53	2	48	2	39	2	288	13
2013/14	54	3	56	3	25	1	51	2	54	2	47	2	287	13
2014/15	39	2	56	3	44	2	26	1	51	2	52	2	268	12
2015/16	39	2	38	2	48	2	45	2	27	1	81	2	246	11
2016/17	54	3	38	2	37	2	50	2	49	2	27	1	255	12

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, ein- bis zweizügige Grundschule zuzüglich Sprachklassen in den Schuljahrgangsstufen 1 und 2.

1.5 110632 Buckow Kneipp®-Grundschule „Bertolt Brecht"

Kneipp®-Grundschule „Bertolt Brecht" Buckow

Schulträger:	Stadt Buckow
Anschrift der Schule:	Weinbergsweg 17, 15377 Buckow
Telefon:	033433/ 203
Fax:	033433/ 56 133
E-Mail:	brecht-schule-buckow@t-online.de
Homepage:	www.brechtschule-buckow.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Gergs
Schulnummer:	110632

Schulbezirk/Einzugsbereich

Stadt Buckow, Gem. Waldsieversdorf, OT Bollersdorf einschließlich GT Pritzhagen der Gem. Oberbarnim und der bewohnte GT Bergschäferei der Gem. Garzau-Garzin

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:

einzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	offenes Ganztagsangebot

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:

Kneipp-Grundschule, Schule für „Gemeinsames Lernen"

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
emotionale -soziale Entwicklung, Sprache, Lernen (LES), körperliche und motorische Entwicklung, Hören, Autismus, geistige Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 10
davon
Klassenräume gesamt 6
Fachräume gesamt 4
Fachräume für Musik, Kunst/WAT, Computer, Teilungsraum

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1971
Baujahr der Turnhalle: 1978

Zugeordnete Hortstandorte: Hort der Kneipp-Kita Buckow

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	18	1	20	1	17	1	18	1	20	1	24	1	117	6
2011/12	19	1	15	1	18	1	20	1	18	1	25	1	115	6
2012/13	26	1	18	1	16	1	20	1	17	1	18	1	115	6
2013/14	15	1	23	1	19	1	14	1	19	1	17	1	107	6
2014/15	24	1	15	1	23	1	18	1	16	1	20	1	116	6
2015/16	22	1	24	1	17	1	24	1	19	1	16	1	122	6
2016/17	25	1	27	1	23	1	16	1	25	1	17	1	133	6

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, einzügige Grundschule.

1.6 104474 Dolgelin Grundschule „Jozef Vervoort"

Grundschule „Jozef Vervoort" Dolgelin

Schulträger:	Gemeinde Lindendorf
Anschrift der Schule:	Maxim-Gorki-Straße 14, 15306 Lindendorf OT Dolgelin
Telefon:	03346/ 240
Fax:	03346/ 85 40 044
E-Mail:	schulen-dolgelin@web.de
Homepage:	www.grundschule-dolgelin.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Riedel
Schulnummer:	104474

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Gemeinden Lindendorf, Lietzen, Fichtenhöhe, Falkenhagen (Mark), Vierlinden

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
einzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	nein
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Durchführung eines Horchtrainings, Schule für gemeinsames Lernen

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
emotional, Sprache, Lernbehinderung, geistige Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht
ja

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 12
davon
Klassenräume gesamt 7
Fachräume gesamt 5
Fachräume für Musik, Kunst, Naturwissenschaften, Förderung, PC

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1989/90
Baujahr der Turnhalle: 1989

Zugeordnete Hortstandorte: Hort „happy kids" Dolgelin

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	12	1	22	1	16	1	18	1	24	1	23	1	115	6
2011/12	43	2			23	1	17	1	19	1	23	1	125	6
2012/13	24	1	22	1	20	1	23	1	19	1	19	1	127	6
2013/14	21	1	22	1	32	2			21	1	20	1	116	6
2014/15	25	1	20	1	22	1	33	2			21	1	121	6
2015/16	17	1	19	1	21	1	19	1	32	2			108	6
2016/17	24	1	20	1	17	1	21	1	19	1	33	2	134	7

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, einzügige Grundschule.

1.7 100997 Eggersdorf

Grundschule Eggersdorf

Schulträger:	Gemeinde Petershagen/Eggersdorf
Anschrift der Schule:	Karl-Marx-Straße 16, 15345 Eggersdorf
Telefon:	03341/ 48 136
Fax:	03341/ 47 35 81
E-Mail:	info@grundschule-eggersdorf.de
Homepage:	www.grundschule-eggersdorf.jimdo.com
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Rühle, Frau Manohr
Schulnummer:	100997

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Petershagen/Eggersdorf

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	offener Ganztag

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
keine

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Kinder mit emotionaler-sozialer Störungen, Sprache, Hören, körperlich-motorische Störungen

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein (Werkstatt im Keller)

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 16
davon
Klassenräume gesamt 12
Fachräume gesamt 4
Fachräume für Musik, Kunst, Naturwissenschaften, Computer

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek		x
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: Neubau 2016, Erweiterungsbauten 1974, 1977, 1992,
Baujahr der Turnhalle: ./.

Zugeordnete Hortstandorte: Eggersdorf (gleiche Adresse)

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	50	2	50	2	47	2	48	2	51	2	42	2	288	12
2011/12	47	2	52	2	54	2	42	2	49	2	51	2	295	12
2012/13	56	2	48	2	56	2	56	2	40	2	46	2	302	12
2013/14	50	2	56	2	49	2	55	2	56	2	40	2	306	12
2014/15	43	2	45	2	55	2	51	2	51	2	55	2	300	12
2015/16	53	2	44	2	49	2	50		47	2	42	2	285	12
2016/17	47	2	56	2	47	2	52	2	50	2	49	2	301	12

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zwei-bis dreizügige Grundschule.

1.8 100158 Falkenberg/Mark Grundschule „Alex Wedding"

Grundschule „Alex Wedding"

Schulträger:	Gemeinde Falkenberg/Mark
Anschrift der Schule:	E.-Thälmann-Straße 18a, 16259 Falkenberg
Telefon:	033458/ 236
Fax:	033458/ 64 386
E-Mail:	grundschule-falkenberg@t-online.de
Homepage:	www.grundschule-falkenberg.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Herr Huwe
Schulnummer:	100158

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Gemeinden Falkenberg mit den OT Falkenberg/Mark und Dannenberg, Gemeinde Hohenfinow, Gemeinde Niederfinow

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
einzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	offener Ganztag

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Teilnahme an mathematischen u. sportlichen Wettbewerben, offene Unterrichtsform

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Autismus, Sprache

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
Eingangsbereich mit Rampe und Behinderten-WC

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 11
davon
Klassenräume gesamt 7
Fachräume gesamt 4
Fachräume für WAT, Hauswirtschaft, Informatik/Physik, Kunst

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage		x

Baujahr des Schulgebäudes: 1975
Baujahr der Turnhalle: 1981

Zugeordnete Hortstandorte: Falkenberg/Mark, Hohenfinow, Niederfinow

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	25	1	20	1	22	1	27	1	20	1	21	1	135	6
2011/12	21	1	22	1	18	1	3	1	29	1	17	1	130	6
2012/13	17	1	21	1	19	1	16	1	23	1	28	1	124	6
2013/14	17	1	18	1	22	1	21	1	17	1	21	1	116	6
2014/15	55	1	18	1	20	1	20	1	20	1	16	1	116	6
2015/16	37	2	19	1	17	1	20	1	21	1	19	1	133	7
2016/17	21	1	36	2	19	1	17	1	18	1	19	1	130	7

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes mit den Kindern aus Hohen- und Niederfinow, einzügige Grundschule.

1.9 101000 Fredersdorf Fred-Vogel-Grundschule

Fred-Vogel-Grundschule

Schulträger:	Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Anschrift der Schule:	Tieckstraße 38, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Telefon:	033439/ 54 460
Fax:	033439/ 53 934
E-Mail:	schulleitung@fred-vogel-grundschule.de
Homepage:	www.fred-vogel-grundschule.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Renée Förster
Schulnummer:	101000

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Fredersdorf Süd, Vogelsdorf

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
dreizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	in voll gebundener Form

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
emotional-sozial, körperliche Behinderung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
ja

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 18
davon
Klassenräume gesamt 17
Fachräume gesamt 2
Fachräume für Bio/Physik, Kunst

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 2002
Baujahr der Turnhalle: 1997

Zugeordnete Hortstandorte: IKB auf dem Fred-Vogel-Campus (integrierte Kindertagesbetreuung)

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	44	2	54	2	53	2	49	2	45	2	52	2	297	12
2011/12	52	2	48	2	49	2	53	2	49	2	44	2	295	12
2012/13	65	3	56	2	49	2	55	2	54	2	50	2	329	13
2013/14	62	3	63	3	55	2	53	2	50	2	55	2	338	14
2014/15	77	3	66	3	62	3	57	2	50	2	51	2	363	15
2015/16	81	3	75	3	64	3	64	3	54	2	42	2	380	16
2016/17	65	3	83	3	80	3	71	3	72	3	56	2	427	17

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Der Schulträger stellt nach Umzug der Oberschule eine fünfzügige Grundschule her.

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, drei- bis fünfzügige Grundschule.

1.10 100973 Fredersdorf Vier-Jahreszeiten-Grundschule

Vier-Jahreszeiten-Grundschule

Schulträger:	Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Anschrift der Schule:	Posentsche Straße 60, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Telefon:	033439/ 76 581
Fax:	033439/ 81 674
E-Mail:	vier-jahreszeiten-grundschule@fredersdorf-vogelsdorf.de
Homepage:	www.4jahreszeiten-grundschule.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Netzel, Frau Gunter
Schulnummer:	100973

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Fredersdorf

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	nein
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
nein

sonderpädagogischer Förderbedarf:
Sonderpädagogen – gemeinsamer Unterricht, emotionale-soziale Entwicklung, Hören, Körper

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht: ja

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 15
davon
Klassenräume gesamt 13
Fachräume gesamt 2
Fachräume für Biologie, Musik

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek		x
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1933/1996/2012 (letzter Erweiterungsbau)
Baujahr der Turnhalle: 2010

Zugeordnete Hortstandorte: auf dem Gelände der Schule, Träger Gemeinde

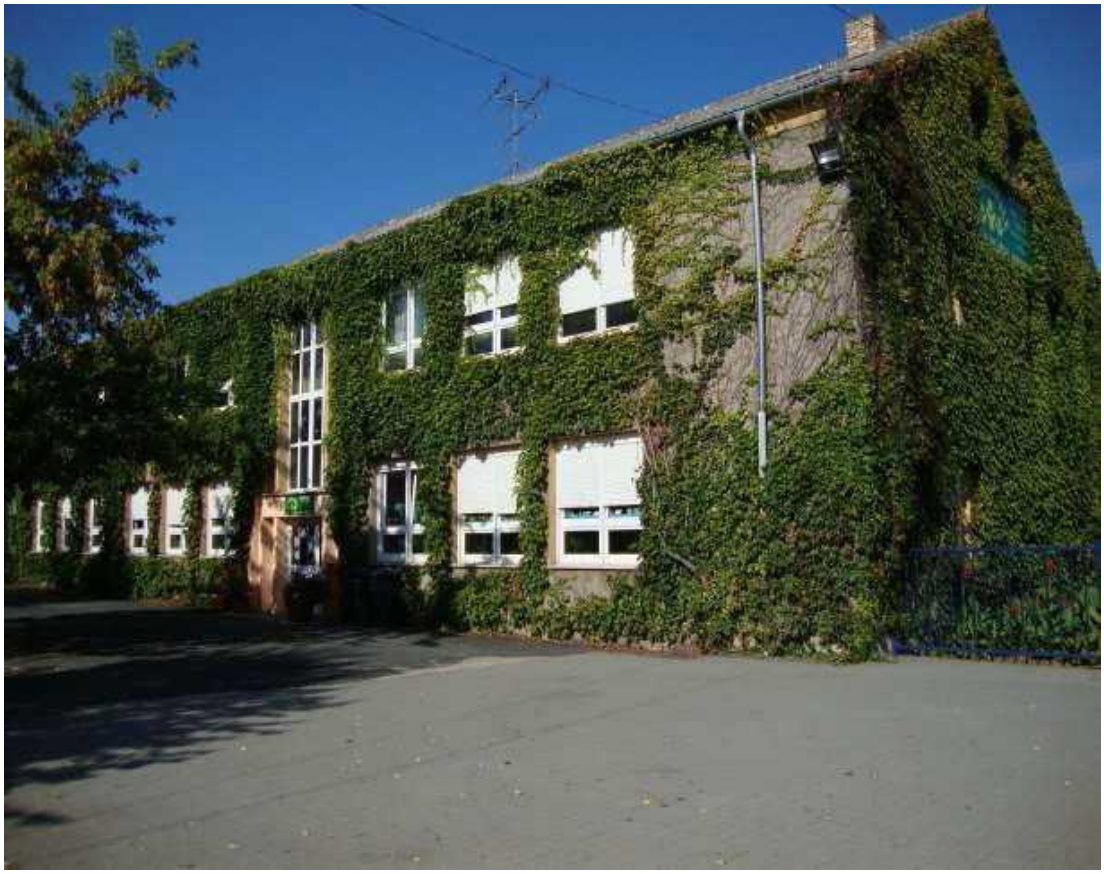
Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	52	2	41	2	44	2	47	2	39	2	52	2	275	12
2011/12	45	2	44	2	44	2	42	2	39	2	42	2	256	12
2012/13	42	2	43	2	43	2	43	2	41	2	39	2	251	12
2013/14	44	2	45	2	46	2	44	2	39	2	36	2	254	12
2014/15	46	2	47	2	45	2	45	2	46	2	41	2	270	12
2015/16	51	2	46	2	46	2	45	2	42	2	43	2	273	12
2016/17	64	3	52	2	46	2	46	2	45	2	42	2	295	13

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zwei-bis dreizügige Grundschule.

1.11 112525 Golzow Grundschule „Kinder von Golzow"



Grundschule „Kinder von Golzow"

Schulträger:	Gemeinde Golzow
Anschrift der Schule:	Karl-Marx-Straße 2, 15328 Golzow
Telefon:	033472/ 406
Fax:	033472/ 406
E-Mail:	schule.golzow@t-online.de
Homepage:	www.schule-golzow.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Thomas
Schulnummer:	112525
Schulbezirk/Einzugsbereich:	Golzow, Zechin - OT Zechin, OT Friedrichsaue und OT Buschdorf; Bleyen-Genschmar - OT Genschmar; Alt Tucheband - OT Alt Tucheband und OT Rathstock
Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:	einzügig
Bildungsangebote:	Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, Sport, Gesellschaftswissenschaften , Naturwissenschaften, Religionsunterricht, LER, Schwerpunkt: musisch-ästhetische Bildung (4 Instrumentenklassen im Rahmen von „Klasse-Musik für Brandenburg")
Sprachen	Englisch ab Klasse 1, Wahlunterricht Polnisch (Klassen 1 bis 4)

Ganztag nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
keine Angaben

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Bereich: Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache, geistige Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht: nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 13
davon
Klassenräume gesamt 6
Fachräume gesamt 7
Fachräume für Gitarrenraum, Musikraum, Zeichenraum, Bio-Physikraum, WAT-Raum, Computerraum, Vorschulraum (Sprachraum) 1 Fachraum für Sozialarbeiter zusätzlich

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum	x (im Hort)	
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1960
Baujahr der Turnhalle: 2000

Zugeordnete Hortstandorte: Kita "Schwalbennest" Golzow, KidsClub Golzow

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	21	1	18	1	18	1	24	1	19	1	19	1	119	6
2011/12	20	1	17	1	18	1	15	1	24	1	18	1	112	6
2012/13	26	1	23	1	8	1	18	1	17	1	24	1	126	6
2013/14	28	1	21	1	18	1	19	1	19	1	19	1	124	6
2014/15	30	1	21	1	21	1	19	1	20	1	18	1	129	6
2015/16	20	1	26	1	21	1	20	1	18	1	17	1	122	6
2016/17	19	1	23	1	26	1	20	1	19	1	18	1	125	6

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes voraussichtlich nicht gesichert.

1.12 110061 Heckelberg Grundschule „Auf der Höhe"

Grundschule „Auf der Höhe"

Schulträger:	Schulzweckverband über Amt Falkenberg-Höhe
Anschrift der Schule:	Tuchener Weg 2, 16259 Heckelberg-Brunow
Telefon:	033451/ 342
Fax:	033451/ 46 16
E-Mail:	gs_heckelberg@gmx.de
Homepage:	www.gshb.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Möller
Schulnummer:	110061

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Gemeinde Falkenberg mit den OT Kruge/Gersdorf, Gemeinde Höhenland mit den OT, Wölsickendorf-Wollenberg, Steinbeck und Leuenberg, Gemeinde Beiersdorf-Freudenberg mit den Ortsteilen Beiersdorf und Freudenberg, Heckelberg - Brunow mit den OT Heckelberg und Brunow, Stadt Werneuchen mit dem OT Tiefensee

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
einzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	offene Form

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Begegnung mit fremder Sprache, Englisch, FLEX

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung,

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 12
davon

Klassenräume gesamt	6
Fachräume gesamt	3
Fachräume für	WAT, Technik, Computer

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1969
Baujahr der Turnhalle: 1979 (2016 Hüllensanierung)

Zugeordnete Hortstandorte: Kita Heckelberg, Kita Kruge, Kita Leuenberg, Kita Freudenberg, Kita Tiefensee

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17

Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	20	1	22	1	22	1	20	1	31	2	21	1	136	7
2011/12	24	1	17	1	21	1	19	1	19	1	30	2	130	7
2012/13	24	1*	24	1*	20	1	20	1	18	1	18	1	124	6
2013/14	25	1*	25	1*	26	1	20	1	20	1	18	1	134	6
2014/15	22	1*	22	1*	22	1	26	1	21	1	22	1	135	6
2015/16	21	1*	20	1*	21	1	21	1	23	1	20	1	126	6
2016/17	24	1*	24	1*	23	1	20	1	22	1	22	1	135	6

* Flex ½ der Jahrgangsstufe 1 für Klasse 1 und 2
Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Voraussichtlich gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes mit den Schülern aus Tiefensee , einzügige Grundschule.

Von 2017 bis 2019 sind folgende Baumaßnahmen geplant:

- behindertengerechte Erschließung des Schulgebäudes
- Neugestaltung der Außenanlage
- Erneuerung des Sportplatzes
- Sanitär- und Umkleidebereiche der Turnhalle erneuern

1.13 110644 Hennickendorf Grundschule „Am Stienitzsee"

Grundschule „Am Stienitzsee"

Schulträger:	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Anschrift der Schule:	Bahnhofstraße 39, OT Hennickendorf 15378 Rüdersdorf bei Berlin
Telefon:	033434/ 72 54
Fax:	033434/ 72 54
E-Mail:	info@grundschule-hennickendorf.de
Homepage:	www.grundschule-hennickendorf.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Döppner-Smyczek
Schulnummer:	110644

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Ortslagen Hennickendorf, Herzfelde und Lichtenow

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	offener Ganztagsbetrieb

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Bücherkumpel - Schüler unterschiedlichster Altersgruppen lesen sich gegenseitig vor und den Kindern

der Vorschule, Neigungsunterricht Klasse 5 und 6: Musik, Computer, NaWi, Sport, Eng. , Theater, Förderung im musischen Bereich durch das Projekt "Blechblasinstrumente spielende Klasse" innerhalb des Musikunterrichtes, Ganztagsangebote in 21 AG`s

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
körperliche und motorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung, Lernen, ausgebildete Sonderpädagogin im Haus

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 16
davon
Klassenräume gesamt 13
Fachräume gesamt 3
Fachräume für Physik, Kunst, EDV

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1967
Baujahr der Turnhalle: 1984

zugeordnete Hortstandorte: Hort Kita Sonnenschein, Bahnhofstraße 39, OT Hennickendorf, 15378 Rüdersdorf bei Berlin

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	37	2	37	2	39	2	37	2	26	1	27	1	203	10
2011/12	46	2	39	2	42	2	37	2	33	2	26	1	223	11
2012/13	28	1	45	2	42	2	40	2	35	2	33	2	223	11
2013/14	49	2	28	1	44	2	43	2	38	2	34	2	236	11
2014/15	51	2	50	2	32	2	42	2	43	2	35	2	253	12
2015/16	42	2	45	2	52	2	38	2	41	2	39	2	257	12
2016/17	74	3	43	2	45	2	51	2	36	2	40	2	289	13

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, dreizügige Grundschule.

1.14 101023 Hönow Gebrüder-Grimm-Grundschule

Gebrüder-Grimm-Grundschule

Schulträger:	Gemeinde Hoppegarten
Anschrift der Schule:	Kaulsdorfer Straße 15-21, 15366 Hoppegarten
Telefon:	030/ 99 89 712
Fax:	030/ 99 27 47 28
E-Mail:	grimm.schule@gemeinde-hoppegarten.de
Homepage:	www.gebrueder-grimm-grundschule.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Heitmann
Schulnummer:	101023

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Gemeinde Hoppegarten

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
dreizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
keine

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Hören, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 25
davon
Klassenräume gesamt 22 davon zwei Teilungsräume
Fachräume gesamt 3
Fachräume für Computer, Musik, WAT

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1971
Baujahr der Turnhalle: 1975

Zugeordnete Hortstandorte: Hort Schatztruhe, Kaulsdorfer Str. 15-21, 15366 Hoppegarten

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	58	2	49	2	49	2	39	2	68	3	53	2	316	13
2011/12	64	3	54	2	56	2	49	2	40	2	62	3	325	14
2012/13	73	3	65	3	56	2	53	2	48	2	43	2	338	14
2013/14	63	3	75	3	64	3	56	2	48	2	44	2	350	15
2014/15	77	3	63	3	76	3	64	3	56	2	46	2	382	16
2015/16	87	4	74	3	68	3	73	3	60	3	53	2	415	18
2016/17	84	3	90	4	75	3	72	3	71	3	89	3	451	19

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, drei- bis vierzügige Grundschule.

1.15 104504 Küstriner Vorland

Grundschule Küstriner Vorland

Schulträger:	Gemeinde Küstriner Vorland
Anschrift der Schule:	Kirchstraße 22, 15328 Küstriner Vorland OT Manschnow
Telefon:	033472/ 270
Fax:	033472/ 51 67 5
E-Mail:	grundschule.kuestriner-vorland@schulen.brandenburg.de
Homepage:	www.grundschule-kuestrinervorland.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Wagner
Schulnummer:	104504

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Küstriner Vorland; Bleyen-Genschmar-OT Bleyen; Alt Tucheband-OT Hathenow

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
einzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Begegnungssprache Englisch, Fremdsprache Englisch, Angebote/AG: Polnisch, Russisch, Französisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
FLEX

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Sprache, emotionale und soziale Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 13
davon

Klassenräume gesamt	6
Fachräume gesamt	4
Fachräume für	Computer, Musik, WAT, Naturwissenschaften/ Kunst sowie Teilungs- und Förderräume: Sonderpädagogische Förderung, 2 FLEX-Teilungsräume

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1976
Baujahr der Turnhalle: 1976

Zugeordnete Hortstandorte: Kita "Sonnenschein" Küstriner Vorland

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	31	2*	30	1*	19	1	24	1	34	2	28	1	166	8
2011/12	26	1*	26	1*	19	1	18	1	22	1	31	2	142	7
2012/13	29	2*	28	1*	20	1	18	1	18	1	21	1	134	7
2013/14	29	2*	28	1*	22	1	20	1	17	1	18	1	134	7
2014/15	27	1*	27	2*	21	1	18	1	21	1	18	1	132	7
2015/16	24	1*	23	1*	24	1	21	1	20	1	19	1	131	6
2016/17	22	1*	22	1*	25	1	24	1	22	1	18	1	133	6

* FLEX, ½ der Jahrgangsstufe für Klasse 1 und 2
Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, einzügige Grundschule.

1.16 104528 Lebus Burgschule

Burgschule Lebus

Schulträger:	Stadt Lebus
Anschrift der Schule:	Lindenstraße 31, 15326 Lebus
Telefon:	033604/ 63 89 7
Fax:	033604/ 44 90 49
E-Mail:	burgschule.lebus@t-online.de
Homepage:	www.burgschule-lebus.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Müller ab dem 01.02.2018 Frau Perlwitz
Schulnummer:	104528

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Stadt Lebus, Wüste Kunersdorf, Schönfließ, Wulkow, Podelzig, Reitwein

im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch ab Klasse 1, Polnisch, Französisch, Russisch
Ganztag	Verlässliche Halbtagsgrundschule (offene Form)

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Musik

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
emotional, sozial, Lernen, körperlich-motorisch

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 19
davon
Klassenräume gesamt 11
Fachräume gesamt 6
Fachräume für Biologie/ Physik, Musik, Sachunterricht, Kunst, Computer, WAT

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x (Aula)	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1981
Baujahr der Turnhalle: 1983

Zugeordnete Hortstandorte: Hort Lebus, Hort Podelzig

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	38	2	42	2	34	2	33	2	23	1	43	2	213	11
2011/12	36	2	36	2	38	2	35	2	34	2	21	1	200	11
2012/13	37	2	37	2	36	2	38	2	35	2	34	2	217	12
2013/14	33	2	35	2	37	2	36	2	38	2	34	2	213	12
2014/15	32	2	33	2	38	2	34	2	35	2	38	2	210	12
2015/16	38	2	30	2	33	2	39	2	36	2	34	2	210	12
2016/17	37	2	37	2	28	2	33	2	38	2	37	2	210	11

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zweizügige Grundschule.

1.17 101035 Müncheberg

Grundschule Müncheberg

Schulträger:	Stadt Müncheberg
Anschrift der Schule:	Ernst-Thälmann-Straße 25, 15374 Müncheberg
Telefon:	033432/ 559
Fax:	033432/72 773
E-Mail:	gschule@web.de
Homepage:	www.grundschule-muencheberg.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Schulltrn. Steffi Voigtländer; stellv. SL: Gudrun Sauer
Schulnummer:	101035

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Stadt Müncheberg

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Begegnungssprache Englisch, Englisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Schwerpunkt Computer

Sonderpädagogischer Förderbedarf.:
körperlich-motorische Entwicklung; emotionale und soziale Entwicklung; Sehen; Sprache

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 20
davon
Klassenräume gesamt 8
Fachräume gesamt 12
Fachräume für Kunst, Computer, WAT, Ma/Phy, Mu, Engl., Bio, Deu, GEWI/LER

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: Altbau 1904, H-Gebäude 1978
Baujahr der Turnhalle: 1977

Zugeordnete Hortstandorte: Schulhort auf dem Schulgelände

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	46	2	49	2	73	3	52	2	50	2	37	2	307	13
2011/12	49	2	36	2	52	2	64	3	46	2	50	2	297	13
2012/13	50	2	46	2	38	2	49	2	63	3	47	2	293	13
2013/14	36	2	50	2	41	2	37	2	47	2	58	3	269	13
2014/15	51	2	37	2	48	2	43	2	40	2	41	2	260	12
2015/16	48	2	52	2	34	2	45	2	40	2	42	2	261	12
2016/17	53	2	53	2	48	2	34	2	46	2	41	2	275	12

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zweizügige Grundschule.

1.18 101047 Neuenhagen bei Berlin Grundschule am Schwanenteich

Grundschule am Schwanenteich

Schulträger:	Gemeinde Neuenhagen bei Berlin
Anschrift der Schule:	Dorfstraße 4, 15366 Neuenhagen bei Berlin
Telefon:	03342/ 42 40 504
Fax:	03342/ 42 40 508
E-Mail:	schwanenteich-schule@t-online.de
Homepage:	www.grundschule-schwanenteich.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Rektorin Frau Lehmann, Konrektorin Frau Wolther
Schulnummer:	101047

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Gemeinde Neuenhagen bei Berlin

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
dreizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
keine

Sonderpädagogischer Förderbedarf.:
emotionale-soziale Entwicklung/Körper/Sprache

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
ja

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 25
davon
Klassenräume gesamt 20 (Haus A = 17 + 1 Klassenraum, der als Bibliothek genutzt wird, Haus C = 3)
Fachräume gesamt 4
Fachräume für Naturwissenschaften, Gewi, Musik, Kunst, WAT

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: Sanierung Haus C 2015, Sanierung Haus A 2016
Baujahr der Turnhalle: 1976

Zugeordnete Hortstandorte: Kita am Schäferplatz, Schulgebäude

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	45	2	48	2	53	2	44	2	53	2	67	3	310	13
2011/12	43	2	49	2	50	2	48	2	40	2	53	2	283	12
2012/13	47	2	45	2	49	2	48	2	49	2	42	2	280	12
2013/14	53	2	42	2	49	2	47	2	50	2	46	2	287	12
2014/15	62	3	53	2	49	2	50	2	50	2	54	2	318	13
2015/16	59	3	65	3	55	2	52	2	52	2	50	2	332	14
2016/17	92	4	59	3	65	3	55	2	52	2	54	2	377	16

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, dreizügige Grundschule.

1.19 101059 Neuenhagen bei Berlin Goethe-Grundschule

Goethe-Grundschule Neuenhagen

Schulträger:	Gemeinde Neuenhagen bei Berlin
Anschrift der Schule:	Rathausstraße 28, 15366 Neuenhagen bei Berlin
Telefon:	03342/ 42 02 350
Fax:	03342/ 42 02 35 50
E-Mail:	Goethe-Schule-Neuenhagen@t-online.de
Homepage:	www.goethe-grundschule-neuenhagen.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Rektorin Frau Hübner, Konrektorin Frau Werner
Schulnummer:	101059

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Gemeinde Neuenhagen bei Berlin

im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	1. Fremdsprache Englisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Sprachklasse 1/2 jahrgangsübergreifend

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Sprache, Hören, Lernen, emotionale-soziale Entwicklung, Körper

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 14
davon
Klassenräume gesamt 13
Fachräume gesamt 1
Fachräume für WAT

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1913
Baujahr der Turnhalle: 2010

Zugeordnete Hortstandorte: Haus der Begegnung und des Lernens, Kita Rasselbande, Schulgebäude

Nach Rekonstruktion und Erweiterung zum Beginn Schuljahr 2019/2020 stehen insgesamt 17 Unterrichträume zur Verfügung. Davon sind 12 Klassenräume, 2 Fachräume und 3 Hort- und Teilungsräume.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	66	3	50	2	63	3	50	2	52	2	52	2	333	14
2011/12	65	3	51	2	53	2	70	3	51	2	53	2	343	14
2012/13	68	3	55	2	53	2	54	2	78	3	49	2	357	14
2013/14	66	3	58	2	53	2	53	2	51	2	78	3	359	14
2014/15	68	3	56	2	58	2	56	2	58	2	53	2	349	13
2015/16	86	4	55	2	55	2	55	2	50	2	53	2	354	14
2016/17	65	3	73	3	56	2	55	2	56	2	52	2	357	14

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zwei- bis dreizügige Grundschule.

1.20 101060 Neuenhagen bei Berlin Hans-Fallada-Schule

Hans-Fallada-Schule

Schulträger:	Gemeinde Neuenhagen bei Berlin
Anschrift der Schule:	Langenbeckstraße 26, 15366 Neuenhagen bei Berlin
Telefon:	03342/ 80 241
Fax:	03342/ 20 71 44
E-Mail:	info@grundschule-hans-fallada.de
Homepage:	www.grundschule-hans-fallada.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Rektorin Frau Koltermann, Konrektorin Frau Röhl
Schulnummer:	101060

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Gemeinde Neuenhagen bei Berlin

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
ein- bis zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Begegnungssprache + 1. Fremdsprache Englisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Sport, Kooperation mit der Förderschule und dem Gymnasium in Neuenhagen (Arbeitsgemeinschaften)

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Hören, Lernen, emotional-sozial, Körper

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
ja

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 10
davon
Klassenräume gesamt 9
Fachräume gesamt 1
Fachräume für WAT

	Ja	Nein	
Aula/Mehrzweckraum		x	
Bibliothek	x		
Speiseraum	x		im Flurbereich
Sporthalle		x	
Sport-/Gymnastikraum		x	
Außensportanlage		x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1993/94
Baujahr der Turnhalle: 2002/03

Zugeordnete Hortstandorte: Kita Frohsinn, Schulgebäude

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	28	1	28	1	26	1	40	2	50	2	27	1	199	8
2011/12	50	2	29	1	25	1	26	1	38	2	49	2	217	9
2012/13	28	1	48	2	29	1	26	1	26	1	37	2	194	8
2013/14	45	2	29	1	52	2	29	1	29	1	23	1	207	8
2014/15	56	2	45	2	29	1	52	2	29	1	29	1	240	9
2015/16	27	1	56	2	54	2	29	1	50	2	27	1	243	9
2016/17	29	1	28	1	56	2	51	2	29	1	51	2	244	9

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zweizügige Grundschule.

1.21 100122 Neuenhagen Inselgrundschule

Inselgrundschule Neuenhagen

Schulträger:	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Anschrift der Schule:	Oderberger Straße 11, 16259 Bad Freienwalde (Oder)
Telefon:	033369/ 213
Fax:	033369/ 77 53 53
E-Mail:	insel-grundschule@bad-freienwalde.de
Homepage:	keine
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Herr Dittrich
Schulnummer:	100122

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Schulbezirk 2 der Stadt Bad Freienwalde (Oder)

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
ein- bis zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch-Schwerpunktbildung, Russisch-AG, Polnisch-AG
Ganztag	offene Form, Kooperation mit angeschlossenem Hort

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:

*musische Erziehung: Bläserklassen (www.klassemusik.de) * landschaftliche Bildung: Kooperation u. Mitgliedschaft im Netzwerk "Landschaftliche Bildung (www.museum-altranft.de) *Schwerpunktbildung: Entwicklung der Fremdsprachenkompetenz Englisch

Sonderpädagogischer Förderbedarf:

Hören, Lernen, sozial-emotionale Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:

nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 10
davon
Klassenräume gesamt 4
Fachräume gesamt 6
Fachräume für Nawi, Gewi, Mu/Ku, Sprache, Technikkabinett, PC

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1982
Baujahr der Turnhalle: 1982

Zugeordnete Hortstandorte: Auf dem Gelände der Schule ist eine Kindertagesstätte mit Hortbereich vorhanden.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	24	1	24	1	19	1	20	1	27	1	20	1	134	6
2011/12	27	1	27	1	21	1	21	1	20	1	26	1	142	6
2012/13	23	1	26	1	27	1	24	1	24	1	21	1	145	6
2013/14	16	1	22	1	27	1	26	1	22	1	25	1	138	6
2014/15	33	2	18	1	23	1	27	1	25	1	23	1	149	7
2015/16	24	1	33	2	20	1	21	1	27	1	22	1	147	7
2016/17	24	1	26	1	32	2	20	1	22	1	28	1	152	7

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, einzügige Grundschule.

1.22 104553 Neuhardenberg Grundschule „Am Windmühlenberg"

Grundschule „Am Windmühlenberg"

Schulträger:	Amt Neuhardenberg
Anschrift der Schule:	Fr.-Engels-Straße 2, 15320 Neuhardenberg
Telefon:	033476/ 263
Fax:	033476/ 50 553
E-Mail:	grundschule.neuhardenberg@t-online.de
Homepage:	www.grundschule-neuhardenberg.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Arendt
Schulnummer:	104553

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Neuhardenberg, Gusow-Platkow, Märkische Höhe (Reichenberg, Ringenwalde, Batzlow, Julianenhof)

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
ein- bis zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch ab Klasse 1
Ganztag	Ganztagsangebote in offener Form

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Leseförderung, umweltbewusste Schule

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
körperliche Einschränkungen, Lernen, emotionales-soziales Verhalten, Sprache

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 15
davon
Klassenräume gesamt 9
Fachräume gesamt 6
Fachräume für Englisch, Kunst, Physik, WAT, Musik, Biologie

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek	x	
Speiseraum		x
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1975
Baujahr der Turnhalle: 1996

Zugeordnete Hortstandorte: Neuhardenberg, Gusow-Platkow, Märkische-Höhe

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	30	2	28	1	31	2	26	1	32	2	23	1	170	9
2011/12	26	1	24	1	26	1	33	2	25	1	35	2	169	8
2012/13	32	2	27	1	24	1	26	1	31	2	26	1	166	8
2013/14	20	1	33	2	27	1	25	1	26	1	31	2	162	8
2014/15	40	2	17	1	31	2	28	1	25	1	28	1	169	8
2015/16	32	2	32	2	15	1	31	2	24	1	26	1	160	9
2016/17	28	1	33	2	36	2	18	1	35	2	24	1	174	9

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zweizügige Grundschule.

1.23 104565 Neutrebbin Oderland-Grundschule

Oderland-Grundschule Neutrebbin

Schulträger:	Amt Barnim-Oderbruch
Anschrift der Schule:	Hauptstraße 79a, 15320 Neutrebbin
Telefon:	033474/ 38 157
Fax:	033474/ 38158
E-Mail:	gsntb@barnim-oderbruch.de
Homepage:	www.barnim-oderbruch.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Schönthal
Schulnummer:	104565

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Gemeinde Neutrebbin einschließlich der OT Altbarnim, Alttrebbin und Neutrebbin, Gemeinde Bliesdorf einschließlich der OT Kunersdorf, Metzdorf und Bliesdorf, OT Neufriedland der Gemeinde Neuhardenberg

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
einzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
FLEX

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
emotional-sozial, Sprache

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht: nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 9
davon
Klassenräume gesamt 9
Fachräume gesamt 1
Fachräume für Biologie

	Ja	Nein	
Aula/Mehrzweckraum		x	
Bibliothek	x		
Speiseraum	x		5 Min entfernt
Sporthalle			Nutzung an der Oberschule
Sport-/Gymnastikraum			Nutzung an der Oberschule
Außensportanlage	x		Sportplatz 10-15 Min entfernt

Baujahr des Schulgebäudes: ca. 1960, Sanierung 2009
Baujahr der Turnhalle: ./.

Zugeordnete Hortstandorte: Neutrebbin, Bliesdorf

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	23	1	25	1	17	1	20	1	34	2	26	1	145	7
2011/12	22	1*	21	1*	28	1	17	1	20	1	38	2	146	7
2012/13	23	1*	23	1*	21	1	24	1	20	1	20	1	131	6
2013/14	21	1*	21	1*	25	1	18	1	27	1	21	1	133	6
2014/15	23	1*	22	1*	23	1	25	1	19	1	26	1	138	6
2015/16	26	1*	25	1*	27	1	26	1	27	1	21	1	152	6
2016/17	30	2*	30	1*	29	1	25	1	25	1	27	1	166	7

*FLEX ½ der Jahrgangsstufe in Klasse 1 und 2
Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, einzügige Grundschule.

1.24 101072 Petershagen Grundschule „Am Dorfanger"

Grundschule „Am Dorfanger"

Schulträger:	Gemeinde Petershagen/Eggersdorf
Anschrift der Schule:	Mittelstraße 28, 15370 Petershagen
Telefon:	033439/ 79 84 9
Fax:	033439/ 54 38 32
E-Mail:	Grundschule.petershagen@ewetel.net
Homepage:	www.grundschulzentrum-petershagen.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Schröder, Frau Jänsch
Schulnummer:	101072

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Petershagen/Eggersdorf

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
drei- bis vierzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	offener Ganztag

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
keine

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Kinder mit emotionale-soziale Störungen, Sprache, Sehen, körperlich-motorische Störungen, Autismus, Lernen

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 24
davon
Klassenräume gesamt 19
Fachräume gesamt 5
Fachräume für Musik, Kunst, Naturwissenschaften, Computer, WAT

	Ja	Nein	
Aula/Mehrzweckraum	x		
Bibliothek		x	
Speiseraum			im Hortgebäude auf dem Gelände
Sporthalle	x		
Sport-/Gymnastikraum		x	
Außensportanlage		x	kleiner Bolzplatz und Weitsprunganlage

Baujahr des Schulgebäudes: 1883
Baujahr der Turnhalle: 1985

Zugeordnete Hortstandorte: auf dem Schulgelände

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	54	2	55	2	75	3	62	3	54	2	59	3	359	15
2011/12	76	3	56	2	51	2	76	3	55	3	50	2	364	15
2012/13	66	3	76	3	56	2	53	2	75	3	52	2	378	15
2013/14	62	3	72	3	75	3	57	2	55	2	68	3	389	16
2014/15	93	4	72	3	69	3	76	3	57	2	56	2	423	17
2015/16	89	4	97	4	71	3	64	3	64	3	53	2	438	19
2016/17	75	3	95	4	95	4	70	3	66	3	65	3	466	20

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, drei- bis vierzügige Grundschule.

1.25 101151 Prötzel

Grundschule Prötzel

Schulträger:	Amt Barnim-Oderbruch
Anschrift der Schule:	Schulweg 1, 15345 Prötzel
Telefon:	033436/ 272
Fax:	033436/ 15 205
E-Mail:	gspr@barnim-oderbruch.de
Homepage:	www.barnim-oderbruch.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Humboldt
Schulnummer:	101151

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Gemeinde Prötzel (Prötzel, Prädikow, Harnekop, Sternebeck) Gemeinde Reichenow-Möglin (Reichenow, Herzhorn, Möglin) Gemeinde Oberbarnim (Grunow, Ernsthof, Klosterdorf, Ihlow)

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
einzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Tanz und Musikschulangebote durch Dritte, Sport, Basteln

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Lernen, sozial-emotionale Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
Lift (nur vom EG ins OG), keine Auffahrt/Rampe ins Haus

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 11
davon
Klassenräume gesamt 6
Fachräume gesamt 5
Fachräume für 1x Biologie/Physik, 1x Musik, 1x PC-Raum, 2x Teilungsraum

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek		x
Speiseraum	x	
Sporthalle		x
Sport-/Gymnastikraum	x	
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1929, Umbau/Sanierung 1991
Baujahr der Turnhalle: 1991

Zugeordnete Hortstandorte: im Hause: 15345 Prötzel, Schulweg 1

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	23	1	16	1	21	1	18	1	20	1	17	1	115	6
2011/12	20	1*	19	1*	14	1	18	1	18	1	21	1	110	6
2012/13	16	1*	15	1*	23	1	15	1	18	1	16	1	103	6
2013/14	17	1*	16	1*	17	1	18	1	15	1	18	1	101	6
2014/15	17	1*	17	1*	15	1	17	1	18	1	15	1	99	6
2015/16	19	1*	18	1*	17	1	16	1	15	1	20	1	105	6
2016/17	16	1*	15	1*	18	1	18	1	15	1	16	1	98	6

*FLEX ½ der Jahrgangsstufe in Klasse 1 und 2
Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, einzügige Grundschule.

1.26 110668 Rehfelde

Grundschule Rehfelde

Schulträger:	Gemeinde Rehfelde
Anschrift der Schule:	Ernst-Thälmann-Straße 42, 15345 Rehfelde
Telefon:	033435/ 211
Fax:	033435/ 77 39 5
E-Mail:	grundschule-rehfelde@web.de
Homepage:	www.grundschule-rehfelde.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Neidhardt
Schulnummer:	110668

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Gemeinde Rehfelde mit den OT Zinndorf und Werder, Gemeinde Garzau-Garzin mit den OT Garzau, Garzin, Liebenhof

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zweizügig (4 FLEX-Klassen)

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	offenes Ganztagsangebot

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
FLEX

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
emotionale-soziale Entwicklung, körperliche u. motorische Entwicklung, Hören, geistige Entwicklung, Lernen

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 21
davon
Klassenräume gesamt 12
Fachräume gesamt 4
Fachräume für Kunst/Musik, Naturwissenschaften, Computer, WAT

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: Haus I 1920 und Haus II 1967
Baujahr der Turnhalle: 1967

Zugeordnete Hortstandorte: Hort "Raxli-Faxli" Rehfelde

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	39	2*	39	1*	43	2	40	2	38	2	34	2	233	11
2011/12	38	2*	37	1*	35	2	38	2	38	2	34	2	220	11
2012/13	43	2*	41	1*	35	2	32	2	39	2	40	2	231	11
2013/14	39	2*	38	1*	31	2	40	2	35	2	37	2	220	11
2014/15	42	2*	42	2*	39	2	35	2	43	2	32	2	233	12
2015/16	39	2*	39	2*	40	2	39	2	35	2	43	2	235	12
2016/17	44	2*	43	2*	38	2	38	2	38	2	34	2	235	12

* FLEX ½ der Jahrgangsstufe in Klasse 1 und 2
Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zweizügige Grundschule.

1.27 104590 Seelow

Grundschule Seelow

Schulträger:	Stadt Seelow
Anschrift der Schule:	Straße der Jugend 7, 15306 Seelow
Telefon:	03346/ 633
Fax:	03346/ 84 98 12
E-Mail:	grundschule-seelow@t-online.de
Homepage:	www.grundschule-seelow.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Herr K. Handrick
Schulnummer:	104590

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Seelow (Stadt/Land)

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch, AG Polnisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Sprachklassen, Projektschule "Medienfit"

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Sprache, emotionale-soziale Entwicklung, Lernen, Sehen

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 19
davon
Klassenräume gesamt 14
Fachräume gesamt 5
Fachräume für Biologie, Physik, Musik, Kunst, Geografie

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek		x
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1951-53
Baujahr der Turnhalle: 1951-53

Zugeordnete Hortstandorte: Hort der Stadt Seelow

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	53	2*	60	3*	55	2	63	3	52	2	63	3	350	16
2011/12	44	2*	80	4*	49	2	54	2	61	3	54	2	342	15
2012/13	45	2*	82	4*	51	2	49	2	46	2	61	3	344	15
2013/14	37	2*	69	4*	47	2	58	3	47	2	55	2	313	15
2014/15	36	2*	67	4*	53	2	40	2	60	3	48	2	304	15
2015/16	45	2*	79	4*	55	2	54	2	44	2	60	3	326	15
2016/17	55	3	65	3	51	2	46	2	52	2	45	2	314	14

* FLEX ½ der Jahrgangsstufe in Klasse 1 und 2
Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zwei- bis dreizügige Grundschule.

1.28 101138 Strausberg Grundschule am Wäldchen

Grundschule am Wäldchen

Schulträger:	Stadt Strausberg
Anschrift der Schule:	Otto-Grotewohl-Ring 69, 15344 Strausberg
Telefon:	03341/ 27 486
Fax:	03341/ 30 89 60
E-Mail:	sekretariat@grundschule-am-waeldchen.de
Homepage:	www.grundschule-am-waeldchen.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Pukrop, Herr Stinn
Schulnummer:	101138

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Norden und Osten der Stadt Strausberg

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
dreizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	wird in den kooperierenden Horteinrichtungen (Schule ist keine Ganztagsschule) gewährleistet

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Singklassen in Kooperation mit dem Land Brandenburg

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
emotionale-soziale Entwicklung, Lernen, Sprache, Körper, Sehen

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 19
davon
Klassenräume gesamt 15
Fachräume gesamt 4
Fachräume für Musik, WAT, Kunst, PC-Arbeit

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x Aula= Musikraum	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x Kleinsportanlage	

Baujahr des Schulgebäudes: 1980
Baujahr der Turnhalle: 1986

Zugeordnete Hortstandorte: Hort am Wäldchen und Hort in der Kita Zauberwald

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	75	3	51	2	45	2	52	2	44	2	38	2	305	13
2011/12	55	2	68	3	51	2	47	2	44	2	43	2	308	13
2012/13	53	2	57	2	66	3	49	2	47	2	42	2	314	13
2013/14	59	3	48	2	54	2	62	3	43	2	49	2	315	14
2014/15	52	2	66	3	44	2	49	2	63	3	40	2	314	14
2015/16	51	2	49	2	64	3	44	2	52	2	61	3	321	14
2016/17	96	4	52	2	51	2	65	3	46	2	52	2	362	15

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, drei- bis vierzügige Grundschule.

1.29 101096 Strausberg Hegermühlen-Grundschule

Hegermühlen-Grundschule

Schulträger:	Stadt Strausberg
Anschrift der Schule:	Hegermühlenstraße 8, 15344 Strausberg
Telefon:	03341/ 22 965
Fax:	03341/ 21 75 13
E-Mail:	hegermuehlen-grundschule@instrausberg.de
Homepage:	www.hegermuehlen-grundschule.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Altkuckatz, Frau Schröder
Schulnummer:	101096

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Stadt Strausberg

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
dreizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Begegnungssprache Englisch, 1. Fremdsprache Englisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
FLEX, Sprachförderklassen

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Lernen, Hören, emotionale-soziale Entwicklung, Sprache, Körper

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 24
davon
Klassenräume gesamt 18
Fachräume gesamt 4
Fachräume für Musik, Kunst, Physik-Bio, Computerkabinett

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek		x
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1904
Baujahr der Turnhalle: Ende 1970; neue Turnhalle: vorr. Fertigstellung: Frühjahr 2018 (Aula/Mehrzweckraum mit Fertigstellung der neuen Turnhalle)

Zugeordnete Hortstandorte: im Haus, "HORT Straussee-Strolche"

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	62	3*	74	3*	50	2	49	2	53	2	66	3	354	15
2011/12	56	3*	64	3*	51	2	48	2	52	2	53	2	324	14
2012/13	68	3*	75	4*	54	2	54	2	48	2	52	2	351	15
2013/14	80	4*	80	4*	55	2	51	2	50	2	51	2	367	16
2014/15	84	4*	84	4*	68	3	55	2	48	2	51	2	390	17
2015/16	85	4*	85	4*	68	3	70	3	51	2	46	2	405	18
2016/17	80	4*	79	3*	76	3	68	3	73	3	54	2	430	18

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zwei- bis dreizügige Grundschule.

1.30 101102 Strausberg Vorstadt-Grundschule

Vorstadt-Grundschule

Schulträger:	Stadt Strausberg
Anschrift der Schule:	Heinrich-Dorrenbach-Straße 1, 15344 Strausberg
Telefon:	03341/ 42 20 45
Fax:	03341/ 44 57 78
E-Mail:	sekretariat@vorstadt-grundschule.de
Homepage:	www.vorstadt-grundschule.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Meinel
Schulnummer:	101102

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Stadt Strausberg

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Deutsch/ Englisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
keine

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
emotionale-soziale Entwicklung, Lernen, Hören und Sprache

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht: ja

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 17
davon
Klassenräume gesamt 12
Fachräume gesamt 5
Fachräume für Kunst, Computer, WAT, Musik, Physik, Biologie

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum		in Aula/Mehrzweckraum
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage		x

Baujahr des Schulgebäudes: 1966
Baujahr der Turnhalle: 1997

Zugeordnete Hortstandorte: sanierter Anbau – Hort an der Vorstadt-Grundschule

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	45	2	52	2	42	2	46	2	37	2	39	2	261	12
2011/12	48	2	50	2	55	2	45	2	42	2	39	2	279	12
2012/13	50	2	50	2	48	2	53	2	44	2	44	2	289	12
2013/14	50	2	49	2	47	2	47	2	46	2	43	2	282	12
2014/15	51	2	49	2	48	2	46	2	46	2	43	2	283	12
2015/16	44	2	50	2	44	2	46	2	45	2	45	2	274	12
2016/17	56	2	47	2	47	2	44	2	47	2	45	2	286	12

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zwei- bis dreizügige Grundschule.

1.31 101126 Strausberg Grundschule „Am Annatal"

Grundschule „ Am Annatal"

Schulträger:	Stadt Strausberg
Anschrift der Schule:	Am Annatal 64, 15344 Strausberg
Telefon:	03341/ 42 12 24
Fax:	03341/ 47 28 84
E-Mail:	sekretariat@grundschule.am.annatal.de
Homepage:	www.grundschule-am-annatal.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Meikstat-Probst
Schulnummer:	101126

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Stadt Strausberg

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
keine

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
emotionale- soziale Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 11
davon

Klassenräume gesamt	10
Fachräume gesamt	4
Fachräume für	Gewi, Computer, Musik, Nawi

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek		x
Speiseraum		x
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1986
Baujahr der Turnhalle: 1984

Zugeordnete Hortstandorte: Kita "Tausendfüßler, Am Herrensee 57,15344 Strausberg, Kita "Spatzennest", Am Marienberg 63, 15344 Strausberg

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17

Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	34	2	43	2	23	1	33	2	21	1	39	2	193	10
2011/12	25	1	32	2	37	2	25	1	26	1	21	1	166	8
2012/13	23	1	26	1	32	2	39	2	25	1	25	1	170	8
2013/14	39	2	25	1	25	1	32	2	40	2	20	1	181	9
2014/15	35	2	37	2	26	1	24	1	35	2	35	2	192	10
2015/16	35	2	36	2	40	2	26	1	23	1	36	2	196	10
2016/17	47	2	35	2	38	2	41	2	26	1	23	1	210	10

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zweizügige Grundschule.

1.32 106288 Strausberg Grundschule der bundtStift_Schulen

GRUNDSCHULE der bundtStift_Schulen

Schulträger:	bundtStift gGmbH
Anschrift der Schule:	Prötzeler Chaussee 7, 15344 Strausberg
Telefon:	03341/ 31 13 55
Fax:	-
E-Mail:	info@bundtStift.de
Homepage:	www.bundtStift.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Diana Langer
Schulnummer:	106288
Schulbezirk/Einzugsbereich:	MOL
im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:	zweizügig
Bildungsangebote:	
Sprachen	Englisch
Ganztag	voll gebundene Form

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
FLEX, jahrgangsübergreifend, Kursangebote

sonderpädagogischer Förderbedarf:
Lernen, Sprache, geistige Entwicklung/Autismus, emotionale-soziale Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht: teils

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 21
davon
Klassenräume gesamt 15
Fachräume gesamt 6
Fachräume für Naturwissenschaften, Kunst, WAT, Theater, Musik

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle		x
Sport-/Gymnastikraum	x	
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: um 1900

Baujahr der Turnhalle: 2018

zugeordnete Hortstandorte: Alter Gutshof

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11														
2011/12														
2012/13														
2013/14	30	1,8	21	1,2	36	2,4	24	1,6	26	1,1	20	0,9	157	9
2014/15	26	1,4	29	1,6	24	1,4	28	1,6	23	1,5	25	1,6	155	9
2015/16	32	1,9	26	1,6	30	1,8	29	1,8	25	2,4	28	2,7	170	12,2
2016/17	29	1,8	28	1,7	31	1,9	28	1,7	28	2	26	2	170	11,1

Quelle Schulverzeichnis ZENSOS, nichtganze Anzahlen können durch die Berechnung besonderer Unterrichtsorganisationen entstehen

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zweizügige Grundschule.

1.33 106744 Wriezen Evangelische Johanniter-Grundschule

Evangelische Johanniter-Grundschule Wriezen

Schulträger:	Evangelische Schulstiftung in der EKBO
Anschrift der Schule:	Freienwalder Straße 1, 16269 Wriezen
Telefon:	033456/ 15 09-0
Fax:	033456/ 15 09-15
E-Mail:	buero@ejgw.de
Homepage:	www.ev-johannitergymnasium-wriezen.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Hollitzer-Bennör
Schulnummer:	106744

Schulbezirk/Einzugsbereich:
MOL

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
einzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch
Ganztag	ja

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Das Lernen nimmt reformpädagogische Impulse auf und führt praktisch dazu, dass Schülerinnen und

Schüler für sich oder in Gruppen gleichzeitig an verschiedenen Themen und Aufgabenstellungen arbeiten können. Sie haben einen größeren Zeitrahmen als in einer Einzelstunde zur Verfügung, können sich methodisch mehr ausprobieren und dabei eigenen Neigungen folgen.

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
keine Angaben

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 3
davon
Klassenräume gesamt keine Angaben
Fachräume gesamt keine Angaben
Fachräume für Kunst und Musik

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: keine Angaben
Baujahr der Turnhalle: 1997

Zugeordnete Hortstandorte: Hort der Evangelischen Johanniter-Grundschule Wriezen

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11														
2011/12														
2012/13														
2013/14														
2014/15														
2015/16	24	1											24	1
2016/17	24	1	24	1									48	2

Quelle: Schulverzeichnis (ZENSOS)
* nichtganze Anzahlen können durch die Berechnung bei besonderer Unterrichtsorganisation entstehen.
Eröffnung zum Schuljahr 15/16 mit einer ersten Klasse

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, einzügige Grundschule.

1.34 106082 Petershagen Katholische Schule St. Hedwig

Katholische Schule St. Hedwig Petershagen

Schulträger:	Erzbistum Berlin
Anschrift der Schule:	Elbestraße 48, 15370 Petershagen
Telefon:	033439/ 78 457
Fax:	033439/ 53 897
E-Mail:	verwaltung@katholische-grundschule-petershagen.de
Homepage:	www.katholische-grundschule-petershagen.de
Schulform:	Grundschule
Schulleitung:	Frau Wuttke-Neumann
Schulnummer:	106082

Schulbezirk/Einzugsbereich:
MOL, LOS, Berlin

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
einzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	./.
Ganztag	./.

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
trägerinterner Hort, Mittagessen, regelmäßige Klassenfahrten und Tage religiöser Orientierung, vielfältige Arbeitsgemeinschaften, wie zum Beispiel Sport, Schach, Theater und Chor, „Töpfern" und „Tanz in der Schule" im Rahmen des Unterrichtes ,

Bläserklasse ab JGS. 5 (Projekt „Klasse. Musik für Brandenburg“);
abwechslungsreiche Hortangebote (z.B. Holzwerkstatt, Forscherwerkstatt, Schwimmen), Themenabende für Eltern

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Hören, Lernen, emotionale-soziale Entwicklung, geistige Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume:
davon
Klassenräume gesamt 6
Fachräume gesamt 2
Fachräume für: Computerraum

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum	x	
Außensportanlage	teilweise	

Baujahr des Schulgebäudes: 1997
Baujahr der Turnhalle: 2012-2014

Zugeordnete Hortstandorte: trägerinterner Hort, Elbestraße 48, 15370 Petershagen

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11														
2011/12														
2012/13														
2013/14	27	1	28	1	28	1	22	1	23	1	29	1	157	6
2014/15	26	1	28	1	28	1	30	1	24	1	23	1	159	6
2015/16	27	1	25	1	30	1	30	1	27	1	24	1	163	6
2016/17	26	0,9	30	1,1	24	1	30	1	30	1	29	1	169	6

Quelle: Schulverzeichnis (ZENSOS)
* nichtganze Anzahlen können durch die Berechnung bei besonderer Unterrichtsorganisation entstehen.

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, einzügige Grundschule.

2. Oberschulen mit Grundschulteil

2.1 110620 Altlandsberg Stadtschule

Stadtschule Altlandsberg

Schulträger:	Stadt Altlandsberg
Anschrift der Schule:	Klosterstraße 3, 15345 Altlandsberg
Telefon:	033438/ 60 222
Fax:	033438/ 67 983
E-Mail:	stadtschule.altlandsberg@t-online.de
Homepage:	www.stadtschule-altlandsberg.de
Schulform:	Oberschule mit Grundschulteil
Schulleitung:	Frau H. Uhlig Oberschulrektorin
Schulnummer:	110620

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Altlandsberg, Bruchmühle, Wegendorf, Wesendahl, Neuenhagen, Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen Hoppegarten, Gielsdorf, Buchholz

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zwei- bis vierzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch, Französisch, Russisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
In Klasse 10 können alle Abschlüsse nach bundesdeutschem Recht erreicht werden.

sonderpädagogischer Förderbedarf:
"Gemeinsamer Unterricht" in allen Jahrgangsstufen (außer Förderschwerpunkt mit körperlicher Beeinträchtigung)

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 35
davon
Klassenräume gesamt 25
Fachräume gesamt 10
Fachräume für Physik, Chemie, Biologie, Kunst, WAT, Computerunterricht

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	2x	
Sport-/Gymnastikraum	x	
Außensportanlage	1x	

Baujahr des Schulgebäudes: Haus I 1975 (San. 1998), Haus II 1872 (San. 2002), Haus III 1920 (San. 2005)
Baujahr der Turnhalle: Erlengrundhalle 1999, Schulturnhalle 1980 (Sanierung 2007)

Zugeordnete Hortstandorte: Klosterstr. 8/9

Stadtschule Altlandsberg, Alte Schule-neue Ideen - Soziales Lernen und die Entwicklung sozialer Kompetenzen, Individualisierung und kompetenzorientiertes Lernen, Berufsorientierung, Pflege von Traditionen, Öffentlichkeitsarbeit

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	52	2	68	3	54	2	62	3	59	3	53	2	53	3	43	2	54	2	0	0	498	22
2011/12	43	2	56	2	67	3	61	3	64	3	61	3	50	2	62	3	42	2	56	2	562	25
2012/13	61	3	44	2	59	2	67	3	59	3	64	3	60	3	50	2	62	3	46	2	572	26
2013/14	67	3	62	3	49	2	57	2	72	3	66	3	71	3	77	3	45	2	67	3	633	27
2014/15	67	3	71	3	69	3	49	2	58	2	73	3	81	3	65	3	78	3	56	2	667	27
2015/16	70	3	69	3	69	3	72	3	56	2	60	2	71	3	78	3	70	3	77	3	692	28
2016/17	84	3	69	3	73	3	68	3	68	3	54	2	48	2	73	3	77	3	70	3	684	28

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, dreizügige Grundschule.
Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zwei- bis dreizügige Oberschule.

2.2 113207 Dahlwitz-Hoppegarten Peter Joseph Lenné

Peter Joseph Lenné Oberschule mit Grundschulteil

Schulträger:	Gemeinde Hoppegarten
Anschrift der Schule:	v. Canstein-Straße 2, 15366 Hoppegarten
Telefon:	03342/ 36 680
Fax:	03342/ 36 68 28
E-Mail:	lenne.schule@gemeinde-hoppegarten.de
Homepage:	www.lenne-schule-hoppegarten.de
Schulform:	Oberschule mit Grundschulteil
Schulleitung:	Frau Schmidt
Schulnummer:	113207

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Gemeinde Hoppegarten

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
drei-bis vierzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch, Französisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Integrative Org.- form SEK I, Jahrgangsstufen 1 und 2 werden als flexible Schuleingangsphase (FLEX) geführt

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Hören, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht: nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 37
davon
Klassenräume gesamt 25 davon ein Teilungsraum
Fachräume gesamt 12
Fachräume für Computer (2x), Musik, Bio/Chemie (3x), Physik (2x), Holzwerkstatt, Kunst, WAT, Lehrküche

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek		x
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum	x	
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1997
Baujahr der Turnhalle: 1997

Zugeordnete Hortstandorte: Hort Kinderkiste v. Canstein-Str. 2a, 15366 Hoppegarten

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	53	2*	52	2*	57	2	26	1	62	3	60	3	51	2	51	2	56	2	57	3	525	22
2011/12	57	3*	57	2*	48	2	57	2	27	1	58	3	71	3	44	2	51	2	49	2	519	22
2012/13	53	2*	53	2*	56	2	55	2	55	2	29	1	56	2	69	3	50	2	48	2	514	20
2013/14	54	2*	54	2*	58	2	50	2	48	2	54	2	50	2	57	2	67	3	36	2	528	21
2014/15	69	3*	68	2*	48	2	55	2	46	2	51	2	72	3	54	2	56	2	66	3	585	23
2015/16	73	3*	72	3*	53	2	46	2	57	2	49	2	65	3	72	3	54	2	53	2	594	24
2016/17	81	3*	81	3*	75	3	57	2	54	2	60	2	78	3	68	3	72	3	53	2	679	26

* FLEX ½ der Jahrgangsstufe der Klasse 1 und 2
Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, drei- bis vierzügige Grundschule.
Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, dreizügige Oberschule.

2.3 111569 Rüdersdorf

Grund- und Oberschule Rüdersdorf

Schulträger:	Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
Anschrift der Schule:	Brückenstraße 79a, 15562 Rüdersdorf
Telefon:	033638/ 33 03
Fax:	033638/ 63 509
E-Mail:	office@grund-oberschule-rdf.de
Homepage:	https://www.grund-oberschule-rdf.de
Schulform:	Oberschule mit Grundschulteil
Schulleitung:	Herr Treßin, Herr Welen, Frau Schulz
Schulnummer:	111569

Schulbezirk/Einzugsbereich:

Primarstufe: Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin: Ortslage Rüdersdorf

SEK I: Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin, Woltersdorf, Schöneiche, Erkner, Grünheide, Fredersdorf/ Vogelsdorf, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Strausberg

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:

zwei- bis dreizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch, Französisch
Ganztag	offener Ganztagsbetrieb Primarstufe und SEK I

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:

FLEX - Optimierung des Schulanfangs, individuelle Förderung leistungsschwacher Schüler LRS, Dyskalkulie,

Sprache ADS, ADHS, Arbeit mit Tages- und Wochenplänen, Projektunterricht, Förderung im musischen Bereich durch das Projekt "Blechblasinstrumente spielende Klasse" innerhalb des Musikunterrichtes, Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Körperliche und motorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung, Lernen, Sprache, Schwerhörig

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
ja

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 35
davon
Klassenräume gesamt 27 (davon 8 im Hortgebäude)
Fachräume gesamt 8
Fachräume für Biologie, Chemie, Physik, Musik, Kunst, WAT, Hauswirtschaft

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1979
Baujahr der Turnhalle: 1982

Zugeordnete Hortstandorte: Hort Rappelkiste, Brückenstraße 78a, 15562 Rüdersdorf bei Berlin

Die Anzahl der Klassenräume wird sich, nach Fertigstellung des Schulerweiterungsbaus in der Grund- und Oberschule Rüdersdorf, ab dem Schuljahr 2018/19 verändern: Klassenräume gesamt 37 (davon 4 im Hortgebäude); Fachräume gesamt: 10. Die Gesamtzahl der Unterrichtsräume erhöht sich dann von 35 auf 47.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	69	3*	69	2*	79	4	54	3	58	3	41	2	58	3	50	2	47	2	50	2	588	28
2011/12	65	3*	63	2*	65	3	68	4	53	3	60	3	68	3	60	2	41	2	46	2	589	27
2012/13	66	3*	67	2*	61	3	67	3	58	3	77	4	68	3	72	3	56	2	42	2	598	27
2013/14	56	3*	84	3*	62	3	65	3	67	3	73	4	50	2	54	2	71	3	50	2	632	28
2014/15	41	2*	96	4*	81	3	60	3	65	3	66	3	65	3	48	2	54	2	60	3	626	28
2015/16	45	2*	80	4*	54	3	81	3	47	2	63	3	66	3	56	3	48	2	41	2	581	27
2016/17	43	2*	91	4*	56	2	51	2	81	3	46	2	75	3	64	3	55	2	46	2	608	25

* FLEX ½ der Jahrgangsstufe der Klasse 1 und 2
2010/2011-2013/14 inklusive der Schülerzahlen der Grundschule Rüdersdorf-Tasdorf
Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, dreizügige Grundschule.
Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zwei- bis dreizügige Oberschule.

2.4 110097 Wriezen Grund- und Oberschule „S. Allende"

Grundschulteil Klasse 1 -3

Grundschulteil Klasse 4 - 6
Oberschulteil Klasse 7 – 10

Grund- und Oberschule „S. Allende"

Schulträger:	Stadt Wriezen
Anschrift der Schule:	Hospitalstraße 36a, 16269 Wriezen (Krausenstraße 6, 16269 Wriezen)
Telefon:	033456/ 21 04 (20 29)
Fax:	033456/ 21 05 (21 05)
E-Mail:	oberschule-wriezen@t-online.de
Homepage:	www.allendewriezen.de
Schulform:	Oberschule mit Grundschulteil
Schulleitung:	Frau Fughe
Schulnummer:	110097

Schulbezirk/Einzugsbereich:

Primarbereich : Wriezen und seine Ortsteile
Sekundarbereich: Wriezen und seine Ortsteile umliegende Gemeinden

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:

Primarbereich zwei- bis dreizügig
Sekundarbereich zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Primarbereich Englisch Sekundarbereich Englisch, Französisch
Ganztag	Primarbereich offene Form Sekundarbereich gebunden

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:

Praxislernen

Sonderpädagogischer Förderbedarf:

Lernen, Sprache, emotionale-soziale Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:

nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume:
(Krausenstraße) 11
davon
Klassenräume gesamt 7
Fachräume gesamt 4
Fachräume für Computer, Kunst

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Gesamtzahl der Unterrichtsräume:
(Hospitalstraße) 26
davon
Klassenräume gesamt 18
Fachräume gesamt 8
Fachräume für Chemie Physik Biologie Computer 2x Kunst Musik, WAT

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	sowie Nutzung der SPH Evang. Johanniter Gymnasium
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1870 (Krausenstraße), 1973 (Hospitalstraße)
Baujahr der Turnhalle: 1870 (Krausenstraße), 1973 (Hospitalstraße)

Zugeordnete Hortstandorte: AWO Rappelkiste, DRK Freundschaft

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17

Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	54	2	74	3	59	3	54	2	49	2	51	2	40	2	49	3	44	3	41	3	515	25
2011/12	66	3	54	2	69	3	51	2	49	2	51	2	45	2	46	3	54	3	47	3	532	25
2012/13	52	2	69	3	50	2	62	3	53	2	50	2	43	2	45	2	44	2	53	2	521	22
2013/14	45	2	46	2	55	2	50	2	61	3	51	2	48	2	48	2	50	2	37	2	491	21
2014/15	50	2	44	2	46	2	54	2	51	2	63	3	45	2	46	2	45	2	46	2	490	21
2015/16	45	2	45	2	46	2	47	2	53	2	50	2	46	2	46	2	50	2	39	2	467	20
2016/17	47	2	45	2	47	2	45	2	48	2	53	2	47	2	50	2	47	2	48	2	477	20

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zweizügige Grundschule.
Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zwei- bis dreizügige Oberschule.

2.5 112549 Letschin Theodor-Fontane-Schule

Theodor-Fontane-Schule Letschin

Schulträger:	Gemeinde Letschin
Anschrift der Schule:	Parkstraß 2, 15324 Letschin
Telefon:	033475/ 256
Fax:	033475/ 57 92 8
E-Mail:	schulleiter@letschiner-schule.de
Homepage:	www.Letschiner-Schule.de
Schulform:	Oberschule mit Grundschulteil
Schulleitung:	Herr Groß
Schulnummer:	112549

Schulbezirk/Einzugsbereich:

Primarbereich: Gemeinde Letschin

Sekundarbereich: Letschin, Golzow, Manschnow, Neuhardenberg

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:

ein- bis zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Französisch, Russisch, Englisch
Ganztag	Verlässliche Halbtagsgrundschule im Primarbereich, in SEK I voll gegeben

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:

Schulzentrum Oberschule mit integriertem Grundschulteil, VHG und Kita, Schule mit

hervorragender Berufsorientierung

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
"Lernen", "emotionale und soziale Entwicklung" und "Autismus"

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 20
davon
Klassenräume gesamt 13
Fachräume gesamt 7
Fachräume für Chemie, Biologie, Physik, Kunst, Musik, Informatik, WAT

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1975
Baujahr der Turnhalle: 1973

Zugeordnete Hortstandorte: Parkstraße 2, in die Grundschule integriert

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	28	1	23	1	29	2	35	2	25	1	38	2	36	2	39	2	33	2	33	2	319	17
2011/12	22	1	26	1	21	1	30	2	36	2	21	1	40	2	37	2	36	2	33	2	302	16
2012/13	25	1	24	1	26	1	21	1	31	2	35	2	28	2	36	2	37	2	32	2	292	16
2013/14	26	1	25	1	23	1	26	1	21	1	34	2	0	0	30	2	40	2	38	2	263	13
2014/15	32	2	24	1	25	1	25	1	26	1	19	1	52	1	0	0	30	2	38	2	270	13
2015/16	18	1	29	2	22	1	23	1	30	1	26	2	29	2	43	2	0	0	27	2	247	13
2016/17	48	2	19	1	34	2	19	1	27	1	26	1	30	2	32	2	40	2	0	0	275	14

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, einzügige Grundschule.
Im Oberschulbereich bleibt abzuwarten, wie sich das Anwahlverhalten in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

3. Oberschulen

3.1 112574 Seelow

Oberschule Seelow

Schulträger:	Stadt Seelow
Anschrift der Schule:	Bertolt-Brecht-Str. 1, 15306 Seelow
Telefon:	03346/ 248
Fax:	03346/ 20 11 04
E-Mail:	info@oberschule-seelow.de
Homepage:	www.oberschule-seelow.de
Schulform:	Oberschule
Schulleitung:	Frau Bahro-Reim
Schulnummer:	112574
Schulbezirk/Einzugsbereich:	Seelow, Lebus, Dolgelin, Neuhardenberg, Golzow, Küstriner Vorland, Seelow-Land
Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:	dreizügig
Bildungsangebote:	Projektorientierte Oberschule, Flüchtlinge, gemeinsamer Unterricht
Sprachen	Englisch, Russisch, Französisch
Ganztag	vollgebunden in 7./8. Jahrgang, offen in Jahrgang 9/10

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Teilnahme an Fördermittelprojekten und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

sonderpädagogischer Förderbedarf:
Lernen, emotionale-soziale Entwicklung, Hören, Körperbehinderung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
im Eingangsbereich

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 20
davon

Klassenräume gesamt	9
Fachräume gesamt	11 (auch Fachräume werden als Klassenräume genutzt)
Fachräume für	Chemie, Physik, Computer, Sprachen, LER, WAT, Musik, Kunst, Werkstatt, Turnhalle, Biologie

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek		x
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1968
Baujahr der Turnhalle: 1965 1. Sanierung 2008

Zugeordnete Hortstandorte: ./.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	40	2	30	2	40	2	50	2	160	8
2011/12	61	2	44	2	42	2	37	2	184	8
2012/13	75	3	68	2	54	2	31	2	228	9
2013/14	85	3	76	3	82	3	41	2	274	11
2014/15	75	3	83	3	71	3	70	3	299	12
2015/16	74	3	81	3	88	3	75	3	318	12
2016/17	75	3	78	3	89	3	89	3	331	12

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zweizügige Oberschule.

3.2 110693 Strausberg Anne-Frank-Oberschule

Anne-Frank-Oberschule

Schulträger:	Stadt Strausberg
Anschrift der Schule:	Peter-Göring-Straße 24, 15344 Strausberg
Telefon:	03341/ 22 076
Fax:	03341/ 49 89 23
E-Mail:	anne-frank-schule@instrausberg.de
Homepage:	www.anne-frank-oberschule.de
Schulform:	Oberschule
Schulleitung:	Frau Schattel (Rektorin), Frau Ortner (Konrektorin)
Schulnummer:	110693

Schulbezirk/Einzugsbereich:
offen für SEK I

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
dreizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch/Russisch
Ganztag	offener Ganztagsbetrieb mit vielfältigen Arbeitsgemeinschaften und Fördermöglichkeiten in D, Ma, En, einschließlich Hausaufgabenbetreuung

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
zertifizierte Schule mit "Hervorragender Berufs- und Studienorientierung"

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Integrationsmaßnahmen im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 22
davon
Klassenräume gesamt 16
Fachräume gesamt 6
Fachräume für Phy, Ch, Computer, Werkstatt für Holz u. Metall, Lehrküche, Musik

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1963/64
Baujahr der Turnhalle: 1963/64

Zugeordnete Hortstandorte: ./.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	54	2	79	3	0	0	34	2	167	7
2011/12	81	3	53	2	73	3	0	0	212	8
2012/13	69	3	80	3	52	2	78	3	279	11
2013/14	75	3	72	3	80	3	54	2	281	11
2014/15	75	3	74	3	74	3	82	3	305	12
2015/16	82	3	77	3	78	3	77	3	314	12
2016/17	84	3	82	3	80	3	82	3	328	12

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zwei- bis dreizügige Oberschule.

3.3 110670 Müncheberg

Oberschule Müncheberg

Schulträger:	Stadt Müncheberg
Anschrift der Schule:	Bergmannstraße 18, 15374 Müncheberg
Telefon:	033432/ 374
Fax:	033432/ 72 770
E-Mail:	oberschule-muencheberg@gmx.de
Homepage:	www.oberschule-muencheberg.de
Schulform:	Oberschule
Schulleitung:	Herr Bade
Schulnummer:	110670

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Müncheberg und Umgebung

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch, Französisch
Ganztag	voll gebunden

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
integrativ

Sonderpädagogischer Förderbedarf: ./.

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht: ./.

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 27
davon
Klassenräume gesamt 16
Fachräume gesamt 11
Fachräume für Biologie, Chemie, Physik, Musik, Kunst, WAT, Informatik, Lehrküche, Französisch

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum	x	
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1977 ab 1991 Umbau zur Schule
Baujahr der Turnhalle: 1999

Zugeordnete Hortstandorte: ./.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	41	2	48	2	50	2	54	2	193	8
2011/12	46	2	47	2	47	2	48	2	188	8
2012/13	51	2	46	2	50	2	47	2	194	8
2013/14	50	2	51	2	45	2	48	2	194	8
2014/15	53	2	49	2	55	2	45	2	202	8
2015/16	39	2	57	2	49	2	53	2	198	8
2016/17	50	2	43	2	56	2	49	2	198	8

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zweizügige Oberschule.

3.4 110711 Strausberg Lise-Meitner-Oberschule

Lise-Meitner-Oberschule

Schulträger:	Stadt Strausberg
Anschrift der Schule:	Am Kieferngrund 5, 15344 Strausberg
Telefon:	03341/ 42 20 57
Fax:	03341/ 47 27 34
E-Mail:	sekretariat@lisemeitner-oberschule.de
Homepage:	www.lisemeitner-oberschule.de
Schulform:	Oberschule
Schulleitung:	Frau Bernert, Frau Friedland
Schulnummer:	110711

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Strausberg und Umgebung

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
dreizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Russisch, Französisch
Ganztag	offener Ganztagsbetrieb

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
integrativ

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
emotionale und soziale Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Lernen, Autismus

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht: ja

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 27
davon
Klassenräume gesamt 13
Fachräume gesamt 14
Fachräume für Biologie, Chemie, Physik, WAT, Musik, Kunst, Informatik

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage		x

Baujahr des Schulgebäudes: 1990, Sanierung 2014
Baujahr der Turnhalle: 1994

Zugeordnete Hortstandorte: ./.

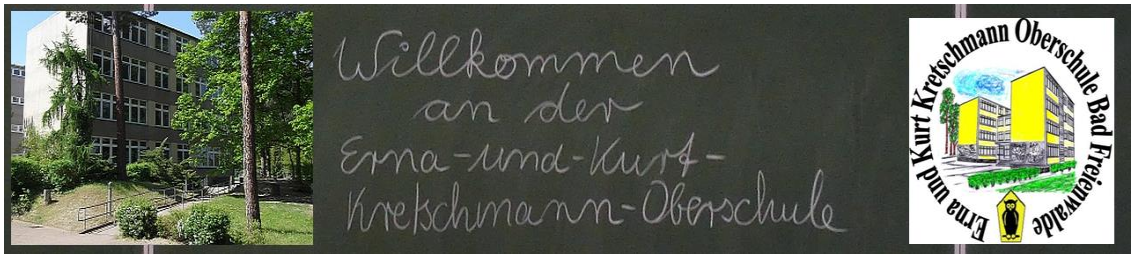
Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	49	2	53	2	123	5	66	3	291	12
2011/12	62	3	51	2	50	2	104	5	267	12
2012/13	54	3	61	3	49	2	49	2	213	10
2013/14	52	2	57	3	64	3	50	2	223	10
2014/15	56	2	50	2	57	3	60	3	223	10
2015/16	74	3	46	2	50	2	40	2	210	9
2016/17	75	3	76	3	50	2	53	2	254	10

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zwei- bis dreizügige Oberschule.

3.5 130825 Bad Freienwalde Erna- u. Kurt Kretschmann-Oberschule



Erna- u. Kurt-Kretschmann-Oberschule

Schulträger:	Stadt Bad Freienwalde(Oder)
Anschrift der Schule:	Waldstraße 20a, 16259 Bad Freienwalde (Oder)
Telefon:	03344/ 37 38
Fax:	03344/ 33 26 95
E-Mail:	oberschule-bad-freienwalde@.de
Homepage:	www.oberschulebadfreienwalde.de
Schulform:	Oberschule
Schulleitung:	Frau Hannemann
Schulnummer:	130825

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Altkreis Bad Freienwalde und angrenzende Ortschaften

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zwei- bis dreizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch, Französisch, (Russisch)
Ganztag	teilweise gebundene Form (Klasse 7 + 8)

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
nein

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
vorwiegend emotionale-soziale Entwicklung, Lernen

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 17
davon

Klassenräume gesamt	10
Fachräume gesamt	7
Fachräume für	Bio, Chemie, Physik, 2 x PC, Küche, Werkstatt

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	
Baujahr des Schulgebäudes:	1975	
Baujahr der Turnhalle:	1975	

Zugeordnete Hortstandorte: ./.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17

Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	73	3	72	3	73	3	56	2	274	11
2011/12	56	2	77	3	78	3	65	3	276	11
2012/13	77	3	55	2	79	3	74	3	285	11
2013/14	56	2	68	3	53	2	78	3	255	10
2014/15	67	3	53	2	69	3	52	2	241	10
2015/16	69	3	78	3	56	2	59	3	262	11
2016/17	69	3	71	3	81	3	64	2	285	11

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zwei- bis dreizügige Oberschule.

3.6 130163 Fredersdorf

Oberschule Fredersdorf

Schulträger:	Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Anschrift der Schule:	Tieckstraße 39, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Telefon:	033439/ 79 69 5
Fax:	033439/ 79 69 7
E-Mail:	oberschule@fredersdorf-vogelsdorf.de
Homepage:	www.oberschule-fredersdorf.de
Schulform:	Oberschule
Schulleitung:	Frau Gast, Frau Gurski
Schulnummer:	130163

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Fredersdorf-Vogelsdorf, Neuenhagen bei Berlin, Petershagen/Eggersdorf, Rehfelde, Hennickendorf und Bruchmühle nur in Ausnahmefällen

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
dreizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch, Französisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Kooperative Form, Praxislernen

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
in begrenztem Umfang (3 - 4 Schüler pro Jahrgang) möglich für emotionale-soziale Entwicklung, Hören, Körper

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 23
davon
Klassenräume gesamt 12
Fachräume gesamt 11
Fachräume für Biologie, Chemie, Physik, Musik, Kunst, Info (2x), Sprache, Geografie, WAT, Gruppenraum

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek		x
Speiseraum	x	
Sporthalle	*	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	*	

* Nutzung nur in "Restzeiten", da Grundschule Vorrang hat. Gegenwärtig fehlen 3 h wöchentl. für je 2 Klassen ab 2017/18 werden 5 h wöchentl. für je 2 Klassen fehlen.

Baujahr des Schulgebäudes: Haus I Anfang 1970, Haus II Mitte 1960
Baujahr der Turnhalle: Anfang 1996

Zugeordnete Hortstandorte: ./.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	74	3	69	3	49	2	46	2	238	10
2011/12	95	4	72	3	68	3	41	2	276	12
2012/13	75	3	95	4	72	3	68	3	310	13
2013/14	74	3	75	3	95	4	73	3	317	13
2014/15	76	3	75	3	77	3	93	4	321	13
2015/16	74	3	78	3	75	3	73	3	300	12
2016/17	75	3	75	3	75	3	75	3	300	12

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, dreizügige Oberschule.

3.7 110073 Neutrebbin „Oderbruch-Oberschule"

Oderbruch-Oberschule Neutrebbin

Schulträger:	Amt Barnim-Oderbruch
Anschrift der Schule:	Kiebitzwinkel 3, 15320 Neutrebbin
Telefon:	033474/ 57 400
Fax:	033474/ 57 401
E-Mail:	kontakt@oderbruch-oberschule.de
Homepage:	www.oderbruch-oberschule.de
Schulform:	Oberschule
Schulleitung:	Frau Kind (komm. Schulleiterin), Frau Fietze (Stellvertreterin)
Schulnummer:	110073
Schulbezirk/Einzugsbereich:	Schulamt Frankfurt/Oder
im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:	zweizügig
Bildungsangebote:	
Sprachen	Englisch/ Französisch/ Russisch/ eventuell Polnisch
Ganztag	eventuell, wenn Schulzentrum
Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:	Oberschule mit deutsch-polnischen Bildungsangeboten und vielfältigen Angeboten der Berufsorientierung.

sonderpädagogischer Förderbedarf: ./.

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
Mädchentoilette, Haupteingang

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 12 + Sporthalle + Gymnastikraum
davon
Klassenräume gesamt 6
Fachräume gesamt 6
Fachräume für Biologie/Chemie, Physik, PC-Räume, Technikraum, Küche

	Ja	nein	
Aula/Mehrzweckraum		x	aber in Planung
Bibliothek	x		im Klassenraum
Speiseraum	x		5 min entfernt, gehört zur Gemeinde
Sporthalle	x		
Sport-/Gymnastikraum	x		
Außensportanlage	x		gehört zur Gemeinde

Baujahr des Schulgebäudes: 1981
Baujahr der Turnhalle: ./.

zugeordnete Hortstandorte: ./.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	54	2	55	2	54	2	49	2	212	8
2011/12	47	2	49	2	47	2	49	2	192	8
2012/13	46	2	46	2	50	2	44	2	186	8
2013/14	50	2	46	2	49	2	49	2	194	8
2014/15	41	2	47	2	45	2	49	2	182	8
2015/16	51	2	47	2	52	2	40	2	190	8
2016/17	32	2	34	2	44	2	43	2	153	8

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Es bleibt abzuwarten, wie sich das Anwahlverhalten in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

3.8 180014 Neuenhagen IB Neuenhagen Oberschule

IB Neuenhagen-Oberschule

Schulträger:	IB Berlin-Brandenburg gGmbH
Anschrift der Schule:	Ziegelstr. 16, 15366 Neuenhagen
Telefon:	03342/ 253869
Fax:	03342/ 253879
E-Mail:	Falko.Boehme@internationaler-bund.de
Homepage:	http://oberschule-neuenhagen.de
Schulform:	Oberschule
Schulleitung:	Frau Michaela Theurer und Herr Dr. Falko Böhme
Schulnummer:	180014

Schulbezirk/Einzugsbereich:
S5-Region

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch, Russisch
Ganztag	offener Ganztag

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Berufsorientierung

sonderpädagogischer Förderbedarf:
Lernen, emotionale-soziale Entwicklung, Körperbehinderung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
vollständig gegeben

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 11
davon
Klassenräume gesamt: 5
Fachräume gesamt: 6
Fachräume für Biologie/Chemie, Mathematik/Physik, Musik, Kunst, WAT, Medienraum

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek		x
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 2015

Baujahr der Turnhalle: 2012

zugeordnete Hortstandorte: ./.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	18	1	20	1	14	1	9	1	71	4
2011/12	21	1	22	1	22	1	15	1	80	4
2012/13	19	1	17	1	22	1	22	1	80	4
2013/14	15	1	16	1	20	1	18	1	69	4
2014/15	17	1	15	1	17	1	20	1	69	4
2015/16	30	2	18	1	22	1	19	1	89	5
2016/17	17	1	28	2	31	2	20	1	96	6

Quelle: Schulverzeichnis (ZENSOS)
* nichtganze Anzahlen können durch die Berechnung bei besonderer Unterrichtsorganisation entstehen.

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, ein- bis zweizügige Oberschule.

4. Gesamtschulen

4.1 113402 Petershagen

Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Petershagen/Eggersdorf der FAW gGmbH

Schulträger:	FAW gGmbH
Anschrift der Schule:	Eggersdorfer Straße 91-95, 15370 Petershagen/Eggersdorf
Telefon:	033439/ 54 00 29
Fax:	033439/ 54 00 31
E-Mail:	sekretariat.gesamtschulepetershagen@fawz.de
Homepage:	www.gesamtschulepetershagen.de
Schulform:	Gesamtschule mit GOST
Schulleitung:	Frau Schmidt-Gabriel
Schulnummer:	113402

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Schulamtsbezirk Frankfurt/Oder

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
SJ 2017/2018 vierzügige SEK I zweizügige SEK II
SJ 2018/2019 fünfzügige SEK I dreizügige SEK II

Bildungsangebote:

Sprachen	Spanisch/ Englisch
Ganztag	In der SEK I geschlossener Ganztag (Verpflichtung zur Teilnahme)

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Schule mit hervorragender Berufsausbildung dazugehöriger Seminarkurs für Berufsorientierung und wissenschaftspropädeutischer Vorbereitung

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
SuS mit sonderpädagogischer Betreuung über Förderpläne betreut

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht: Nur für die Neubauten (Haus 3 und 4)

Gesamtzahl der Unterrichtsräume:
(Altbau) 14
davon
Klassenräume gesamt
Fachräume gesamt 5
Fachräume für 2 Bio/ Ch Kabinette, 2 Phy Kabinette, 1 PC Kabinett

Gesamtzahl der Unterrichtsräume:
(Neubau) 15
davon
Klassenräume gesamt
Fachräume gesamt 5
Fachräume für 1 Kunst Kabinett, 1 PC- Kabinett, 2 WAT-Werkstätten, 1 Musik Kabinett,

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: Haus 1 - 1932, Haus 2 - 1964, Zwischenbau – 1997, Haus 3 - 2012

Baujahr der Turnhalle: Giebelseehalle - 2002

Zugeordnete Hortstandorte: ./.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Klasse 11		Klasse 12		Klasse 13		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11																
2011/12																
2012/13																
2013/14	93	4	94	4	71	3	73	3	38	**	30	**	31	**	430	14
2014/15	94	4	96	4	94	4	72	3	45	**	35	**	29	**	465	15
2015/16	96	4	96	4	96	4	93	4	46	**	46	**	30	**	503	16
2016/17	96	4	96	4	96	4	97	4	46	**	42	**	43	**	516	16

Quelle: Schulverzeichnis (ZENSOS)
* nichtganze Anzahlen können durch die Berechnung bei besonderer Unterrichtsorganisation entstehen.
** Kurssystem keine Klassen

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, fünfzügige Gesamtschule.

5. Gymnasien

5.1 120030 Bad Freienwalde „Bertolt Brecht"

Gymnasium „Bertolt Brecht"

Schulträger:	Landkreis Märkisch-Oderland
Anschrift der Schule:	Am Scheunenberg 1, 16259 Bad Freienwalde
Telefon:	03344/ 3806
Fax:	03344/ 33 22 12
E-Mail:	gymnasium-bad-freienwalde@t-online.de
Homepage:	www.gymnasium-bad-freienwalde.de
Schulform:	Gymnasium
Schulleitung:	Frau Doerschel
Schulnummer:	120030

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Stadt Bad Freienwalde, Amt Falkenberg, Amt Barnim-Oderbruch, Landkreis MOL, Versorgung Landkreis Barnim,

im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zwei- bis dreizügig

Bildungsangebote:	allgemeinbildendes Gymnasium
Sprachen	Russisch, Französisch, Latein, Englisch
Ganztag	offener Ganztag

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Schwerpunkte: moderne Unterrichtsformen: Selbst Gesteuertes Lernen (SeGeL), Wochenplanarbeit, Projektunterricht
Berufs- und Studienorientierung
kulturelle Bildung: Zusammenarbeit mit der Musikschule, mit Museen und Künstlern der Region

sonderpädagogischer Förderbedarf:
Hören, emotionale-soziale Entwicklung, Autismus

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 22
davon
Klassenräume gesamt 20
Fachräume gesamt 7
Fachräume für Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Musik

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum	x	
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1987

Baujahr der Turnhalle: 1987

zugeordnete Hortstandorte: ./.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Klasse 11		Klasse 12		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	51	2	49	2	0	0	58	3	100	*	51	*	309	7
2011/12	45	2	54	2	46	2	0	0	50	*	90	*	285	6
2012/13	56	2	48	2	50	2	48	2	0	*	48	*	250	8
2013/14	53	2	59	2	43	2	46	2	43	*	0	*	244	8
2014/15	58	2	56	2	55	2	47	2	46	*	41	*	303	8
2015/16	74	3	57	2	58	2	50	2	43	*	38	*	320	9
2016/17	55	2	76	3	59	2	52	2	48	*	42	*	332	9

* Kurssystem keine Klassen
Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zweizügiges Gymnasium.

5.2 120443 Rüdersdorf „Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium"

Friedrich-Anton von Heinitz Gymnasium

Schulträger:	Landkreis Märkisch-Oderland
Anschrift der Schule:	Brückenstraße 80a, 15562 Rüdersdorf
Telefon:	033638/ 33 27
Fax:	033638/ 29 975
E-Mail:	heinitz-gymnasium@web.de
Homepage:	www.heinitz-gymnasium.de
Schulform:	Gymnasium
Schulleitung:	Frau Schölzel
Schulnummer:	120443

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Landkreis MOL/LOS

im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
vierzügig + zweizügig (nach Bautätigkeit)

Bildungsangebote:	allgemeinbildendes Gymnasium mit LuBK
Sprachen	Englisch/ Französisch/ Latein/ Russisch/ Spanisch
Ganztag	offenes Ganztagsprogramm

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Seit 2010 ist das Gymnasium als einzige Schule im Land Brandenburg in das AbiBac-Programm aufgenommen. Somit besteht an diesem Standort die Möglichkeit, das deutsche Abitur und das französische Baccalaureat abzulegen.

sonderpädagogischer Förderbedarf:
einzelne Schüler im Bereich Sehen, Hören und emotionale- soziale Störung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht: nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 29
davon
Klassenräume gesamt 22
Fachräume gesamt 7
Fachräume für Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Kunst,

	Ja	nein	
Aula/Mehrzweckraum	x		
Bibliothek	x		
Speiseraum	x		
Sporthalle	x		3 Felder (eingemietet bei Gemeinde) + 1 Feldhalle
Sport-/Gymnastikraum		x	
Außensportanlage		x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1980/81, Anbau 2009

Baujahr der Turnhalle: unbekannt, Rekonstruktion 2010/11
Geplant ist der Bau einer 3-Feldhalle im Jahr 2019/2020.

zugeordnete Hortstandorte: ./.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17

Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Klasse 11		Klasse 12		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	28	1	28	1	92	4	115	4	84	3	87	3	148	*	78	*	660	16
2011/12	28	1	28	1	119	4	114	4	113	4	85	3	88	*	135	*	710	17
2012/13	28	1	28	1	115	4	118	4	115	4	112	4	82	*	87	*	685	18
2013/14	28	1	28	1	112	4	116	4	116	4	116	4	108	*	80	*	704	18
2014/15	27	1	29	1	116	4	113	4	117	4	117	4	109	*	102	*	730	18
2015/16	27	1	27	1	118	4	118	4	110	4	112	4	114	*	103	*	729	18
2016/17	28	1	27	1	112	4	118	4	115	4	111	4	112	*	118	*	741	18

* Kurssystem keine Klassen
Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, vierzügiges Gymnasium.
Mit der geplanten Erweiterung stehen zum Ende des Planungszeitraumes durchgehend sechs Züge zur Verfügung.

5.3 120170 Neuenhagen Einstein-Gymnasium

Einstein-Gymnasium Neuenhagen

Schulträger:	Landkreis Märkisch-Oderland
Anschrift der Schule:	Dahlwitzer Straße 79, 15366 Neuenhagen bei Berlin
Telefon:	03342/ 692
Fax:	03342/ 203910
E-Mail:	einstein-gymnasium-neuenhagen@t-online.de
Homepage:	www.einstein-gymnasium-neuenhagen.de
Schulform:	Gymnasium
Schulleitung:	Frau Pecher / Frau Schaar
Schulnummer:	120170

Schulbezirk/Einzugsbereich: ./.

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
fünfzügig

Bildungsangebote:

Sprachen:	Russisch, Französisch, Latein, Englisch
Ganztag:	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Astronomie + Informatik Pflichtunterricht

sonderpädagogischer Förderbedarf: -

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht: -

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 38
davon
Klassenräume gesamt: 28
Fachräume gesamt: 6 + 4 kleine Kursräume
Fachräume für Bio, Chemie, Physik, Informatik, Kunst, Musik

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek		x
Speiseraum		x
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1904, 2003
Baujahr der Turnhalle: unbekannt

zugeordnete Hortstandorte: keine

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Klasse 11		Klasse 12		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	132	5	114	5	148	6	115	4	190	*	105	*	804	20
2011/12	142	5	143	5	143	5	140	6	110	*	150	*	828	21
2012/13	140	5	142	5	141	5	141	5	132	*	110	*	806	20
2013/14	140	5	137	5	145	5	141	5	141	*	141	*	845	20
2014/15	140	5	138	5	139	5	148	5	149	*	134	*	848	20
2015/16	132	5	137	5	138	5	141	5	142	*	120	*	810	20
2016/17	150	5	132	5	137	5	138	5	137	*	140	*	834	20

* Kurssystem keine Klassen
Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, fünfzügiges Gymnasium.

Nach Abschluss der Modernisierungsmaßnahmen im Jahr 2018 stehen eine moderne Aula, Mensa und verschiedene neue Fachräume (für Nawi, Informatik und Astronomie) zur Verfügung.

5.4 120686 Seelow Gymnasium auf den Seelower Höhen

Gymnasium auf den Seelower Höhen

Schulträger:	Landkreis Märkisch-Oderland
Anschrift der Schule:	Bertolt-Brecht-Str. 3, 15306 Seelow
Telefon:	03346 415
Fax:	03346 84 30 30
E-Mail:	gymnasium.seelow@t-online.de
Homepage:	www.gymnasiumseelow.de
Schulform:	Gymnasium
Schulleitung:	Frau Mielitz
Schulnummer:	120686

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Märkisch-Oderland

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
dreizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Russisch, Französisch, Latein als WP
Ganztag	Ganztag in offener Form

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:

sonderpädagogischer Förderbedarf:
emotionale-soziale Entwicklung, körperlich-motorisch, Hören

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
ab Sommer 2017

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 34
davon

Klassenräume gesamt:	27
Fachräume gesamt:	7
Fachräume für	Chemie, Biologie, Physik, Informatik

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage		x

Baujahr des Schulgebäudes: Haus I: 1973, Haus II: 1996,
Baujahr der Turnhalle: 1974

zugeordnete Hortstandorte: keine

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17

Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Klasse 11		Klasse 12		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	69	3	62	3	61	3	55	2	78	*	64	*	389	11
2011/12	69	3	73	3	62	3	64	3	43	*	65	*	376	12
2012/13	67	3	69	3	73	3	61	3	50	*	40	*	364	12
2013/14	71	3	67	3	69	3	66	3	54	*	35	*	362	12
2014/15	58	2	72	3	67	3	68	3	67	*	53	*	362	12
2015/16	75	3	58	2	53	2	48	2	43	*	38	*	315	9
2016/17	57	3	63	3	50	2	71	3	55	*	53	*	349	11

* Kurssystem keine Klassen
Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zwei- bis dreizügiges Gymnasium.

5.5 120182 Strausberg Theodor-Fontane-Gymnasium

Theodor-Fontane-Gymnasium

Schulträger:	Landkreis Märkisch-Oderland
Anschrift der Schule:	August-Bebel-Straße 49, 15344 Strausberg
Telefon:	03341/ 36 040
Fax:	03341/ 36 04 22
E-Mail:	schulleitung@gymnasium-strausberg.de
Homepage:	www.gymnasium-strausberg.de
Schulform:	Gymnasium
Schulleitung:	Frau OStD M. Gruber
Schulnummer:	120182

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Märkisch-Oderland

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
fünfzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch, Russisch, Latein, Französisch
Ganztag	nein

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
DELF: Diplôme d´ Etudes en langue française
Kooperation mit dem „Haus der Astronomie" in Heidelberg
Pädagogik

sonderpädagogischer Förderbedarf:
körperlich, motorisch, emotional-sozial

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
überwiegend / Fahrstuhl vorhanden

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 43
davon
Klassenräume gesamt: 30 (davon 9 kleine mit max. 22 Schülern)
Fachräume gesamt: 13
Fachräume für Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Musik, Kunst

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum	x	
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1900
Baujahr der Turnhalle: 2005

zugeordnete Hortstandorte: nicht vorhanden

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Klasse 11		Klasse 12		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	28	1	29	1	108	5	130	5	125	5	110	4	201	*	121	*	852	21
2011/12	26	1	27	1	168	7	121	5	129	5	119	5	101	*	191	*	882	24
2012/13	26	1	26	1	173	7	167	7	122	5	130	5	113	*	98	*	855	26
2013/14	26	1	25	1	155	6	169	7	169	7	122	5	124	*	104	*	894	27
2014/15	26	1	26	1	156	6	147	6	171	7	169	7	126	*	125	*	946	28
2015/16	26	1	28	1	131	5	157	6	150	6	163	7	138	*	105	*	898	26
2016/17	26	1	25	1	149	6	131	5	155	6	151	6	140	*	133	*	910	25

* Kurssystem keine Klassen
Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, sechszügiges Gymnasium.

5.6 121228 Strausberg Gymnasium der bundtStift_Schulen

GYMNASIUM der bundtStift_Schulen

Schulträger:	bundtStift gGmbH
Anschrift der Schule:	Prötzeler Chaussee 7, 15344 Strausberg
Telefon:	03341/ 31 13 55
Fax:	-
E-Mail:	info@bundtStift.de
Homepage:	www.bundtStift.de
Schulform:	Gymnasium
Schulleitung:	Frau Linda Krannich
Schulnummer:	121228
Schulbezirk/Einzugsbereich:	MOL
im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:	einzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch, Spanisch, Französisch, Latein
Ganztag	voll gebundene Form

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
reformpäd. Profil, ganzheitliche Bildung

sonderpädagogischer Förderbedarf:
Lernen, Sprache, geistige Entwicklung/Autismus, emotionale–soziale Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
teils

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 18
davon

Klassenräume gesamt	11
Fachräume gesamt	6
Fachräume für	Naturwissenschaften, Kunst, WAT, Theater, Musik

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle		x
Sport-/Gymnastikraum	x	
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: um 1900
Baujahr der Turnhalle: 2018

zugeordnete Hortstandorte: ./.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Klasse 11		Klasse 12		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11														
2011/12														
2012/13														
2013/14	16	1	15	1	19	1	12	1	15	**	6	**	83	4
2014/15	17	1	17	1	17	1	20	1	14	**	13	**	98	4
2015/16	12	0,8*	19	1,2*	17	1	20	1	17	**	13	**	98	4
2016/17	25	2	15	1	20	1	18	1	19	**	16	**	113	5

Quelle: Schulverzeichnis (ZENSOS)
* nichtganze Anzahlen können durch die Berechnung bei besonderer Unterrichtsorganisation entstehen.
** Kurssystem keine Klassen

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, einzügiges Gymnasium.

5.7 121241 Wriezen Evangelisches Johanniter-Gymnasium

Evangelisches Johanniter-Gymnasium Wriezen

Schulträger:	Evangelische Schulstiftung in der EKBO
Anschrift der Schule:	Freienwalder Straße 1, 16269 Wriezen
Telefon:	033456/ 15 09-0
Fax:	033456/ 15 09-15
E-Mail:	buero@ev-johannitergymnasium-wriezen.de
Homepage:	www.ev-johannitergymnasium-wriezen.de
Schulform:	Gymnasium
Schulleitung:	Frau Hollitzer-Bennör
Schulnummer:	121241

Schulbezirk/Einzugsbereich:
MOL, Barnim

im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zweizügig

Bildungsangebote:

Sprachen	Englisch, Spanisch, Latein
Ganztag	gebundene Ganztagsschule

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Das Johanniter-Gymnasium verbindet christliche Bildungstraditionen mit innovativer Pädagogik und

beruflicher Orientierung. Die Schule macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler mit einer fundierten Allgemeinbildung zum Abitur zu führen, ihre persönlichen Fähigkeiten zu entwickeln und ihnen gleichzeitig eine praktische Berufsorientierung zu bieten. Leben und Lernen gehört in der Schule zusammen. Christliche Nächstenliebe, als der Grundpfeiler jeder Gemeinschaft, soll in der Schulgemeinschaft, aber auch durch soziales Engagement außerhalb der Schule erfahren werden.

Sonderpädagogischer Förderbedarf:

FB emotional-soziale Entwicklung (ab dem kommenden Schuljahr), FB geistige Entwicklung/ Autist, FB Hören, FB körperlich-motorische Entwicklung, FB Sprache

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:

ja

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 17

davon

Klassenräume gesamt	11
Fachräume gesamt	6
Fachräume für	Biologie, Chemie, Physik, Kunst, Musik, Informatik

	Ja	Nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1925/26

Baujahr der Turnhalle: 1997

Zugeordnete Hortstandorte: ./.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17

Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schuljahr	Klasse7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Klasse 11		Klasse 12		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	46	2	45	2	48	2	24	2					163	8
2011/12	50	2	45	2	43	2	46	2	24	*			208	8
2012/13	41	2	50	2	43	2	43	2	35	*	22	*	234	8
2013/14	50	2	40	2	49	2	44	2	33	*	35	*	251	8
2014/15	43	2	50	2	43	2	48	2	39	*	33	*	256	8
2015/16	53	2	42	2	52	2	44	2	45	*	38	*	274	8
2016/17	59	2	54	2	44	2	54	2	40	*	42	*	293	8

Quelle: Schulverzeichnis (ZENSOS)

* nichtganze Anzahlen können durch die Berechnung bei besonderer Unterrichtsorganisation entstehen.

**Kurssystem keine Klassen

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, zweizügiges Gymnasium.

6. Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

6.1 401407 Pritzhagen Schule am Tornowsee

Schule am Tornowsee

Schulträger:	Landkreis Märkisch-Oderland
Anschrift der Schule:	Am Tornowsee 1, 15377 Oberbarnim
Telefon:	033433/ 57 482
Fax:	033433/ 57 092
E-Mail:	schule_am_tornowsee@t-online.de
Homepage:	www.Schule-am-Tornowsee.de
Schulform:	Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
Schulleitung:	Frau Ruhnow
Schulnummer:	401407
Schulbezirk/Einzugsbereich:	MOL
im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:	einzügig
Bildungsangebote:	
Sprachen	Englisch
Ganztag	derzeit in offener Form, geplant evtl. als verlässliche Halbtagsgrundschule

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
schülerzentriert, binnendifferenziert, systemische Förderung, Netzwerkarbeit

sonderpädagogischer Förderbedarf:
emotionale und soziale Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nein

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 7
davon
Klassenräume gesamt 7
Fachräume gesamt 0
Fachräume für

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: nicht genau bekannt, zu Beginn der 70-iger Jahre
Baujahr der Turnhalle: Renovierung und Sanierung 2009

zugeordnete Hortstandorte: Horte im gesamten Landkreis - wechselt je nach Aufnahme der Schüler

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	10	1	10	1	11	1	16	2	10	1	0	0	57	6
2011/12	10	1	10	1	10	1	18	2	8	1	0	0	56	6
2012/13	7	1	16	2	10	1	10	1	10	1	0	0	53	6
2013/14	10	1	10	2	20	2	9	1	7	1	0	0	56	6
2014/15	10	1	10	1	19	2	10	1	8	1	6	1	63	7
2015/16	10	1	10	1	10	1	19	2	7	1	6	1	62	7
2016/17	10	1	20	2	11	1	10	1	9	1	7	1	67	7

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes.

Schule am Tornowsee Pritzhagen

Aufgrund der räumlichen Situation ist die maximale Kapazität der Schule mit einer durchgehenden Einzügigkeit erreicht. Eine darüber hinausgehende Beschulung ist aufgrund arbeitsschutzrechtlicher Vorgaben nicht realisierbar. Der obere Frequenzrichtwert der VV-Schulbetrieb mit 12 Schülern kann aufgrund der baulichen Situation nicht gewährleistet werden.

6.2 400026 Bad Freienwalde Albert-Schweitzer-Schule

Albert-Schweitzer-Schule

Schulträger:	Landkreis Märkisch-Oderland
Anschrift:	Schiffmühler Str. 01, 16259 Bad Freienwalde
Telefon:	03344/21 53
Fax:	03344/150 90 86
E-Mail:	s400026@schulen.brandenburg.de
Homepage:	./.
Schulform:	Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
Schulleitung:	Frau Berntsen
Schulnummer:	400026

Schulbezirk/ Einzugsbereich:
Schulplanungsbereich III

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
ein- bis zweizügig

Bildungsangebot:

Sprachen	Englisch
Ganztag	Ganztagsunterricht in teilweise gebundener Form für die Schüler der 7. – 9. Klasse seit dem Schuljahr 2007/08

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebots:

Beschulung von Kindern und Jugendlichen, die aufgrund ihres nachgewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt „Lernen" zusätzliche Hilfe benötigen.

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:

teilweise (Behinderten-WC im Keller und im Neubau, Rampe zur SpFB)

Gesamtzahl Unterrichtsräume: 21
davon
Klassenräume gesamt: 12
Fachräume gesamt: 9
Fachräume für Physik/Chemie, Informatik, WAT, Biologie, Kunst, Gesellschaftswissenschaften, Hauswirtschaft

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum		x
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle		x
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: Hauptgebäude 1823, Nebengebäude 2008

Baujahr der Turnhalle: nicht vorhanden – Nutzung der städtischen Turnhalle (Kurstadthalle), Turnhalle der Laurentiusschule etc.

Zugeordnete Hortstandorte: keine

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17

Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	0	0	8	1	8	1	15	1	13	1	15	1	13	1	26	2	13	1	19	2	130	11
2011/12	0	0	7	1	10	1	0	0	10	1	13	1	19	2	15	1	29	3	15	1	118	10
2012/13	8	1	0	0	10	1	0	0	24	2	16	2	12	1	20	2	13	1	24	3	127	13
2013/14	0	0	14	1	0	0	12	1	8	1	18	2	22	2	12	1	21	2	15	2	122	12
2014/15	0	0	9	1	10	1	9	1	9	1	9	1	23	2	24	2	12	1	20	2	125	12
2015/16	0	0	6	1	8	1	11	1	13	1	12	1	12	1	29	2	25	2	13	1	129	11
2016/17	0	0	0	0	15	1	12	1	15	1	14	1	14	1	14	1	25	3	18	2	127	11

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes.

6.3 401031 Seelow Kleeblatt-Schule

Kleeblatt-Schule

Schulträger:	Landkreis Märkisch-Oderland
Anschrift:	Am Stadion 18, 15306 Seelow
Telefon:	03346/ 292
Fax:	03346/ 85 40 016
E-Mail:	afssee@t-online.de
Homepage:	www.solernen.de
Schulform:	Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
Schulleitung:	Frau S. Schneider
Schulnummer:	401031

Schulbezirk/ Einzugsbereich:
Landkreis MOL

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
zweizügig

Bildungsangebot:

Sprachen	Englisch
Ganztag	vollgebunden

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebots:
Erwerb der einfachen Berufsbildungsreife möglich

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Lernen

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht: in Planung für den Zugang im EG

Gesamtzahl Unterrichtsräume: 24
davon
Klassenräume gesamt: 10
Fachräume gesamt: 14
Fachräume für WAT, PC/TW, Hauswirtschaft, Textil, Englisch, Förder, Medien, NAT, GL, Musik

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1986
Baujahr der Turnhalle: 1986

Zugeordnete Hortstandorte: Stadt Seelow

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17

Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	0	0	0	0	14	1	9	1	12	1	14	1	11	1	24	2	19	2	13	1	116	10
2011/12	0	0	0	0	15	1	11	1	8	1	13	1	19	2	12	1	25	2	19	2	122	11
2012/13	0	0	0	0	11	1	15	1	14	1	9	1	14	1	22	2	12	1	22	2	119	10
2013/14	0	0	0	0	0	0	4	1	17	2	19	2	8	1	13	1	24	2	11	1	106	10
2014/15	0	0	7	1	0	0	7	1	10	1	19	2	20	2	6	1	10	1	20	2	99	11
2015/16	0	0	0	0	9	1	14	1	11	1	11	1	20	2	21	2	8	1	10	1	104	10
2016/17	0	0	0	0	14	1	10	1	13	1	11	1	12	1	20	2	22	2	8	1	110	10

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes.

6.4 400269 Strausberg Clara-Zetkin-Schule

Clara-Zetkin-Schule

Schulträger:	Landkreis Märkisch-Oderland
Anschrift der Schule:	Am Sportpark 1, 15344 Strausberg
Telefon:	03341/ 42 10 23
Fax:	03341/ 42 14 81
E-Mail:	fs-srb@t-online-de
Homepage:	www.foerderschule-strausberg.de
Schulform:	Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
Schulleitung:	Frau Knospe
Schulnummer:	400269
Schulbezirk/Einzugsbereich:	Märkisch-Oderland
Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:	ein- bis zweizügig
Bildungsangebote:	
Sprachen	Englisch ab Jahrgangsstufe 5
Ganztag	nein
Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:	Vertiefte berufs- und lebenspraktische Vorbereitung in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaft
sonderpädagogischer Förderbedarf:	Lernen

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
nur im Erdgeschoss

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 25
davon
Klassenräume gesamt: 17
Fachräume gesamt: 8
Fachräume für NaWi, Musik, Kunsterziehung, Hauswirtschaft, WAT, Informatik

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1980
Baujahr der Turnhalle: 1982

zugeordnete Hortstandorte: keine

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 1		Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	0	0	13	1	10	1	21	2	24	2	28	2	22	2	43	3	37	3	28	2	226	18
2011/12	0	0	12	1	13	1	12	1	20	2	23	2	31	3	24	2	42	3	30	3	207	18
2012/13	0	0	9	1	8	1	16	2	13	1	21	2	24	2	33	3	25	2	36	3	185	17
2013/14	0	0	8	1	12	1	22	2	21	2	16	2	23	2	26	2	35	3	26	2	189	17
2014/15	0	0	9	1	10	1	15		22	2	23	2	20	2	24	2	26	2	33	3	182	16
2015/16	0	0	10	1	11	1	13	1	18	2	24	2	26	2	24	2	24	2	24	2	174	15
2016/17	0	0	8	1	11	1	16	2	14	1	18	2	27	2	28	2	24	2	21	2	167	15

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes.

6.5 400270 Neuenhagen bei Berlin Schule am Amselsteg

Schule am Amselsteg

Schulträger:	Landkreis Märkisch-Oderland
Anschrift der Schule:	Amselsteg 24, 15366 Neuenhagen bei Berlin
Telefon:	03342/ 80 252
Fax:	03342/ 20 61 77
E-Mail:	schule-am-amselsteg@web.de
Homepage:	www.schule-am-amselsteg.de
Schulform:	Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung"
Schulleitung:	Frau Pansow / Stellv. Frau Schuchardt
Schulnummer:	400270

Schulbezirk/Einzugsbereich:
Märkisch-Oderland, Altkreis Strausberg

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:
einzügig

Bildungsangebote:

Sprachen	keine
Ganztag	gebundener Ganztagsunterricht

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
werkgruppenspezifischer Unterricht / Berufsschulpflicht

sonderpädagogischer Förderbedarf:
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
Im Haus 1: Kellergeschoss; Erdgeschoss; 1.Etage ; im Haus 2: alle Räume

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 18
davon
Klassenräume gesamt: 12
Fachräume gesamt: 6
Fachräume für Snoezel-; Musik-; PC-; Kursraum; Werkräume (Holz, Keramik)

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek		x
Speiseraum		x
Sporthalle		x
Sport-/Gymnastikraum	x	
Außensportanlage		x

Baujahr des Schulgebäudes: 1926 , Container (Haus 2) ab 2001 nach Umsetzung

Baujahr der Turnhalle: nicht vorhanden
zugeordnete Hortstandorte: nicht vorhanden

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schuljahr	gesamt	
	Schüler	Kl.
2010/11	81	12
2011/12	86	12
2012/13	93	13
2013/14	89	12
2014/15	88	12
2015/16	83	11
2016/17	91	12

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes.
Der Landkreis als Schulträger beabsichtigt eine grundsätzliche Modernisierung der Förderschule, um den Schulbetrieb an die aktuellen Anforderungen anzupassen. Sollte der bisherige Standort dafür nicht geeignet sein, ist ein Neubau geplant.

6.6 401020 Worin Schule am Wald

Schule am Wald

Schulträger:	Landkreis Märkisch-Oderland
Anschrift der Schule:	Straße des Friedens 5, OT Worin 15306 Vierlinden
Telefon:	033477/ 44 11
Fax:	033477/ 54 799
E-Mail:	foerderschule-gb-worin@t-online.de
Homepage:	
Schulform:	Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
Schulleitung:	Herr Felgentreu / Stellv. Frau Magarin
Schulnummer:	401020
Schulbezirk/Einzugsbereich:	Märkisch-Oderland (ohne Umland von Berlin)
Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:	einzügig
Bildungsangebote:	
Sprachen	keine
Ganztag	gebundener Ganztagsunterricht

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Schülerpraktika auch in Zusammenarbeit mit dem IFD

sonderpädagogischer Förderbedarf:
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
Aufzug über 3 Etagen, 1./2. Etage verfügt über rollstuhlgerechtes WC

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 20
davon
Klassenräume gesamt: 10
Fachräume gesamt: 8
Fachräume für Hauswirtschaft (2), Computer, WAT/Werken, Keramik (2)

	Ja	nein	
Aula/Mehrzweckraum	x		
Bibliothek		x	
Speiseraum		x	
Sporthalle		x	
Sport-/Gymnastikraum	x		(2006 Baujahr)
Außensportanlage		x	

Baujahr des Schulgebäudes: 1972, behindertengerechter Umbau 1994, Grundsanierung 2010, Aufzug seit 2016

Baujahr der Turnhalle: nicht vorhanden

zugeordnete Hortstandorte: nicht vorhanden

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schuljahr	gesamt	
	Schüler	Kl.
2010/11	38	7
2011/12	43	6
2012/13	48	7
2013/14	46	6
2014/15	60	7
2015/16	64	8
2016/17	69	10

Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes.

6.7 400038 Bad Freienwalde Laurentiusschule

Laurentiusschule

Schulträger:	Stephanus-Bildung gGmbH
Anschrift der Schule:	Johannisstraße 1, 16259 Bad Freienwalde
Telefon:	03344/ 30 17 75
Fax:	03344/ 30 17 78
E-Mail:	laurentiusschule@stephanus.org
Homepage:	http://www.stephanus.org/standorte/ laurentiusschule-bad-freienwalde/
Schulform:	Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung"
Schulleitung:	Frau M. Sydow
Schulnummer:	400038
Schulbezirk/Einzugsbereich:	Märkisch-Oderland

Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit: ./.

Bildungsangebote:

Sprachen	keine
Ganztag	Ganztagsangebote in besonderer Form

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
Die Schulzeit endet mit dem 18. Lebensjahr. An der Laurentiusschule wird aber eine Schulzeitverlängerung nach einem entsprechenden Antragsverfahren angeboten.

sonderpädagogischer Förderbedarf:
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
ja

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 20
davon
Klassenräume gesamt: 14
Fachräume gesamt: 6
Fachräume für Sachunterricht, Keramik, Werken, Musik, Computer, Snoezeln

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x	
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage		x

Baujahr des Schulgebäudes: 1875

Baujahr der Turnhalle: unbekannt

zugeordnete Hortstandorte: nicht vorhanden

Die Stephanus-Stiftung plant in Zusammenarbeit mit der Stadt bauliche Maßnahmen zur räumlichen Optimierung der Lernbedingungen.

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schuljahr	gesamt	
	Schüler	Kl.*
2010/11	88	12
2011/12	96	13
2012/13	98	13
2013/14	104	13
2014/15	110	14
2015/16	113	14,1
2016/17	114	14

Quelle: Schulverzeichnis (ZENSOS)
* nichtganze Anzahlen können durch die Berechnung bei besonderer Unterrichtsorganisation entstehen.

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes.

7. Oberstufenzentren / Berufliche Schulen

7.1 200190 Oberstufenzentrum MOL

Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland

Schulträger:	Landkreis Märkisch-Oderland
Anschrift der Schule:	Wriezener Str. 28e, 15344 Strausberg Straße der Jugend 9, 15306 Seelow
Telefon:	03341 345511 (Strausberg) 03346 262 (Seelow)
Fax:	03341 345543
E-Mail:	info@oberstufenzentrum-mol.de
Homepage:	http://www.oberstufenzentrum-mol.de
Schulform:	OSZ mit gymnasialer Oberstufe
Schulleitung:	Schulleiterin Frau OStD G. Thiessenhusen, stellv. SL Herr StD P. Müller
Schulnummer:	200190
Schulbezirk/Einzugsbereich:	Märkisch-Oderland, Land Brandenburg
Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:	Berufliches Gymnasium fünfzügig Fachoberschule vierzügig Fachschule Sozialwesen dreizügig Berufsfachschule Sozialwesen zweizügig
Bildungsangebote:	Fachschule Sozialwesen, Fachschule Bautechnik, Berufliches Gymnasium, Fachoberschule, Berufsschule, Berufsfachschule Sozialwesen, Berufsfachschule Grundbildung Plus,

Sprachen	Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch
Ganztag	entfällt

Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:
profilgebende Richtungen in den Bildungsgängen berufliches Gymnasium und Fachoberschule (Wirtschaft und Verwaltung, Technik, Sozialwesen)

sonderpädagogischer Förderbedarf:
Förderunterricht nach Eingliederungsverordnung im Bildungsgang der BFS G Plus
Förderung nach Förderausschussverfahren

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
Lift am Standort Strausberg

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 83
davon

Klassenräume gesamt:	63
Fachräume gesamt:	20
Fachräume für	Naturwissenschaften, Informatik, Sprachen, Maschinentechnik, Wirtschaft und Verwaltung, Ernährung- u. Hauswirtschaft, Bautechnik, Holztechnik, Agrarwirtschaft

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek	x (Seelow)	x (Strausberg)
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum	x	
Außensportanlage		x

Baujahr des Schulgebäudes:	Strausberg 1883; Modernisierung 199-1997 Seelow 1952
Baujahr der Turnhalle:	Strausberg: 1994 Seelow: 2000
zugeordnete Hortstandorte:	nicht vorhanden

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Klasse 11		Klasse 12		Klasse 13		Üb. OSZ		gesamt	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
2010/11	60	*	68	*	84	*	2.065	124	2.277	124
2011/12	85	*	74	*	57	*	2.080	113	2.296	113
2012/13	85	*	75	*	72	*	1.661	103	1.893	103
2013/14	159	*	98	*	77	*	1.708	80	2.042	80
2014/15	125	*	115	*	95	*	1.577	87	1.912	87
2015/16	144	*	89	*	102	*	1.587	88	1.922	88
2016/17	165	*	140	*	84	*	1.680	92	2.069	92

* Kurssystem keine Klassen
Quelle: Meldungen des Staatlichen Schulamtes zu Beginn des jeweiligen Schuljahres

Fazit: Gesicherte Standorte im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes.

7.2 200566 Neuenhagen IB Neuenhagen-berufliche Schule

IB Neuenhagen-berufliche Schule

Schulträger:	IB Berlin-Brandenburg gGmbH
Anschrift der Schule:	Ziegelstr. 16, 15366 Neuenhagen bei Berlin
Telefon:	03342/ 253869
Fax:	03342/ 253879
E-Mail:	Falko.Boehme@internationaler-bund.de
Homepage:	http://www.internationaler-bund.de/angebote/standort/200674
Schulform:	Berufliche Schule
Schulleitung:	Frau Michaela Theurer und Herr Dr. Falko Böhme
Schulnummer:	200566
Schulbezirk/Einzugsbereich:	S5-Region
Im Planungszeitraum vorgesehene Zügigkeit:	zweizügig
Bildungsangebote:	
Sprachen	Englisch
Ganztag	-
Besonderheiten bzgl. des Bildungsangebotes:	Berufsvorbereitung und berufsschulischer Teil der Berufsausbildung

Sonderpädagogischer Förderbedarf:
Lernen, Körperbehinderung, emotionale und soziale Entwicklung,

Barrierefreiheit/rollstuhlgerecht:
vollständig gegeben

Gesamtzahl der Unterrichtsräume: 10
davon
Klassenräume gesamt: 7
Fachräume gesamt: 3
Fachräume für Ernährung/Hauswirtschaft, Farbe, Wirtschaft und Soziales

	Ja	nein
Aula/Mehrzweckraum	x	
Bibliothek		x
Speiseraum	x	
Sporthalle	x	
Sport-/Gymnastikraum		x
Außensportanlage	x	

Baujahr des Schulgebäudes: 2000

Baujahr der Turnhalle: 2012

zugeordnete Hortstandorte: entfällt

Schülerzahlentwicklung zwischen 2010/11 und 2016/17
Schüler in der Jahrgangsstufe/Klassen

Schul-jahr	Berufsschule: Berufe nach BBiG/HwO	Berufsschule: Berufsorientierung, Berufsvorbereitung/BvB	gesamt
	Schüler	Schüler	Schüler
2010/11			
2011/12	120	147	267
2012/13	119	158	277
2013/14	107	161	268
2014/15	103	153	256
2015/16	100	166	266
2016/17	100	170	270

Quelle: Schulverzeichnis (ZENSOS)
weitere Zahlen liegen nicht vor

Fazit: Gesicherter Standort im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes.

IV ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AfS	Amt für Statistik
BAV	Berufsausbildungsvorbereitung
BAR	Landkreis Barnim
BbgSchulG	Brandenburgisches Schulgesetz
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BFS	Berufsfachschule
BG	Bildungsgang
BOS	Berufsorientierende Oberschule
BS	Berufsschule
BVB	Berufsvorbereitung
em.-soz. Entw.	emotionale–soziale Entwicklung
FFO	Frankfurt (Oder)
FE	Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung"
FG	Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung"
FL	Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen"
FLEX	integrierte Eingangsphase / Flexible Eingangsphase
FOS	Fachoberschule
FS	Fachschule
G	Grundschule
G/OG	Gymnasium mit Leistungs- und Begabungsklassen oder Leistungsprofilklassen
G/O	Grund- und Oberschule
Gewi	Gesellschaftswissenschaften
GOST	Gymnasiale Oberstufe
GrBiBFSV	Berufsgrundbildungsverordnung
GT	Gemeindeteil
GU	Gemeinsamer Unterricht
HAG	Hauptaltersgruppe
HwO	Handwerkerordnung
IB	Internationaler Bund
JVA	Justizvollzugsanstalt
LBV	Landesamt für Bauen und Verkehr
LOS	Landkreis Oder-Spree
LuBK	Leistungs- und Begabungsklasse
MäBus	Märkische Beratungs- und Unterstützungsstelle
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
MOL	Märkisch-Oderland
Nawi	Naturwissenschaften
O	Oberschule
O/OG	Gesamtschule
OG	Gymnasium
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OPR	Ostprignitz-Ruppin

OSZ	Oberstufenzentrum
OT	Ortsteil
SEP	Schulentwicklungsplan
SEK I	Sekundarstufe I
SEK II	Sekundarstufe II
SPB	Schulplanungsbereich
SuS	Schülerinnen und Schüler
Ü7	Übergangsverfahren in die Klasse 7
Ü11	Übergangsverfahren in die Klasse 11
UM	Uckermark
VHS	Volkshochschule
VV	Verwaltungsvorschrift
WAT	Wirtschaft, Arbeit, Technik
ZEM	Zentrum für Erwachsenenbildung und Medien

V LITERATUR UND QUELLEN

Brandenburgisches Schulgesetz (BbgSchulG)

Verwaltungsvorschrift über Ganztagsangebote an allgemeinbildenden Schulen

VV-Unterrichtsorganisation

Bildungsserver Berlin Brandenburg

Internetauftritt des MBJS

Bevölkerungszahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg Stand 31.12.2015

Zuarbeiten Bevölkerungszahlen der Ämter und amtsfreien Gemeinden Stand 31.12.2015 mit Gebietsstand 31.12.2016

Übergangsverfahren Ü7 – Zahlen des Staatlichen Schulamtes Frankfurt(Oder)

Schülerzahlen der Schuljahre 2011/2012 bis 2016/2017 – Zahlen des Staatlichen Schulamtes Frankfurt(Oder)

Monitoring zum demografischen Wandel im Landkreis MOL (Zusammenstellung durch das Wirtschaftsamt des Landkreises MOL)

Kartendienste (GIS) MOL

Bevölkerungsvorausschätzungen 2014 bis 2030 – Berichte der Raumbeobachtung - des Landesamtes für Bauen und Verkehr

Bevölkerungsprognose für das Land Brandenburg 2014 bis 2040 AI 8 – 15 erarbeitet vom LBV und Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Schulverzeichnis (ZENSOS)

Schuldatenerhebung des MBJS

Internetauftritte der Schulen

Zuarbeiten der Schulen und Schulträger zur Kurzcharakteristik